Zeitschrift: Mitteilungen des Bernischen Statistischen Bureaus

Herausgeber: Bernisches Statistisches Bureau

**Band:** - (1896)

Heft: 2

Artikel: Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1895

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-850264

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch







# Mitteilungen

des

bernischen statistischen Bureaus.

Jahrgang 1896. — Lieferung II.

# Inhalt:

Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1895.



Bern.

Buchdruckerei K. J. WYSS. 1896.







# Inhaltsverzeichnis.

# Landwirtschaftliche Statistik für das Jahr 1895.

$A.\ \mathit{Text}.$	Pag.
Einleitung Das Kulturland resp. die Bodenbenutzung nach der Ermittelung der Areal- und Anbauverhältnisse pro 1895 im Vergleich mit 1890 Ueber die Ernte des Jahres 1895 (Getreide, Hackfrüchte, Kunstfutter, verschiedene Pflanzungen, Wiesenbau, Obsternte, Weinernte, Geldwert der gesamten Ernte) Hochgewitter und Hagelschaden Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen Berichte über den Gang der Ernte, den Einfluss der Witterung auf die verschiedenen Kulturen etc. Verschiedene Bemerkungen, Wünsche und Anregungen betr. Förderung der Landwirtschaft	69-75 75-76 77-84 85 85-88 89-98 99-102
B. Tabellen.	
Verzeichnis der seit Ende 1894 neu entstandenen landwirtschaftlichen Vereine und Genossenschaften im Kanton Bern	103—104 105 106 107 108 110—151 152—155
Getreide: Durchschnittserträge der Fruchtarten an Körnern per Hektar und per Jucharte Durchschnittserträge der Fruchtarten an Stroh per Hektar und per Jucharte Gesamtertrag der einzelnen Fruchtarten an Körnern und Stroh Durchschnittspreise der Getreidearten für Körner und Stroh	156 157 158—159 160
Hackfrüchte: Durchschnittsertrag und -Preise der einzelnen Hackfruchtarten Die Ernteschädigungen der Kartoffeln durch Krankheit etc. Gesamtertrag der einzelnen Hackfruchtarten Kunstfutter:	161 162 163
Durchschnittsertrag per Hektar und per Jucharte Gesamtertrag des Kunstfutters Verschiedene Pflanzungen:	164 165
Durchschnitts- und Gesamterträge der Gemüse und Hülsenfrüchte	166 167
Gesamtertrag der Heuernte in gutem, mittlerem und geringem Wiesland Durchschnittsertrag der Heuernte per Hektar und per Jucharte nebst Futter- preisen im Durchschnitt Durchschnittswert der Heuernte per Hektar und per Jucharte	168—169 170 171
Obstbau:  Berechnung des Obstertrages	172 173 181
	174—177 178—179 180 182 183 184
Ernte-Ertragsverhältnisse im Durchschnitt pro 1885—1894	185—187 186—187 185

### Landwirtschaftliche Statistik

für

#### das Jahr 1895.

### Einleitung.

Unter dem allgemeinen Titel: «Landwirtschaftliche Statistik» wurden bisher hauptsächlich die Ergebnisse der Erntestatistik und zwar in der Regel jeweilen für zwei Jahre zusammen im Drucke herausgegeben. Die letzte diesbezügliche Publikation umfasste die Jahre 1893 und 1894. Da nun die für das Jahr 1895 neu ermittelten Anbau- und Arealverhältnisse ebenfalls zur Veröffentlichung gelangen, so würde die betr. zwei Jahre umfassende Lieferung ziemlich umfangreich geworden sein, weshalb nunmehr die Nachweise für das Erntejahr 1895 besonders veröffentlicht werden; übrigens liegt die jahrweise Veröffentlichung derselben im aktuellen Interesse der Sache. Freilich dürfte eine noch viel frühere Bekanntgabe der Resultate der Ernte und zwar unmittelbar nach der letztern wünschbar erscheinen, um sichere Schlüsse auf die Preiskonstellation der landwirtschaftlichen Produkte und Viehware zum voraus zu ermöglichen; allein es ist dies nicht erreichbar aus dem einfachen Grunde, weil die Berichte jeweilen nach Ablauf des Jahres noch nicht alle in den Händen der bearbeitenden Stelle sich befinden und eine frühere Berichterstattung über die gesamten Ernte-Ergebnisse nicht wohl angeht, es sei denn, man wolle sich nur auf einzelne Kulturen beschränken, oder, das eigentliche Princip der Statistik, die Massenbeobachtung überhaupt nicht befolgen\*). Die jährliche Bodenproduktion sollte indessen durch umfassende Berichterstattung und möglichst

<sup>\*)</sup> Ein anderes Verfahren besteht bekanntlich in der Anwendung typischer oder Einzelaufnahmen; indessen sind diese dem Vorwurf ausgesetzt, dass sie nicht für das Ganze überhaupt massgebend sein können; dieselben mögen immerhin als Notbehelf und Korrektiv in besondern Fällen am Platze sein; so z. B. zur Ergänzung der Arealstatistik, dann namentlich bei der landwirtschaftlichen Betriebsstatistik, bei welcher es sich, wie bereits im letztjährigen Berichte ausgeführt, um den genauen Nachweis

vollständige Nachweise zur Darstellung kommen, wenn sie an ihrem Werte nicht einbüssen soll. Etwas anderes ist es, wenn es sich um Nachrichten über Saatenstand und Ernteaussichten handelt, wobei natürlich von umfassenden Nachweisen, also von eigentlicher Statistik nicht die Rede sein kann; erstere mögen dem kommerziellen Interesse immerhin — wenn auch nicht in jeder Beziehung — dienen.

Was nun den Inhalt der vorliegenden Publikation anbetrifft, so kommen ausser den in bisheriger Weise erstellten amtsbezirksweisen Übersichten auch die gemeindeweisen Angaben über Arealund Anbauverhältnisse\*) zur Darstellung. Da auch diese Angaben meist auf ungefähren d. h. mehr oder weniger zutreffenden Schätzungen beruhen, so dürfte die Veröffentlichung derselben für die Berichterstatter der Gemeinden zu gegenseitigem Vergleiche und Korrektiv dienen. Die Ermittlung der Areal- und Anbauverhältnisse wurde bisher von 5 zu 5 Jahren vorgenommen; das erste Mal im Jahr 1885, das zweite Mal 1890 und nun 1895 zum dritten Male; sie bilden die Grundlage für die Berechnung der Gesamterträge. Das von der Direktion des Innern erlassene Kreisschreiben betr. die Berichterstattung über die Ernte-Ergebnisse lautete, wie folgt:

### (Kreisschreiben vom 15. Juni 1895.)

- « Im Anschlusse übermachen wir Ihnen die für die diesjährige « Berichterstattung betr. die Ernte-Ergebnisse bestimmten Fragebogen; « dieselben beziehen sich sowohl auf die Anbau- als auf die Ertrags- « verhältnisse der verschiedenen Kulturen.
- « In der Fragestellung ist gegenüber früher nichts von Belang « geändert worden. Die Neufeststellung der Arealverhältnisse resp. « die schätzungsweise Ermittlung der Anbauflächen pro 1895 hat nach « Form. A in der nämlichen Weise zu geschehen, wie vor 5 und 10 « Jahren. Die richtige Beantwortung der Formulare erfordert eine « gewisse Sorgfalt und es ist daher wünschenswert, dass die bezüg- « lichen Fragen von sachkundigen Männern bezw. Landwirten, die für

der sämtlichen Betriebsfaktoren, sowie der Rentabilität der einzelnen Wirtschaftsbetriebe handelt. Hiebei kann es sich überhaupt nicht um eine allgemeine Statistik handeln, weil eben immer nur für eine kleine Zahl von Wirtschaften die genauen Detail-Nachweise möglich sind; da muss sogar die Einzelaufnahme und zwar im Interesse der Specialisierung der landwirtschaftlichen Statistik angewendet werden.

<sup>\*)</sup> An dem im Jahr 1895 (26. bis 31. August) in Bern abgehaltenen internationalen Statistiker-Kongress legte die III. Sektion (für Landwirtschaftsstatistik) ebenfalls grosses Gewicht auf die Arealstatistik; die bezüglichen Vorschläge zielen sogar auf die direkte Ermittlung der Anbauverhältnisse bei den sämtlichen Landwirten, event. mit Anwendung des typischen Verfahrens ab.

« den Zweck der Aufnahme das erforderliche Verständnis und Interesse « besitzen und die Kulturverhältnisse der betr. Gegend hinlänglich « kennen, beantwortet werden. Bei diesen Ermittlungen handelt es sich « übrigens nicht um genaues Ausmass im einzelnen, sondern um an- nähernd richtige, die Bodenverhältnisse (Lage und Qualität) der « ganzen Gemeinde genügend berücksichtigende Schätzungen, welche « sich im Durchschnitt der Wirklichkeit um so mehr nähern, als sie « sich auf kleinere Gebiete beziehen und von möglichst vielen Land- « wirten herrühren. Die Einwohnergemeinderäte haben daher einige « sachkundige Männer ihrer Gemeinde mit der sorgfältigen Bericht- « erstattung zu beauftragen oder die landwirtschaftlichen Vereine « wo solche bestehen, um ihre Mitwirkung anzusuchen.

« Auf dem einen Form. A sind die frühern Arealangaben für « jede Gemeinde vorgemerkt; dieselben sind vor allem aus zu prüfen « und an Hand der Grundsteuerregister, der Vermessungswerke oder « Kataster zu ergänzen und zu berichtigen. Erst auf Grund dieser « bereinigten Arealangaben sind die weitern Arealverteilungen bezw. « Schätzungen vorzunehmen.

« Die landwirtschaftliche Statistik, insbesondere die bernische, « gewinnt je länger je mehr an Wert und Bedeutung und es ist « daher im land- und volkswirtschaftlichen Interesse höchst wünschens- « wert, dass die mit den bezüglichen Erhebungen beauftragten Organe « sich alle Mühe geben, um brauchbare Angaben zu liefern; den- « selben sind, zur Erleichterung ihrer Aufgabe, die bisherigen, auf « der Gemeindeschreiberei aufbewahrten Berichtdoppel nebst den « Publikationen, sowie die frühern Erlasse betr. landwirtschaftliche « Statistik zur Verfügung zu stellen.

« Sie wollen den Einwohnergemeinderäten je zwei Exemplare « der Formulare nebst einem Exemplar des gegenwärtigen Kreis« schreibens übermitteln mit der Einladung, die nötigen Vorkehren « für die Berichterstattung rechtzeitig zu treffen. Der Endtermin zur « Einsendung der Berichte wird, wie bisher, auf Mitte November « angesetzt; indessen ist es notwendig, dass das Regierungsstatthalter- « amt schon einige Zeit vorher in den Besitz derselben gelange, um « sie einer berichtigenden Durchsicht unterwerfen zu können. Wir « erwarten zuversichtlich, dass der gestellte Termin diesmal von sämt- « lichen Gemeindebehörden beachtet und eingehalten werde. »

Der Fragebogen enthielt die nämlichen Fragen, wie bisher; das Erhebungsformular für die Arealangaben hatte folgende Fassung:

F	orm.	A.

		Gemeinde	
Landwirtschaftliche	Statistik.		
		Amtsbeziri	k

# I. Verteilung des Kulturlandes

nach den

# Hauptkulturarten.

Hauptkulturarten	Nach den im Jahre 1890 gemachten Angaben	Pro 1895 be- reinigte Angaben* (event. der letzten Ver- messung oder Nachführung)					
	Hektaren	Hektaren					
A. Reben	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •						
B. Äcker (nebst Gärten und den eigentl. Kunstfutterwiesen)		·					
C. Wiesen (Wässerwiesen, Hofstatten, Matten, überhaupt sämtliche Wiesen							
Zusammen							
* Das Acker- und Wiesland muss getrennt angegeben werden. Die Weiden nach Angabe des Grundsteuerregisters (Kulturart II) bleiben unberücksichtigt.							

# II. Verteilung des Ackerlandes

(siehe B oben).

Durch Schätzungen nach dem Anbau vom Frühling 1895.\*

	In Hektaren. Angaben pro		Angal	dertstel.
	1890	1895	1890	1895
a. Getreide			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
b. Hackfrüchte				
c. Kunstfutter**			,	
d. Gemüse, Hülsenfrüchte, Handels- und Gespinst-	• ,	·	,	,
pflanzen		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
Gesamte Ackerfläche			100	100
* Falls diese Verteilung nach Hek wenigstens approximativ nach H	taren nich underttei	ıt möglich i Len (Proze	st, so muss	dieselbe ehen.

wenigstens approximativ nach Hundertteilen (Prozenten) geschehen.

\*\*\* Unter Kunstfutter sind nur die mit eigentlichen Futtergräsern und Futterkräutern angesäeten Äcker zu verstehen.

# III. Verteilung des Kulturlandes (siehe II hiervor)

nach den

# einzelnen Kulturpflanzen und -Gewächsen.

In welchem Verhältnisse werden in Ihrer Gemeinde die nachstehenden Kulturgewächse angepflanzt, wenn man die Gesamtfläche der betreffenden Kulturart zu je 100 annimmt?									
		A. 6	detreid	е.					
Weizen	Korn		Roggen		Ger	ste		Hafer	
Antwort:									= 100
Hundertstel	Hundertstel		Hundertste		Hunde	rtstel	Н	undertstel	= 100
	B. Hackf	rücht	e (als I	Taup	tfrucht)	).			
Kartoffel	n Runkel	In <b>u</b> nd Ko	hlrüben	Möh	ren (Rül	oli)	Zucl	kerrüben	
Antwort:									= 100
Hundertste.	THE PERSON CONTRACTOR OF THE PERSON OF THE P	underts			ındertstel			ndertstel	
		c. Ku	nstfutt	er.					
Futtermischungen	Klee	Luz	zerne	Esp	parsette	Übrig	ge Fu	tterpflanze	n
Antwort:								termais, Senf étc.)	= 100
Hundertstel	Hundertstel	2002 0000000 040				Hundertstel = 10			
	D. Vers	chied	ėne Pfl	anz	ungen.				
Welche Fläche neh eingerechnet), sowie für	men die Äc Handelspfla	ker ur inzen i	nd Gärte: in Ihrer	n fü Ger	r Gemü neinde (	ise etc ein?	. (На	ackfrüchte	nicht
Antwort: a. Gemüseç								Hektar	en.
Wie gross ungefähr	sind die Ar	nbauflä	ichen* f	ür:	E	lande	lspf	lanzen.	
Kohl (Kabis)   Kraut	etc.   Erbsen   I	Bohnen	Übrige	R	aps   E	lanf	Flach	s Cichorie	Tabak
Antwant			Gemüsearten	1					
Antwort:	en Aren	Aren	Aren	Α	ren A	Aren	Aren		Aren
* Als Hauptfrucht betrackund -Gärten angegebene Fläder auf der vorhergehenden	ntet; diese Anbe che nicht übers Seite bei II d u	aufläche teigen v nten an	n zusamme ind mit Hir gegebenen	en so izure gena	llen jeden chnung de lu überei	falls die erjeniger nstimme	e oben n für l n.	für Gemüse Handelspflan	e-Äcker zen mit
E. Wiesenbau.									
In welchem Verhältnis ist in Ihrer Gemeinde gutes, mittleres und geringes Wies-									
land vertreten, wenn man das ganze Wiesland (ohne Weiden und Kunstfutter- äcker) zu Hundert annimmt?									
		]	Mittleres		Ge	ringes			
Antwort mit			350 350 Te		83, 7	,			400
Hund	lertstel	Н	undertstel		Hun	dertstel		ım ganzen	= 100

Die Weinernte wird jeweilen durch ein besonderes Frageschema aufgenommen, jedoch alsdann in den Rahmen der übrigen Ernte-Ergebnisse eingefügt.

In der Darstellung der allgemeinen Berichterstattung über den Gang der Ernte etc. ist eine Änderung in der Weise eingetreten, dass für jeden Landesteil nur einige der wichtigsten bezw. ausführlichsten Berichte aufgenommen wurden, um viele Wiederholungen zu vermeiden und Raum für andere Übersichten zu gewinnen; so z. B. fügen wir einige meteorologische Angaben bei, welche die allgemeinen Bemerkungen über den Einfluss der Witterung auf die Ernte ergänzen sollen; ferner nehmen wir eine amtsbezirksweise Darstellung der Ernte-Erträge per Flächeneinheit für den 10jährigen Zeitraum von 1885—1894 auf. Endlich hatten wir eine Anzahl kartographische Darstellungen als Beilage vorgesehen; der bedeutenden Kosten im Lithographiedruck halber wurde indes davon Umgang genommen.

In einer frühern Publikation haben wir berichtet, dass das bernische statistische Büreau eine Anzahl statistische und graphische Darstellungen als Gesamtbild der Hauptergebnisse der bisherigen landwirtschaftlichen Statistik für die schweizerische landwirtschaftliche Ausstellung in Bern (Sept. 1895) angefertigt habe; es gereicht uns nun zum Vergnügen, mitteilen zu können, dass die diesbezüglichen Arbeiten nebst den übrigen Materialien und Drucksachen vom Preisgericht der wissenschaftlichen Abteilung genannter Ausstellung mit einem Ehrendiplom ersten Ranges bedacht wurden. Diese schmeichelhafte Auszeichnung mag ein Ansporn zu weiterem Ausbau und fortgesetzter Pflege der landwirtschaftlichen Statistik sein. Das Pensum der letztern umfasst nämlich nicht nur die jährliche Erntestatistik, obschon dieselbe einen wichtigen Bestandteil derselben bildet, sondern es sind darunter auch verstanden die Grundbesitzstatistik nebst Güterpreis- und Verschuldungsstatistik, die Viehstatistik, die Milchwirtschaftsstatistik, die Obstbaustatistik, die Warenstatistik (Produkten-Handel bezw. Absatz) etc., alles Gebiete, welche schon bisher, mehr oder weniger ausführlich bearbeitet wurden. Die zukünftigen Aufnahmen werden weitere und eingehendere Nachweise\*) bezüglich des landwirtschaftlichen Besitzes und Betriebes zum Zwecke haben, wobei-

<sup>\*)</sup> Dieselben sollten womöglich auf die ganze Schweiz ausgedehnt werden; an der letzten Statistiker-Konferenz (1. und 2. September 1895) in St. Gallen wurde nämlich eine 7-gliedrige Kommission zur Förderung der schweizerischen Agrarstatistik niedergesetzt und dem Unterzeichneten das Präsidium derselben anvertraut. Unvorgreiflich der weitern Entschliessungen dieser Kommission dürften folgende programmmässige Hauptziele ins Auge gefasst werden:

die einzelnen Landwirte direkt angefragt werden müssen und es werden sich diese Erhebungen in dem Masse vervollkommnen, als landwirtschaftliche Inventur und Buchführung als notwendige Voraussetzung verallgemeinert wird und das Verständnis, sowie der gute Wille für die Vornahme solcher im Interesse der Landwirtschaft liegenden Erhebungen beim Bauernstand zunehmen. Misstrauen und Argwohn müssen der bessern Einsicht auch auf diesem Gebiete gemeinnütziger Wohlfahrtsbestrebung allmählich weichen.

# Das Kulturland resp. die Bodenbenutzung nach der Ermittlung der Areal- und Anbauverhältnisse pro 1895 im Vergleich mit 1890.

Die Ermittlung der Gesamtfläche des Kulturlandes fusst zum Teil noch auf den Grundsteuerregistern der Gemeinden und zum Teil auf den Vermessungswerken; die Verteilung des Kulturlandes auf die verschiedenen Kulturarten und Kulturgewächse dagegen beruht gemäss dem hievor enthaltenen Formular auf prozentualen Schätzungen und es sind daher die bezüglichen in Hektaren umgerechneten Anbauflächen nur als approximative zu betrachten.

Die Gesamtfläche des Kulturlandes beträgt für das ganze Kantonsgebiet 247,238,8 Hektaren gegen 245,212,2 Hektaren im Jahr 1890; es hätte sich dieselbe somit um 2026, Ha. vermehrt; allein diese Vermehrung dürfte mehr eine fiktive, als wirkliche sein; sie beschränkt sich hauptsächlich auf das Emmenthal und zu einem kleinern Teil auch auf die Amtsbezirke Obersimmenthal und Thun und rührt meistens von Änderungen in den Flächenverhältnissen, die durch Katastervermessungen entstanden sind, her, während die letztern in andern Gemeinden des Kantons gewöhnlich eher eine Verminderung des Kulturareals ergeben. Die oben angegebene Fläche des Kulturlandes verteilt sich im weitern wie folgt:

Der Vorsteher des kant. statistischen Büreaus.

Methodische Vereinheitlichung der bisherigen Ernteermittlungen in den Kantonen als summarische Darstellung der Bodenproduktion und Ausdehnung derselben auf das ganze Gebiet der Schweiz.
 Anordnung einer landwirtschaftlichen Besitz- und Betriebsstatistik nach dem Vorgehen anderer Staaten wie z. B. Deutschland und zwar wenigstens alle 10 Jahre, event. in Verbindung mit der Viehzählung.
 Einführung von Einzelaufnahmen über die Betriebsverhältnisse und Rentabilität eigener Gutswirtschaften, sowie auch über die Pachtpreise bei Pachtwirtschaften.

bei Pachtwirtschaften.

1895 1890	:	ha. 13	kerland $4,508,_{9}$ $2,513,_{5}$	Wiesland 112,007, <sub>9</sub> 111,470, <sub>3</sub>	Rebland 722 794, <sub>2</sub>
$V_{OM}$	Acke	rland en	fallen ferner	auf:	
		Getreide	Hackfrüc	hte Kunstfutter	Gemüse- u. Handelspfl.
1895:	ha.	46,081,2	21,244	, <sub>3</sub> 58,933, <sub>3</sub>	$3286,_{3}$
<b>1890</b> :	>>	47,727,6	25,835	55,517,9	3432, <sub>2</sub>

Das Getreide ist mit folgenden Fruchtarten vertreten:

		Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer
1895:	ha.	11,357, <sub>5</sub>	13,870,2	7,608,4	2,359,	10,886,
1890:	>>	11,730, <sub>6</sub>	$14,960,_{1}$	7,418,,	2,605,	11,012.9

Die Hackfrüchte verteilen sich wie folgt:

		Kartoffeln	Runkeln u. Kohlrüben	Möhren	Zuckerrüben
1895:	ha.	21,244,3	3,782, <sub>3</sub>	$1,\!159,\!5$	$22{0}$
1890:	>>	21,122,8	2,830,6	$1,062,_{8}$	5

Die Kunstfutteräcker sind mit folgenden Futterarten vertreten:

Futter	rmischungen	Klee	Lucerne	Esparsette	Übrige Futterpfl.
1895 : ha.	31,066, <sub>0</sub>	16,929,7	$2,\!420,_{6}$	$7,\!286,_{1}$	$1,230,_{9}$
1890: » 2	26,971,4	17,787,	2,185,	7,372	704,

Die Gemüse- und Handelspflanzen weisen folgende Anbauflächen auf:

#### a) Gemüse- und Hülsenfrüchte:

	E	igentl. Gemüse- Gärten	Kohl (Kabis)	Kraut	Erbsen	Bohnen	Übrige Gemüsearton
1895:	ha.	$2,471,_{07}$	$967,_{49}$	284. <sub>33</sub>	$381,_{9}$	561,14	276,21
1890:	>>	?	667,	$208,_{69}$	253,73	418,86	?
*		b) Hand	els-un	d Gespi	nstpfla	nzen:	
		Gesamtfläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
<b>1</b> 895:	ha.	$815,_{23}$	82,07	3 <b>2</b> 8, <sub>38</sub>	368,14	$10,_{05}$	$26,_{59}$
1890:	>>	$716,_{80}$	84,96	301,35	308,18	8,85	$13,_{46}$

Danach hätten die Handelspflanzen sich einer verhältnismässig nicht unbedeutenden Vermehrung zu erfreuen.

Beim Wiesland wurden stets 3 Unterscheidungen hinsichtlich Bodenqualität bezw. der Lage gemacht; das bezügliche Areal verteilt sich danach auf gutes. mittleres und geringes Wiesland, wie folgt:

		Gesamtfläche	wovon gutes	miftleres ger	inges Wiesland
1895:	ha.	112,007,9	36,921,	41,410,9	33,675,9
1890:	>>	111,470,3	34,873,	41,426,	35,169, <sub>6</sub>

Auch hier hat sich das Anbauverhältnis zu Gunsten der bessern Wiesen etwas verschoben.

# Über die Ernte des Jahres 1895.

### a. Allgemeines.

Der Einfluss der Witterung auf die verschiedenen Kulturen (Feld- und Baumfrüchte), das Futter ausgenommen, ist kein besonders günstiger gewesen; durch den strengen und langen Winter bezw. infolge der grossen Schneemassen, welche den ungefrorenen Boden allzulange bedeckten, gingen die Getreidesaaten, namentlich der Roggen, grösstenteils zu Grunde, indem sie verfaulten. Es mussten daher die betreffenden Getreidefelder umgepflügt und mit neuen Saaten bestellt werden. Alsdann trat im Vorsommer regnerische und kalte Witterung ein, welche allerlei Schädigungen, besonders an den Baumfrüchten, mit sich brachte (Fröste zur Blütezeit, Föhn, Blütenstecher, etc.), die meisten Bäume blühten gar nicht. Im Spätsommer und Herbst, sodann schadete die anhaltende Trockenheit und Dürre dem Emd- und dem Graswuchs, sowie auch den Hackfrüchten. Sehr viel Schaden verursachten überdies in Wiesen und Äckern die Engerlinge, über welche sich die Berichterstatter der von dieser Landplage heimgesuchten Gegenden (Amt Konolfingen u. a. Gemeinden des Mittellandes) bitter beklagen.

Der Gang der Ernte war ein allgemein befriedigender, indem sowohl Getreide als Heu bei guter Witterung eingebracht werden konnten; infolge dünnen Bestandes fiel die Getreideernte quantitativ gering aus; die Heuernte dagegen war eine überaus reichliche. Die Viehpreise hielten sich, obwohl anfänglich infolge des Ausfalls der Emdernte und Herbstweide Tendenz zum Sinken sich einstellte, auf der Höhe und der Absatz war ein guter; die Preise der Milchprodukte dagegen scheinen etwas zurückgegangen zu sein. Das Obst fehlte überall sozusagen ganz; die Obsternte gestaltete sich zu einer vollkommenen Missernte. Alles in allem genommen repräsentiert das Jahr 1895 das Ergebnis einer Mittelernte. Bemerkenswert ist, dass die Berichte über das Ernteergebnis aus dem Jura meist günstiger lauten als diejenigen aus dem Mittelland.

### Getreide.

Die Getreideernte fiel nach den Taxationen im Durchschnitt des ganzen Kantons qualitativ ziemlich gut, quantitativ dagegen nur mittelmässig aus. Die Ertragsangaben sind folgende:

## a. Körnerertrag:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	überhaupt
per Hekt.	$14,_{i}$	$17,_{8}$	13,5	$13,_{5}$	15,6	15,4
per Juch.	5,	6,4	$4,_9$	$4,_{9}$	5,6	5, <sub>5</sub>
Im ganzen	159,256	245,887	102,583	31,786	169,808	709,320

### b. Strohertrag:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern	Weizeu	Kosn	Roggen	Gerate	Hafer	über <b>h</b> aup <b>t</b>
per Hekt.	26,5	26,3	$29,_{8}$	18,4	$21,_{9}$	25, <sub>5</sub>
per Juch.	9,5	9,5	10,,	$6,_{6}$	$7,_{9}$	9,2
Im ganzen	$300,\!465$	363,029	226,516	$43,\!332$	237,727	1,171,069

Die Durchschnittspreise und der Geldwert des Getreideertrages beziffern sich wie folgt:

#### a. Für Körner:

#### Durchschnittspreis per Doppelzentner:

Weizen	$\mathbf{Korn}$	Roggen	$\operatorname{Gerste}$	Hafer	überhaupt
$\mathbf{Fr.}$	$\mathbf{Fr.}$	Fr.	$\mathbf{Fr}.$	Fr.	Fr.
16. 70	12. 30	13. 70	14. 70	15. 60	

#### Geldwert im ganzen:

 $2.663,411 \quad 3,019,868 \quad 1,404,084 \quad 466,331 \quad 2,652,610 \quad 10,206,304$ 

#### b. Für Stroh:

#### Durchschnittspreis per Doppelzentner:

Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer	überhaupt
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4. 40	5. —	5. 50	3. 60	3. 80	-

#### Geldwert im ganzen:

1,322,324 1,824,362 1,240,494 157,623 909,680 5,454,483 Geldwert für Körner und Stroh zusammen Fr. 15,660,787

#### Hackfrüchte.

Das Ernteergebnis an Hackfrüchten ist den Ermittlungen nach folgendes:

(Doppelzentner)	Kartoffeln	Runkeln u. Kohlrüben	Möhren	Zucker- rüben
Durchschnittl. per Hekt.	121,2	$225,_{6}$	86, <sub>3</sub>	_
» » Juch.	43,6	81,2	31,,	
Ertrag der Hauptfrucht	2,573,700	843,669	100,081	332
		Ackerrüben		
» » Nachfrucht		58,194	25,228	

Die Kartoffelernte fiel quantitativ ziemlich gut und qualitativ gut aus, Schädigungen durch Krankheit melden 333 Gemeinden oder  $65.4\,^{\rm 0}/_{\rm 0}$  der Gesamtzahl, die die Ertragsverminderung andeutenden Schadenprozente bewegen sich zumeist zwischen  $16-30\,^{\rm 0}/_{\rm 0}$ . Die Zuckerrübenkultur, welche den Landwirten ganz hübsche Erträge gebracht hatte, hat sich infolge der Liquidation der Zuckerfabrik in Monthey fast auf Null reduziert, wird aber, wie wir hoffen, durch Errichtung einer neuen Rübenzuckerfabrik im Seeland wieder aufblühen.

Die Durchschnittspreise, sowie der Geldwert der geernteten Hackfrüchte ergeben folgende Ziffern:

Hauptfrucht Nachfrucht Zusammen Runkeln u. Zucker- Möhren Acker- Möhren Kohlrüben rüben Möhren Kartoffeln Durchschnittspreis 2,10  $2,_{60}$ 5,305,30 $5,_{10}$ per Doppelztr Geldwert 2,206,486 1312 536,114 120,574 122,675 16,139,354 13,152,193 im ganzen

Im Vergleich zu frühern Jahren ist der Gesamtwert der Hackfruchternte ein normaler geblieben.

#### Kunstfutter.

Das Ertragsergebnis der verschiedenen Futterarten ist folgendes:

Durchschnittsertrag in Doppelzentnern:

	Durons		uag in Do	pperzentine.			
n	Futter- nischungen	Klee	Luzerne	Esparsette	übrige Fut- terpflanzen	überhaupt	
per Hekt.	65, <sub>0</sub>	73,	6 <b>5</b> ,4	$56,_{4}$	50, <sub>3</sub>	$66,_{0}$	
per Juch.	23,4	$26,_{3}$	23,	$20,_{3}$	18,4	$23,_{8}$	
Im ganzen 2	,022,653 1	,235,810	158,424	410,650	61,817	3,889,354	
		Dazu	als Vor-	oder Nac	hfrucht:	41,896	
Zusammen: 3,931,250							
Der Geldwert der Kunstfutterernte im ganzen reprä-							
sentier	t die Sumr	ne von			. Fr. 2	25,553,327	

# Verschiedene Pflanzungen.

(Gemüse, Hülsenfrüchte und Handelspflanzen.)

Das Ernteergebnis dieser Kulturpflanzen ist folgendes:

#### a. Gemüse und Hülsenfrüchte:

	l (Kabis) Kilos	Kraut etc. Kilos	Erbsen Viertel	Ackerbohnen Viertel=15 Ltr.
per Ar	381 Dztr.)	220 (Dztr.)	$2,_{9}$	3,3
Gesamtertrag 36	38,668	<b>62</b> ,530	111,090	187,477
$_{ m in~Franken}^{ m Geldwert}$ 2,21	2,008	1,250,600	440,517	704,389
			im ganzen	1: 4,607,514

### b. Handelspflanzen:

	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
Durchschnittsertrag per Ar (Kilos)	13,7	8,3	6,9	$95,_{f 5}$	23
Gesamtertrag (Doppelztr.)	1126	2717,3	2541,3	959,8	609. <sub>8</sub>

### Durchschnittspreise und Geldwert:

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *		Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
Durchschnittspreis per Kilo	e Cts.	38	164	170	62	58
	Fr.	37,358	414,166	402,685	$53,\!605$	36,124
				Zusam	men: Fr.	943,938

#### Wiesenbau.

Die diesjährige Futterernte kann wiederum als eine befriedigende bezeichnet werden. Das Heu ist überall gut bis sehr gut geraten, das Emdergebnis jedoch ist infolge längerer Trockenheit und sehr starken Auftretens der Engerlinge in vielen Gegenden des Landes erheblich geringer und lieferte nur einen Mittelertrag, im grossen und ganzen aber ist die Futterernte (sowehl Kunstfutter als Wiesenheu) im ganzen Lande ziemlich reichlich ausgefallen.

Die Schätzungen und Berechnungen der diesjährigen Heu- und Emdernte führten zu folgenden Hauptergebnissen:

Ertrag an (Heu u. Emd Dztr.)	in gutem Wiesland	in mittlerem Wiesland	in geringem Wiesland	überhaupt
Durchschnittlich per Hekt.	78,4	50,,	25, <sub>6</sub>	$52,_{3}$
per Juch.	$28,_{2}$	18,3	$9,_{2}$	18,8
Gesamtertrag (Dzir.) an Heu	1,891,406	1,421,049	653,709	3,966,164
an Emd	768,144	$529,\!523$	157,489	1,455,156
an Herbstgras etc	234,672	149,516	49,180	433,368
Zusammen:	2,894,222	2,100,088	860,378	5,854,688

Unter Hinzuzählung des Kunstfutterertrages stellt sich der Gesamtertrag der Futterernte auf 9,785,938 Doppelzentner, also immerhin als ein reichlicher heraus.

Die Preise und der Geldwert gestalten sich wie folgt:

			0		_	
D111	1		r gutes Heu	für gering Heu	<sup>es</sup> für Emo	für Heu u. Emd gemischt
Durchschnit per Dz		rr.	6,7	$4,_{8}$	$7,_{5}$	6, <sub>5</sub>
Geidwe	rt	von gutem Wiesland	von mittle Wieslan		geringem Viesland	überhaupt
Heu	Fr.	12,687,363	9,266,0	97 3,	146,720	25,100,180
$\operatorname{Emd}$	>>	5,835,481	3,891,4	56 1,	096,830	10,823,767
Herbstgras	>>	1,783,761	1,095,7	58	354,802	3,234,321
Zusammen	>>	20,306,605	14,253,3	11 4,	598,352	39,158,268
per Hekt.	>>	550	344		136	350
per Juch.	>>	198	124		49	126

Rechnen wir nun den Geldwert des Kunstfutterertrages noch hinzu, so repräsentiert die gesamte Futterernte einen Gesamtgeldwert von Fr. 64,711,595.

#### Obsternte.

Die diesjährige Obsternte wird von der Mehrzahl der Berichte als eine sehr spärliche bezeichnet, besonders in Äpfeln und Birnen, wogegen die Zwetschgen und Nüsse einen ziemlich bis guten Ertrag lieferten. Die wenigen noch an den Bäumen gebliebenen Äpfel und auch teilweise Birnen sind grösstenteils infolge der Trockenheit abgefallen. Kernobst wie auch Steinobst ist ungemein häufig wurmstichig und daher wenig haltbar. Die grosse Hitze hat das Obst zu schnell zum Reifen gebracht. Das Ergebnis des Obstertrages ist folgendes:

0 1 1 111	Apfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
Durchschnittsertrag per Baum in Kilos	$7,_{9}$	38, <sub>5</sub>	16,8	23,2	15
Gesamtertrag in Dztr.	82,483	133,276	83,888	82,271	9,628

Preise und Geldwert des Obstertrages:

(Wirtschaftsobst)	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschger	n Nüsse
70 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	Fr.	$\mathbf{Fr.}$	$\mathbf{Fr.}$	Fr.	$\mathbf{Fr.}$
Durchschnittspreis per 100 Kilos	$15,_{3}$	12	26,9	16,,	$31,_{6}$
Geldwert	1,279,865	1,586,091	2,320,923	1,377,117	344,579
			Zusamn	nen: Fr.	6,908,575

Im Handel wurden verkauft:

An Most wurden 4529,<sub>2</sub> Hektoliter mit einem Geldwert von Fr. 90,584 bereitet.

### Weinernte.

Die 1895er Weinernte ist infolge nasskalter Witterung des Frühjahrs und Auftretens des falschen Mehltaus quantitativ mittelmässig bis gering ausgefallen; dagegen brachte die warme Sommer- und Herbstwitterung eine sehr gute Qualität hervor.

Die Analyse des Kantonschemikers über eine Anzahl Proben ergab folgendes:

Weinsorte	Provenienz	Spez. Gewicht (bei 15° C.)	Alkohol Volº/º	Extrakt gr. im Liter	Acidität gr. im Liter	Weinstein gr. im Liter	Mineralstoffe gr. im Liter
A. Vom Thunersee:  1. Rotwein, Burgunder. 2.	Gunten  » Oberhofen  » Spiez Thun	0,9952 0,9942 0,9937 0,9932 0,9933 0,9953	11,0 12,3 10,9 10,5 10,4 10,5 10,1	21,86 23,56 18,15 15,89 16,06 21,93 18,42	$\begin{array}{c} 6,07 \\ 6,15 \\ 5,18 \\ 7,28 \end{array}$	0, <sub>75</sub>	2,45 2,30 2,30 1,80 1,78 2,13 1,74
B. Vom Bielersee und Umgebung:  1. Rotwein, Burgunder. 2.	Twann  Sampelen Twann  Gampelen  Gampelen  en.	0,9936 0,9950 0,9920 0,9924 0,9930 0,9924 0,9945 0,9928	14,1 12,7 15,7(!) 11,6 10,9 11,9 11,3 10,5	28,91 26,22 28,56 18,83 16,30 18,01 21,29 14,01	6,22 6,00 8,55 5,25 5,25 5,33 7,89 6,00		2,52*) 2,55 2,04*) 1,60 1,70 1,88 1,79 1,46

Die statistische Aufnahme über die Weinernte repräsentiert folgende Hauptergebnisse:

Zahl der Rebenbesitzer: 3723 (geg. 3865 im Vorjahr). Die gesamte Fläche des Reblandes beträgt 675,89 Hektaren, wovon 14,09 rotes, die übrige Fläche weisses Gewächs darstellt. Der Ertrag an Weisswein beziffert sich auf 23,701,3 Hl., an Rotwein 286,4 Hl., im ganzen auf 23,987,7 Hektoliter.

Im Vergleich zu frühern Weinernten (siehe unten) steht das Weinerträgnis pro 1895 quantitativ demjenigen von 1890 am nächsten.

Angaben für frühere Weinernten:

Weinjahre	Ertrag in Hektoliter	Taxierung
1874	66,902, <sub>1</sub>	Sehr gut
1875	38,197, <sub>3</sub>	Mittelmässig
1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891	35,197,3  35,508 31,309 18,859 40,230 40,092 33,762 10,843 12,574 16,037,7 22,699,6 3,622,5 11,880,9	Mittelmässig Mittelmässig Mittelmässig Gering Sehr gut Gut Mittelmässig Ganz gering Ganz gering Gering Mittelmässig Totale Missernte Ganz gering
1893	38,344,9	Mittelmässig
1894	30,689,1	Mittelmässig
1895	23,987,7	Mittelmässig

Die vorstehende Taxierung ist nach folgender Klassifizierung verstanden:

Der Ertrag von über

```
60,000 Hektoliter repräsentiert ein sehr gutes Weinjahr
40-60,000 » » gutes Weinjahr
20-40,000 » » mittelmässiges Weinjahr
bis 20,000 » » geringes Weinjahr
```

Die Preise sowie der Geldwert des Weinertrags sind folgende:

			Weisser	Roter	im ganzen
${\bf Durch schnitt spreis}$	per	Hl.	44,90	$64,_{80}$	
$\operatorname{Geldwert}$		Fr.	1,065,128	18,572	1,083,700

Die Rentabilitätsberechnung ergibt folgende Relativziffern:

		Per	Mannwerk	Per Hektar
Weinertrag		Hl.	$1,_{59}$	35,49
Geldwert		Fr.	72,	1603
Kulturkosten (nach früh	neren Angaben)	>>	$41,_{2}$	915
Kapitalwert		<b>»</b>	345	7660
Netto-Ertrag		>>	30,9	688

Netto-Ertrag per Fr. 100. — Kapital: Fr. 9.—.

Wir sehen, dass das Rentabilitätsergebnis sich dank der guten Qualität und daherigen Preiserhöhung immerhin nicht ungünstig stellt. Die Kaufpreise der Reben stellten sich, da eben seit Jahren geringe Kauflust vorhanden war, immer noch ungünstig, nämlich für beste Reben Fr. 345.—, für mittlere Fr. 230.— und für geringe Fr. 144.— per Mannwerk. Doch übersteigt der auf Fr. 5,177,045 sich beziffernde Kapitalwert der Reben im ganzen wiederum denjenigen der Vorjahre um einige Hunderttausend Franken.

### Geldwert der gesamten Ernte.

Der Geldwert der gesamten Ernte pro 1895 beziffert sich auf Fr. 110,055,463 und verteilt sich auf die Kulturarten wie folgt:

Getreide	· .						Fr.	15,660,787
Hackfrü	cht	e					>>	16,139,354
Kunstfu	tteı	•					>>	25,553,327
Handels	pfla	nz	en				>>	943,938
Gemüse	u.	Hi	ilse	nfri	üch	te	>>	4,607,514
Wiesenk	au	(H)	eu, I	Emo	l et	c.)	>>	39,158,268
Wein							>>	1,083,700
Obst	• , .		•	•			>>	6,908,575
			Z	Zusa	amn	nen	Fr.	110,055,463

Hier ist wie früher zu bemerken, dass in diesen Zahlen noch nicht die gesamte Bodenproduktion dargestellt ist, weil die Weiden und Alpen, sowie die sämtlichen Waldungen unberücksichtigt sind und überhaupt ist darauf aufmerksam zu machen, dass die ganze Erntestatistik, welche mehr oder weniger auf allgemeinen Schätzungen und Berechnungen beruht, nur ungefähre Rohwerte bieten kann.

## Hochgewitter- und Hagelschaden.

Für das Jahr 1895 ergibt die Berichterstattung über Hochgewitter- und Hagelschaden folgendes:

Anzahl der Gemeinden mit Schadenangabe 72 Verursachter Schaden Fr. 297,360 <sup>0</sup>/<sub>0</sub> des Geldwerts der Ernte 0,<sub>27</sub>

18 fernere Gemeinden gaben Hochgewitter an, aber entweder keine oder nur prozentuale Angabe der Schadensumme.

Über den Stand der Hagelversicherung geben folgende Zahlen laut Bericht der Direktion des Innern Auskunft. Im ganzen bestunden 6344 Policen mit 307 Nachträgen; dieselben repräsentieren eine Versicherungssumme von Fr. 7,112,775. Die Rebenversicherung figuriert darunter mit 490 Policen nebst 208 Nachträgen und einer Versicherungssumme von Fr. 493,375. Im ganzen wurden Fr. 120,491.05 Prämien ohne Policekosten bezahlt. Davon betrug die Staatssubvention Fr. 46,373. 51 nämlich Fr. 18,834. 71 für gewöhnliche Versicherung, Fr. 13,095. 95 für Rebenversicherung und Fr. 14,442. 85 an Policenkosten. Bei der gewöhnlichen Versicherung betrugen die bezahlten Prämien 1,4 %, bei der Rebenversicherung dagegen 5,3 % der Versicherungssumme. An Hagelschaden wurden im Jahr 1895 von der schweizer. Hagelversicherungsgesellschaft vergütet 68,147 Franken 50 Cts. oder 0,96 % der gesamten Versicherungssumme.

#### Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen.

Laut Verzeichnis (Seite 103) sind seit der letzten Berichterstattung (Ende 1894 bis Ende 1895) neu entanden 17 Genossenschaften, nämlich 6 landw. Genossenschaften, 8 Viehzuchtgenossenschaften, 2 Brennereigenossenschaften und 1 gemeinnütziger Verein.

Central organisierte Genossenschaftsverbände bestehen nunmehr drei, nämlich 1. der Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften von Bern und benachbarter Kantone, welcher auf Ende 1895-83 Genossenschaften mit 5126 Mitgliedern zählte; 2. der Verband schweizerischer Berner-Fleckvieh züchtender Genossenschaften und 3. der zwar noch in Gründung begriffene Käserei-Verband, welcher zunächst die Einführung von regelmässigen Käserei-Inspektionen bezweckt.

In Hinsicht auf die genossenschaftlichen Bestrebungen und Erfolge lauten die Berichte günstig. Der Ankauf landwirtschaftlicher Bedarfsartikel (Futter und Düngmittel, Sämereien, etc.) nimmt immer zu; auch in Gemeinden, wo keine Genossenschaften bestehen, suchen sich die Landwirte die Vorteile hinsichtlich Qualität und Preis durch gemeinschaftlichen Ankauf zu Nutzen zu ziehen. Viel ist von Kunstdünger und dessen Erfolg die Rede; die Verwendung desselben zeigt gute Resultate, indem der Futterertrag vermehrt wird; sogar in Berggemeinden werden magere, bisher kaum gedüngte Wiesen durch Kunstdünger fruchtbar gemacht. Von einer Wiedergabe der vielfach gleichlautenden Berichte nehmen wir hier Umgang; dagegen heben wir nachfolgende drei Berichtauszüge hervor, welche die Bedeutung und Thätigkeit der landwirtschaftlichen Genossenschaften einigermassen illustrieren.

Bolligen (Amtsbezirk Bern). Die Erfolge unserer landwirtschaftlichen Genossenschaften sind sehr erfreuliche: Der Geldumsatz belief sich im Berichtsjahr auf ca. Fr. 60,000. Köniz. Es ist nicht zu verkennen, dass das Genossenschaftswesen dem denkenden Landwirt sein Gut rationeller bearbeiten hilft, als dies früher der Fall war. In Anbetracht der immer fühlbarer werdenden Konkurrenz des Auslandes ist es angezeigt, das Genossenschaftswesen zum Gemeingut des gesamten Bauernstandes zu machen. Worb. Die landwirtschaftliche Genossenschaft der Gemeinde Worb hat im Berichtsjahr eine neue Dampfdreschmaschine, sowie eine fahrbare Brennerei angeschafft und zu deren Remisierung einen neuen Schopf erstellen lassen. (Auch Herbligen hat eine fahrbare Mostpresse angekauft.) Wynau erteilte auf die Frage nach den Bestrebungen und Erfolgen des Genossenschaftswesens die Antwort: «Gemeinschaftlicher Ankauf von spanischem Wein!»\*) Die Frage, in wieweit sich die landwirtschaftlichen Genossenschaften mit dem Ankauf von Konsumartikeln zu befassen haben, ist noch eine streitige; wir haben bei früherer Gelegenheit betont, es sollten sich die Genossenschaften nur mit dem Ankauf von solchen Bedarfsartikeln befassen, die zum landwirtschaftlichen Betrieb speciell notwendig sind: nur in Fällen oder an Orten, wo der Zwischenhandel dem Hausbedarf, sei es nach Art, Qualität oder Preis nicht zu genügen vermag. dürfte es am Platze sein, wenn die landwirtschaftlichen Genossenschaften sich selbst behelfen, d. h. für die Beschaffung anderweitiger Bedürfnisartikel für den Haushalt der Mitglieder sorgen.

Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen bringt nicht nur materielle Vorteile für die Beteiligten, sondern auch geistige mit sich,

<sup>\*)</sup> Nicht übel! Spanischer Wein scheint demnach auch ein landwirtschaftlicher Bedarfsartikel zu sein! (Anmerkung des statistischen Büreaus.)

indem damit Gelegenheit zu vielseitiger Belehrung des Landwirts geboten ist; ausserdem fällt auch der moralische Vorteil durch Verwirklichung des Solidaritätsprincips sehr ins Gewicht. Die landwirtschaftlichen Genossenschaften sind überhaupt noch grosser Entwicklung fähig, falls man es versteht, sie in einen gewissen harmonischen Zusammenhang zu bringen und nicht versäumt, auf gesetzlichem Wege fördernd einzugreifen. In einer vor drei Jahren als Beilage zur landwirtschaftlichen Statistik erschienenen Schrift über Stand und Entwicklung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens im Kanton Bern haben wir bezügliche Anregungen gemacht, indem wir darzulegen versuchten, wie die landwirtschaftlichen Genossenschaften nicht nur lokal besser organisiert, sondern auch allgemein zu centralen Verbänden zur Wahrung und Förderung der landwirtschaftlichen Interessen und Bestrebungen weiter entwickelt werden könnten. Dieser Gedanke ist seither auch von anderer Seite ventiliert worden; \*) zwar hat derselbe praktisch hier zu Lande - abgesehen von der kürzlich erfolgten Bildung eines Käserei-Verbandes noch keine Gestalt gewonnen - getreu dem Berner-Sprichwort: « Nume nid gsprengt!» Allein der Umstand, dass man auch in gewerblichen Kreisen, in welchen doch die genossenschaftlichen Bestrebungen bei weitem nicht so entwickelt sind, wie bei der Landwirtschaft, allen Ernstes eine gesetzliche Organisation der Genossenschaften für die verschiedenen Gewerbe- und Berufsarten anstrebt, veranlasst uns, nochmals an unsere frühere Anregung zu erinnern und auf deren Verwirklichung in irgend einer Weise zu dringen. Zur Begründung führen wir im weitern folgendes an:

Das Genossenschaftswesen ist eines der wesentlichsten Hülfsmittel zur Erhaltung und Förderung unseres Kleinbauernstandes; zur Zeit aber geniessen höchstens ½ oder ½ sämtlicher Landwirte die Vorteile, welche das Genossenschaftswesen bietet. Würde man nun dasselbe durch Erhebung der Genossenschaft zu einer offiziellen Institution gesetzlich fördern, so wäre dadurch ein vielversprechender Aufschwung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens sicher zu erwarten; auch käme infolgedessen die lokale Organisation der Viehversicherung eher vom Fleck. Übrigens bietet gerade die beabsichtigte Einsetzung einer kantonalen Handels- und Gewerbekammer Anlass, an eine gesetzliche Organisation des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens zu denken. Wir würden daher vorschlagen,

<sup>\*)</sup> Prof. Anderegg schlägt in seiner Schrift: «Die Berufsgenossenschaften» die Errichtung von sogen. Landwirtschaftskammern ebenfalls vor.

es sei mit diesem Projekt auch zugleich die Errichtung einer Landwirtschaftskammer als Centralstelle für landwirtschaftliches Vereinsund Genossenschaftswesen bezw. als Sektion oder Subkommission zur Wahrung und Förderung der landwirtschaftlichen Interessen (ähnlich der ehemaligen Landesökonomiekommission) zu verbinden. hätte alsdann auch die Initiative zur Vorbereitung neuer Gesetzesvorlagen, sowie zu all' den durch die Zeitverhältnisse bedingten agrarpolitischen Vorkehren und Massnahmen zu ergreifen. Vorschlag ist unter dermaligen Umständen und Verhältnissen keineswegs inopportun, denn die Landwirtschaft bedarf ebenso sehr der offiziellen Wahrung und Förderung ihrer Interessen, als Handel und Auch wäre der Kanton Bern nicht der erste Staat mit Gewerbe. derartigen Institutionen: Preussen hat bekanntlich die Landwirtschaftskammern auf gesetzlicher Basis eingerichtet und in Österreich-Ungarn erhält die berufsgenossenschaftliche Organisation auch bei der Landwirtschaft gesetzliche Basis; in Frankreich will man den landwirtschaftlichen Syndikaten auch eine Ackerbaukammer als Centralinstanz voransetzen. Möge unser Vorschlag geneigtes Gehör finden; jedenfalls ist Anlass genug vorhanden, um sich zuständigen Orts mit demselben zu befassen.

Bern, den 10. Juli 1896.

Der Vorsteher des kantonalen statistischen Büreaus:

C. Mühlemann.

# b. Specielles.

## Berichte

# über den Gang der Ernte, den Einfluss der Witterung auf die verschiedenen Kulturen etc.

#### Oberland.

Gadmen (Oberhasle). Das Frühjahr und der Sommer pro 1895 waren für die hiesige Gegend ganz ausgezeichnet gut. Die wichtigsten Kulturen, welche in hiesiger Gegend hauptsächlich gepflanzt und gepflegt werden, das Futter und die Kartoffeln, sind durch die anhaltend günstige Witterung ausgezeichnet geraten. Die Kartoffelkrankheit war bereits um die Hälfte geringer als im vorigen Jahr. Der Herbst dagegen war viel zu trocken — nichts als Sonnenschein und Föhn, so dass man wegen Wassermangel wenigstens 8 Tage früher ab den Alpen fahren musste. Die Herbstweide im Thal war zum grössten Teil verbrannt und verdorret, so dass man leider schon Mitte Oktober das Vieh in den Stall stellen mutste — eine lange Zeit bis Mitte Mai. Das Erfreulichste für die hiesigen Landwirte ist, dass die Viehpreise von schönem Vieh an den Haslimärkten auf der Höhe vom vorigen Jahr blieben, was manchen Landwirt zur Haltung von schönem Vieh anspornt. Auf den Alpen war der Sommer vorzüglich gut; das Vieh kam wohlgenährt ins Thal zurük und die Milchprodukte fanden zu annehmbaren Preisen guten Absatz.

Gündlischwand (Interlaken). Die trockene Witterung im Nachsommer hemmte das Wachstum der Kulturen. Namentlich haben Emd und Herbstweide stark gelitten. Am 16. Mai Schneefall bis in die Lütschine, welcher ziemlich Schaden an Gras und Bäumen verursachte; am 20. Mai heftiger Frost.

Hahkern. Im Durchschnitt ist die diesjährige Ernte als eine sehr befriedigende zu bezeichnen. Futter, Feld- und Baumfrüchte wurden bei der anhaltend trockenen Witterung in guter Reife eingeheimst, und die Sennereien auf den Alpen wurden diesen Sommer von dem so lästigen Schneefall so zu sagen verschont. Der Graswuchs war ein milchergiebiger und die daherigen Nutzungen, Milchprodukte und Viehware, finden Absatz zu schönen Preisen, die den Landwirt und Viehzüchter für seine Mühe und Arbeit belohnen.

Matten. Der Frost und Nebel zur Blütezeit, sowie die anhaltende trockene Witterung während des ganzen Sommers ruinierten die diesjährige Obsternte fast gänzlich. Im allgemeinen kann die Ernte als eine mittelmässige bezeichnet werden. Die Heuernte fiel sehr gut aus, währenddem wegen der langen Trockenheit der Emdertrag gering und noch geringer die Herbstweide ausfiel. Auch blieb unter diesen Witterungsverhältnissen namentlich das Getreide viel zurück. Trotzdem sind sowohl Futter- als Strohpreise sehr billig. Der Milchpreis hat sich hier seit Jahren nicht ver-

ändert. Auch die letztes Jahr ungewöhnlich gestiegenen Viehpreise hielten sich diesen Herbst auf der gleichen Höhe, so dass sämtliches feilgebotene Vieh reissenden Absatz fand.

Adelboden (Frutigen). Die Heu-, Emd- und Kartoffelernte ist sowohl qualitativ als quantitativ besser ausgefallen als im Vorjahre; dagegen hat die Sömmerung auf den Alpen und Weiden sehr viel zu wünschen übrig gelassen; einerseits ist infolge der rauhen Witterung des Vorsommers der Graswuchs ziemlich zurückgeblieben, andererseits wurde im Spätsommer der Rest des Grases durch ein heftiges Hagelwetter vernichtet, so dass eine frühe Alpentladung stattfinden musste. Die Viehpreise stehen bedeutend (circa 50 Fr. per Stück) niedriger als im Vorjahr. Gegen das Ende zu macht sich Tendenz zum Steigen geltend.

Därstetten (Nieder-Simmenthal). Infolge von Spätfrösten und schädlicher Witterung (Vorsommer feuchtkalt) haben die Obstbäume in unserer Gemeinde keinen Ertrag geliefert. Die Ernte ist bei uns unter günstiger Witterung erfolgt. Das Getreide ist im allgemeinen leichter als letztes Jahr; Emd und Herbstweide, sowie die Hackfrüchte haben unter der herrschenden Trockenheit gelitten. Die Vieh-, Milch- und Käsepreise sind in letzter Zeit etwas zurückgegangen.

Forst (Thun). Die ungewöhnliche Masse Schnee im Winter 1894/95 und das lange Liegenbleiben desselben haben die ganz früh gemachten starken Getreide-Saaten, wie auch die ganz spät gesäeten an vielen Orten fast vollständig vernichtet; auch waren sie stark mit Unkraut vermischt. Der ungünstige Frühling hat die Obstblüten verdorben; die bereits entwickelten Kirschen gingen infolgedessen im Juni ebenfalls zu Grunde und fielen von den Bäumen. Die Witterung für das Heuen war diesen Sommer sehr gut; ebenso für das Emden. Ende Juli und anfangs August war einige Tage Regenwetter, was das rechtzeitige Ernten verhinderte. Später war der Nachsommer sehr trocken, was den geringen Emd- und Herbstgras-Ertrag zur Folge hatte. Die Milch- und Produktenpreise sind etwas zurückgegangen; dagegen sind die Preise der Viehwaren bereits auf der gleichen Höhe geblieben.

Strättligen. Das lange Liegen der grossen Schneemassen im Winter, sowie die Engerlinge haben schädigend auf das Getreide eingewirkt. Auf den Blütenstand der Apfelbäume wirkte der sogen. Blütenwickler schädigend ein. Die Ernte, namentlich die Heuernte, ist im allgemeinen gut ausgefallen; der Emdertrag dagegen war gering wegen den Engerlingen und der einige Zeit anhaltenden Trockenheit, welche auch ein Sinken der Viehpreise im Herbst bewirkte. Der prächtige Herbst und die reichlichen Futtervorräte verursachten dagegen im Nachherbst wieder ein merkliches Steigen der Viehpreise.

**Teuffenthal.** Winterfrucht ging unter dem Schnee vielfach zu Grunde. Frost und Schneefall vom 16./18. Mai haben die Kirschenernte ganz, Aepfel und Birnen in  $^3/_4$  der Gemeinde ebenfalls vernichtet. Die Witterung war im allgemeinen warm, wie zum guten Gedeihen der Pflanzen nötig; aber dann fast alle Monate auffallend rasche und starke Temperaturstürze. Selbst am 16. Juni waren die Berge stark zugeschneit und hier in der Thalsohle Eis. Von Mitte bis Ende Oktober fast täglich Schneegestöber und mehrmals —  $2^{\circ}$  Kälte.

Thun. Der Winter war für den Saatenstand nicht ungünstig, weil viel Schnee. Prächtige Entwicklung sämtlicher Kulturen im Frühjahre. Die Qualität des Getreides, Hafer ausgenommen, war vorzüglich. Bei Apfelbäumen teilweise schwacher Blühet; Ursachen: der sehr strenge Winter, Regen und Kälte während dem Blühet, ausserordentliche Trockenheit während des Sommers. Von Mitte Juni bis November war durchgehends sehr trockene Witterung. Das Heuwetter war anfänglich schlecht, nachher gut. Die Herbstweide war gering und kurz, nur bis Mitte Oktober. Die sehr schöne Spätherbstwitterung ermöglichte viele Frühjahrsarbeiten; die auch

im Herbst vorherrschende Dürre und Tröckne hatte die Ansaaten um 14 Tage verspätet, indem es vor eingetretenem Regen fast nicht möglich war zu ackern.

#### Emmenthal.

Rüegsau (Trachselwald). Infolge der grossen Schneemassen ging vielerorts die Saat zu Grunde. Durch die lang anhaltende Trockenheit von Mitte Juni bis Mitte Juli wurde das Getreide von der sogen. «Rötel» befallen, infolge dessen das Stroh nur eine minime Höhe erreichte und die Frucht nur leicht aussiel. Die Anpflanzung der Hackfrüchte konnte im Frühling bei ziemlich günstigem Wetter erfolgen. Der Einfluss der Witterung auf das Wachstum der Kulturen war im Vorsommer vorzüglich, für den Graswuchs ein günstiger, was im Spätsommer infolge der lang anhaltenden Trockenheit im Juli und September weniger mehr der Fall war. Auch für den Getreidewuchs wären die Witterungsverhältnisse im Vorsommer keine ungünstigen gewesen, wenn die Saat durch die grossen Schneemassen nicht arg mitgenommen worden wäre. Der frühste Heuet musste mit unbeständigem Wetter vorlieb nehmen; dagegen war der spätere Heuet von ziemlich schönem Wetter begünstigt. Der Heuertrag war ein reichlicher und bezüglich Qualität im allgemeinen befriedigend. Die Heuernte dauerte hier ca. 4-5 Wochen (von anfangs Juni bis anfangs Juli). Die Getreide und Emdernte musste so zu sagen im Durchschnitt bei beständig veränderlicher Witterung erfolgen und dauerte von Ende Juli bis Ende August. Der Ertrag an Getreide wie an Emd war aus oben angeführten Gründen ein sehr geringer und deren Qualität eine mittelmässige bis gute. Die Getreidepreise hielten sich gegenüber dem Vorjahr auf der gleichen Höhe. Die Milchprodukte fanden zu nochmals reduzierten Preisen ziemlichen Absatz. Die Viehpreise sind eher etwas im Sinken begriffen, jedoch immer noch hoch.

Trachselwald. Der sehr strenge und lange andauernde Winter schädigte die Ernte sowohl qualitativ als quantitativ ganz bedeutend. Die Obstbäume blühten wenig oder gar nicht; das Getreide blieb dünn und fiel infolge der sogen. Rötel ganz leicht aus. Bei Beginn der Ernte war das Wetter der Einheimsung ungünstig, während dasselbe in spätern und höhern Lagen der Einbringung günstig war. Die zahlreichen Regenschauer in der ersten Hälfte August verursachten bei den Kartoffeln die Krankheit und beeinträchtigten den Ertrag besonders in schwerem Boden erheblich. Die Kartoffelernte fiel teilweise ganz gering aus, die Ursachen konnten jedoch nicht ermittelt werden.

#### Mittelland.

Worb (Konolfingen). Der Roggen hat unter dem vielen und lange liegenden Schnee sehr gelitten und mussten vielerorts die betreffenden Ansaaten, um einen Ertrag zu erzielen, umgepflügt werden. Weizen, Korn und Hafer hatten namentlich in den Bezirken Worb, Vielbringen, Rüfenacht und Rychigen durch die Engerlinge sehr zu leiden, ja man sah hier Aecker, wo die Ansaaten bereits vollständig vernichtet waren. Die höhern Lagen, wie Wattenwyl, Enggistein und Ried, wissen nichts von dieser Landplage. (Die Gemeinden des Amtsbezirks klagen fast alle über Engerlingsschaden.) Apfelblust zeigte sich noch nie so wenig wie im Berichtsjahr, was auch der Grund ist, dass der Ertrag gleich Null war. Im Anfang der Heuernte trat längere Zeit ungünstige Witterung ein, was namentlich in den frühern Lagen auf die Qualität des Futters sehr nachteilig einwirkte, denn faul und überstellig lag das Futter am Boden, als es nachher gemäht werden sollte. Infolge des Zerstörungswerks der Käfer (Engerlinge) boten einige Bezirke unserer Gemeinde wirklich traurige Bilder dar. Es gab Heimwesen, wo der Emdertrag und die Herbstweide von diesen gefrässigen Tierchen radikal vernichtet und der Rasen auf grosse Strecken total zerstört wurde.

Mühledorf (Seftigen). Birnen und Zwetschgen sind wohl geraten; Apfel-, Kirsch- und Nussbäume dagegen blühten mangelhaft. Die den ganzen Sommer vorherrschend trockene warme Witterung hat die Ernte durchwegs sehr begünstigt, weniger aber das Wachstum, namentlich im Nachsommer, infolgedessen Emd und Herbstweide durchschnittlich gering ausfielen, wozu aber auch die Engerlinge wesentlich beigetragen haben. Heu gab es in Hülle und Fülle. Die normalen Scheunen vermochten nicht, dasselbe aufzunehmen. daher vielerorts Haufen auf freier Wiese liegen blieben. Bei Emd und Herbstweide dagegen verminderte sich die Quantität bedeutend, so dass sehr wohl einen Monat früher als gewöhnlich Dürrfutter verbraucht werden musste, was die Nachfrage nach Heu vermehrte, aber auf die Viehpreise etwas drückte. Der Absatz der Milchprodukte lässt ziemlich zu wünschen übrig.

Newenegg. Der Roggen hat stellenweise bedeutend gelitten durch die grossen und lange gelegenen Schneemassen und ziemlich am «Rost». Die Apfelernte wurde durch die ungünstige nasskalte Witterung während der Blütezeit bereits ganz verdorben. Das Erntewetter war ziemlich günstig. Infolge der eingetretenen Trockenheit im Spätsommer gab es bereits keine Herbstweide, so dass schon vielerorts im September zum Dürrfutter gegriffen werden musste. Die Vieh- und Milchpreise sind im Sinken begriffen, ebenso die Käsepreise. Die Aufzucht von Jungvieh nimmt, wohl hauptsächlich als Folge der bestehenden Viehzuchtgenossenschaft, in erfreulicher Weise zu.

Bolligen (Bern). Beim Roggen ist durch den lange lagernden Schnee des vergangenen Winters wesentlich Schaden entstanden. Das Korn haben in einzelnen Parzellen die Käfer arg geschädigt; ferner haben unsere Gemeinde zwei Hagelwetter arg betroffen. Ueber den Witterungseinfluss, so-

wie den Gang der Ernte führt der Berichterstatter folgendes aus:

Nach einem langen Winter mit massenhaftem Schnee, welcher volle 2 Monate ununterbrochen die Felder bedeckte, trat endlich in der ersten Woche April Tauwetter ein, welches sehr fruchtbar wirkte. Die Erde wurde getränkt mit Wasser und es fing ziemlich anhaltend zu grünen an. Fröste hatten wir fast keine. Die ersten Kirschenblüten zeigten sich am 28. April, statt wie andere Jahre am 20.—23. April. Nur ein ganz geringer Teil von Apfelbäumen war mit Blüten geziert. Infolge des lange lagernden Schnees war der Roggen darunter gefault, was zur Ursache hatte, dass gerade die-jenigen Felder, die im Vorherbst am üppigsten waren, umgepflügt werden mussten, währenddem einige andere Felder weniger gelitten hatten. Wo ein Umpflügen nicht erfolgte, wurde nur der halbe Ertrag geerntet. Mit dem 1. Mai konnte durchwegs mit der Grünfütterung begonnen werden. Die Vegetation liess sich sehr üppig an und entwickelte schnell alle Kulturen. Ende Mai schon wurde teilweise mit Heuen begonnen, und es ergab eine Masse Heu, so dass mancherorts die Scheunen angefüllt wurden, wie fast noch nie. Die Qualität desselben blieb aber eine mittelmässige, zumal ein lang andauerndes Regenwetter vom 5.—16. Juni die Massen Gras in Fäulnis zersetzte. Die Ernte konnte bei schönem Wetter verrichtet werden, der Roggen war aber schon dünn, ebenso teilweise auch das Korn; letzterem haben die Käfer stellenweise arg zugesetzt, so dass mit dem Halm auch die Wurzeln auf die Reiten kamen. Der Emdet war auch ziemlich ergiebig. Nachher trat eine anhaltende Trockenheit ein, die fast so wirkte, wie die-jenige im Vorsommer 1893; infolgedessen musste sehr viel Dürrfutter aufgebraucht werden. Die Herbstarbeiten konnten frühzeitig bei schönem Wetter verrichtet werden. Die Herbstsaaten entwickelten sich so üppig, wie sonst selten und versprechen ein gesegnetes 96er Jahr. Die Obsternte gab dies Jahr keine besondere Arbeit. Hätten uns nicht Hagelwetter betroffen, so könnte das 95er Jahr als ein gesegnetes bezeichnet werden. Die Milchpreise sind ziemlich konstant geblieben.

Köniz. Intolge des aussergewöhnlich strengen Winters 1894/95 stunden im Frühjahr viele Saaten dünn; insbesondere hatte der Roggen schwer gelitten und mussten mancherorts die Roggenfelder mindestens 25 % umge-

fahren und mit andern Kulturen bestellt werden. Der Ertrag wurde im fernern beeinträchtigt durch die nasse Witterung (frühzeitige Rostbildung) des Vorsommers. Die Obstbäume, mit Ausnahme des Apfelbaumes, blühten allgemein; die «Bluest» und Fruchtbildung nahm jedoch Schaden an dem regnerischen Monat Mai, sowie an den intensiven Bisennebeln; daher war der Obstertrag unter mittelmässig. Da gutes Heuwetter lange auf sich warten liess, begann der Heuet allgemein später als andere Jahre und zog sich ziemlich in die Länge. So wurde das Gras auf Kunstfutterwiesen zum guten Teil «überständig», weshalb die Qualität nicht allgemein befriedigte. Immerhin ist dieselbe besser als das letzte Jahr; höhere, spätere Lagen machten sogar prima Qualität. Infolge Massenproduktion von Futter waren die Preise gedrückt. Die Viehpreise dagegen hielten sich und erst der ausnahmsweis trockene Herbstmonat — mancherorts musste man sich mit Dürrfutter behelfen — zeitigte fallende Tendenz. Auffallend war das frühzeitige Auftreten der Kartoffelkrankheit, «Brästen»; es mochte dieselbe bewirkt worden sein durch die intensive Hitze, oftmals unterbrochen und abgekühlt durch heftige Gewitter und Platzregen. Von Hagel und Sturm wurden wir verschont.

Bätterkinden (Fraubrunnen). Der Stand der Wintersaaten war infolge der gewaltigen Schneelagerungen des letzten Winters durchschnittlich ein sehr dünner. Auch ist ein ziemlicher Engerlingsschaden zu konstatieren und zu einem normalen Strohertrag war die Sommerwitterung etwas zu trocken. Die Obsternte war eine der schlechtesten, die je erlebt worden; der Fruchtansatz fehlte bereits gänzlich. Die Getreideernte konnte unter günstigen Witterungsverhältnissen unter Dach gebracht werden. Allein der Landwirt ist wegen schlechtem Absatz des Getreides und dessen niedrigem Preis gezwungen, dasselbe zu verfüttern. Der Graswuchs war im Vorsommer bei günstiger Witterung normal und die Heuernte, welche sowohl qualitativ als quantitativ wenig zu wünschen übrig lässt, konnte bei gutem Wetter eingebracht werden. Allein das Emd lieferte wegen etwas trockener Witterung und ziemlichem Engerlingsschaden nur geringen Ertrag. Die Herbstweide fehlte wegen der abnormal trockenen Septemberwitterung fast gänzlich. Der Milchertrag dieses Sommers war gut bei günstigem Futter. Die Preise der Milch und deren Produkte sind ebenfalls im Sinken begriffen Auch dieses Jahr hat man hierorts eine ausgezeichnete Kartoffelernte zu verzeichnen; allein es ist. wie die zwei vorhergehenden Jahre, der Absatz der Kartoffeln ein schwieriger, woran unser verwünschtes Alkoholmonopol die meiste Schuld trägt. Der Ertrag an übrigen Hackfrüchten litt ebenfalls unter Trockenheit.

Kernenried (Burgdorf). Während der Blütezeit der Obstbäume war die Witterung eine rauhe und regnerische, was der Entwicklung des Fruchtansatzes sehr schadete. Der Ertrag des Roggens wurde geschädigt, weil die schöne Ansaat während des Winters unter der dicken Schneemasse im nicht zugefrorenen Boden zu warm hatte und daher faulte. Der Heuet war von gutem Wetter begünstigt, auch die Ernte, besonders der Emdet. Infolge anhaltender trockener Witterung im August und September wuchs wenig Grünfutter, welcher Umstand zur Folge hatte, dass wenig Emdgras gedörrt werden konnte. Im übrigen war die diesjährige Witterung für die verschiedenen Kulturen eine günstige; der Absatz der Milchprodukte ist gegenwärtig ein guter, infolgedessen sind die Viehpreise verhältnismässig hoch.

#### Oberaargau.

Auswyl (Aarwangen). Korn und Roggen wurden im Quantum sehr geschädigt infolge langen Liegens des Schnees, weshalb bei vielen Kornäckern im Frühjahr das Unkraut überhand nahm und Roggenäcker mussten gut ½/3 umgepflügt und mit Sommerroggen oder Hafer neu bestellt werden; übrigens wurde die Frucht vollkommen. Die Apfelbäume zeigten im Frühjahr so zu sagen keine Blüten, haben überhaupt wenig Triebe, was von der Trockenheit vom Jahr 1893 herrühren muss. Sämtliche Feldfrüchte konnten

infolge des beständigen Wetters gut eingebracht werden. Heu gab es sehr viel, das Emdquantum und die Herbstweide litten einige Einbusse wegen Trockenheit. Bei den Milchprodukten, Käse und Butter, ist ein kleiner Preisrückgang eingetreten, finden jedoch Absatz, trotzdem die Viehpreise immer noch sehr hoch stehen. Mit dem Jahr 1895 kann der Landwirt befriedigt sein und es kann dasselbe überhaupt zu den bessern gezählt werden.

Langenthal. Infolge des hohen Schneefalls um Weihnachten auf ungefrorenen Boden, der die Erde dann bis Ende März zugedeckt hielt, hat das Getreide, namentlich aber der Roggen, sehr gelitten. Mehr als die Hälfte der Roggenäcker musste, weil die Ansaat zum grössten Teil erstickt war, umgepflügt und mit Hafer, Sommerroggen etc. angesäet werden. Ungünstige Witterung während der Blütezeit, Wind und Regen, sind die Ursache, dass dieses Jahr namentlich für Aepfel, als vollständiges Fehljahr bezeichnet werden muss; ¾ der Bäume hatten absolut keinen Ertrag. Infolge der vorjährigen Trockenheit sind viele Bäume abgestanden oder krank. Der Frühheuet wurde durch Regenwetter etwas beeinträchtigt; ebenso die Kornernte. Dagegen konnten sämtliche Herbstarbeiten, namentlich auch die Ansaaten, bei günstigem Wetter ausgeführt werden. Die geringe Qualität der Getreideprodukte und die grosse ausländische Konkurrenz sind Ürsache der so niedrigen Preise hiesiger Frucht. Die Milchprodukte haben sich im Preise auf der letztjährigen Höhe gehalten; ebenso sind die Viehpreise die näm lichen geblieben.

Madiswyl. Lang lagernder Schnee im Winter, nasskalte und nachher allzutrockene Witterung im Frühling waren Ursachen, dass das Getreide dünn wurde und auch namentlich Korn sehr kurz im Stroh blieb. Die Apfelbäume kamen nicht zur Blüte, viele sind teilweise, einige ganz abgestorben, was zum grossen Teil dem im Sommer 1893 allzu sehr ausgetrockneten Boden zuzuschreiben ist. Die Birnbäume blühten zahlreicher, Nebel, am Morgen in den Tau regnen, auch Trockenheit des Bodens verursachten allzufrühen Abfall der Früchte. Die Heuernte konnte infolge Ende Mai und Juni eingetretener ungünstiger Witterung nicht rechtzeitig begonnen werden, so dass das Gras, namentlich das Kunstfutter zu alt wurde, was auf den Nutzeffekt bei der Verfütterung ungünstig einwirkt. Die Hackfrüchte litten, besonders in leichten Bodenarten, infolge Trockenheit. Die hohen Viehpreise wurden infolge spärlicher Niederschläge im Spätsommer und Herbst und dadurch bedingten spärlichen Graswuchses etwas gedrückt.

Oeschenbach. Von den Roggensaaten mussten wohl 60 % des strengen Winters wegen im Frühjahr mit Sommerroggen neu bepflanzt werden. Nur frühe, starke Saaten überdauerten die kolossalen Schneemassen und lieferten sehr gute Erträge. Das Korn litt unter dem Rost. Die Apfelbäume blühten nicht. Ungünstige Witterung erschwerte im Anfang die Heu- und Getreideernte. Ende Juni aber und in der zweiten Hälfte August gab es vorzügliche Futter- und Garbenstöcke. Die Milchprodukte finden hier seit Jahren guten Absatz.

Wiedlisbach (Wangen). Die Ernte pro 1895 hat in hiesiger Gegend infolge heftigen Schneefalls in den Monaten Januar, Februar und März sehr gelitten und deshalb nur einen mittelmässigen Ertrag ergeben. Die verschiedenen Getreidearten konnten aber gleichwohl bei schönem Wetter (Anfangs August) eingeheimst werden, deshalb die Qualität gut ausgefallen. Die Apfelbäume, besonders die ältern, sind bereits alle im Abgang, deshalb kein Ertrag. Nach meiner Ansicht rührt dieses noch vom Trockensommer 1893 her, da infolgedessen die Säfte der Bäume gänzlich aufgesaugt wurden; auch der nasskalte Juni d. J. mag schuld gewesen sein. Wie schon oben bemerkt, hat die Getreideernte sehr gelitten und nur die Hälfte oder ein Dritteil Ertrag ergeben. Sonst war das Wetter diesen Sommer im allgemeinen günstig auf die verschiedenen Kulturen; nur die Monate August und September waren zu trocken und nachteilig für den Graswuchs, deshalb gab es fast kein Emd, weil so zu sagen alles zum Verfüttern gebraucht wurde. Die Kartoffelernte ist im allgemeinen sehr gut ausgefallen,

trotzdem einzelne Sorten infolge anhaltender Hitze (blaue Riesen, Phöbus, Diamant, Schneeflocken) nicht zum Ausreifen gelangten. Der Absatz der Kartoffeln war ein geringer, da sich hier keine Händler zeigen und die Brennerei Niederbipp schon genügend gekauft hat; also hat man die Losung: Einkellern derselben. Was die Viehhaltung anbetrifft, so ist die Verminderung des Viehstandes des Notjahres 1893 in hiesiger Gemeinde wieder ersetzt und es ist für diesen Winter gutes Heu genügend vorhanden, nur muss der Landwirt ein wenig in den «Geldsäckel» langen, um Kraftfutter (Erdnusskuchen, Sesam etc.) anzukaufen, weil der Roggen fast gänzlich gefehlt hatte. Punkto Milchproduktion hätte es in quantitativer Hinsicht besser sein können, qualitativ hatten wir guten Erfolg, indem die heurigen Sommerkäse zu schönen Preisen abgesetzt werden konnten.

#### Seeland.

Dotzigen (Büren). Der Roggen wurde durch das lange Liegenbleiben des vielen Schnees im letzten Winter, unter welchem er stellenweise erstickte, arg geschädigt. Viele Roggenfelder mussten umgepflügt werden und wo man den Roggen stehen liess, kam er dünn und gab wenig Garben. Auch die Engerlinge richteten vielerorts grossen Schaden an, nicht nur in Getreide-, sondern auch in Kartoffelfeldern. Was die Apfel-, Pflaumenund Zwetschgenbäume anbetrifft, so waren im Frühling wenig Blütenknospen vorhanden, deshalb wenig Früchte. Die Kirschen wurden vor der Reife von der Tröckne geschädigt, wurden welk und gelb und fielen ab und die Nussbäume litten durch Spätfröste. Futter und Getreide wurden bei günstiger Witterung eingebracht, was einen guten Einfluss auf die Qualität ausübte. Dagegen war der Nachsommer und der Herbst zu trocken, so dass Emd und Herbstweide gering ausfielen, besonders wo sich Engerlinge vorfanden; von ersterem musste zudem ein grosser Teil grün gefüttert werden. Die Viehpreise sind deshalb etwas ins Stauen geraten; auch die Milchprodukte sind in jüngster Zeit etwas zurückgegangen.

Oberwyl. Infolge der bis Ende März andauernden grossen Masse Schnees, litt das Wintergetreide sehr, so dasss es äusserst dünn zum Vorschein kam, Es mussten mehr als die Hälfte der Roggenäcker umgeackert und mit Samenfrucht angesäet werden. Im Sommer beschädigten dann die Engerlinge die Korn- und Weizenbestände in grossem Masse. Die diesjährige Obsternte an Aepfeln war die geringste seit vielen Jahren; im Frühling gingen die ersten Blütenknospen infolge eines Reifes zu Grunde und das übrige wurde noch durch den sogen. Blütenbohrer dezimiert; die Birnbäume waren widerstandsfähiger; doch litten die Früchte sehr durch die anhaltende Trockenheit im Spätsommer und Herbst. Einzig die Zwetschgen sind in jeder Beziehung geraten. Auch wurde durch den Sturmwind vom 17. Juli viel Obst vor seiner Reife von den Bäumen geworfen. Die Witterung während den verschiedenen Erntezeiten war ziemlich günstig. Im Spätsommer und Herbst aber litten sämtliche Kulturen, namentlich die Wiesen und Kartoffeln unter den Verwüstungen der Engerlinge und der gleichzeitigen bis in den Winter dauernden Trockenheit. Ebenso schadeten vielerorts die Feldmäuse erheblich. Die Viehpreise sind gegenüber dem Vorjahr infolge Mangels an Grünfutter etwas gesunken.

Wengi. Die Engerlinge haben beim Getreide viel Schaden angerichtet; ungünstig wirkte auch auf die Qualität und Quantität des Getreides die Trockenheit im Frühjahr und Vorsommer. Die Apfelbäume blühten gar nicht. Der Gang der Heu- und Getreide-Ernte wurde zum Teil gestört durch Regenwetter, das aber nie lange anhielt; es traten jeweilen bald wieder heisse Tage ein, an denen das Einsammeln gut besorgt werden konnte. Die Kartoffelernte war vom besten Wetter begünstigt. Die Kartoffelfelder wurden vielerorts durch die Engerlinge sehr geschädigt. Es war dies namentlich überall der Fall, wo zur Anpflanzung Kleeäcker oder Matten aufgebrochen worden waren. Wo die Engerlingsbrut im Vorjahr durch

Umpflügen und Eggen zerstört worden war, waren auch die Erträge viel bessere. Der Emdertrag war auf mehreren Wiesen infolge Verwüstung derselben durch die Engerlinge gleich Null; einzelne Wiesen hatten im Laufe des Nachsommers das Aussehen wie Brachäcker. Die Trockenheit im Spätsommer hat ebenfalls zu diesem ungünstigen Resultate beigetragen.

Safneren (Nidau). Das Getreide, namentlich der Roggen, hat durch die bis zum Frühjahr ununterbrochen anhaltende Schneedecke sehr Schaden gelitten, so dass ½ der Roggensaaten zu Grunde gingen. Die Apfelbäume setzten keine Blüten an. Die übrigen Bäume haben während der Blütezeit durch die sogen. Raupenspinner Schaden erlitten Sämtliche Ernte-Ergebnisse konnten Witterungs halber gut eingebracht werden. Die Witterung war überhaupt im Vorsommer ziemlich günstig, dagegen im Hochsommer und Herbst allzu trocken, so dass die meisten Pflanzen zufolge der anhaltenden Dürre abstehen mussten, wodurch namentlich die Futterpreise, welche im Vorsommer sehr niedrig stunden. rasch zum Steigen gebracht wurden. Dagegen geht der Viehhandel weniger lebhaft.

Schwadernau. Das Jahr 1895 kann im allgemeinen als ein gutes Mitteljahr bezeichnet werden. Das allzulange Lagern des Schnees im Frühling im Verein mit dem trockenen Mai hatten einen dünnen Bestand der Saaten und eine geringe Getreideernte zur Folge. Dagegen befriedigt mit Recht der reiche Kartoffelsegen. Leider haben auf vielen Aeckern die Engerlinge den Ertrag sehr beeinträchtigt; deshalb wird hierseits gewünscht, der Staat möchte in Zukuntt Massregeln zum Einsammeln der Maikäfer treffen. Was die Erträge des Futterbaues anbetrifft, so leistete der Vorsommer ganz bedeutendes. In dem trockenen Nachsommer aber blieb der Graswuchs allmählich zurück, so dass sich gegen den Herbst ein allgemeiner Mangel an Grünfutter geltend machte. Bezüglich der Obsternte muss das laufende Jahr zu den Fehljahren gerechnet werden, was schon im Frühling an den spärlichen Blüten vorauszusehen war; nachher haben Raupenfrass und anhaltende Bise sehr geschädigt.

Bargen (Aarberg). Die Getreidefrucht hat vielerorts durch Rost gelitten, sowie quantitativ durch Trockenheit im Vorsommer. Frostwetter im Mai hat die Apfelblüten meist zerstört. Der trockene Sommer und Herbst verursachte vielfach vorzeitiges Abfallen der unreifen Früchte. Die Erntezeiten waren gut; reichlicher Heuertrag hält die Viehpreise immer noch hoch und die Nachzucht von Jungvieh wird eifrig betrieben.

Schüpfen. Die Apfelblüten haben viel durch den sogen. Blütenstecher oder Ringelspinner gelitten, daher der geringe Ertrag. Infolge des strengen Winters, namentlich infolge des vielen Schnees und langen Liegenbleibens desselben haben die Getreidearten, hauptsächlich der Roggen, stark gelitten, so dass viel umgepflügt werden musste. Die Preise für Milchprodukte sind im allgemeinen etwas gefallen, sowohl für Käse als für Butter. Sehr fühlbar ist der Rückgang im Preise für Getreide und Kartoffeln; letztere sind in hiesiger Gemeinde kaum mehr zu verkaufen, da gar keine Nachfrage vorhanden ist. (Vergl. Wünsche und Anregungen.)

Tschugg (Erlach). Die andauernd trockene Witterung im verflossenen Sommer hat dem Getreide bezüglich der Quantität etwas geschadet; auch die Engerlinge haben stellenweise bedeutenden Schaden angerichtet. Im übrigen konnte alles gut eingeheimst werden. Das Futter hat gegenüber demjenigen des Vorjahres einen bedeutend höhern Nährgehalt und daher auch höhern Milchertrag. Die hohen Viehpreise wirken im allgemeinen auf grössere Jungviehzucht.

#### Jura.

Renan (Courtelary). Nous avons souffert les 9 et 10 mai de froids tartifs qui ont exercés une mauvaise influence sur les arbres fruitiers et autre; lors de la floraison une sorte de pluie a fait couler la fleur. La sécheresse de l'air cet automne a exercé une influence sur les regains spécialement sur

les pâtures d'automne. Les pâturages malgré leurs belles apparences du printemps n'ont pas donné ce qu'on en attendait.

Courrendlin. Trop de pluie particulièrement pendant la floraison des blés, beaucoup d'épis n'étaient qu'au <sup>2</sup>/<sub>3</sub> ou à demi pleins de grains. Le pommier n'a pas fleuri; nous croyons que le bouton de fruit avait déjà trop poussé ou grossi en automne 1894 et qu'il a gelé pendant l'hiver; en tout cas ce ne sont pas les gelées du printemps 1895 qui en sont la cause, Le printemps a été favorable au fourrage vu l'humidité de mai et juin. par contre la sécheresse persévérente d'été a nui en général à toutes les récoltes étant encore sur pied. Le prix du bétail est toujours ferme avec un peu de tentive à la baisse. Les produits laitiers ont un écoulement rapide et à de bons prix.

Loveresse. Le commencement de l'été a été pluvieux jusqu'au moment de la floraison, qui s'est faite dans d'excellentes conditions. Il en a été de même de la moisson et de la récolte du regain. La sécheresse de l'automne a arrêté le développement des pommes de terre et des légumes; par contre ces derniers produits ont gagné en qualité. Les pommiers n'ont point fleuri au printemps, vu la température pluvieuse qui a gâté les bourgeons.

St-Brais (Franches-Montagnes). Le brouillard et les gelées tardives ont compromis la récolte des fruits en 1895. L'année 1895 a été satisfaisante pour l'agriculteur dans notre commune, tant sous le rapport de la qualité que sous celui de la quantité des produits, soit en foin, regain et céréales.

La Chaux. Le temps durant l'année 1895 a eu une bonne influence en générale sur toutes les espèces de récolte. L'écoulement en a été facile. Les produits laitiers et le bétail se sont maintenus à des prix moyens. Beaucoup de progrès sont réalisés en ce qui concerne l'agriculture et l'entretien du bétail.

Boncourt (district de Porrentruy). L'année 1895 peut être considérée comme bonne. Le froid au printemps jusqu'au mois de mai vers le 15 a excessivement ralanti la végétation. Par contre, les fortes chaleurs qui sont survenues immédiatement après ont tellement activé la végétation que toutes les récoltes ont pu se faire en temps voulu et dans de très bonnes conditions. La sécheresse d'automne a retardé l'ensemencement des céréales d'automne qui cependant ont pu se faire et se terminer pour le 15 octobre dans de très bonnes conditions. Les prix des fourrages, qui au moment de la récolte, étaient très bas, 12 francs les 500 kilog. se sont relevés un peu, 25 à 27 francs les 500 kilog.; l'écoulement est presque nul pour ce moment. Les prix du bétail se sont maintenus jusqu'en août, mais de là ils tendent à baisser, l'écoulement est cependant facile.

**Porrentruy.** La température a été généralement favorable à la végétation. Les fourrages surtout ont été abondants et d'excellente qualité. La sécheresse relative de la fin de l'été a été quelque peu contraire au développement des produits maraîchers. Les récoltes abondantes de fourrages ont eu pour effet de faire hausser les prix des bestiaux, des bêtes à cornes notamment.

Rocourt. Les brouillards continuels du printemps paraissent être la cause de l'avortement des fruits dans la commune; après la floraison tous les arbres fruitiers présentaient un aspect pitoyable; les feuilles desséchées pendant tout l'été présentent les symptômes d'une maladie des arbres. Les pluies continuelles et orageuses de mai et juin ont été ou ne sont plus favorables au développement des plantes fourragères, la récolte a été totalement faite par un beau temps, ainsi il n'y a rien à désirer sur la quantité ni la qualité. Quant à la récolte des pommes de terre et légumes d'automne une bonne pluie à la mi-septembre en aurait augmenté le produit au moins d'un tiers, mais par compensation la qualité est excellente; la récolte en était faite dans des conditions les plus favorables.

Courfaivre (Delémont). Les pluies du printemps 1895 ont beaucoup nui aux céréales, la sécheresse étant arrivée de suite après et les grains n'ont

pu se former. L'année qui vient de s'écouler a été une année tout-à-fait médiocre en générale; les pluies du printemps ont beaucoup nui, parce que la sécheresse survenant de suite après, la terre s'est trouvée durcie et a empêchée les différentes récoltes de se développer. Le bétail est très cher et beaucoup d'écoulement, aussi l'agriculteur est compensé de ce côté-là.

Pleigne. Les gelées tardives du printemps ont été la cause du manque total des fruits. Les récoltes ont été en général assez bonnes cette année. La sécheresse d'une grande partie de l'été et de l'automne a été cause que les pommes de terre ont fait défaut ainsi que les regains. En outre, le temps a été favorable aux céréales, ainsi que pour les fourrages, c'est grâce à ces derniers que le bétail s'est maintenu toute cette année à un prix très élevé. L'agriculture fait beaucoup de progrès dans notre commune, surtout en ce qui concerne les machines agricoles.

Rebeuvelier. La pluie trop abondante du printemps a été défavorable aux différentes cultures et aux fruits, parce que la sécheresse qui s'en est suivie a rendu la terre trop dure à sa surface et a ainsi empêché le développement des produits du sol. Le fourrage de bonne qualité a contribué à maintenir élevé le prix du bétail et favorisé son entretien.

# Verschiedene Bemerkungen, Wünsche und Anregungen betr. Förderung der Landwirtschaft.

Amtsbezirk Aarberg. Grossaffoltern. Allgemeiner Wunsch der Landwirtschaft: Bessere Verwertung der Kartoffeln, Anordnung von Massnahmen gegen die Plage der Käfer oder Engerlinge. Bargen. Das künftige Einsammeln der so schädlichen Maikäfer wäre eine der notwendigsten Vorkehren, um die landwirtschaftlichen Kulturen zu schützen und würde eher obligatorisch zutande kommen, wenn die Besitzer derjenigen Gegenden, wo das Auftreten des Maikäfers nicht vorkommt, von finanziellen Verbindlichkeiten enthoben würden. Mit der Abgabe von Brennkartoffeln an die Brennereien sollte dem bestehenden Krebsübel einmal energisch abgeholfen werden, in der Weise, dass die in so vielen Gegenden erzeugten Produkte nicht mehr liegen bleiben müssen und die Brennereien dagegen den Kartoffelbedarf aus Deutschland beziehen können, wie letzteres in der Ostschweiz fast überall der Fall ist. Schüpfen. Wegen Mangel an Nachfrage sind die Kartoffeln in hiesiger Gemeinde kaum mehr zu verkaufen. Man wird einwenden, den Kartoffelbau einzuschränken und dafür Futterbau zu betreiben; es muss aber bemerkt werden, dass hier fast durchgehends nur Wechselwirtschaft getrieben wird, zu welcher auch Hackfrüchte, namentlich Kartoffeln gehören, ohne welche der Acker kaum zur Ansaat von Futtergräsern vorbereitet werden kann. Zudem gerät die Kartoffel in hiesiger Gegend sehr gut. Eine Brennerei oder andere Einrichtung, die diesem Uebelstande abhelfen würde, würde hier sehr begrüsst!

Amtsbezirk Aarwangen. Auswyl. Reduktion des Zinsfusses auf 3% erwünscht. Leimiswyl. Es ist auffallend, wie die Bauern durch den trockenen Sommer 1893 sich haben belehren lassen, mehr Klee zu pflanzen. Madiswyl. Wie schon in frühern Berichten erwähnt worden, wäre der Erlass eines strengern Gesetzes über Feld- und Obstfrevel sehr dringend, indem das Eigentum je länger je mehr, namentlich von der Jugend missachtet wird; das Bestreben zur Anpflanzung von Obstbäumen leidet sehr unter diesem Uebelstande. Oeschenbach regt eine neue Art der Besteuerung des Grundeigentums an in dem Sinne, dass die Steuer sowohl vom rohen als auch vom reinen Grundsteuerkapital bezogen würde. Thunstetten. Wünschbar wäre, wenn von seiten des Staates Anordnungen zur Bekämpfung der Engerlinge getroffen würden.

Amtsbezirk Bern. Bern. Aufhebung des Alkoholmonopols. Zollerhöhung auf fremden Sprit, um eine bessere Verwertung der Kartoffeln und des Getreides zu erzielen. Bümpliz. Es wäre zu wünschen, dass der Getreidebau auf irgend eine Weise wieder rentabler gemacht werden könnte.

Amtsbezirk Büren. Leuzigen. Der Staat sollte für die Vertilgung (Auflesen) der Engerlinge einen Beitrag leisten. — Zwischen Büren und Solothurn sollte der Lauf der Aare korrigiert werden. Vollendung der Aarekorrektion! Oberwyl. In Betreff des Absatzes der Kartoffeln wird der vorjährige Wunsch hinsichtlich Abhülfe durch die Alkoholverwaltung wiederholt. Ebenso wird ein Obligatorium betreffend Vertilgung der Maikäfer und Engerlinge dringend gewünscht. Pieterlen. Es wäre zu wünschen, dass durch ein Dekret der Regierung das Sammeln der Maikäfer obligatorisch erklärt würde. Reiben. Der Bevölkerung hiesiger Gegend

wäre es erwünscht, wenn zur Vertilgung dieser sehr schädlichen Kulturfresser während ihrer Flugzeit von seiten der obern Behörde Schritte gethan würden. Wengi. Viele Landwirte äussern den Wunsch, es möchte in den sogenannten Flugjahren das Einsammeln und Vernichten der Maikäfer durch Gesetz vorgeschrieben werden. Büren beklagt die Einstellung des Betriebes der Zuckerfabrik in Monthey.

Amtsbezirk Burgdorf. Ersigen. Aus unserer Gemeinde wurden bei 4000 Kilo-Zentner Kartoffeln an Brennereien verkauft und zwar bis zu 10 Stunden Entfernung (an Orte wo eben keine Kartoffeln gepflanzt werden). Er wäre daher zu wünschen, dass die Bundesbehörden wenigstens in der Zukunft nur da neue Brennereien entstehen lassen möchten, wo wirklich Kartoffelüberschuss vorhanden ist. Die Bahntransportkosten würden dann ausfallen und dem Landwirt im Sack bleiben und nicht den Eisenbahnkönigen zu gute kommen. Wynigen. Wenn der Rohsprit im Lande fabriziert würde, könnte die Landwirtschaft viel gewinnen.

District de Courtelary. Cortébert. A la suite d'un cours d'arboriculture organisé par la société d'agriculture du district de Courtelary une quantité assez importante de jeunes arbres fruitiers, fournis par cette société a été plantée dans notre commune. Il serait bien désirable que l'Etat puisse aussi s'intéresser à cette culture qui est beaucoup trop négligée chez nous. Orvin. Nous mentionnerons encore comme l'année dernière un vœu général des populations agricoles, qui serait la création de caisses d'assurances locales avec la participation de l'Etat en cas de perte de bétail, lesquelles rendraient de réels services aux agriculteurs, particulièrement à la classe moyenne. Vermes. Le bétail est très bien soigné dans notre commune, à peu près la seule ressource. Il serait à désirer que chaque commune soit obligée d'avoir un taureau de choix primé par la commission cantonale dont les frais d'entretien seraient supportés par les propriétaires des vaches répartis d'après le nombre que chacun garde afin d'améliorer notre race.\*)

Amisbezirk Fraubrunnen. Bätterkinden. Der Absatz der Kartoffeln ist wie in den zwei vorhergehenden Jahren ein schwieriger, woran unser verwünschtes Alkoholmonopol die meiste Schuld trägt. Dasselbe erweist sich für unsere Gemeinde je länger je mehr als ein Unsegen. Unser Kulturboden geht durch Verkauf des Brennerei-Rohmaterials aus der Gemeinde der Verarmung entgegen. Es sind überhaupt in unserer stark Kartoffelbau treibenden Gegend nachweisbar zu wenig Brennereien und zur Spedition auf grössere Entfernungen sind die Eisenbahntarife viel zu hoch gegenüber dem Ausland. Zur Hebung unserer Landwirtschaft müssen wir energisch die Erteilung eines Brennloses an unsere s. Z. gegründete Brennereigenossenschaft von seiten des h. Bundesrates verlangen. Büren z. Hof. Käfermandate wären sehr wünschbar. In Betreff der Ernteberichterstattung wird Verlängerung des Einsendungstermins auf Ende des Jahres gewünscht. Utzenstorf wünscht, es möchte die Tit. Direktion der Landwirtschaft dafür Sorge tragen und event. die erforderlichen Massregeln treffen, dass den Viehbesitzern auf leichte und billige Art die Verwertung des Tuberkulins zugänglich gemacht würde, um der Wohlthat als diagnostisches Mittel teilhaftig zu werden, da massenhafte Verluste infolge Tuberkulosis vorkommen.

District des Franches-Montagnes. Goumois. Dans la commune de Goumois il serait utile que l'on plantât plus d'arbres fruitiers. Nos cultivateurs devraient planter des fourrages artificiels: trèfle, esparsettes, etc. Ces plantes produiraient des récoltes plus abondantes et d'une valeur supérieure à celles des prairies naturelles.

Amtsbezirk Interlaken. Lütschenthal wünscht, es möchte das neu angestrebte Verbauungsprojekt bewilligt werden; dasselbe würde in unserer armen Berggemeinde wiederum in verschiedenen Punkten wohlthuend wirken und uns vor völliger Verarmung schützen. Hasleberg klagt über schlechte Verkehrsverbindungen resp. Mangel an solchen.

<sup>\*)</sup> Diesem Verlangen entsprechen die Viehzuchtgenossenschaften von Wattenwyls; gründe man solche! (Statist. Büreau).

Amtsbezirk Konolfingen. Brenzikofen wünscht, dass den Engerlingen der Krieg erklärt werde. Gysenstein. Unter den Landplagen stunden dieses Jahr die Engerlinge obenan. Es wäre wünschbar, dass die Maikäfer im nächsten Flugjahr durch die ganze Käferzone fleissig gesammelt würden. Häutligen. Es ist höchste Zeit, dass wieder eine richtige Bekämpfung dieses Schädlings (der Engerlinge) ins Werk gesetzt werde. Herbligen. Es wäre sehr zu wünschen, dass die staatlichen Behörden zweckmässige Massregeln zur Vertilgung dieser Landplage ergreifen würden. Kiesen. Gewünscht wird, es möchten zur Vertilgung der Engerlinge und Verminderung derselben Verordnungen erlassen werden. Rubigen. Die Pferdebesitzer und Züchter sprechen immer aufs neue den Wunsch aus, es möchten die tauglichen, einheimischen Pferde bei Auswahl und Ankauf von Militärdienstpierden mehr Berücksichtigung finden, als bisher. Hinsichtlich des Engerlingsschadens: möchte der Staat Schritte thun, diese Landplage möglichst einzuschränken; staatliche Einschreitung zur Vertilgung ist sehr dringend. Ferner herrscht namentlich im nördlichen und südlichen Teil unserer Gemeinde oft grosse Unzufriedenheit über den durch Militär des Waffenplatzes Bern häufig verursachten Kulturschaden, ganz besonders den der Kavallerie, welcher bei einiger Schonung und Vernunft ganz wegfallen könnte und würden, der Käferplage Einhalt zu thun. Tägertschi. Es herrscht allgemein der Wunsch, dass die h. Regierung des Kantons Bern im nächsten Käferflugjahr (1897) diese in so hohem Grade schädlichen Insekten in sämtlichen Gemeinden, wo sie auftreten. wieder sammeln und vernichten lasse. (Dito Niederwichtrach.) Worb. Wir stellen angesichts der argen Zerstörungen durch die Engerlinge den Antrag, es möchten von der hohen Regierung unverzüglich Mittel und Wege geschaffen werden, damit diese Wüstlinge im ganzen Kanton wieder einigermassen los zu werden.

Amtsbezirk Laupen. Mühleberg. In Betreff des Käsehandels wird allgemein die befremdende Thatsache wahrgenommen, dass derselbe als ein unreeller bezeichnet werden muss; Käse, der das eine Jahr als «Primaware» qualifiziert wird, fällt ein anderes Jahr unter die Kategorie «Ausschuss». Diese verschiedenartige Behandlung ist auf den Umstand zurückzuführen, dass der Käsehändler Kläger und Richter in einer Person ist.

District de Moutier. Courrendlin. En ce qui concerne les vœux ils sont nombreux. Le principal serait l'amélioration d'une bonne race bovine en établissant des syndicats chargés de se procurer des sujets males et femmelles d'une race supérieure à la nôtre, par exemple de celle du Simmenthal. Il serait aussi à desirer que notre population agricole s'occupe davantage de la culture de l'arbre fruitier; il y en a eu autrefois, seulement on ne les a pas remplacés.

Amtsbezirk Nidau. Aegerten. Die hiesigen Landwirte sind noch immer der Ansicht, es sollten die kantonalen Behörden durch die ihnen am passendsten scheinenden Mittel dahin zu wirken suchen, dass die Maikäfer und deren Raupen möglichst vertilgt würden. Hagneck. Seit einigen Jahren haben die Engerlinge in hiesiger Gemeinde arg gehaust; grosse Stücke vom besten Wieslande sehen aus, wie wenn das Feuer darüber gegangen wäre. Früher, als der Bauer dem Staate die Abgaben durch den Zehnten entrichten musste, da war das Sammeln der Maikäfer und Engerlinge obligatorisch und es wurde vom Staate den Betreffenden für die Mehrablieferung als ihr Bedürfnis war, eine Entschädigung entrichtet und der Erfolg blieb nicht aus. Jetzt hingegen, wo der Grundbesitzer seine Steuern in bar entrichten muss, da wird nichts mehr darnach gefragt, der Betrag muss gleichwohl heraus, trage das Grundstück etwas ab oder nicht. Also wieder hervor mit dem obligatorischen Sammeln dieser schädlichen Insekten; es können wohl hie und da einige Grundbesitzer und Gemeinden das Sammeln vornehmen, aber was nützt dieses, wenn nicht allgemein hierin vorgegangen wird? Schwadernau. Leider haben auf vielen Aeckern die Enger-

linge den Ertrag sehr beeinträchtigt; deshalb wird hierseits gewünscht, der Staat möchte in Zukunft Massregeln zum Einsammeln der Maikäfer treffen. **Twann**. Es sollte zur Förderung der Landwirtschaft jeder Landwirt nach Kenntnissen und Kräften den übrigen mitteilen helfen, sich zu einem Ganzen vereinigen, dem Spruch treu bleiben: «Einigkeit macht stark»; auf diese Weise würden die drückenden Verhältnisse am besten gehoben. Zu diesem Zwecke wäre ein bezüglicher Vortrag am Platze.

District de Porrentruy. Bressaucourt se plaint de ne pas avoir pu obtenir un débit de sel dans la localité, laquelle, étant isolée, ne possède pas de factage et le plus souvent le monde se prive du presque nécessaire pour alimenter le bétail.

Amtsbezirk Saanen. Lauenen. Zu wünschen wäre die gemeindeweise Subventionierung der Zuchtstiere aus dem kantonalen und Bundeskredit, da die guten prämiierten Zuchtstiere wegen oft sehr hohen Sprunggeldern dem ärmern Mann nicht zugänglich sind.

Amtsbezirk Seftigen. Belp. Das Vertilgen der Engerlinge ist absolutes Bedürfnis und sollte durch Sammeln während der Flugzeit im ganzen Territorium vorgenommen werden. Gerzensee. Es sollte etwas geschehen, dass die Käfer im nächsten Flugjahr 1897 wieder eingesammelt würden, sonst werden dieselben zu einer förmlichen Landplage. Jaberg. Es wird allgemein der Wunsch ausgesprochen, dass die Engerlinge auf obrigkeitlichen Befehl wieder eingesammelt werden möchten. Noflen. Die Käfer sollten wieder gesammelt werden. Uttigen. Es wäre wünschenswert, dass die Vertilgung der Engerlinge von Staatswegen befohlen würde.

Amisbezirk Thun. Buchholterberg. Der Staatsbeitrag an die Hagelkasse leistet sehr gute Dienste; die Arbeitslöhne sind sehr gross. Der Bergbauer kommt mit seinem hügeligen und mühsamen Erdreich gegenüber dem Bauer im Flachlande, welcher mit Maschinen arbeitet, sehr in Nachteil. Diese Angabe beweist, dass die Güterpreise für abgelegene Berghöfe im Sinken sind und wenn nicht schöne Waldungen oder Weiden dazu gehören, solche gar nicht mehr an Mann zu bringen sind. Dem Bergbauer sollten daher für ausserordentliche Verbesserungen Beiträge geleistet werden, wie bei der Alpwirtschaft. Strättligen. Es sollten im nächsten Käferjahr wieder staatliche Käfersammlungen angestellt werden. Thun. Bedeutender Schaden durch Käfer; es wäre absolut geboten, die Käfer wieder obligatorisch sammeln zu lassen. Zwieselberg. Seit Jahren wird von Bund und Kanton eine beträchtliche Summe zur Hebung der Viehzucht (Prämiierung) verausgabt. Diejenigen aber, welche diese Prämiierungssummen beziehen, namentlich für Zuchtstiere, machen es dem einzelnen Züchter durch Forderung von übermässigen Sprunggeldern (25 Fr. und mehr) unmöglich, prämiierte Stiere zu benutzen. Es wird daher der Wunsch ausgesprochen, es möchte das Sprunggeld gesetzlich normiert werden, z. B. höchstens Fr. 10. — wäre angemessen.

Amtsbezirk Trachselwald. Rüegsau. Bezüglich der Wünsche und Anregungen in Betreff Hebung und Förderung der Landwirtschaft verweisen wir auf die letztjährigen und halten dieselben in allen Teilen aufrecht. Da dieselben aber bis anhin nicht berücksichtigt worden, so wollen wir die weitern, nicht etwa aus Mangel an solchen, vorläufig in der Vorratskammer behalten.

Amtsbezirk Wangen. Niederbipp meldet eine gute Kartoffelernte und spendet «ein Pereat der Motion Hochstrasser». Röthenbach. Mit Rücksicht des Mangels an Arbeitskräften, die hohen Taglöhne und die mittelmässigen Ernteergebnisse wäre die Herabsetzung der geschehenen 20/0igen Grundsteuerschatzungserhöhung wünschenswert. Thörigen beklagt den beschränkten Kartoffelabsatz infolge Einführung des Alkoholmonopols. sowie die hohen Eisenbahnfrachten. Walliswyl-Bipp. Absatz der Kartoffeln zu bessern Preisen wäre wünschenswert. Initiative gegen das Alkoholgesetz vor!

### Verzeichnis der seit Ende 1894 neu entstandenen landwirtschaftlichen Vereine und Genossenschaften im Kanton Bern.

Name der Firma	Sitz	Vereins- oder Genossenschaftszweck	Anzahl Mitgliede oder Anteil- haber
Amtsbezirk Aarwangen.			
Brennereigenossenschaft Roggwyl-Pfaffnau	Roggwyl	Verwertung der Produkte	16
Amtsbezirk Büren.	,		
Landwirtsch. Genossenschaft Lengnau.	Lengnau	Förderung der Landwirtschaft	42
Amtsbezirk Burgdorf.			
Viehzuchtgenossenschaft Ersigen Viehzuchtgenossenschaft Krauchthal .	Ersigen Krauchthal	Hebung der Viehzucht Hebung der Viehzucht	9 24
District de Courtelary.			
Association agricole de Péry-La Heutte	Péry	Amélioration du bétail	27
District de Delémont.			
Syndicat d'élevage du bétail Bassecourt	Bassecourt	Amélioration de la race bovine	10 1)
Amtsbezirk Erlach.			
Brennereigenossenschaft Ins-Witzwyl .	Ins	Spritfabrikation	7
Amtsbezirk Frutigen.	8 8		
Landwirtsch. Genossenschaft Frutigen.	Frutigen	Förderung der Landwirtschaft	70
Amtsbezirk Interlaken.			
Viehzuchtgenossenschaft Ringgenberg.	Ringgenberg	Förderung der Viehzucht	15
Amtsbezirk Konolfingen.			*
Landwirtsch. u. Viehzuchtgenossensch.	Nieder-Wichtrach	Hebung der Landwirtschaft und Viehzucht	30

<sup>1) 4</sup> de Saulcy.

Name der Firma	Sitz	Vereins- oder Genossenschaftszweck	Anzahl Mitglieder oder Anteit- haber
Amtsbezirk Laupen.  Landw. Genossenschaft Frauenkappelen	Frauenkappelen	Förderung der Landwirtschaft	26
Amtsbezirk Oberhasli.  Viehzuchtgenossenschaft Meiringen u.  Umgebung	Meiringen	Veredlung der Rindviehzucht	45
Amtsbezirk Schwarzenburg. Viehzuchtgenossenschaft Schwarzenburg	Schwarzenburg	Hebung der Viehzucht	43
Amtsbezirk Seftigen.  Landw. Genossensch. Seftigen-Gurzelen	Gurzelen	Förderung der Landwirtschaft	20
Amtsbezirk Thun.			
Gemeinnütziger Verein Schwarzenegg.	Schwarzenegg	Förderung der Landwirtschaft	43
Viehzuchtgenossenschaft Schwarzenegg und Umgebung	Unterlangenegg	Hebung der Viehzucht	29
Amtsbezirk Wangen.  Landwirtsch. Genossenschaft Attiswyl and Umgebung	Attiswyl	Förderung der Landwirtschaft	35

Total der seit 1894 neu entstandenen Genossenschaften und Vereine: 17 mit 491 Mitgliedern; nämlich 6 landwirt. Genossenschaften, 8 Viehzuchtgenossenschaften, 2 Brennereigenossenschaften und 1 gemeinnütziger Verein.

### Meteorologische Übersicht für den Zeitraum von 1885-1894.

(Nach Aufzeichnungen des tellurischen Observatoriums in Bern.)

	Nomenklatur	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres- Durchschnitt und Total
1885 {	Lufttemperatur ° C . Rel. Feuchtigkeit °/0 . Niederschlag **m** i. G.	-4, <sub>07</sub> 90, <sub>3</sub> 4, <sub>0</sub>	3,68 86,3 97,5	3,97 $76,7$ $52,3$	9,26 69,5 14,0	10, <sub>29</sub> 75, <sub>3</sub> 119, <sub>0</sub>	17, <sub>32</sub> 69, <sub>5</sub> 47, <sub>1</sub>	19,07 $66,3$ $39,5$	16,80 69,2 94.4	12, <sub>84</sub> 81, <sub>6</sub> 130, <sub>4</sub>	82,8	88,6	-0, <sub>21</sub> 88, <sub>5</sub> 51, <sub>8</sub>	8, <sub>38</sub> 78, <sub>7</sub> 846, <sub>0</sub>
1886 {	Lufttemperatur ° C . Rel. Feuchtigkeit <sup>0</sup> /., . Niederschlag <sup>mm</sup> i. G.	-1,9 86 54	-2, <sub>2</sub> 82 37	3, <sub>0</sub> 72 39	9,6 73 56	12,6 67 72	14,3 75 108	18,4 70 90	17, <sub>2</sub> 80 130	15. <sub>7</sub> 82 29	9, <sub>7</sub> 87 110	4,6 85 70	0,4 85 104	8, <sub>4</sub> 78, <sub>6</sub> 899
1887 {	Lufttemperatur ${}^{\circ}$ C . Rel. Feuchtigkeit ${}^{0}$ / ${}_{0}$ . Niederschlag ${}^{mm}$ i. G.	<b>-4</b> ,3 86 8	-2, <sub>4</sub> 76 5	1, <sub>1</sub> 81 95	7, <sub>7</sub> 66 47	10, <sub>0</sub> 76 111	17, <sub>4</sub> 63 64	19,8 72 60	16,8 76 108	12, <sub>4</sub> 81 58	4,8 84 53	2, <sub>2</sub> 90 45	-1, <sub>3</sub> 83 76	7, <sub>0</sub> 77, <sub>7</sub> 730
1888 {	Lufttemperatur ${}^{\circ}$ C . Rel. Feuchtigkeit ${}^{0}/_{0}$ . Niederschlag ${}^{mm}$ i. G.	-3, <sub>2</sub> 88 17	-1, <sub>4</sub> 86 64	2,3 77 117	6. <sub>2</sub> 80 98	13,8 66 51	16, <sub>3</sub> 76 146	15,6 76 112	15,6 82 152	13,9 87 121	5,5 85 174	3,8 88 45	-1,4 91 13	7, <sub>2</sub> 81, <sub>9</sub> 1110
1889 {	Lufttemperatur $^{\circ}$ C . Rel. Feuchtigkeit $^{0}/_{0}$ . Niederschlag $^{mm}$ i. G.	-2, <sub>9</sub> 84 7	-1, <sub>4</sub> 79 70	1, <sub>2</sub> 77 45	7, <sub>1</sub> 75 30	13, <sub>8</sub> 79 56	17,0 81 176	17, <sub>1</sub> 74 110	16, <sub>0</sub> 79 95	12,0 81 81	$\begin{bmatrix} 7,9\\89\\170 \end{bmatrix}$	$ \begin{array}{c c} 2,6 \\ 90 \\ 45 \end{array} $	-3, <sub>5</sub> 85 27	7,3 81. <sub>2</sub> 912
1890 {	Lufttemperatur $^{\circ}$ C . Rel. Feuchtigkeit $^{0}$ / $_{0}$ . Niederschlag $^{\min}$ i. G.	0,3 85 44	-3, <sub>2</sub> 85 10	$\begin{vmatrix} 3,6 \\ 75 \\ 21 \end{vmatrix}$	7,5 73 54	13, <sub>5</sub> 76 101	15, <sub>4</sub> 71 104	16, <sub>2</sub> 75 94	16. <sub>4</sub> 81 225	12,5 82 29	6,7 82 87	3, <sub>1</sub> 86 55	-5, <sub>1</sub> 91 9	7, <sub>2</sub> 80, <sub>1</sub> 833
1891	Lufttemperatur ° C . Rel. Feuchtigkeit % . Niederschlag mm i. G.	-6,3 84 24	-2, <sub>3</sub> 79 3	3, <sub>0</sub> 77 45	5, <sub>9</sub> 75 63	12, <sub>3</sub> 76 65	16, <sub>0</sub> 74 113	16, <sub>7</sub> 77 155	15. <sub>8</sub> 77 86	13, <sub>8</sub> 84 75	9, <sub>2</sub> 84 89	2,7 84 88	0, <sub>7</sub> 84 81	7, <sub>3</sub> 79, <sub>6</sub> 887
1892 {	Lufttemperatur ° C . Rel. Feuchtigkeit % . Niederschlag **m** i. G.	-1, <sub>6</sub> 85 42	$\frac{1,2}{81}$	0,8 $78$ $26$	8,5 72 46	12, <sub>7</sub> 68 29	16,5 71 81	17, <sub>4</sub> 73 83	18, <sub>2</sub> 72 56	14, <sub>1</sub> 84 100	$ \begin{array}{c c} 7,9 \\ 84 \\ 122 \end{array} $	5,8 89 34	-2, <sub>1</sub> 87 16	8, <sub>3</sub> 78, <sub>6</sub> 672
1893 {	Lufttemperatur $^{\circ}$ C . Rel. Feuchtigkeit $^{0}/_{0}$ . Niederschlag $^{\min}$ i. G.	-6, <sub>14</sub> 85, <sub>2</sub> 35	1,56 80,6 68	$   \begin{array}{r}     5,56 \\     70,3 \\     25   \end{array} $	11, <sub>67</sub> 54, <sub>2</sub>	13, <sub>24</sub> 64, <sub>1</sub> 28	16,71 62,7 75	17,89 $71,9$ $115$	18, <sub>56</sub> 65, <sub>9</sub> 23	14, <sub>14</sub> 76. <sub>9</sub> 100	10, <sub>05</sub> 83, <sub>8</sub> 64	$\begin{array}{c c} 2,_{90} \\ 85,_{2} \\ 74 \end{array}$	-0,91 87,6 20	8,77 74,0 627
1894	Lufttemperatur $^{\circ}$ C . Rel. Feuchtigkeit $^{0}/_{0}$ . Niederschlag $^{\mathrm{mm}}$ i. G.	$ \begin{array}{r} -2,75\\ 85,2\\ 26 \end{array} $	$\begin{array}{c} 1,_{29} \\ 74,_{2} \\ 15 \end{array}$	$\begin{array}{c} 4,_{72} \\ 70,_{6} \\ 35 \end{array}$	$ \begin{array}{c c} 10,32 \\ 68,6 \\ 52 \end{array} $	11, <sub>77</sub> 77, <sub>3</sub> 99	15,57 69,7 51	18,34 70,4 92	16,88 74,7 66	$\begin{array}{c} 12,_{69} \\ 79,_{7} \\ 75 \end{array}$	8,98 82,9 101	4,30 87,1 44	0,79 82,8 34	8,58 76.9 690
1885 1894	Lufttemperatur ° C . Rel. Feuchtigkeit <sup>0</sup> / <sub>0</sub> . Niederschlag <sup>mm</sup> i. G.	-3,32 $85,9$ $26,1$	$\begin{bmatrix} -0,52\\ 80,9\\ 40,7 \end{bmatrix}$	$\begin{array}{c} 2,_{93} \\ 75,_{5} \\ 50,_{0} \end{array}$	8,37 70,6 46,0	12,4 72,5 73,1	16,25 71,3 96,5	$ \begin{array}{c c} 17,_{65} \\ 72,_{5} \\ 95,_{1} \end{array} $	$\begin{array}{c c} 16,82 \\ 75,7 \\ 103,5 \end{array}$	13,41 81,9 79,8	7,8 84.5 112,7	87,3	-1.26 $86,5$ $43,2$	7,86 78,8 820,6
1895	Lufttemperatur ° C . Rel. Feuchtigkeit % . Niederschlag mm i. G.	-5,26 84,1 66	-7, <sub>14</sub> 78, <sub>7</sub> 31	$\begin{array}{c c} 1,_{66} \\ 76,_{5} \\ 64 \end{array}$	9,52 $70,5$ $57$	12:67 70,4 47	16, <sub>39</sub> 70, <sub>5</sub> 66	18, <sub>28</sub> 71, <sub>6</sub> 123	$17,_{32}$ $74,_{6}$ $111$	16,81 71,0 16	8,07 79,3 95	6,55 88,5 99	1,61 8 <b>7,0</b> 93	8, <sub>0</sub> 76, <sub>9</sub> 868

### I. Lufttemperatur im Jahr 1895.

Tages- und Monatsmittel nach den Registrierungen des tellurischen Observatoriums in Bern.

			5150110									
Tage	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27	$\begin{array}{c} -2,97 \\ -5,53 \\ -8,13 \\ -8,13 \\ -6,13 \\ -9,27 \\ -10,87 \\ -9,37 \\ -10,20 \\ -13,17 \\ -10,03 \\ -7,63 \\ -2,90 \\ 0,90 \\ 0,77 \\ 0,50 \\ 0,23 \\ -3,57 \\ 0,20 \\ 2,87 \\ 0,80 \\ -1,87 \\ -0,97 \\ 1,37 \\ -3,33 \end{array}$	$\begin{array}{c} -3,53 \\ -0,93 \\ -8,27 \\ -7,67 \\ -11,50 \\ -8,40 \\ -9.00 \\ -7,63 \\ -7,03 \\ -8,67 \\ -7,33 \\ -4,53 \\ -4,53 \\ -4,53 \\ -6,30 \\ -2,57 \end{array}$	-1,17 -1,80 -5,33 -5,67 -6,93 -7,27 -6,17 -2,50 1,80 3,13 3,60 3,00 1,43 1,33 1,17 1,20 1,47 3,80 5,27 5,27 7,07 6,10 8,00 6,90 4,80	6,60 5,57 6,27 6,93 6,27 7,77 9,13 7,60 8,73 11,93 13,43 8,63 6,93 4,37 6,47 10,07 12,03 12,03 12,60 12,93 13,17 13,13 12,67 10,97 11,83 8,53	11,53 12,80 9,23 8,37 11,70 13,80 14,27 11,13 13,17 14,13 15,20 14,57 15,53 15,60 14,60 6,40 5,27 6,40 7,87 12,17 12,13 12,30 13,20 14,73 11,83 13,37 14,27	16,20 13,03 14,70 15,93 17,00 15,37 14,37 15,70 16,87 16,20 16,70 14,87 11,70 12,43 15,30 18,20 18,93 14,20 15,97 17,10 18,90 16,83 16,37 18,30	20,60 19,03 18,60 17,43 14,37 14,17 14,70 15,80 18,23 20,40 20,63 18,57 17,20 19,13 19,53 20,30 19,77 17,63 18,00 21,73 16,33 15,87 17,07 20,00 21,60 21,97	17,70 18,20 16,87 13,93 12,60 16,27 15,33 14,97 17,17 19,73 16,07 16,03 15,13 15,00 14,73 16,03 18,57 18,83 19,50 21,03 20,90 18,80 15,83 15,37 17,57	19,40 21,27 20,97 20,97 21,00 21,30 21,20 21,73 20,20 17,23 15,57 13,67 12,10 11,87 12,20 12,77 14,17 14,33 14,90 13,80 13,97 16,60 17,53 17,07 16,50 15,90	14,80 14,87 11,20 14,53 11,67 12,13 12,47 11,13 9,73 10,83 8,93 8,93 11,50 12,13 13,17 4,97 3,20 2,63 1,83 3,27 5,03 7,40 7,70 5,63 3,67	0,37 1,93 5,67 6,30 7,23 12,20 13,90 12,90 13,50 11,20 9,40 11,43 10,40 6,60 9,03 7,87 8,23 8,27 8,50 7,73 5,23 3,07 4,83 —1,87 00 0,60 —0,27	5,10 3,80 2,70 4,37 7,43 9,60 2,00 -1,00 0,73 2,83 4,33 2,73 1,70 1,27 0,40 1,37 -1,57 -2,17 -1,90 -1,83 -0,93 -2,43 -3,37 2,87 1,17
28 29 30 31	$-10,_{10}$ $-14,_{17}$ $-12,_{63}$ $-12,_{63}$	_ 2,27	7,80 5,70 4,67 6,13	$\begin{array}{c} 7,03 \\ 7,60 \\ 10,43 \end{array}$	15,33  16,33  18,43  16,80	20,53 $20,90$ $22,60$	$ \begin{array}{c c} 22,90 \\ 16,27 \\ 16,90 \\ 16,47 \end{array} $	$ \begin{array}{c} 19,17 \\ 18,40 \\ 20,33 \\ 20,10 \end{array} $	15, <sub>23</sub> 15, <sub>07</sub> 15, <sub>10</sub>	2,30 $4,63$ $3,63$ $1,97$	0,20 $5,60$ $6,33$	$ \begin{array}{c c} -0,37 \\ 0,10 \\ 3,40 \\ 7,53 \end{array} $
Durchschnit Minimam: Maximum:	-18,9	-7,14 $-18,1$ $2,0$	1,66 -13,9 13,3	9,52 1,3 20,0	12,67 3,3 22,9	16,39 7,5 26,3	18, <sub>28</sub> 10, <sub>8</sub> 28, <sub>2</sub>	17, <sub>32</sub> 10, <sub>5</sub> 27, <sub>1</sub>	16,81 7,0 27,8	8,07 -1,1 21,1	6,55 -4,0 19,7	$ \begin{array}{c c}  & 1,61 \\  & -5,2 \\  & 11,2 \end{array} $

### II. Niederschläge im Jahre 1895.

Tägliche und monatliche Menge nach den Registrierungen des tellurischen Observatoriums in Bern.

Tage	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 Summe	1,40 1,20 . 0,47 1,93 2,31 0,29 . 2,90 . 4,08 0,72 4,10 17,20 1,20 18,90 1,60 . 4,81 0,39 2,90	30,900	0,65 0,35 1,30  1,20  0,13 5,27 0,30  2,24 20,37 10,99 5,40 9,93 4,19 0,93 0,45	5,37 1,83  0,20  2,20  2,00 17,70 6,50 0,62 3,98 13,10 2,00	11,12 0,78  0,10  0,10  0,10  0,48 2,52  1,80 7,80 3,71 0,59  4,30	3,58 11,53 2,69 0,40 0,20 1,21 3,30 . 0,78 22,52 0,73 0,37	20,82 18,08	3,95 1,45 15,59 15,01 . 0,99 1,71 . 13,34 5,76 5,69 16,41 	15,20	0,10 12,40 1,70 13,10 3,60 0,70 7,40 0,10 9,70 6,96 36,94 0,50 1,60 0,30	0,20 4,73 10,07	2,87 0,20 1,00 6,42 15,58 0,40 0,10 10,30 1,20 5,68 0,02 6,86 2,14 4,03 25,37 10,62
Minimum : Maximum :	0,29 18,90	0, <sub>12</sub> 15, <sub>02</sub>	0,13 20,37	0,20 17,70	0. <sub>10</sub> 11, <sub>12</sub>	0,20 $22,52$	0,10 26,90	0,99 27,05	0,40 15,20	0,10 36,94	0, <sub>20</sub> 46, <sub>04</sub>	0,02 25,37

III. Witterung und Windverteilung im Jahr 1895.

(Monatsangaben des tellur. Observatoriums in Bern.)

l	E								_					
	Calmen	62	50	45	47	50	20	09	20	74	55	09	54	677
	NW		-	-	2	-	က	2	7	0	H	7	П	15
g g	≽	2	4	19	6	10	Ó	6	3	<del>-</del>	6	00	16	103
ilun	SW	∞	0	3	ಸಾ	9	က	2	9	0	70	1	2	53
erte	ω	1	_	က	2	Н	0	റാ	0	07	9	က	ည	22
indv	SE	H	0	2	2	4	က	0	က	П		2	0	21
W	田	H	-	4	6	ъć	ಸ	22	62	0	-	Н	62	88
	NE	10	25	12	6	14	18	6	9	10	6	13	00	143
	×	2	63	22	ಸ್ತ	67	67		0	2	4	_	0	23
	edürt	13	10	13	ಸಂ	13	6		4	2	13	21	21	131
	reiter	2	က	4	7	.4	4	7	11	21	9	-	0	70
	starker Wind	×	9	12	ಸರ	∞	က	4	63	ന	6	ŭ	2	72
Tage	[9qəN	က	•	Н		•	•	•	10	•	. 23	11	9	24
der	retter		•	•	Η.	∞	4	9	က	_		٠.		25
Zahl	Hagel			•	•	-	•	ů	•	•	•	•	•	83
	Зсривее	20	10	9	•	•	•	•,	•		•	٠.	ಸರ	41
	Regen u. Schnee Niederschlagsmg. — L,O mm. und mehr	15	9	10	11	∞	12	П	<sub>∞</sub>	П	10	12	12	116
The second secon	Regen u. Schnee	18	10	13	12	13	16	14	12	23	17	14	16	157
	1895	Januar	Februar.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September.	Oktober	November .	Dezember .	Jahr

# Gemeindeweise Übersicht

 $\operatorname{der}$ 

#### Arealverhältnisse

und

Amtsbezirksweise Darstellung

 $\operatorname{der}$ 

Ernteergebnisse.

## Verteilung des Kulturlandes der Gemeinden

nach den Anbauver-

	Gesamt-	ц	<u></u>	cker	land				Ge	treio	le	20	
Gemeinden	fläche des	b e	Gesamt-	Wo	von ang	ebaut		G		wovon	angeba	ut mit	
	eigentlichen Kulturlandes 1)	R e	fläche	Getreide	Hack- früchten	Kunst- futter	Versch. Pflanzg.	Gesamt- fläche	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer
Amt Aarberg.	На.	На.	На.	0/0	º/o	0/0	0/0	на.	0/0	0/0	º/o	0/0	0/
1. Aarberg 2. Grossaffoltern 3. Bargen 4. Kallnach 5. Kappelen 6. Lyss 7. Meikirch 8. Niederried . 9. Radelfingen . 10. Rapperswyl .	$\begin{array}{c} \textbf{431,0} \\ \textbf{1,063,4} \\ \textbf{640,8} \\ \textbf{878,9} \\ \textbf{802,0} \\ \textbf{614,9} \\ \textbf{716,0} \\ \textbf{242,6} \\ \textbf{895,0} \\ \textbf{1,236,1} \end{array}$	• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	329,3 710,3 479,6 494,1 776,0 406,0 510,0 84,7 435,0 754,4	30 37 25 32,8 40 39 39 47 46 41	23 27 26 32,8 27 30 20 17 17	45 34 47 33,2 32 27 39 33 35 29	2 2 1,2 1 4 2 3 2	98,8 260,4 119,1 162,0 310,4 160,0 200,0 39,4 202,0 306,2	30 14 30 30 25 35 20 40 30 28	25 47 30 10 40 35 30 6 40 25	30 21 12 15 10 10 30 28 20 23	5 .3552	10 18 25 40 20 18 20 20 10 20
11. Schüpfen 12. Seedorf	$\begin{array}{c c} 1,255,2 \\ 1,357,8 \\ \hline 10,133,7 \end{array}$	•	754,4 939,5 <b>6,673</b> ,3	40 32 <b>37</b>	15 32 <b>26</b>	44 32 <b>35</b>	$\frac{1}{4}$	301,8 300,0 <b>2,460</b> ,1	30 35 <b>27</b> ,7	25 35 31, <sub>7</sub>	$\frac{35}{20}$	· · 1,4	10
Amt Aarwangen.	10,133,7	•	0,073,3	01	۵0	ออ	۵	2,400,1	21,7	31,7	&I,0	⊥,1	10
1. Aarwangen 2. Auswyl 3. Bannwyl 4. Bleienbach 5. Busswyl 6. Gondiswyl 7. Gutenburg 8. Kleindietwyl 9. Langenthal 10. Leimiswyl 11. Lozwyl 12. Madiswyl 13. Melchnau 14. Oeschenbach 15. Reisiswyl 16. Roggwyl 17. Rohrbach 18. Rohrbachgrahen 19. Rütschelen 20. Schoren 21. Schwarzhäusern 22. Obersteckholz 23. Untersteckholz 24. Thunstetten 25. Ursenbach 26. Wynau	576,0 398,8 273,1 364,0 152,0 686,2 37,9 184,6 620,0 373,0 371,0 937,2 662,0 261,0 130,0 524,5 307,0 457,1 249,3 112,0 233,0 271,7 222,9 677,0 616,0 269,0		379,0 352,2 216,2 164,0 40,0 595,2 24,0 139,6 355,0 228,0 200,0 769,2 520,0 180,0 54,0 391,0 100,0 416,1 201,0 88,6 141,0 222,8 133,9 536,0 416,0 200,5	39,6 20 30,1 36,6 37,5 20 35 18 40 45 25 41,4 49 30 37 36 26,9 27 36 38,4 29	23,5 8 19,8 36,6 32,5 10 20 11 33 21 22,5 30 10 14,5 24 38 50 32 22,1 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 1	35,6 71 49,0 23,2 25 69 39 69 25 43,3 19 15,5 7 16 40 24 31 48,5 46 48,1 49 41	3,5 5 1 6 2 2 2 2,5 0,8 1,8 1 5 2 3 8 2 1	75,0 28,0 179,0 41,0 203,9 60,0 32,7 50,0 60,0 36,3 194,0 160,0	5 2 10 2 10 15 5 1 10 4 35 25 15 15 25 15 15 25 15 15 25 15 15 25 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	25 65 40 30 53 60 35 50 25 50 35 60 40 40 40 40 15 50 35 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	50 20 35 30 20 25 30 30 25 30 25 30 22 25 35 20 25 30 25 27 26,9		20 15 19 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20

<sup>1)</sup> Kulturland im engern Sinne, d. h. ohne Alpweiden und Waldungen.

### auf die einzelnen Kulturarten und Pflanzungen

verhältnissen vom Jahr 1895.

На	ckfr	ücht	е		, ger	Kun	stfut	ter	•		n ²)	Wie	senb	au	
0	1		gebaut	mit			wovon	angeba	ut mit		hiede unge			wovon	
Gesamt- fläche	Kar- toffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren (Rübli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischg.	Klee	Luzerne	Espar- sette	übrige Futterpfi.	Verschiedene Pflanzungen ²	Gesamt- fläche	wi	esenl:	and
На.	0/0	0/0	0/0	0/0	На.	0/0	0/0	0/0	<sup>0</sup> / <sub>0</sub>	0/o	На.	На.	0/0	0/0	0/0
75,9 193,0 125,4 162,0 212,3 120,0 100,0 14,7 75,0 215,3 113,2 300,0	75 82 80 75 80 82 80 80 65 80 90	20 12 17 20 18 17 15 18 15 28 18	5 6 3 5 2 1 5 2 5 7 2 2		148,0 244,1 225,4 164,1 248,3 110,0 200,0 28,2 150,0 219,6 331,9 300,0	30 24 15 15 44 15 30 54 60 45	30 75 30 30 35 50 80 40 60 46 38 50	20 10 15 5 3 2 5	20 60 35 40 3 55 10 55	5	6,6 12,8 9,7 6,0 5,0 16,0 10,0 2,4 8,0 13,3 7,5 39,5	101,7 353,1 161,2 384,8 26,0 208,9 206,0 157,9 460,0 481,7 500,8 418,3	60 21 50 10 15 60 50 15 30 38 60 45	30 30 30 45 35 40 25 50 44 25 45	10 57 20 60 40 40 10 60 10 10
1,706,8	79,6	16,6	3,8	•	2,369,6	31,3	47,4	4,1	<b>1</b> 5,9	1,3	<b>136</b> ,s	3,460,4	38,2	35,6	26
89,0 27,0 42,8 60,0 13,0 59,0 15,5 120,0 47,0 45,0 231,0 52,0 26,0 140,0 50,0 133,1 45,0 32,7 45,0 53,5 18,6 92,0 55,0 37,1	80 88 90 90 77 92 75 90 95 85 75 90 98 85 80 90 50 60 90 80 80 86	15 8 5 10 15,3 6 20 9 4,5 10 20 8 1 12 11 12 15 10 30 10 8 15 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	5 4 5		135,0 251,2 106,7 38,0 10,0 413,2 9,0 95,6 86,0 98,0 70,0 177,0 333,8 76,0 10,0 67,0 7,0 66,6 81,6 21,5 44,0 108,1 75,5 245,0 200,0 98,2	30 60 50 50 20 10 65 40 50 15 22 100 5 45 60 20 35 25	70 40 50 95 50 80 90 35 60 48 85 70 50 90 68 75 100 50 40 80 60 100 75	2	3		5,0 $4,0$ $1,7$ $6,0$ $2,0$ $3,0$ $1,5$ $5,0$ $4,2$ $3,0$ $1,5$ $5,0$ $4,2$ $3,0$ $1,5$ $1,0$ $1,0$ $1,0$ $1,0$ $1,0$ $1,0$ $1,0$ $1,0$	197,0 46,6 56,9 200,0 112,0 91,0 13,9 45,0 265,0 145,0 171,0 168,0 142,0 81,0 76,0 133,5 207,0 41,0 48,3 23,4 92,0 48,9 89,0 141,0 200,0 68,5	70 20 15 60 20 70 20 70 15 40 15 15 60 20 20 5 5 5 50	20 50 70 40 45 30 20 60 20 65 30 20 65 37 25 60 40 40 75 70 30 100 60	10 30 40 40 40 20 50 10 20 20 65 50 15 23 75 10 40 35 20 30 20 30 20 30 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20

<sup>&</sup>lt;sup>2)</sup> d. h. Gemüse, Hülsenfrüchte, Handels- und Gespinstpflanzen: die Anbauflächen der bezügl. Gewächsarten sind im II. Teil der gemeindeweisen Uebersicht specifiziert angegeben.

	Gesamt-	ū		Ack	erlan	d i			(	Getre	ide		· .
Gemeinden	fläche des	p e		W.(	ovon ang	ebaut n	nit			WOVOI	augeba	ut mit	
	eigentlichen Kulturlandes	Re	Gesamt- fläche	Getreide	Hack- frückten	Kunst- futter	Versch. Pflanzg.	Gesamt- fläche	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer
Amt Bern.	На.	На.	На.	0/0	0/0	0/0	0/0	На.	º/o	0/0	0/0	0/0	0/
1. Bern 2. Bolligen 3. Bremgarten 4. Bümpliz 5. Kirchlindach 6. Köniz 7. Muri 8. Oberbalm 9. Stettlen 10. Vechigen 11. Wohlen 12. Zollikofen	1,368,0 1,647.9 142,7 1,322,1 876.0 3,464,6 552,9 958,0 250,0 1,692,0 2,295,6 443,6		1,351,0 1,316.5 136,7 1,058,1 772,6 2,494,5 473,4 800,0 228,0 620,0 1,656,0 369,6	20 28 27 33 26 20 36 22,5 20 27 22 21	10 27 26 28 20 10 10 6,3 18 15 15	66 42 34 38 53 68 50 70 60 54 60 68	4 3 13 1 1 2 4 1,2 4 3 1	270,0 380,0 37,0 352,1 200,0 498,9 170,6 180,0 45,6 170.0 360,0 77,0	10 15 30 36 35 20 25 5 12 15 35 40	50 45 30 14 25 35 30 45 55 40 20	20 20 25 21 25 23 20 25 15 15 23 30	. 5 . 1 3 2 5 5 2	20 15 15 28 20 20 20 25 18 26 20 10
	15,013,4		11,276,4	24	16	58	2	2,741.2	23	33	21,7	2,3	20
Amt Biel.  1. Biel  2. Bözingen  3. Evilard  4. Vingelz	227, <sub>0</sub> 288, <sub>0</sub> 266, <sub>1</sub> 24, <sub>8</sub>	60,0 11,0 16,2	42, <sub>0</sub> 132, <sub>0</sub> 145, <sub>2</sub> 4, <sub>2</sub>	11 24 30 9	21 48 20 62	58 25 45	10 3 5 29	4,8 31,6 43,7 0.4	30 10 30	8 10	30 30 20 100	2 10 10	30 40 40
	805,9	87,2	323,4	25	32	40	3	80,5	22.1	<b>4</b> ,5	24,7	9 5	39
Amt Büren.  1. Arch 2. Büetigen 3. Büren 4. Busswyl 5. Diessbach 6. Dotzigen 7. Lengnau 8. Leuzigen 9. Meienried 10. Meinisberg 11. Oberwyl 12. Pieterlen 13. Reiben 14. Rütti 15. Wengi	408,4 243,4 522,4 168,0 406,7 243,7 450,9 560,3 36,0 312,0 422,9 196,2 368,3 565,5	0,7 5,4 4,0 4.0	308,4 191,3 348,3 118,0 294,7 194.5 155,6 280,3 26,0 207,0 268,0 176.9 81,2 262,4 295.0	29 44 19,3 25 46 39 35 38 54,9 36 20 26,7 45	33 23.5 27 31 13,6 20 27 25 27 31 25 27 30 22,1 22	33 43,8 42 22 66,2 53 25 32 31 29 15,7 32 47,6 30	$ \begin{array}{c} 2 \\ 3 \\ 0,9 \\ 2 \end{array} $ $ \begin{array}{c} 4 \\ 7 \\ 2 \\ 4,4 \\ 5 \\ 3 \\ 1,6 \\ 3 \end{array} $	100,0 52,0 57,0 48,0 72,0 109,3 9,0 80,0 147,4 63,0 16,2 70,0 133,0	28 38 30 32 15 24 40 25 25 20 43 15 15 27	24 15 50 30 20 50 28 20 25 25 30 86 35 30	24 20 30 20 22 20 25 20 25 20 26 18 20 20 28	3 2 5 2 1 5 10 5 2 5 2 5 2 5 2 5	2: 2: 2: 2: 1: 2: 1: 2: 2: 2: 2: 2: 2: 2: 2: 2: 2: 2: 2: 2:
	5,326,7	14,1	3,207,6	34,6	25,1	37,7	$2,_{6}$	1,112,9	25,0	28,5	$23,_{4}$	$2,_{6}$	20
Amt Burgdorf.  1. Aeffligen 2. Alchenstorf . 3. Bäriswyl 4. Bickigen u. Schwanden 5. Burgdorf	154,3 435,0 154,8 176,5 755,0		139,9 300,0 68,0 137,7 523,0	40 38 45 21 29	25 27 30 13 19	33, <sub>5</sub> 33 20 63 51	1,5 $2$ $5$ $3$ $1$	56,0 115,0 31.0 28,0 150,0	29 10 35 10 10	30 30 25 40 40	20 50 24 35 30	1 2 1 1	20 15 14 20

	Hack	früch	te	٠		Κι	ınstfı	ıtter			ne en	W	iesen	bau	
α .	W	ovon au	gebaut n	nit			wovon	angeba	ut mit		hiede zung			wovon	
Gesamt- fläche	Kar- toffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren (Rübli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischg.	Klee	Luzerne	Espar- sette	übrige Futter- pflanzen	Verschiedene Pflanzungen	Gesamt- fläche	w Sutes	Secondaries	geringes
На.	0/υ	0/0	º/o	0/0	На.	0/0	0/0	0/0	º/o	0/0	На.	На.	0/0	0/0	0/0
132,0 370,0 35,0 300,0 150,0 249,4 47.5 50,0 41.0 90,0 250,0 38.9	84 70 80 80 75 80 75 90 80 75 90	$\begin{array}{c} 15 \\ 25 \\ 19 \\ 18 \\ 20 \\ 19 \\ 20 \\ 4 \\ 16 \\ 15 \\ 20 \\ 8 \end{array}$	$egin{array}{c} 1 \\ 5 \\ 1 \\ 2 \\ 5 \\ 1 \\ 5 \\ 6 \\ 4 \\ 5 \\ 2 \\ \end{array}$		890,0 562,0 46,7 400.6 410,0 1,695,9 236,8 559,0 136,4 338,0 1,000,0 249,0	75 50 90 65 40 70 40 55 66 60 50	21 20 10 16 30 23 20 35 25 15 35 35	1 10 .4 5 2 10 .5 .5	2 15 10 10 10 5 20 10 5 15 5	1 5 15 10 4 5 10 5	59,0 4,5 18,0 5,4 12,6 50,3 18,5 11,0 5,0 22,0 46,0 4,2	17,0 $331,4$ $6,0$ $264,0$ $103,4$ $970,1$ $79,5$ $158,0$ $22,0$ $1,072,0$ $639,6$ $74,0$	30 40 50 55 40 30 40 45 35 50 50	50 30 20 30 50 45 40 40 55 40 30 60	20 30 30 15 10 25 20 15 10 10 20
1,753,8	77,5	19	3,5	•	6,524,9	60,5	25,2	2,7	7,3	4,3	256,5	3,737,0	43	38,8	18,2
8,6 63,4 28,4 2,6	80 80 70 100	15 10 25	5 10 5		24,6 33,0 70,5	50 40	20 20 20 20	30 40 20	60		$\begin{array}{c} 4,0 \\ 4,0 \\ 2,6 \\ 1,2 \end{array}$	135,0 145,0 120,9 4,4	80 50 20	20 30 40 100	20 40
103,0	78	14	8		128,1	20	20	27	33	•	11,8	395,3	50	30	20
102,0 45 0 95,0 36.0 40,0 38,7 42,0 70,1 7,0 64,0 67,0 48.0 24,4 58,0 65,0	84 75 75 72 80 85 75 80 75 85 70 76 90 85	14 22 20 19 18 15 10 20 15 18 12 27 22 8 10	235925555733225		101,0 83,8 148,0 26,0 195,0 104,0 38,8 89,7 8,0 60,0 42,0 56,5 38,2 130,0 88,5	20 17 30 18 60 45 10 65 35 50 5 26 5 15	70 68 30 42 20 30 70 25 30 90 30 29 85 90	6 7 15 9 5 10 10 15 10	3 8 20 22 10 20 5	1 .5 9 10 .5	9,4 2,5 5,3 4,0 2,7 3,8 2,7 11,2 2,0 3,8 11,6 8,7 2,4 4.4 8,5	100,0 52,1 174,1 50,0 112,0 48,5 289,9 280,0 10,0 101,0 154,0 242,0 115,0 105,9 270,5	20 45 50 69 50 10 50 60 40 20 55 60 50 50	30 45 30 24 30 45 40 20 30 60 30 50 27 30 30	50 10 20 7 20 45 10 20 30 20 15 18 10 20
802,2	80	16	4		1,209,5	$32,_{2}$	47,9	6,7	10,5	2,7	83,0	2,105,0	47	34	19
35, <sub>0</sub> 80, <sub>0</sub> 20, <sub>2</sub> 17, <sub>9</sub> 98, <sub>0</sub>	72 70 85 80 85	25 20 12 12 13	3 10 3 8 2	•	46,8 100,0 13,6 86,7 269,0	45 25 40 60 72	35 60 40 35 25	i0 · 2 2	21 5 20	3 1	2,1 5,0 3,2 4,2 6,0	14,4 135,0 86,8 38,8 232,0	50 20 10 30 50	30 50 80 30 35	20 30 10 40 15

6. Ersigen	Ha.  562,2 1,427,9 1,535,0 104,9 485 5 194,5 233,8 537,0 499,2 991,0	Ha	Gesamt- fläche  Ha.  511,2 1,295,0 1,210,0 62,9	% delreid 6 % 34 24 20	Hack-	Kunst- futter	Versch.	Gesamt- fläche	Weizen Weizen	Movor	Boogen angels	Gerste	Hafer Hafer
6. Ersigen	Ha.  562,2 1,427,9 1,535,0 104,9 485 5 194,5 233,8 537,0 499,2	На.	Ha. 511,2 1,295,0 1,210,0 62,9	0/ <sub>0</sub> 34 24	º/o   20	% 45	º/o	fläche Ha.					
7. Hasle 1 8. Heimiswyl . 1 9. Hellsau 10. Hindelbank . 11. Höchstetten .	562,2 1,427,9 1,535,0 104,9 485 5 194,5 233,8 537,0 499,2	•	511, <sub>2</sub> 1,295, <sub>0</sub> 1,210, <sub>0</sub> 62, <sub>9</sub>	34 24	20	45	º/o		0/0	0/0	0/0	0/0	0/0
7. Hasle	$\begin{array}{c} 1,427,9 \\ 1,535,0 \\ 104,9 \\ 485,5 \\ 194,5 \\ 233,8 \\ 537,0 \\ 499,2 \\ \end{array}$		1,295,0 $1,210,0$ $62,9$	24			1	1,50	۱	1			
19. Niederösch	372,0 193,5 926,0 326,1 138,6 223,5 153,3 110,1 155,8		376,0 126,2 178,5 465,0 338,2 865,0 232,0 129,0 47,0 200,1 106,5 206 6 107,4 75,0 82,8 1,170,0	34,5 30 32 25 29 35 28 40 43 25 38 34,2 47 41 36 37	7 18 15 21 15 22 18 13 25 16 14 20 20,4 14 29 16 24 26	59 72 46 50 45 59 46 46 58 33 40 59 40 44,5 53 23 41 38 34	1 1,5 2 1 3 1 1 2 2 0,9 2 1 2 2 3	175,0 306,0 250,0 21,4 112,0 40,0 45,0 120,0 240,0 93,0 55,0 11,8 75,0 36,4 64,3 50,0 31,0 30,0 430,0	16 4 5 30 6 15 10 6 15 30 15 30 20 30 28 20 15 10	30 55 60 41 40 38 32 45 38 40 60 26 30 35 40 36 35	30 23 15 35 20 43 25 35 43 20 25 30 22 20 30 25 40 30	4 1	20 17 20 24 10 12 22 10 11 24 11 20 12 20 14 20 14 20 14 20 14
	2,407,0	•	8,953,0	30	18	50	2	2,702,8	13,0	40,2	27,5	1,8	17
1. Corgémont . 2. Cormoret . 3. Cortébert . 4. Courtelary . 5. La Ferrière . 6. La Heutte . 7. Mont-Tramelan 8. Orvin . 9. Péry . 10. Plagne . 11. Renan . 12. Romont . 13. St-Imier . 14. Sonceboz et Sombeval 15. Sonvillier . 16. Tramelan-dessous 17. Tramelan-dessus 18. Vauffelin . 19. Villeret .	557,9 347,0 374,3 746,3 592,0 114,9 161,9 832,5 314,3 306,4 688,7 196,0 576,0 341,7 914,0 516,6 659,5 209,3 507,3		364,9 240,0 264,0 367,8 76.7 60,0 16,2 276,9 162,3 171,2 80,0 127,0 230,4 136,7 470,0 189,4 413,5 84.5 50,0	16,5 11 12 25 70 32 44 62 20 50 66 20 15 25 11,4 80	9 4 5,6 10 26 17 33 18 18 22 25,3 20 5 30 5 20 3,4 18 16 19	73,9 84 82 63 50 17 18 59 25 5,7 58 77 42 79 53 84 31 2	$\begin{array}{c} 0,6 \\ 1 \\ 0.4 \\ 4 \\ 1 \\ 6 \\ 233323314 \\ 1,2 \\ 2 \\ 2 \\ \end{array}$	91,9 53,7 19,2 7,1 171,4 31,8 85,6 52,8 26,0 34,6 34,2 70,5 43,1 47,1 41,5 40,0	75 35 55 50 15 40 37 30 40 40 40 20 25 50 15 45 25		2 5 10 7 15 8 13 5 2 10 2 8 5	5 13 20 10 3 40 15 12 10 10 10 3 20 5 30 25 10 15	185 50 20 30 60 45 44 45 45 44 45 46 47 20 30 30 30 46 47 47 47 47 47 47 47 47 47 47 47 47 47
Amt Delsberg.	3,956,6	•	3,781,5	25	12	61	2	969,4	39,3	3,7	6,6	$12,_{2}$	30

ŀ	łackf	rüch	te		ı	Ku	nstfu	tter			ne	Wi	esen	bau	
Good	W	ovon ang	gebaut n	nit	~ .		wovon	angeba	at mit		hiede zung			wovon	
Gesamt- fläche	Kar- toffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren (Rübli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischg.	Klee	Luzerne	Espar- sette	übrige Futter- pflanzen	Verschiedene Pflanzungen	Gesamt- fläche	wi gutes	esenla	nd deringes
Ha.	0/0	0/0	0/0	0/0	Ha.	0/0	0/0	0/0	0/0	º/o	На.	Ha.	0/0	0/0	0/0
100,0 210,0 80,0 11,9 59,0 26,2 25,9 102,0 60,0 110,0 58,0 20.6 6,6 40.0 21,7 29,0 31,0 12.0 20,0 310.0	80 75 70 75 80 80 80 80 90 70 80 90 80 85 70 90 80 87	16 23 20 20 15 15 15 15 15 16 13 25 10 15 15	421055555552552425.553		230,7 765,0 865.0 28,7 187,0 57,0 106.2 214,0 156,4 500.0 77,0 52,0 27,7 80,9 47,4 109,9 25,0 30,8 31,0 400,0	40 80 60 40 60 45 52 40 45 75 40 20 60 40 50 40 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50	40 14 30 60 40 55 42 30 55 20 45 80 35 45 45 30 60 80 50 80 50 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	15 3 5	$\begin{array}{c} .33\\ 3\\ .\\ .\\ .\\ 10\\ .5\\ .\\ 5\\ .\\ .\\ .\\ 25\\ .\\ .\\ .\\ .\\ 2$	5 · 2 · · · · · · · · · · · · · · · · ·	5,5 14,0 15,0 0,9 18,0 3,0 1,4 13,0 4,0 1,8 15.0 4,0 1.4 0,9 4,2 1,0 3,4 1,4 1,2 1,8 30.0	51,0 132,9 325,0 42,0 109,5 68,3 55,3 72,0 161,0 126,0 140,0 64,5 879,0 126,0 32,1 16,9 45,9 35,1 73,0 391,5	60 35 20 60 30 45 50 45 20 50 75 50 30 20 40 50 50 50 50 50 50 50 50 50 5	20 50 50 30 40 30 25 30 25 50 30 50 30 50 30 50 50 50 50 50 50 50 50 50 5	20 15 30 10 30 25 20 25 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25
1,585,0	80	16	4	•	4,507,8	59,4	31,6	4,3	3,4	1,3	157,4	3,454,0	35	41	24
10,0 5,3 50,0 28,9 37,7 20,2 26,0 11,5 41,0 23,5 38,5 14,0 15,0 8,0	90 95 89 90 100 95 65 80 95 80 85 70 70 80 80 96	8 4 10 5 .5 25 18 5 15 12 20 20 15 15 . 15 3	2 1 1 5		269,7 201,0 216.5 233,7  30,0 2,8 50,0 96,8 42,8 4,6 73,0 177,4 57.7 371,3 99,2 347,4 26,0 1,0	55 75 45	3 2 5 5 15 10 20 10 30 2 25 40 10 5 5 5	10 10 11 1 25 10 10	42 23 50 95 20 40 60 29 35 17 30 10 25 50 15 35		2 2 2 2,0 1,0 5,4 3.0 0.8 1,0 5,5 4,8 5,1 2,4 2,0 6.9 3,8 4,7 8,6 5,0 2,0 1,0	193,0 107,0 110,3 378.5 515,3 54,9 145,7 555,6 152,0 135,2 608,7 69,0 345,6 205,0 444.0 327,2 246,0 124,8 457,3	60 30 20 25 18 35 20 10 50 10 30 10 20 20 40 25 15 25	20 40 45 50 37 40 40 20 30 25 40 30 30 35 20 35 25 25	20 30 35 25 45 25 40 70 20 65 30 60 45 20 40 40 60 50
444,0	84	12	. 4	•	2,300,9	50,4	8,6	2,6	38,4	•	67,2	5,175,1	27	32	41
105, <sub>0</sub> 47, <sub>5</sub> 73, <sub>0</sub> 110, <sub>1</sub>	93 90 75 80	$\begin{bmatrix} 6 \\ 8 \\ 20 \\ 10 \end{bmatrix}$	$\begin{bmatrix} 1\\2\\5\\10 \end{bmatrix}$	•	$\begin{array}{c} 46,_{3} \\ 22,_{8} \\ 3,_{0} \\ 11,_{9} \end{array}$	40 30 10 10	24 35 25 10	24 20 30	12 35 40 50	5	3,2 5,7 4,0 10,2	289, <sub>5</sub> 392, <sub>0</sub> 340, <sub>8</sub> 280, <sub>0</sub>	30 10 20 20	40 30 45 40	30 60 35 40

	Gesamt-			Ack	erlan	d				Getre	ide		
Gemeinden	fläche des	p e n	G	W	oron an	gebaut n	nit			WOVO	angeb	aut mit	
	eigentlichen Kulturlandes	R e	Gesamt- fläche	Getreide	Hack- früchten	Kunst- futter	Versch. Pflanzg.	Gesamt- fläche	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer
	На.	на.	На.	0/o	0/0	0/0	0/0	Ha.	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0
5. Courroux 6. Courtételle . 7. Delémont . 8. Develier . 9. Ederschwyler 10. Glovelier 11. Mettemberg . 12. Montsevelier . 13. Movelier 14. Pleigne 15. Rebeuvelier . 16. Rebévelier . 17. Roggenburg . 18. Saulcy 19. Soulce 20. Soyhières 21. Undervelier . 22. Vermes 23. Viques	955.3 727,0 1,002,0 661,0 146,2 560,2 83,0 370,5 360,0 700,0 271,0 174,0 312,8 320.0 533.0 253,9 278,0 622,0 610,2		$\begin{array}{c} 450,3\\ 400,0\\ 342,0\\ 275,0\\ 70,0\\ 215,0\\ 56,0\\ 165,0\\ 170,0\\ 300,0\\ 102,0\\ 36,0\\ 100,0\\ 150,0\\ 200,0\\ 66,8\\ 78,0\\ 170,0\\ 240,0\\ \end{array}$	55 50 50 49 65 60 65 49 60 60,7 49 45 60 20 53,3 57 33 40 66,4	25 34 26 43 28 23,2 31 45 27 28,4 39,2 40 35 7,3 37,8 31 38 50 25	18 13 23 6 6 13,5 2 5 11,5 10,7 9,8 13 3 70,7 7,8 8 26 7	$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{c} 247,6 \\ 200,0 \\ 170,0 \\ 135,0 \\ 45,5 \\ 129,0 \\ 36,4 \\ 81,2 \\ 102,0 \\ 182,0 \\ 50,0 \\ 16,2 \\ 60,0 \\ 30,0 \\ 106,5 \\ 38,0 \\ 25,4 \\ 70,0 \\ 160,0 \\ \end{array}$	35 45 45 35 50 48 40 30 20 15 30 60 42 30 40 40 40	10 15 3 7 10 40 30 35 40 10	5 3 9 15 ·	15 12 3 10 20 1 12 4 20 18 10 20 10 10 7 20 30 5 10	35 25 40 40 30 41 38 25 30 32 20 40 30 40 13 32 30 25 30 40 25 30 40 40 30 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40
And Education	11,281,0	•	4,624,0	53,7	31,5	13	1,8	2,480,0	36,7	17,9	3,1	11,1	31,2
Amt Erlach.  1. Brüttelen 2. Erlach 3. Finsterhennen 4. Gals 5. Gampelen 6. Gäserz 7. Ins 8. Lüscherz	442,1 242,5 276,8 590,8 672,4 50,0 1,020.0 206,8	16.1 46,5 2,8 3,8 21,4 3,6 47,0 6,8	310, <sub>0</sub> 24, <sub>1</sub>	40 42 54 51 37 50 45 30	31 20 26 35 27 25 27 15	22 33 17 11 34 20 24 50	7 5 3 3 2 5 4 5	84,8 56,0 52,5 138,0 115,0 12,1 250,0 30,0	35 30 55 50 42 40 35 60	10	25 35 25 10 20 20 25 20	10 : 7 10 5	20 35 20 40 28 15 15 20
9. Mullen 10. Müntschemier 11. Siselen 12. Treiten 13. Tschugg 14. Vinelz	$12,5 \atop 467,8 \atop 356,9 \atop 363.0 \atop 143.7 \atop 312.6$	$\begin{array}{c} . \\ 4,8 \\ 1,1 \\ 2,9 \\ 37,6 \\ 7,6 \end{array}$	240, <sub>0</sub> 156, <sub>8</sub> 111, <sub>5</sub> 53, <sub>1</sub> 203, <sub>4</sub>	50 31 39 40 39	25 43 33 23 23	20 17 23 31 33	5 9 5 6 5	$ \begin{array}{c} .\\ 120,0\\ 48,3\\ 43,6\\ 20,2\\ 79.0 \end{array} $	45 45 36 50 50	i0 :	30 20 22 20 20 20	5 12 5 10	18 35 20 25 20
	5,157,9	202,0	2,465,8	42,4	28	25	4,6	1,049,5	42,4	6,7	22,5	4,8	23,6
Amt Fraubrunnen.  1. Ballmoos . 2. Bangerten . 3. Bätterkinden 4. Büren z. Hof . 5. Deisswyl . 6. Diemerswyl . 7. Etzelkofen . 8. Fraubrunnen	$108,6 \\ 139,0 \\ 682,3 \\ 267,0 \\ 152,1 \\ 221,5 \\ 175,2 \\ 433,0$		91,4 108,0 630,3 180,4 132,1 107,0 102,5 156,0	35 37 23 60 25 65 64 39	25 19 14 19 10 25 17 20	35 43 62 20 64 8 16 38	5 1 1 1 2 3 3	32,0 40,0 148,5 107,5 33,0 69,5 65,6 60,8	10 20 30 5 30 40 20 9	30 30 13 40 30 20 30 40	30 30 25 20 20 30 30 35	5 0,5	30 20 27 34,5 20 10 20 15

	Hack	frücht	te			Ku	nstfu	tter			en en	Wi	esen	bau	
0-	W	ovon ang	gebaut 1	mit	~ .	-gase	. wovon	angeba	at mit		hiede zung		8 2	wovon	
Gesamt- fläche	Kar- toffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren (Rübli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischg.	Klee	Luzerne	Espar- sette	übrige Futter- pflanzen	Verschiedene Pflanzungen	Gesamt- fläche	& Range Wi	esenla	nd geringes
Ha.	º/o	0/o	0/0	0/0	На.	<sup>0</sup> / <sub>0</sub>	0/0	<sup>0</sup> / <sub>0</sub>	0/0	0/0	Ha.	Ha.	0/0	0/0	0/0
112.6 136,0 90,0 120,0 20,0 50,0 17,2 75,0 45,9 85,2 40,0 14,4 35,0 10,0 75,7 20.8 30,0 85,0 60,0	75 90 75 60 80 90 85 80 75 80 80 85 88 80 80 80 70	20 9 23 30 15 9 10 15 12 20 15 12 10 15 12 20 15 20	5 1 2 10 5 1 5 10 8 10 5 3 2 5 5 10		82,9 52.0 78,0 15,0 4,0 29,0 1,1 8,0 19,6 32,0 10.0 4,7 3,0 107,0 15,5 5,0 20,0 12,0 19,0	50 30 20 60 70 50 70 60 20 75 80 15 60 2	15 55 30 20 60 10 40 50 30 30 30 5 15 63 25 140	15 30 10 5 20 10 5  10  3 40	20 15 10 40 15 20 35 15	10	7,2 12,0 4,0 5,0 0,5 7,0 1,3 0,8 2,5 0,7 2,0 0,7 2,0 2,3 3,0 0,8	505.0 327,0 660,0 386,0 76,2 345,2 27,0 205,5 190,0 400,0 169,7 138,0 212.8 170,0 333.0 187,1 200,0 452,0 370,2	25 30 10 25 10 20 50 30 20 18 10 25 30 15 20 15 20 30 20 25 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	50 40 50 30 50 30 40 30 27 40 35 20 35 40 45 30	25 30 40 20 50 50 50 60 50 40 25 50 60 50 50 50 50 50 50 60 50 60 50 60 50 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60
1,458,4	79,4	15.4	5,2	•	602,0	46,7	23,7	10,8	17,4	1,4	83,6	6,657,0	21	39	4(
65,7 26,0 25,2 94,5 83.0 6.0 152,0 15,0	70 85 90 80 80 70 83 90	20 10 5 15 11 20 12 7	10 5 5 5 9 10 5 3 • 2 14 13 10 10		46,7 44,0 16,7 31,0 105,0 4,8 130,0 50,0 48,0 27,6 25,7 16,5 67,0	10 40 20 70 60 70 25 50	65 56 50 20 25 20 22 50 25 15 35 40	10 4 20 5 10 5 37 45 10 32 25 5	15 10 5 3 5 16	2	14,8 6,0 2,5 9,5 7,0 1,2 21,0 5.0 14,0 4,8 3,6 10,7	214,0 64,0 177,1 314,0 341,0 22,3 420,0 100,0 12,5 223,0 199,0 248,6 53,0 101,6	35 55 50 26 70 25 50 40 25 38 60 60	15 30 65 20 30 20 35 40 50 30 25 30 20	50 18 30 30 44 10 40 10 50 27
691,2	80	$12,_{6}$	7,4	•	613,0	38,1	34,3	18,0	8,2	1,4	112,1	2,490,1	35	31	34
23,0 20,0 85,6 35,2 13,2 26,8 17,4 31,2	80 94 75 93 90 90 80 85	15 4 20 5 9 8 15	52521254		32,0 46,8 388,7 36,1 84,5 8,6 16,4 59,3	45 80 10 30 75 80 65 36	45 20 72 70 20 20 25 60		6	4 5 4	4,4 1,2 7,5 1,6 1,4 2,1 3,1 4,7	17,2 81,0 52,0 86,6 20,0 114,5 72,7 277,0	50 10 55 50 15 45 70 25	45 60 30 40 73 45 20 40	30 15 10 12 10 10 35

	Gesamt-	n		Acke	erland	t			G	etrei	de		
Gemeinden	fläche des	ре	G .	WO	von ang	ebaut m	it			woyon a	angebaut	t mit	
	eigentlichen Kulturlandes	R e	Gesamt- fläche	Getreide	Hack- früchten	Kunst- futter	Versch. Pflanzg.	Gesamt- fläche	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer
	Ha.	На.	На.	0/0	0/0	0/0	0/0	Ha.	0,0	0/0	0/0	0/0	0/
9. Grafenried . 10. Jegenstorf	284, <sub>1</sub> 566. <sub>9</sub>	:	234, <sub>1</sub> 462, <sub>1</sub>	39 35	$\begin{array}{c} 21 \\ 26 \end{array}$	39 37	$\frac{1}{2}$	90,0 160,0	18 10	28 30	30 30	2	25 30
11. Iffwyl	304,5	•	250,0	32	15	51	2	80,0	15	40	25	:	2
12. Limpach 13. Mattstetten .	$\begin{array}{c} 331,_{6} \\ 223,_{6} \end{array}$	•	175,0 185,5	43 25	19 10	33 64	5	$75,0 \\ 46,4$	$\frac{8}{30}$	$\frac{30}{22}$	40 28	. 1	$\frac{2}{2}$
14. Messen-Scheunen	62,2		36,0	46	$\frac{10}{25}$	25	4	16,5	10	40	40		1
15. Moosseedorf .	362,5		217,5	28	19	49	4	60,0	20	30	30		2
16. Mülchi	304,3		140,0	50	25	22	3	70,0	20	40	32	1	2
17. Münchenbuchsee 18. Münchringen	560,8 211,7	•	317,0 $149,4$	36 32	$\frac{18}{20}$	43 46	$\frac{3}{2}$	115, <sub>0</sub> 48, <sub>0</sub>	$\frac{35}{20}$	$\begin{vmatrix} 15 \\ 40 \end{vmatrix}$	$\frac{27}{35}$	•	
19. Oberscheunen	30,6	•	20,0	45	25	25	5	9,0	10	45	40		
20. Ruppeldsried	182,8		99,4	48	24	25	3	48.0		65	25		1
21. Schalunen.	86,0		50,0	44 30	$\frac{20}{20}$	32 48	$\frac{4}{2}$	22,0	25 30	$\frac{25}{30}$	40	•	1
22. Urtenen	436, <sub>0</sub> 1,136, <sub>9</sub>		400,0 $952,3$	20	15	63	$\frac{2}{2}$	120,0 $190,5$	30	25	$\frac{30}{20}$	10	1
24. Wiggiswyl .	117,8	•	100,8	25	10	64	ī	25,2	30	30	$\frac{20}{20}$		2
25. Wyler	229,7		129,0	36	18	45	1	46,5	12	43	25		2
26. Zauggenried.	266,9	٠	120,0	37,5	37,5	$\begin{array}{c} 22 \\ 22 \end{array}$	#3	45,0	5	50	30	•	1 2
27. Zielebach 28. Zuzwyl	$80,_{4}$ $246,_{0}$	•	20, <sub>0</sub> 195, <sub>0</sub>	55   30	$\frac{10}{23}$	45	13 2	11, <sub>0</sub> 60, <sub>0</sub>	5 5	35 45	40 35	•	1
	8,204,0		5,760,8	33	18,5	46,3	2,2		19,9	30,8	27,2	2,7	1
Amt Freibergen.	0,501,0	•	0,100,8		10,5	10,5	10,2	1,000,0	10,9	200,0	131,2	٥,,	_
1. Bémont	640,1		129,0	79	15		6	102,0	20		.	30	5
2. Les Bois	980,3		80,0	75	19		6	60,0	35			15	5
3. St. Brais	490,0		93,,	64	27	•	9	60,0	20	•		40	4
4. Les Breuleux. 5. La Chaux	575, <sub>0</sub> 238, <sub>6</sub>	•	24, <sub>0</sub> 18, <sub>6</sub>	50 69,4	25 21, <sub>5</sub>	•	$\frac{25}{9,1}$	12,0 $13,0$	15 7	3	•	25 37	
6. Les Enfers.	311,5	:	9,5	55	12,5	:	$  33^{,1}$	5,0	20			35	4
7. Epauvillers .	326,0		120,0	75	20		5	90,0	75			12,5	1
8. Les Epiquerez	368,8		40,5	87	7		6	34,9	40	•		20	4
9. Goumois 10. Montfaucon .	280, <sub>3</sub> 554, <sub>2</sub>		23, <sub>0</sub> 62, <sub>2</sub>	52 74	39 21	•	9 5	12,0 $46,0$	60 35	5	•	$\begin{array}{c} 5 \\ 25 \end{array}$	619
11. Montfavergier	179,3		21,3	86	9		5	18,3	20			40	4
12. Muriaux	667,2		$102,_{2}$	73	24		3	73,6	5	5		40	-
13. Noirmont	980,0		33,0	61	24	•	15	20,0	20	•		10	7
14. Peux-Chapatte 15. Les Pommerats	154, <sub>7</sub> 426, <sub>0</sub>		13,2 $55,0$	80 82	10 16	•	$\begin{vmatrix} 10 \\ 2 \end{vmatrix}$	10,5 $44,9$	30 35	•	•	30 30	
16. Saignelégier.	570,0		70.0	94	3	:	3	65,9	20	5		35	4
17. Soubey	429,5	•	286,3	65	34		1	185,3	50			10	4
	8,171,5		1,180,8	72	23	•	5	853,4	35,0	1,1		$23,_{5}$	4
Amt Frutigen.												10 P	
1. Adelboden .	778,0	• *	78,0	in	91	;	9	10	:			:	
2. Aeschi 3. Frutigen	$742,0$ $\cdot 1,656,0$		100,0	$\begin{vmatrix} 40 \\ 23 \end{vmatrix}$	40   75	5	15	40,0 $21,0$	$\begin{array}{ c c c } 25 \\ 20 \\ \end{array}$	40 20	$\begin{vmatrix} 3\\30 \end{vmatrix}$	$\frac{2}{10}$	6
4 Kandergrund	640,0		36,0	11,1		1,4	533	$\frac{21,0}{4,0}$	70	40	20	10	]
5. Krattigen	285,8		70,0	40	35	5	20	28,0	20	50	10		6
6. Reichenbach.	1,112,0	١	318,0	35	51	5	9	119,0	31	33	18	5	1

Hack	früch	te		1	Ku	nstfu	tter			ne en	Wi	esenl	bau	
l w		gebaut 1	mit	0		wovon	augeba	ut mit		hiede zung	G		wovon	
Kar- toffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren (Rübli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischg.	Klee	Luzerne	Espar- sette	übrige Futter- pflanzen	Versc Pflan	fläche			nd geringes
% 85 80 80 90 83 80 70 90 75 80 80 80 80 80 87 80 87 87	9/0 12 15 15 15 15 20 10 24 10 15 16 15 10 20 9 8 10 15	% 3 5 5 1 2 5 10 . 1 5 5 4 5 10 5 10 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	0/0	Ha.  90,0 170,1 127,5 58,2 118,7 9,0 107,5 30,8 137,7 68,0 5,0 24,5 16,0 192,0 600,0 64,5 58,0 26,4 4,3 88,0	9/0 30 45 60 50 45 60 55 48 45 20 45 50 45 60 55 48 45 50 55 48 45 50 50 50 50 50 50 50 50 50 5	9/0 70 45 35 100 46 55 30 95 36 48 55 90 80 45 15 20 45 75 35 43	°/0	%	10 5 .2 .5 2 .10 .5 .5 .2 	Ha. 4,1 12,0 5,0 8,8 1,9 1,5 8,0 4,2 8,3 3,4 1,0 2,5 2,0 19,0 1,1 1,5 3,6 2,7 2,0	Ha.  50 0 104,8 54,5 156,6 38,1 26,2 145,0 164,3 243,8 62,3 10,6 83,4 36,0 36,0 184,6 17,0 100,7 146,9 60,4 51 0	% 75 50   40 40 20 50 40 30 40 50 9 25 20 40 65 20	9% 20 45 50 35 30 30 30 40 30 40 40 73 46 30 30 55	0700 0700 0700 0700 0700 0700 0700 070
81,3	14,3	4,4	•	2,668,6	42,5	43	3,3	6,7	4,5		2,443.2			
90 80 50 70 67 80 75 70 95 80 60 70 68 80 90 50 60	7 10 30 15 28 15 15 20 3 15 40 20 22 12 10 25 30	3 10 20 15 5 10 10 2 5								8,0 5,0 6,0 1,6 3,0 6,0 2,0 1,3 1,3 1,2 2,1	511,1 900,3 397,0 551,0 220,0 302,0 206,0 328,3 257,3 492.0 158.0 565,0 947,0 141.5 371,0 500,0 143,2	25 5 30 25 30 50 20 30 20 25 30 20 25 30 30 20 25 30 30 20 20 30 30 30 30 30 30 30 30 30 3	50 70 40 50 30 28 50 40 60 30 80 50 60 35 50 35	25 30 25 40 22 30 30 20 45 20 20 20 30 40 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20
68,6	21,8	9,6	•	•	•		•	•	•	61,4	6,990,7	25	49	26
90 80 80 90 60 94	5 10 10 8 20 5	$   \begin{array}{c}     5 \\     10 \\     10 \\     2 \\     20 \\     1   \end{array} $	•	5, <sub>0</sub> 0, <sub>5</sub> 3, <sub>5</sub> 15, <sub>0</sub>	75 100 20 60	20 40 20	7	40 13	5	7,0 15,0 1,4 4,5 14,0 27,0	700,0 642,0 1,566,0 604.0 215,8 794,0	50 45 25 35 40 40	25 30 40 25 40 45	25 25 35 40 20 15
The same of the sa	**************************************	Wovon an	Tell   Tell								Woron angebant mit   Gesamt-  Häche   Long   Woron angebant mit   Long   Hackey   Long   Long			

	Gesamt-	· a		Ack	erlan	d				Getre	ide	· .	
Gemeinden	fläche des	p e	G .	W	ovon an	gebaut	mit	<b>a</b> .		wovon	angeba	ut mit	
	eigentlichen Kulturlandes	R e	Gesamt- fläche	Getreide	Hack- früchten	Kunst- futter	Versch. Pflanzg.	Gesamt- fläche	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer
	На.	Ha.	На.	0/0	0/0	0/0	0/0	На.	0/0	0/0	6/0	0/0	0/0
Amt Interlaken.	1												
1. St. Beatenberg 2. Bönigen 3. Brienz 4. Brienzwyler 5. Därligen 6. Ebligen 7. Grindelwald 8. Gsteigwyler 9. Guidlischwand 10. Habkern 11. Hofstetten 12. Interlaken 13. Iseltwald 14. Isenfluh 15. Lauterbrunnen 16. Leissigen 17. Lütschenthal 18. Matten 19. Niederried 20. Oberried 21. Ringgenberg 22. Saxeten 23. Schwanden 24. Unterseen 25. Wilderswyl	352,7 210,0 906,0 142,6 134,6 44,3 1,431,8 100,0 150,5 458,0 179,5 274,8 227,3 76,1 757,0 285,0 207,0 224,0 79,8 193,0 232,9 145,9 109,1 419,0 250,3		51,7 80,0 63,0 13,6 7,5 5,0 117,0 15,0 30,0 48,5 30,0 115,0 27,0 64,5 15,0 25,0 80,0 1,8 25,0 60,0 151,0	35 12 16  30 13 13 13 13 13  2  30 20 37	56 75 59 91 54 66 67 77 73 60 54 86 85 89 67 80 66 83 88 89 65 50	3 9 6 7 3 5 10 13	9 10 16 9 13 6 4 13 7 9 23 14 14 15 11 20 12 6 17 12 11 10 5 4	18,2 10,0 10,0 2,0 35,0 2,0 4,0 6,0 22,0 22,0 10,0	35 45 10 50 30 30 10 30 12	45 75 10 .60 .35 .20 .45 .60 .20 .30  .80  .60 .60	5 20 10 10 5 5 10 20 	15 25 35 5 40 20 10 60 12	5 . 5
	7,591,2	٠	1,117,6	16	66	8	10	182,2	23	46	10	14	7
Amt Konolfingen.  1. Aeschlen 2. Arni 3. Ausserbirrmoos 4. Innerbirrmoos 5. Biglen 6. Bleiken 7. Bowyl 8. Brenzikofen 9. Diessbach 10. Freimettigen 11. Gysenstein 12. Häutligen 13. Herbligen 14. Höchstetten 15. Kiesen 16. Landiswyl 17. Mirchel 18. Münsingen 19. Niederhünigen	262,0 748,5 331,5 300,0 327,9 199,3 827,8 129,3 461,0 209,0 842,9 212,3 159,0 270,0 273,7 690,2 197,2 640,0 301,0		153,3 678,0 300,7 223,0 295,0 170,0 390,8 79,3 420,0 678,9 192,7 137,0 250,0 235,9 627,7 151,0 256,0 235,0	37 28 9 31 20 30,5 42 45 20 13 35 26 30 24 14 27 24 46 35	32 9 17 10 16 12,9 10 16 15 4 13 8 13 16 6 11 11 17 21	30 59 69 56 63 54,1 44 35 62 80 50 65 58 79 63 31 42	145312,54433212213262	56,5 189,8 26,6 70,0 59,0 52,0 163,4 36,0 25,0 235,0 50,4 41,0 60,0 33,0 169,3 35,4 116,0 82,3	2 4 20 5 7 10 5 20 5 5 10 30 5 20 30 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	60 56 75 38 35 60 55 60 60 60 60 65 45 30 30	10 12 25 25 10 15 15 15 15 20 20 10 15 20 8 20 20	54.4.53255555.1.4555	23 24 25 20 20 20 21 20 21 20 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21 21

	Hack	früch	te		i.	Ku	ınstfu	itter			ne en	W	iesen	bau	
0	W	ovon an		nit	0		wovon	angeba	ut mit	:	hiede	0		Wo.o.b	
Gesamt- fläche	Kar- toffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren (Rübli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischg.	Klee.	Luzerne	Espar- sette	übrige Futter- pflanzen	Verschiedene Pflanzungen	Gesamt- fläche	& gutes	esenla	nd geringes
На.	0/0	0/0	0/0	º/o	На.	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0	Ha.	На.	0/0	0/0	0/0
28,7 60,0 37,0 12,4 4,0 4,7 77,0 10,0 23,0 35,6 18,0 62,0 12,9 23,0 57,5 10,0 20,0 53,0 1,5 22,0 48,0 4,4 7,8 75,0 30,0	70 95 70 85 80 90 85 85 70 85 80 80 90 85 80 90 85 80 90 85 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	20 3 20 13 15 7 9 10 10 25 18 10 15 15 12 5 20 20 10 10 15 15 15 10 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	$\begin{array}{c} 10 \\ 2 \\ 10 \\ 2 \\ 5 \\ 3 \\ 1 \\ 5 \\ 5 \\ 5 \\ 12 \\ 5 \\ 5 \\ . \\ 10 \\ 5 \\ 7 \\ 5 \\ 20 \\ 10 \\ . \\ 10 \\ 10 \\ 5 \\ \end{array}$	; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ;	2,0 6,0	70 20 40	20 20 20	10 20 5 2	10 20 20	30 : : : : : : : : : : : :	4,8 8,0 10,0 1,2 1,0 0,3 5,0 2,0 2,0 4,4 7,0 16,0 2,1 4,0 7,0 3,0 5,0 0,3 3,0 0,3 6,5 0,6 0,7 6,0 6,0 6,0	301,0 130,0 843,0 129,0 127,1 39,3 1,314,8 85,0 120,5 409.5 149,5 159,8 212,3 49,1 692,5 270,0 182,0 144,0 78,0 168,0 172,9 140,9 97,1 268,0 190,3	40 60 30 22 30 16 15 50 30 35 40 30 17 30 20 50 30 40 26 60 60	30 30 40 40 44 45 30 45 25 40 20 28 25 30 30 35 25	30 10 40 38 30 60 40 20 25 40 20 31 44 20 42 30 55 10 50 46 25 30 46 25 46 25 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46 46
737,5	80,6	13	5,9	0,5	89,0	61,6	24,1	2,1	7,4	4,8	108,9	6,473,6	30	35	35
48,5 61,0 51,4 22,0 47,2 22,0 41,0 12,3 63,0 8,5 85,0 15,5 18,0 40,0 14,2 71,7 17,7 44,0 50,0	85 86 100 80 85 95 75 83 95 80 90 90 94 90 80 89 70	8 12 12 15 20 15 3 10 10 5,5 10 15 9 20 20	7 2 8 5 5 2 10 5		46 s 400,0 207,4 126,0 185,8 92,0 171,4 28,0 260,0 151,0 338,0 124,7 76,0 145,0 186,4 371,2 95,0 80,0 99,0	70 67 100 75 90 20 75 50 60 45 50 60 70 90 40 60 75 56	20 30 25 5 40 20 20 20 25 10 10 5 8 35 20 50 20		10 3 40 5 16 15 20 20 10 5 5 5 5 10 10		1,5 27,2 15,3 5,0 3,0 4,0 15,0 15,0 20,9 2,1 2,0 5,0 2,3 15,5 2,9 16,0 3,7	108,7 70,5 30,8 77,0 32,9 29,3 437,0 50,0 41,0 20,0 164,0 19,6 22,0 20,0 37,8 62,5 46,2 384,0 66,0	20 28 10 25 80 30 40 30 50 80 80 80 30 70 30	40 47 30 30 20 40 38 50 30 40 70 30 15 20 45 30 50 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	40 25 60 45 30 22 20 30 30 35 10 20 10 30

	<del></del>	1	T										
	Gesamt-	я		Acl	(erla	nd :			(	Getre	ide		
Gemeinden	fläche des	p e		11	vovon at	gebaut	mit		1	WOV0	n angeb	aut mit	
	eigentlichen Kulturlandes	R e	Gesamt fläche	Getreide	Hack- früchten	Kunst- futter	Versch. Pflanzg.	Gesamt fläche	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer
	На.	На.	На.	0/0	0/0	0/0	0/0	Ha.	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0
20. Oberthal 21. Or pligen 22. Otterbach 23. Rubigen 24. Schlosswyl 25. Stalden 26. Tägertschi 27. Walkringen 28. Niederwichtrach 29. Oberwichtrach 30. Worb 31. Zäziwyl	749,2 228,9 270,2 1,057,0 503,7 212,0 230,7 1,074,6 410,0 400,0 1,600,0 387,3		427,0 206,8 214,0 907,0 399,0 199,5 216,2 897,0 360,0 1,066,6 334,3	32 16 28 30 20 25 25 19 26 35 28 15	12 9 14 10 10 13 7 12 8 10 10 6	53 74 56 59 67 60 67 62 65 54 60 77	3 1 2 1 3 2 1 7 1 1 2 2	135,0 33,0 60,0 272,1 80,0 50,0 53,7 174,8 94,4 126,0 300,0 50,0	4 43 8 10 8 8 2 15 15 15	60 47 40 57 50 60 75 50 55 40	10 5 23 12 14 25 16 10 10 25 10	4 14 3 6 2 1	22 5 23 20 20 15 14 12 25 20 20
	14,506,2		11,250,7	27	12	59	3	3,013,7	10,9	51,3	15,3	3,3	19,2
Amt Laufen.  1. Blauen 2. Brislach 3. Burg 4. Dittingen 5. Duggingen 6. Grellingen 7. Laufen 8. Liesberg 9. Nenzlingen 10. Röschenz 11. Wahlen 12. Zwingen	292,6 630,0 66,6 251,4 299,9 144,8 517,3 472,2 167,0 320,7 346,2 288,0	6,6 9,3	158,5 305,0 22,6 150,7 145,6 70,5 292,0 240,0 103,0 260,5 120,0 110,0	54 69 49 76,3 50 45 40 46 62 56 50 45	27 20 34 20,3 27 40 40 28 17 43 33 30	17 10 8,5 2,5 20 12 19 25 19 0,2 16 23	2 1 8,5 0,9 3 1 1 2 0,8 1	85,5 210,0 11,1 115,0 72,8 31,7 116,8 110,4 64,0 146,5 60,0 49,5	20 15 65 26 35 30 40 55 25 25 35 30	35 30 26 25 50 20 12 20 35 30 25	355.1055.2255	4 10 10 10  10 12 1 12 5 10	38 40 20 48 20 15 25 21 52 26 25 30
Amt Laupen.	3,796,7	15,9	1,978,4	54	30	14	2	1,073,3	29,4	27	3,6	7,8	32,2
1. Clavaleyres 2. Dicki 3. Ferenbalm 4. Frauenkappelen 5. Golaten 6. Gurbru 7. Laupen 8. Mühleberg 9. Münchenwyler 10. Neuenegg 11. Wyleroltigen	84,0 268,6 682,0 527,0 182,0 158,5 195,7 1,613,0 189,7 1,256,0 237,0	i,4	41,0 155,6 452,0 455,0 115,0 109,2 170,3 1,221,0 116,0 856,0 173,0	27 54 50 21 40 45 36 40 45 40 62	16 19 25 8 23 20 37 16 20 16 18	49 24 21 69 33 30 22 43 25 42 16	8 3 4 2 4 5 5 1 10 2 4	11,3 83,6 226,2 95,0 46,0 49,0 62,0 488,2 52,2 340,0 107,0	40 30 40 20 44 60 35 43 40 45	25 25 50 6 5 10 12	40 30 25 20 28 25 28 30 30 25 30		20 13 10 10 21 10 25 12 25 8 15
4.2	5,393,5	1,4	3,864,1	40	18	39	3	1,560,5	41,1	17,5	27,4	1,8	12,2
Amt Münster.	149	,	. 90	91	01	417		10 '	CE .	8_	0	,	25
1. Belprahon 2. Bévilard 3. Champoz	143, <sub>0</sub> 250, <sub>0</sub> 290, <sub>8</sub>	•	39,0 150,0 68,0	31 25 44	21 40 19	47 34 35	1 1 2	12,0 37,5 30,0	67 55 50	•	8	15 15	30 35

ŀ	lackf	rücht	te			Ku	nstfu	tter			ine 3n	Wi	esenl	oau	
G .	W	ovon ang	ebaut n	nit	~ .		wovon	angebar	ıt mit		hiede zunge			wovon	
Gesamt- fläche	Kar- toffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren (Rübli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischg.	Klee	Luzerne	Espar- sette	übrige Futter- pflanzen	Verschiedene Pflanzungen	Gesamt- fläche	wie	esenla	nd
На.	0/0	0/0	0/0	0/0	Ha.	0/0	0/0	º/o	0/o	0/0	Ha.	На.	º/o	0/0	0/0
52,0 18,4 30,0 90,7 40,0 25,5 14,4 103,1 29,5 36,0 110,0	92 90 90 87 95 90 85 80 90	8 5 10 5 9 15 12 12 5 15	.253 .1 .8855		226,0 153,0 120,0 535,1 267,0 120,0 145,5 556,3 234,4 194,4 638,0	90 66 80 60 80 75 50 50 55 50	10 20 20 15 10 15 25 25 20 15 25	. 4 	10 20 8 9 25 20 36 13 15		14,0 2,4 4,0 9,1 12,0 4,0 2,6 62,8 1.7 3,6 18,6	322,2 22,1 56,2 150,0 104,7 12,5 14,5 177,6 50,0 40,0 533,4	20 30 30 20 60 50 50 60 40 25 60	45 50 25 30 30 30 30 30 50 25	35 20 45 50 10 20 20 10 50 25
20, <sub>0</sub> 1,302, <sub>6</sub>	95 <b>85</b>	5 11	4	·	257, <sub>3</sub> 6,630, <sub>7</sub>	95 <b>62</b> , <sub>3</sub>	19, <sub>5</sub>	2,9	13,3	2	$\frac{7,0}{303,7}$	53, <sub>0</sub> 3,255, <sub>5</sub>	41,6	33,6	$\frac{100}{24}$
43,2 61,0 7,5 30,5 39,3 28,2 116,8 67,4 17,0 111,0 39,3 33,0	74 70 75 85 85 95 70 80 75 75 70	24 20 20 10 10 5 20 14 25 23 25 23	2 10 5 5 5 5 10 6 2 5 2		26,5 31,0 2,0 3,8 29,1 8,5 55,5 59,0 19,5 1,0 19,1 25,3	70 5 10	20 70 40 60 50 45 40 15 30 88 60 50	9 10 30 35 20 5 20 3 10 30	1 10 60 30 10 20 6 20	5	3,3 3,0 2,0 1,4 4,4 2,1 2,9 3,2 2,5 2,0 1,6 2,2	134,1 325,0 44,0 100,7 147,7 65,0 225,3 232,2 64,0 60,2 226,2 178,0	20 20 25 20 80 15 20 30 50 45 50	30 50 60 20 15 55 30 35 30 35 32 25	50 30 15 60 50 35 20 20 18 15
594,2	75,7	19	5,3	•	280,3	31,7	39,3	16,1	11,2	1,7	30,6	1,802,4	36	34	30
6,4 30,0 113,2 40,0 26,4 21,8 63,0 195,3 23,2 135,0 32,0	75 85 90 70 80 85 75 78 70 85	20 10 10 20 19 15 20 20 20 20	5 5 10 1 5 2 10 5 10		20,0 37,0 95,2 312,0 38,0 32,7 36,5 521,3 29,0 361,0 28,0	40 20 40 50 25 40 15 61 30 65 25	40 75 40 40 65 50 30 30 17 55	10 2 15 5 10 20 2 30 2 8	10 1 5	2 5 10	3,3 $5,0$ $17,4$ $8,0$ $4,6$ $5,7$ $8,8$ $16,2$ $11,6$ $20,0$ $6,0$	43,0 113,0 230,0 72,0 67,0 49,3 25,4 392,0 72,3 400,0 64,0	60 20 40 35 35 30 40 70 10 65	25 50 30 40 50 40 70 35 20 40 20	15 30 30 25 15 30 30 25 10 50
686,3	80,6	15,7	3,7		1,510,7	53,4	33,1	3,8	5,7	4,0	106,6	1,528,0	33	36	31
8,0 60,0 13,0	87, <sub>5</sub> 80 90	12,5 18 9	2	•	18, <sub>1</sub> 51, <sub>0</sub> 24, <sub>0</sub>	58 50	11 15 10	5	26 35 90	•	0,9 1,5 1,0	104, <sub>0</sub> 100, <sub>0</sub> 222, <sub>8</sub>	20 20	58 50 30	42 30 50

	1		1										
in the second	Gesamt-		- ,	Ack	erlan	d				Getre	ide		
Gemeinden	fläche des	ben	0		ovon ang	gebaut n		Q 4		wovon	angeba	ut mit	
	eigentlichen Kulturlandes		Gesamt- fläche	Getreide	Hack- früchten	Kunst- futter	Versch. Pflanzg.	Gesamt- fläche	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer
	На.	Ha.	На.	.0/0	0/0	0/0	<sup>0</sup> / <sub>0</sub>	На.	0/0	0/0	<sup>0</sup> /o	0/0	0/0
4. Châtelat 5. Châtillon 6. Corban 7. Corcelles 8. Courchapoix 9. Courrendlin 10. Court 11. Crémines 12. Elay 13. Eschert 14. Genevez 15. Grandval 16. La Joux 17. Loveresse 18. Malleray 19. Mervelier 20. Monible 21. Moutier 22. Perrefitte 23. Pontenet 24. Reconvilier 25. Roche 26. Rossemaison 27. Saicourt 28. Saules 29. Schelten 30. Sornetan 31. Sorvilier 32. Souboz 33. Tavannes 34. Vellerat	154,2 180,6 533,7 149,8 318,6 599,0 505,0 271,1 169,0 160,0 618,1 220,0 628,9 141,0 481,7 311,6 147,8 633,0 222,0 110,5 360,0 158,9 162,0 466,0 220,0 117,7 213,8 242,0 298,1 599,7 69,1		55,6 67,6 272,4 32,8 106,2 199,4 218,0 106,0 40,0 65,0 206,2 80,0 141,9 94,0 187,0 180,0 42,4 190,0 70,0 39,0 200,0 43,4 92,0 230,0 71,8 14,8 85,2 172,0 54,2 302,8	40,2 44 55 31 25 45 30 29 40 25 70 42 78 32 67 44,4 28,7 29 56 29 29 56 29 29 56 29 56 29 56 29 56 29 56 56 56 56 56 56 56 56 56 56 56 56 56	7 10 14 5 12 27,9 16 4,3 8 30 9 10 15 10 23	35 29 54 56,8 20 50 56 20 40 34 8 53 16 43,3 58 69 57 82 62 48,4 61 59 59 43 70 41	1 0,9 2 14 3 2 7 2 4	30,2 149,0 10,0 26,5 90,0 65,0 31,0 16,0 16.3 144,3 34,0 112,0 30,0 125,0 80,0 14,0 38,0 40,0 66,0 21,0 8,3 25,0 50,0 19,0 55,0 8,6	40 35 48 50 65 55 45 45 28 62 15 30 45 50 60 60 60 70 55 40 60 70 55 40 60 70 60 60 60 60 60 60 60 60 60 6	35 32 10 10 5 5 5 35  20  20  20  20  35 	$\begin{array}{c} \cdot \\ \cdot \\ 0, \cdot \\ 2 \\ 0, \cdot \\ 5 \\ 10 \\ 10 \\ \cdot \\ \cdot \\ \cdot \\ 20 \\ \cdot \\ $	9 25 8 5 10 5 22 15 15 15 15 15 15 15	$\begin{array}{c} 35 \\ 20 \\ 17 \\ 30 \\ 22 \\ 30 \\ 25 \\ 34 \\ 25 \\ 26 \\ 28 \\ 31 \\ 20 \\ 20 \\ 20 \\ 20 \\ 20 \\ 20 \\ 20 \\ 2$
	10,147,0	•	3,943,9	38	16	44	2	1,485,1	42	9	3	18	28
Amt Neuenstadt.  1. Diesse 2. Lamboing 3. Neuveville 4. Nods 5. Prêles	275, <sub>0</sub> 407, <sub>6</sub> 224, <sub>0</sub> 1,080, <sub>0</sub> 460, <sub>0</sub>	149, <sub>5</sub>	137, <sub>0</sub> 207, <sub>6</sub> 19, <sub>5</sub> 360, <sub>0</sub> 183, <sub>0</sub>	26 30 18,4 33 33	$720 \\ 21, \\ 10 \\ 14$	65 49 57,8 56 52	2 1 2,7 1	36,0 62,3 3,6 120,0 60,0	65 50 54 70 60	•	5 32 .5	10 20 10 15	20 30 14 20 20
Amt Nidau.	2,446,6	149,5	907,1	31	13	55	1	281,9	63	•	2	13	22
1. Aegerten 2. Bellmund 3. Brügg 4. Bühl 5. Epsach	142,5 244.8 288,0 280,0 277,0	$^{.}_{4,8}$ $^{.}_{3,5}$	69,0 96,0 195,0 230,0 120,0	34,8 37 39 33 42	32,6 25 37 26 20	29 35 23 40 33	3,6 3 1 1 5	24,0 35,5 77,0 75,0 50,0	50 40 40 35 50	6,5 : 15	25 45 40 10 20	5 10 10	13,5 15 20 30 20

1	Hack	früch	te			Ku	nstfu	tter			ne en	W	iesen	bau	
~	W	oven ang	gebaut n	nit			wovon	angeba	ut mit		hiede zung			wovon	:
Gesamt- fläche	Kar- toffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren (Rübli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischg.	Klee	Luzerne	Espar- sette	übrige Futter- pflanzen	Verschiedene Pflanzungen	Gesamt- fläche	& Rantes Wi	esenla	nd
На.	0/0	0/0	0/0	0/0	Ha.	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0	Ha.	На.	0/0	0/0	0/
6,0 12,0 42,0 3,0 18,0 60,0 41,0 12.5 12,0 19,5 56,9 16,0 14,6 13,0 28,0 20,0 3,0 19,0 10,0 10,0 4,5 8,0 12,1 15,0 10,0 6,0 4,5 8,0 60,0	75 80 90 80 87,5 96 82 70 60 60 80 95 88 88 80 70 85 90 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	20 $15$ $9$ $15$ $11$ $3,5$ $15$ $22$ $30$ $25$ $14$ $10$ $10$ $20$ $25$ $10$ $10$ $15$ $8$ $8$ $15$ $10$ $9$ $22$ $8$ $15$	5515150,5 $10510$ $156$ $122$ $152252$ $1325$		26,8 23,6 78,4 17,8 60,4 40,0 109,0 59,5 8,0 26,0 12,0 50,0 30,0 78,0 24,4 130,8 40,0 32,0 123,9 21.0 36,0 152.0 43,8	75 60 9 5 13 3 47 20 55 70	8 10 45 30 50 15 20 25 35 20	$\begin{array}{c} \cdot \\ 5 \\ 32 \\ 15 \\ 12 \\ 25 \\ 2 \\ 10 \\ 4 \\ \cdot \\ \cdot \\ 20 \\ 28 \\ 5 \\ 1 \\ \cdot \\ \cdot$	$\begin{array}{c} 17 \\ 25 \\ 11 \\ 50 \\ 20 \\ 55 \\ 30 \\ 35 \\ 6 \\ 10 \\ 20 \\ 35 \\ 6 \\ 10 \\ 44 \\ 35 \\ 9 \\ 20 \\ 35 \\ 90 \\ 35 \\ 30 \\ 70 \\ 4 \\ \end{array}$	3 .5 2 1 10	1,3 1,8 3,0 2,0 1,3 9,4 3,0 3,0 4,0 3,3 1,0 4,0 2,0 1,0 2,0 2,0 1,0 2,0 2,0 1,0 2,0 2,0 1,0 2,0 2,0 1,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2	98,6 113,0 261,8 117,0 212,4 399,6 287,0 165,1 129,0 95,0 412,2 140,0 487,0 47,0 294,7 131,6 105,4 443,0 152,0 71,5 160,0 115,5 70,0 236,0 148,2 102,9 128,6 70,0 243,9 296,9 41,9	25 25 16 25 20 25 20 47 10 20 25 40 30 15 20 30 15 30 25 20 25 20 30 15 30 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 20 25 25 20 25 20 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25	42 50 32 25 30 40 20 18 50 50 45 30 30 40 40 40 15 40 35 60 30 30 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	33 25 52 50 30 30 30 40 30 30 40 30 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50
632,6	- 82	15	3	•	1,740,6	37,5	18,6	7,6	35,4	0,9	85,6	6,203,1	22	35	4
10, <sub>0</sub> 41, <sub>5</sub> 4, <sub>1</sub> 35, <sub>0</sub> 26, <sub>0</sub>	90 75 81 90 83	8 20 12 10 15	2 5 7	•	89,0 102,7 11,3 200,c 95 0	20 50 30 10	10 10 10 5 10	15	70 40 45 95 80	•	2,0 1,1 0,5 5.0 2,0	138, <sub>0</sub> 200, <sub>0</sub> 55, <sub>0</sub> 720. <sub>0</sub> 277, <sub>0</sub>	20 20 68 10 10	30 40 22 30 45	50 40 10 60 45
116,6	82,7	14,6	2,7	•	498,0	16,5	8	0.3	75,2	•	10,6	1,390,0	15	34	5
22,5 24,0 72,0 60,0 24,0	79 80 80 80	19 20 18 15 15	2 . 2 5 5	•	20,0 33,6 45,0 92,5 40,0	26 50 10 20	35 100 18 30 50	15 30 5 5	14 : 50 25	10 ·2 ·5	2,5 2,9 1,0 2,5 6,0	73,5 144,0 93,0 46,5 157,0	62,5 60 25 35 50	27,5 30 50 35 20	10 10 20 30 30

	Gesamt-	Д		Ack	erlan	d				Getre	ide		
Gemeinden	fläche des	p e		, w	oven an	gebaut 1	nit			WOYO	n angeb	aut mit	
	eigentlichen Kulturlandes	R e	Gesamt- fläche	Gelreide	Hack- früchten	Kunst- futter	Versch. Pflanzg.	Gesamt- fläche	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer
7	На.	На.	На.	0/0	0/0	0/0	0/0	На.	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0
6. Hagnek 7. Hermrigen 8. Jens 9. Ipsach 10. Ligerz 11. Madretsch 12. Merzligen 13. Mett 14. Mörigen 15. Nidau 16. Orpund 17. Port 18. Safnern 19. Scheuren 20. Schwadernau 21. Studen 22. Sutz-Lattrigen 23. Täuffelen 24. Tüscherz 25. Twann 26. Walperswyl 27. Worben	96,0 194,6 358,2 173,4 76,0 191,9 179,9 274,3 171,9 103,7 220,4 164,5 315,1 136,0 318,0 202,1 210,5 322,6 39,8 376,0 584,0 201,0	$\begin{array}{c} \cdot \\ \cdot $	7,2 $84,9$ $125,4$ $94,1$ $105,3$ $23,7$ $100,6$ $61,3$ $112,1$ $123,0$ $253,0$ $164,0$ $104,0$ $192,3$	60 40 30 30 10 33 50 36 34 13 50 35 31,9 20 47 48 37 29 30 47	20 31 34,8 25 40 21 20 36 30 50 28 36 33 29 24 27 42 23 29 30	15 25,8 42 40 42 20 21 37 15 32 22,8 44 38 22 22 35 29 46 33 27	5 4 5,4 10 7 3 20 5 5 9,3 2 2 6 1 .1 5 3	24,2 51,2 60,5 33,0 0,7 28,2 60,4 34,0 34,0 50,4 20,0 35,7 25,0 74,6 50,0 71,0 45,0 87,5 35,0	40 45 50 40 35 50 30 40 20 45 40 30 55 50 40 52 45 40 40	5 20 30 5 5 5 14 30 10 10  	25 20 25 30 50 25 20 30 30 22 20 30 30 27 90 15 15	5 15 3 30 10 7 5 	25 20 25 27 20 20 20 20 20 18 50 20 34 20 15 10 20 16 6 36 25 15
		193,2	3,255,4	36	29	31	4	1,160,9	43,2	6,2	24,3	5,1	21,2
Amt Oberhasli.	*												1
1. Gadmen 2. Guttannen 3. Hasleberg 4. Innertkirchen 5. Meiringen 6. Schattenhalb	494, <sub>1</sub> 202, <sub>0</sub> 697, <sub>0</sub> 473, <sub>8</sub> 1,150, <sub>0</sub> 349, <sub>6</sub>	•	36, <sub>0</sub> 30, <sub>0</sub> 29, <sub>5</sub> 51, <sub>0</sub> 210, <sub>0</sub> 40, <sub>0</sub>	3 23 5 2 4 17	94 70 90 96 88 75	4	3 7 5 2 4 8	1,0 7,0 1,5 1,0 8,0 7,0	5 60 50 5 15 50	15	95 36 40 95 40 40	10 15 10	15
	3,366,5	•	396,5	6,4	<b>87</b> , <sub>1</sub>	2,3	4,2	25,5	38,5	4,7	42,7	9,4	4,7
Amt Pruntrut.		, ,				8			4,				
1. Alle	810,0 403,6 306,7 533,0 792,5 437,0 424,0 900,0 386,6 1,600,0 731,1 700,0 281,8		460,0 125,0 170,0 474,9 580,0 277,0 275,0 700,0 102,4 1,300,0 703,0 200,0 121,4	57 60 58 35,8 45 28,9 43 43 45 27 48 60 8	18 37 21 17,4 30 35 10 16 37 11 8 35 8	22 19 45,3 23 35,4 45 39 15 60 42 2 82	3 3 2 1,5 2 0,7 2 3 2 2 3 2 2 3 2	263,0 74,0 98,0 170,4 264,0 80,5 119,0 300,0 45,0 351,0 340,0 120,0	50 35 50 50 50 50 60 50 45 40 45	30	3 10 15 15 5 9 5	7 5 2 5 15 10 10 5 10 2 10 10	40 30 38 30 20 35 41 30 40 45 38 40 45

ı	Hack	früch	te			Κι	ınstfı	ıtter		-	ne en	wi	eseni	bau	
	W	ovon an	gebaut r	nit			WOVOI	angeba	ant mit		hiede zung			wovon	
Gesamt- fläche	Kar- toffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren (Rübli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischg.	Klee	Luzerne	Espar- sette	übrige Futter- pflanzen	Verschiedene Pflanzungen	Gesamt- fläche	wi gutes	esenla	nd
На.	0/0	0/0	%	<b>0</b> /0,	На	.0/0	0/0	0/0	0/0	º/o	на.	На.	0/0	0/0	0/0
8,1 40,2 70,0 27,5 2,9 18,2 30,0 34,0 30,0 12,0 30,2 18,0 40,3 40,0 75,0 56,0 25,0 52,6 1,5 35,2 78,2 28,0	90 85 80 65 90 85 80 60 80 80 75 75 79 100 80 80	10 15 15 30 5 10 18 20 15 30 20 40 12 15 20 20 18 	5 5 5 5 2 10 5 10 . 10 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	10	6,0 32,2 60,0 46,2 2,8 35,3 26,0 20,0 38,0 4,0 15,0 20,0 25,6 54,0 97,0 31,0 23,0 67,0 72,0 88,8 24,0	15 45 20 65 70 50 10 15 15 60 30 60 10 20 40 15 20 30 52 52 53 54 54 55 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50	80 25 70 27 10 25 35 35 75 20 55 40 88 30 40 76 20 40 35	8 10 10 20 35 15 10 2 30 10 10 5 36 65	25 10 10 35 10 10 5 20 3 5 5 5 5 5 5 8	5 5 10	2,0 5,0 10,7 3,5 0,8 3,2 9,0 6,1 3,3 4,7 5,0 3,3 10,5 4,0 6,0 2,4 6,0 1,7	55,7 66,0 150,4 61,9 7,2 103,1 53,3 180,0 66,6 80,0 119,8 103,2 203,9 13,0 65,0 36,0 105,9 128,0 7,5 151,0 312,0 111,0	40 45 40 25 40 50 60 75 40 50 20 10 50 25 48 30 40 50	40 30 30 60 40 30 30 15 35 30 40 50 23 30 20 30 40	20 25 30 15 100 20 20 10 25 20 30 30 40 25 29 70 50 30 10
955,4	78,2	17,2	4,2	0,4	1,020,0	28,1	42,1	9,2	18,3	2,3	119,1	2,693,6	42,7	32,7	24
34,0 21,0 26,5 49,0 185,0 30,0	95 97 85 90 80 60	4 2 15 10 15 25	1 1		9,0	70	20		5	•	1,0 2,0 1,5 1,0 8,0 3,0	$458,1 \\ 172,0 \\ 667,5 \\ 422,8 \\ 940,0 \\ 309,6$	25 25 50 10 40 25	40 35 20 40 20 35	35 40 30 50 40 40
345,5	82,6	13,3	4,1	•.	9,0	70	20	5	5		16,5	2,970,0	33	28	39
85,0 46,0 36,0 82,4 175,0 97,2 29,0 115,0 37,0 143,0 55,0 70,0 10,0	80 80 70 70 70 85 80 85 75 85 95	15 15 28 29,5 20 10 15 15 15 15 15	5 5 2 0,5 10 5 5	•	100,0 32,4 215,0 130,0 98,3 123,0 270,0 15,0 780,0 295,0 4,0 100,0	75 45 65 40 55 43 70 55 40 95	15 60 5 30 20 13 20 10 80 60	5 18 30 2 14 5	5 18 20 3 40 18 57 5 35 10		12,0 5,0 3,6 7,1 11,0 4,0 15,0 5,4 26,0 13,0 6,0	350,0 278,6 136,7 58,1 212,5 160,0 149,0 200,0 284,2 300,0 28,1 500,0 160,4	47 30 35 60 25 20 40 50 25 60 30 35	33 30 50 40 30 35 60 25 35 30 50	20 40 15 45 50 25 40 25 40 10 20 30

a eferent i i	Gesamt-			Ack	erlan	d i			:(	Getre	ide	÷ •	
Gemeinden	fläche des	p e n	G	Y	ovon an	gebaut :		() - I		W0V01	angeb	aut mit	
	eigentlichen Kulturlandes	R e	Gesamt- fläche	Getreide	Hack- früchten	Kunst- futter	Versch. Pflanzg.	Gesamt- fläche	Weizen	Korn	Røggen	Gerste	Hafer
	На.	Ha.	На.	0/0	0/0	0/0	%	На.	0/0	0/0	º/ <b>o</b>	0/0	0/0
14. Courgenay 15. Courtedoux 16. Courtemaiche 17. Damphreux 18. Damvant 19. Fahy 20. Fontenais 21. Frégiécourt 22. Grandfontaine 23. Lugnez 24. Miécourt 25. Montenol 26. Montignez 27. Montmelon 28. Ocourt 29. Pleujoux 30. Porrentruy 31. Reclère 32. Roche d'or 33. Rocourt 34. Seleute 35. St. Ursanne 36. Vendelincourt	1,085,0 480,0 418,3 400,0 220,0 591,5 684,0 230,0 725,3 368,0 517,0 121,0 375,9 375,0 322,0 75,0 802,0 445,0 190,0 264,1 242,0 585,5		375,0 450,0 359,9 320,0 100,0 459,5 175,0 120,0 558,1 130,0 180,0 250,6 205,0 131,0 25,0 336,0 28,0 170,0 178,4 70,0 270,5	56 35 33 67 54 38 23 66 69 68 40 23 60 58 36 42,5 47,6 45 65 25 31 49 81	20 20 15 21 17 15 20 33 10 19 25 5,6 40 20 42,5 22,3 20 28 11 21 50 15	21 44 50 11 28 46 51 20 12 30 70 32 43 10 24,1 33 4 63 45	3 1 2 1 1 1 6 1 1 5 2 2,4 1 5 6 2 3 1 1 1 1	210,0 160,0 118,8 214,0 54,0 175,5 40,0 78,8 384,6 88,0 72,0 6,9 150,0 118,2 47,0 10,7 160,0 150,0 18,1 42,5 55,0 34,0 218,4	44 45 45 30 40 40 35 50 50 50 42 60 60 50 40 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50	20	5 5 10 25 10 5 10 4 10 10 10 25 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	5 5 10 12 20 5 20 10 8	44 45 35 13 30 50 50 35 30 35 40 35 30 35 14 25 30 38 41 40 33 25 10 25
	18,137,9	•	10,740,7	45	18	35	2	4,841,4	47,6	2,4	7,6	7,8	34,6
Amt Saanen.				,				,		-	×		
1. Gsteig 2. Lauenen 3. Saanen	$\begin{array}{c} 734,_0 \\ 642,_0 \\ 2,019,_3 \end{array}$	•	25,0 12,0 100,0	5	97 80 80	0,8	3 19, <sub>7</sub> 15	5,0	40	•	•	40	20_
	3,395,3		137,0	3,6	83	0,2	13,2	5,0	40		•	40	20
Amt Schwarzenburg.			c ,					N .	1.00				
1. Albligen 2. Guggisberg . 3. Rüschegg 4. Wahlern	$\begin{array}{c} 270,9 \\ 1,636,6 \\ 791,2 \\ 2,575,6 \end{array}$	•	$223,1 \\ 1,036,6 \\ 234,0 \\ 2,060,5$	25 70 56 48,5	7 20 31 19,4	67 9 10 31,8	1 1 3 0,3	55,9 725,6 130,0 1,000,0	60 10 7 20	15 45 51 35	5 6 10	5 3 5	20 35 33 30
	5,274,3		3,554,2	<b>53</b> ,8	19,5	26	0,7	1,911,5	16,5	39,3	7,7	4,7	<b>31</b> ,s
Amt Seftigen.				***				8 .	8				
1. Belp	1,234, <sub>0</sub> 406, <sub>5</sub> 658, <sub>9</sub> 279, <sub>7</sub> 259, <sub>6</sub> 595, <sub>5</sub> 350, <sub>0</sub>	•	1,201,0 294,5 112,0 224,2 186,4 300,0 250,0	33- 35- 55- 40- 32- 22- 20-	16 21 20 20 14 10 15	49 39 24 37 52 65 60	2513235	400,0 104,0 61,6 89,7 60,0 66,4 50,0	30 15 15 30 15 10	30 57 50 40 40 52 40	15 17 15 15 15 10 15	5 3 5 .4 2 5	20 20 15 30 11 21 30

	Hack	früch	ite			K	unstf	utter			ne en	W	iesen	bau	
<u> </u>	W	even au	gehaut 1	nit			WOYOI	angeba	ut mit		hiede			wovon	
Gesamt- fläche	Kar- toffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren (Rübli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischg.	Klee	Luzerne	Espar- sette	übrige Futter- pflanzen	Verschiedene Pflanzungen	Gesamt- fläche	& gutes	iesenla	and geringes
На.	0/0	0/0	0/0	0/0	Ha.	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0	На.	На.	0/0	0/0	0/
75,0 90,0 54,0 68,0 17,0 68,9 35,0 40,0 55,6 24,0 45,0 1,5 14,0 82,3 27,0 10,7 75,0 64,0 8,0 18,7 38,0 40,1	80 95 70 49 60 80 90 80 93 60 70 45 50 80 65 92 80 80 80 65 80 80 65 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	15 28 37 15 10 10 5 40 20 12 28 40 30 15 35 7 15 12 10 10 40 20 12 28 40 30 40 40 40 40 40 40 40 40 40 4	5 2 14 25 5 10 2 15 20 5 10 6 10		80,0 199,0 179,9 34,0 28,0 210,5 90,0  110,8 16,0 54,0 21,0 80,6  110,0 110,0 1,0 107,1 80,0	30 50 20 48 20 50 48	34 20 27 25 10 20 40 25 20 40 5 15 5	20 30 14 30 10 2 35 35 2 15 2	10 50 30 11 25 30 30 50 10 10 5 15 35 17 10 20 5	6	10,0 1,0 7,2 4,0 1,0 4,6 10,0 1,2 7,1 2,0 9,0 0,6 6,0 4,5 1,1 1,0 20,0 6,0 0,9 1,7 5,4 1,0 2,0	710,0 30,0 58,4 80,0 120,0 132,0 509,0 110,0 167,2 238,0 91,0 125,3 170,0 191,0 466,0 115,0 162,0 94,1 63,6 245,0 815,0	30 20 50 35 50 2 40 25 30 40 20 25 15 30 40 9 10 20 40	40 40 30 37 30 20 10 40 40 50 40 50 40 50 35 50 15 30 20 50 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	30 40 20 20 80 88 20 20 35 20 45 35 20 45 36 61 70 30 11
1,967,4	76,5	18	5,5		3,714,1	46,1	19,1	7,5	26,6	0,7	217,8	7,397,2	27,4	38	34
24, <sub>2</sub> 9, <sub>5</sub> 80, <sub>0</sub>	90 72 88	10 18 11	10	:	0,3	100	•	•	:	•	0,8 $2,2$ $15,0$	709, <sub>0</sub> 630, <sub>0</sub> 1,919, <sub>3</sub>	55 22 50	35 44 35	10 34 18
113,7	86,7	11,5	1,8		0,3	100	•		•	•	18,0	3,258,3	45,7	36,7	17
16, <sub>0</sub> 207, <sub>3</sub> 72, <sub>5</sub> 400, <sub>0</sub>	90 90 97 85	10 8 1 10	2 2 5		149,2 $93,7$ $24,5$ $653,4$	85 68 38 60	5 22 60 30		10 2 5	10 · · 5	2,0 $10,0$ $7,0$ $7,1$	$47,8 \\ 600,0 \\ 557,2 \\ 515,1$	70 17 25 30	20 58 50 35	10 25 25 35
695,8	87,8	8,5	3,7	•	920,8	64,2	26	•	4,6	5,2	26,1	1,720,1	33	39,4	27
200, <sub>0</sub> 61, <sub>0</sub> 22, <sub>4</sub> 44, <sub>8</sub> 27, <sub>0</sub> 30, <sub>0</sub> 37, <sub>5</sub>	70 85 75 85 90 84 70	20 12 20 10 5 12 20	5 3 5 5 4 10	5	598, <sub>2</sub> 115, <sub>0</sub> 26, <sub>9</sub> 83, <sub>0</sub> 97, <sub>0</sub> 194, <sub>5</sub> 150, <sub>0</sub>	40 34 20 20 22 10 40	15 16 20 35 18 32 30	15 14	15 36 40 40 52 50 15	15 20 2 10	2,8 14,5 1,1 6,7 2,4 9,1 12,5	33, <sub>0</sub> 112, <sub>0</sub> 546, <sub>9</sub> 55, <sub>5</sub> 73, <sub>2</sub> 295, <sub>5</sub> 100, <sub>0</sub>	25 30 25 35 25 35 50	35 42 50 45 60 45 30	40 28 25 20 15 20 20

	Gesamt-			Acke	rland				(	Getrei	de	8	
Gemeinden	fläche des	p e n	~	Wo	von ang	ebaut m	it			WOVOR	angeba	ut mit	
	eigentlichen Kulturlandes	Re	Gesamt- fläche	Getreide	Hack- früchten	Kunst- futter	Versch. Pflanzg.	Gesamt- fläche	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer
	Ha.	На.	На.	0/0	<sup>0</sup> / <sub>0</sub>	0/0	0/0	На.	0/0	0/o	<sup>0</sup> / <sub>0</sub>	0/0	0/0
8. Jaberg 9. Kaufdorf 10. Kehrsatz 11. Kienersrütti . 12. Kirchdorf	127,0 172,9 343,0 62,0 478,6 101,4 167,5 208,3 253,3 606,8 176,6 670,0 2,095,9 393,3 608,0 305,0 393,0 164,0 740,0 804,6		115.0 112,9 293,0 38.0 357,9 94,9 156,5 75,3 238,0 370,8 128,0 400,0 1,823,4 296,0 120,0 200,0 308,0 132,0 153,0 486,0	61 33 20 25 28 25 30 26 45 30 41 31,1 62 20 25 20 45 45 45 45 45 45 45 45 45 45	15 13 4,5 5 20 17 11 23 19 18 9,5 18 22 8,7 17 10 25 5 20 20	22 49 74,8 74 54 53 62 44 50 35 60 50 36 58,2 19 65 42 74 20 33	2 5,7 1 1 2 3 5 2 0,5 2 1 2 5 8 1 10 2	70,0 37,4 59,0 7,6 88,9 26,9 38,7 22,6 60,2 166,9 38,4 120,0 745,0 92,0 75,0 40,0 77,0 26,4 75,0 218,7	25 40 20 5 20 15 30 32 35 15 10 30 20 10 30 10 15	50 20 40 70 65 60 40 45 40 38 70 50 40 50 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	5 5 20 15 5 10 7 13 10 15 13 8 15 10 8 15 10 8 15	5	15 30 20 10 10 10 20 7 14 30 14 25 20 15 20 30 25 10 30
	12,655,4		8,466,8	34,5	17,3	46	2,2	2,917,4	17,7	44,9	13	3,3	21,1
Amt Signau.  1. Eggiwyl 2. Langnau 3. Lauperswyl . 4. Röthenbach . 5. Rüderswyl . 6. Schangnau . 7. Signau 8 Trub 9. Trubschachen	$1,453,5 \\ 2,560,0 \\ 1,191,2 \\ 1,178,0 \\ 1,059.5 \\ 652,5 \\ 1,243,0 \\ 1,088,5 \\ 391.9$		962,0 600,0 1,100,0 300,0 949,0 395,0 243,0 181,5 380,4	15 77 25 55 24 18 20 80 22	10 13 15 35 14 9 10 12 14	74 6 38 8 57 70 69 2 63	$egin{array}{c} 1 \\ 4 \\ 2 \\ 2 \\ 5 \\ 3 \\ 1 \\ 6 \\ 1 \\ \end{array}$	150,0 460,0 275,0 164,0 227,8 71,0 48,6 145,2 83,2	2 5 5 5 5 5	73 50 60 40 70 45 70 60 40	4 10 15 15 20 20 10 20 25	1555.5.5.5	20 30 15 35 10 25 15 20 30
	10,818,1		5,110,9	31,8	14	51,6	$2,_{6}$	1,624,8	3,3	48,7	22	3,3	22,7
Amt Niedersimmenthal.				-								e.	
1. Därstetten . 2. Diemtigen . 3. Erlenbach . 4. Oberwyl . 5. Reutigen . 6. Spiez . 7. Niederstocken . 8. Oberstocken . 9. Wimmis .	512.0 1,222,2 568,5 743,6 465,0 1,040,9 145,0 647,0	23,4	40,0 140,0 86,2 16,0 170,0 450,5 36,0 50.0 180,0	41 41 27 22 24 33 61 50	52 45 54 66 35 29 19 28 33	10 5 35 33 15 20,2 15	$7 \\ 4 \\ 14 \\ 12 \\ 6 \\ 5 \\ 1,8 \\ 2$	16,4 58,0 23,0 3,5 40,0 150,0 22,0 25,0 90,0	70 20 40 20 35 25 40 30 25	20 40 25 20 35 30 45 20 40	: : : 10 10 : : 6	25 15	10 40 35 35 20 20 15 50 26
	5,489,2	23,4	1,168,7	37	35	23	5	427,9	28,9	33,4	5,7	6	26

ŀ	lackf	rücht	:e		*	Ku	nstfu	tter			ine en	. Wi	esent	au	
	W	ovon ang		nit			wovon	angebau	t mit		hiede zung	~		wovon	
Gesamt- fläche	Kar- toffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren (Rübli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischg.	Klee	Luzerne	Espar- sette	übrige Futterpfi.	Verschiedene Pflanzungen	Gesamt- fläche	Wie	esenla:	deringes
На.	0/0	0/0	0/0	0/0-	На.	0/0	º/o	0/0	<sup>0</sup> /o	0/o ·	Ha.	На.	º/o	0/0	0/0
17,0 14,8 13,0 1,9 71,6 16,4 17,8 17,3 44,6 66,7 12,2 70,0 405,0 20,0 20,0 77,0 6,6 30,0 97,2	90 95 99 100 90 70 90 92 94 85 88 80 90 80 70 86 100 85 85	8 3 0,5 8 25 5 4 3 10 19 4 5 15 20 11	220,5 .2554352155503 .55	1	25,0 55,4 219,0 27,9 193,3 50,0 97,7 33,1 120,0 129,8 76,8 200,0 658,0 172,0 22,5 130,0 129,3 97,7 30,0 160,4	40 80 100 25 60 50 28 50 22 40 40 50 50 40 35 70 25 22	10 5 10 20 30 30 17 35 35 70 30 20 18 20 30 30 20 18 20 30 30	10 10 .5 .5 9 5 3 5 .3 2 .5 2 5 3	40 5 60 20 15 15 46 10 40 25 30 35 30 15 21 28 30 40	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	3,0 5,3 2.0 0,6 4,1 1,6 2,3 2,3 13,2 7,4 0,6 10,0 15,4 6,0 2,5 10,0 24,7 1,3 18,0 9,7	12,0 60,0 50,0 24,0 120,7 6,5 11,0 133,0 15,3 236,0 48,6 270,0 272,5 97,3 488,0 105,0 85,0 32,0 587.0 318,6	20 40 10 30 70 40 50 60 80 30 20 50 10 70 35 50 42	50 50 60 50 30 10 50 60 30 55 20 30 38 60 30 50	30 30 20 30 40 10 20 20 20 35 10 35 20 40 30 20
1,467,8	84,4	10,2	4,4	1	3,892,5	41,6	22,6	5,8	26,4	3,6	189,1	4,188,6	35,6	40,3	24,1
94,0 77,0 165,0 105,6 132,8 36,5 24,3 22,8 55,0	95 80 70 100 70 92 95 95 80	2,5 15 25 30 7 4 3 15	2,5 5 1 2		709,0 $37,5$ $638,0$ $25,0$ $541,0$ $275,9$ $167,7$ $3,5$ $239,2$	96 60 80 80 80 80 78 50 60	3 30 20 20 20 20 20 20 50 40	5	1 5 1		9,0 25,5 22,0 5,4 47,4 11,6 2,4 10,0 3,0	491,5 1,960,0 91,2 878,0 110.5 257,5 1,000,0 907,0 11,5	50 50 50 20 60 30 20 15 20	25 25 25 40 20 40 40 55 30	25 25 25 40 20 30 40 30 50
713,0	82,5	15	2,5	•	2,636,8	82,1	17,4	0,1	0,4	•	136,3	5,707,2	33,7	35,3	31
20,8 63,0 47,0 10,5 60,0 130.0 7,0 14,0 60,0	96 85 70 87 70 70 95 90	$\begin{array}{c} 4 \\ 10 \\ 20 \\ 8 \\ 20 \\ 20 \\ 2,5 \\ 7 \end{array}$	5 10 5 10 10 •2,5 3		$\begin{array}{c} \cdot \\ 14.0 \\ 4,0 \\ \cdot \\ \cdot \\ 60.0 \\ 150,5 \\ 5,3 \\ 10,1 \\ 27,0 \end{array}$	55 90 45 35 60 100 72	20 10 35 25 20	5 15	20 · 15 20 20 · 5	5 . 5	2,8 5,0 12,2 2,0 10,0 20,0 1,7 0,9 3,0	472,0 $1,082,2$ $482,3$ $727,6$ $295,0$ $567,0$ $109,0$ $95,0$ $467,0$	60 60 62 30 40 50 25 30 30	30 30 28 50 40 30 25 40 30	10 10 10 20 20 20 50 30 40
412,3	78	14,7	7,3	•	270,9	45,7	25	8,6	16,3	4,4	57,6	4,297,1	47,6	34	18,4

	Gesamt-			Ack	erlan	d :			(	Getre	ide		
Gemeinden	fläche des	реп		750	ovon ang	ebaut n	nit			WOVOI	augeba	ut mit	
	eigentlichen Kulturlandes	Re	Gesamt- fläche	Getreide	Hack- frückten	Kunst- futter	Versch. Pflanzg.	Gesamt- fläche	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer
Amt Obersimmenthal.	На.	На.	На.	%	0/0	0/0	º/o	На.	0/0	0/0	<sup>0</sup> /o	º/o	0/0
1. Boltigen 2. Lenk 3. St. Stephan . 4. Zweisimmen .	$\begin{array}{c} 1,339,_{9} \\ 1,793,_{6} \\ 1,500,_{0} \\ 1,357,_{1} \end{array}$	•	67, <sub>0</sub> 20, <sub>0</sub> 20, <sub>0</sub> 30, <sub>0</sub>	40 5 5 13	51 85 90 60	:	$9 \\ 10 \\ 5 \\ 27$	$\begin{array}{c} 27,0 \\ 1,0 \\ 1,0 \\ 4,0 \end{array}$	50 80 80 50	40 : 30	•	10 10 10	10 10 10 10
	5,990,6	•	137,0	24	64	•	12	33,0	52	36,2	•	1,8	10
Amt Thun.  1. Amsoldingen. 2. Blumenstein. 3. Buchholterberg 4. Eriz 5. Fahrni 6. Forst 7. Goldiwyl 8. Heiligenschwendi 9. Heimberg 10. Hilterfingen 11. Höfen 12. Homberg 13. Horrenbach-Buchen 14. Längenbühl 15. Oberlangenegg 16. Unterlangenegg 17. Oberhofen 18. Pohlern 19. Schwendibach 20. Sigriswyl 21. Steffisburg 22. Strättligen 23. Teuffenthal 24. Thierachern 25. Thun 26. Uebeschi 27. Uetendorf 28. Wachseldorn 29. Zwieselberg	333,2 404,0 881,5 250,0 521,5 159,7 302,7 302,2 301,0 106,0 383,7 431,1 322,0 104,0 200,8 122,8 1,290,4 818,2 687,0 148,4 616,0 375,0 416,3 897,0 226,2 174,0	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	107,9 142,0 771,5 90,0 400,0 84,6 257,0 90,7 267,5 71,3 120,0 172,4 150,0 100,0 287,7 430,0 60,2 67,0 52,5 194,6 708,7 630,0 81,0 182,0 350,0 222,3 497,0 162,0 50,0	51 35 20 43 25 40 92 43 27 19 50 35 47 40 20 25 23 34 53 60 17 28 25 60 26 37,35,20 26	19,9 37 14 30 9 18 3 25 8 11 21 12 18 12 18 12 19 16 9 23,1 15 22	25,5 18 65 24 65 39 4 26 63 66 24 50 50 86 66 54 7 7 7 2 59 62 17 55 52 41,3 63 50	3,6 $10$ $1$ $3$ $1$ $6$ $2$ $4$ $5$ $3$ $1$ $4$ $2$ $2$ $7$ $2$ $5$ $7$ $3$ $1$ $1$ $4$ $3$ $2$ $0,4$ $2$ $2$	55,1 50,0 150,0 39,0 100,0 34,0 236,7 38,8 72,5 13,5 60,9 70,0 40,0 57,6 108,0 28,0 117,0 117,0 1175,0 20,0 109,0 90,0 82,0 174,9 35,0 13,0	15 29 5 20 5 15 20 15 17 21 5 8 6 20 5 1 15 10 20 15 30 40 3 	65 31 55 56 63 50 65 53 55 60 57 58 50 67 80 65 82 70 32 30 65 42 30 62 50 40 40 40 40 40 40 40 40 40 4	$\begin{array}{c} 5 \\ 6 \\ 5 \\ 7 \\ 8 \\ 10 \\ 20 \\ 1 \\ 16 \\ 15 \\ 10 \\ 14 \\ 9 \\ 8 \\ 5 \\ 10 \\ 13 \\ 5 \\ 7 \\ 25 \\ 10 \\ \end{array}$	.9 $10$ $7$ $2$ $5$ $1$ $1$ $2$ $2$ $3$ $5$ $6$ $5$ $6$ $5$	15 25 25 10 22 20 25 18 14 9 30 24 20 20 15 13 10 5 24 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20
	11,931,7	35,3	6,799,9	32,1	14,2	51,3	2,4	2,184,0	17,9	50,1	9,5	5	17,5
Amt Trachselwald.  1. Affoltern 2. Dürrenroth . 3. Eriswyl 4. Huttwyl 5. Lützelflüh 6. Rüegsau	$\begin{array}{c} 868,_0 \\ 1,063,_5 \\ 762,_1 \\ 1,209,_2 \\ 1,947,_9 \\ 1,134,_8 \end{array}$		838,5 991,5 604,5 959,2 1,714,4 953,2	35 27 25 25 25 21	3 10 15 17 12 9	60 58 58,3 56 61 68	2 5 1, <sup>7</sup> 2 2 2	293,4 265,0 151,2 239,8 428,1 200,0	2 4 13	50 50 50 35 50 53	20 40 25 30 20 17	10 2 3 · 2	20 8 20 15 24 17

ı	Hackf	rücht	te			Ku	nstfut	ter			ne en	Wi	esenl	oau	
Q	W		gebaut n	nit	C .		wovon	angobar	ıt mit		hiede	C		wovon	
Gesamt- fläche	Kar- toffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren (Rübli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischg.	Klee	Luzerne	Espar- sette	übrige Futter- pflanzen	Verschiedene Pflanzungen	Gesamt- fläche	santes Wi	esenla	nd
На.	0/0	º/o	°/o	0/0	На.	0/0	0/0	0,'0	0/o	0/0	На.	Ha.	0/0	º/o	0/0
34, <sub>2</sub> 17, <sub>0</sub> 18, <sub>0</sub> 18, <sub>0</sub>	80 97 100 90	10 3	10 3		•	-		:	•		5,8 2,0 1,0 8 0	1,272,9 1,773,6 1,480,0 1,327,1	30 25 25 25	40 30 35 50	30 45 40 25
87,2	89,5	6	4,5	•	•	•	•	•	•	•	16,8	5,853,6	26	38	36
21,4 52,0 110,0 26,0 36,0 15,0 6,5 22,7 21,5 8,2 25,0 21,5 3,0 18,0 34,5 55,0 8,2 7,0 18,5 50,7 60,8 75,0 114,7 24,0 11,0	87 90 85 80 96 90 80 97 77 94 80 97 95 90 96 85 90 85 90 95 90 80 95 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90 90	$ \begin{array}{c} 10 \\ 4 \\ 7 \\ 10 \\ 4 \\ 5 \\ 15 \\ 12 \\ 12 \\ 10 \\ 10 \\ 10 \\ 4 \\ 7 \\ 10 \\ 4 \\ 7 \\ 10 \\ 4 \\ 7 \\ 8 \\ 10 \\ 4 \\ 7 \\ 8 \\ 10 \\ 4 \\ 7 \\ 8 \\ 10 \\ 4 \\ 7 \\ 8 \\ 10 \\ 4 \\ 7 \\ 8 \\ 10 \\ 4 \\ 7 \\ 8 \\ 10 \\ 10 \\ 10 \\ 10 \\ 10 \\ 10 \\ 10 \\ 10$	3687.551240123013253551320155 101230155	3	27,5 25,0 505,3 22,0 260,0 33,3 10,2 23,2 168,0 46,8 29,1 85,2 75,0 38,0 189,9 260,0 34,0 35,0 374,0 50,0 193,0 115,0 205,2 100,0 25,0	70 20 70 15 60 40 53 68 50 90 95 50 70 86 45 94 75 73 70 60 95 50	10 45 10 25 10 25 20 40 17 10 30 8 5 30 12 25 31 10 10 35 10 25 10 25 10 25 10 25 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	. 4	20 31 20 10 26 30 15 18 8 20 2	5 . 5	3,9 15,0 6,2 3,0 4,0 2,3 6,0 5,5 2,8 5,9 4,8 2,0 4,0 5,7 7,0 2,0 2,5 13,3 20,9 1,0 7,0 9,5 3,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1,0 1	225,3 262,0 110,0 160,0 121,5 75,1 44,6 211,5 33,5 34,6 263,7 258,7 172,0 86,3 143,0 110,0 36,8 133,8 70,3 1,069,8 108.4 57,0 67,4 434,0 25,0 194,0 400,0 64,2 124,0	35 50 30 40 15 25 60 15 37 40 20 35 50 40 20 35 60 25 60 40 20 50 40 40 20 50 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	59 35 50 36 50 45 20 40 30 40 30 40 30 40 40 30 40 40 40 40 40 40 40 40 40 4	6 15 20 24 35 30 20 45 19 20 30 45 25 30 10 50 30 7 6 6 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20
968,7	89	6,8	4,1	0,1	3,487,8	67,2	15,2	3,2	13,1	1,3	159,4	5,096,5	44,3	<b>34</b> ,9	20,8
25,1 99,0 90,8 163.1 205,5 88,0	70 70 70 98 75 84	20 25 2 20 16	10 10 5		504,0 578,5 352,5 537,1 1,046,6 650,2	60 70 50 80 58 60	40 30 50 20 35 30		5	2 10	16,0 49,0 10,1 19,2 34,2 15,0	$\begin{array}{c} 29,5 \\ 72,0 \\ 157,6 \\ 250,0 \\ 233,5 \\ 181,6 \end{array}$	40 25 30 20 15 35	40 50 30 50 55 50	20 25 40 30 30 15

	Gesamt-	u		Ack	erlan	d			(	Getre	ide		
Gemeinden	fläche des	ре		1	ovon ang	gebaut n	nit	G .	2	wovon	angebau	ıt mit	
	eigentlichen Kulturlandes	R e	Gesamt- fläche	Getreide	Hack- früchten	Kunst- futter	Versch. Pflanzg.	Gesamt- fläche	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer
	Ha.	На.	на.	0/0	0/0	º/o	0/0	На.	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0
7. Sumiswald 8. Trachselwald 9. Walterswyl 10. Wyssachengraben	$\begin{array}{c} 2,057,_{4} \\ 963,_{8} \\ 594,_{3} \\ 1,007,_{0} \end{array}$	:	1,801, <sub>3</sub> 897, <sub>2</sub> 267, <sub>4</sub> 967, <sub>0</sub>	16 18 31 48	14 15 33 25	68 62 30 24	2 5 6 3	296,7 179,4 85,0 470,0	•	45 55 40 50	35 18 30 25	2 5 5	20 25 25 20
	11,608,0		9,994,2	26	13,5	58,1	2,4	2,608,6	1,8	50,2	25,8	3	19,2
Amt Wangen.	e.		*							ļ. 			
1. Attiswyl 2. Berken 3. Bettenhausen 4. Niederbipp 5. Oberbipp 6. Bollodingen 7. Farnern 8. Graben 9. Heimenhausen 10. Hermiswyl 11. Herzogenbuchsee 12. Inkwyl 13. Ochlenberg 14. Niederönz 15. Oberönz 16. Röthenbach 17. Rumisberg 18. Seeberg 19. Thörigen 20. Walliswyl-Bipp 21. Walliswyl-Mangen 22. Wangen 23. Wangenried 24. Wanzwyl 25. Wiedlisbach 26. Wolfisberg	505,3 88,6 152,0 1,032,5 503,9 126,9 170,0 196,5 182,1 62,6 383,6 206,5 787,0 188,0 178,8 130,7 272,8 984,3 275,7 103,1 196,2 300,0 213,0 39,2 514,0 117,3		342,0 51,5 96,5 852,5 370,9 50,0 100,0 129,3 134,5 30,0 268,7 152,5 700,0 96,0 111,9 99,1 204,0 684,3 195,5 67,3 150,0 230,0 115,0 23,4 381,0 48,0	41 47 46 29 24 34 30 40 30 33 25 37 28 34,5 32 45 36 22 39 24 25 36 25 36 25 36 25 36 25 36 26 27 28 36 28 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36	13 15 21 31 13 16 15 27 28 25 24 28 18 26,5 32 28 16 15 16 17 19 24 15 30	44,5 37 30 35 60 46 52 30 40 40 50 31 51 36,5 32 25 44 42 59 38 51 59 31	1,5 1 3 5 3 4 5 5 2 2 1 4 5 2,4 2 1 4 2 2 2 2 4 1 1 3 2	140,2 24,0 45,6 245,0 90,0 16,8 30,0 51,7 40,0 67,2 57,0 198,0 33,0 35,9 44,0 75,5 190,0 40,5 18,8 54,0 50,0 45,0	33 5 20 20 28 10 10 25 10 5 8 0,7 10 4 5 5 15 25 20 25 10 10 35 10 10 25 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	29 30 20 25 35 40 40 40 45 40 45 45 45 40 35 40 40 35 40 40 40 35 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	18 40 30 25 12 30 10 30 35 30 37 30 35 30 40 30 30 40 30 30 40 30 30 40 30 40 30 40 40 40 40 40 40 40 40 40 4		20 25 30 27 23 20 40 5 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20
*	7,910,6	•	5,683,9	30,2	21,8	45,2	2,8	1,720,	18,2	33,4	25,8	0,8	21,8

H	lack	früch	te			Kı	unstf	utter			ene en	W	iesen	bau	
a .	W		gebaut 1	nit	~		wovor	n angeba	ut mit		hiedezung	G .		wovon	
Gesamt- fläche	Kar- toffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren (Rübli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischg.	Klee	Luzerne	Espar- sette	übrige Futter- pflanzen	Verschiedene Pflanzungen	Gesamt- fläche	w Sutes	esenla	geringes
Ha.	º/o	0/0	0/0	0/0	На.	0/0	0/0	0,'0	0/0	0/0	На.	На.	0/0	0/0	0/0
	80 88 <b>7</b> 5 90	20 11 15 10	i 10	•	1,235, <sub>0</sub> 578, <sub>6</sub> 80, <sub>2</sub> 230, <sub>0</sub>	80 70 40 80	20 26 60 20		4		40,6 11,0 14,4 27,0	256, <sub>1</sub> 66, <sub>6</sub> 326, <sub>9</sub> 40, <sub>0</sub>	20 35 30 10	40 35 40 50	40 30 30 40
1,356,5	82,3	15	2,7		5,792,7	67,7	29,5		1,3	1,5	236,4	1,613,8	25	44	31
8,0 20,0 267,0 50,0 8,0 15,0 34,9 38,0 7,5 64,3 42,5 127,0 25,5 35,8 28,0 37,4 179,3 30,0 10,8 28,0 40,0 21,0 5,5 57,1 14,5	90 70 75 90 65 80 90 80 60 60 45 75 80 82 70 80 86 80 85 87 80 87 80 87 80 87 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	8 25 15 8 28 18 5 15 30 35 42 20 15 17 20 15 10 7 25 14 20 26 30 16,7	25 10 27 25 55 10 51 35 55 10 54 55 10 65 54 48		152,2 19,0 27,8 300,0 221,0 23,2 52,0 38,8 54,5 12,0 134,4 47,0 357,0 35,8 25,0 89,8 290,0 120,0 36,4 65,0 135,0 44,0 12,0 224,8 15,0	17 25 40 55 42 40 30 10 20 50 70 10 15 20 40 30 40 40 40 12 75 8 60 13 25 32,9	20 70 50 25 40 60 40 90 80 50 80 80 80 100 60 10 60 88 10 88 35 38 20 48,9	60 5 18 14 20       	3 · · · · · · · · · · · · ·	55 5 	5,1 0,5 3,1 40,5 9,9 2,0 3,0 3,9 2,0 0,5 2,8 6,0 18,0 2,5 4,4 2,1 1,3 25,0 5,0 5,0 5,0 0,4 3,8 1,5	163,3 37,1 55,5 180,0 133,0 76,9 70,0 67,2 47,6 32,6 114,9 54,0 87,0 92,0 66,9 31,6 68,8 300,0 80,2 35,8 46,2 70,0 98,0 15,8 133,0 69,3 2,226,7	30 25 70 10 25 30 20 25 40 25 50 35 60 20 50 20 50 65 45 34,3	20 45 20 50 45 50 40 50 50 40 60 30 40 30 50 50 40 40 20 50 40 40 30 40 40 30 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	50 30 10 40 30 20 40 25 10 35 20 25 10 30 20 30 40 20 30 20 25 10 30 20 25 10 30 20 25 10 30 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20

	Gesamt-		Α	cker	land				Ge	etreio	le		
Gemeinden	fläche des	ben	G .	WOY	on ang	ebaut 1	nit	0		wovon	angeba	at mit	
,	eigentlichen Kulturlandes	R e	Gesamt- fläche	Getreide	Hack- früchten	Kunst- futter	Versch. Pflanzg.	Gesamt- fläche	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer
	Ha.	на.	На.	º/o	º/o	0/0	0/0	Ha.	0/n	0/0	0/0	0/0	0/0
Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen Obersimmenthal . Niedersimmenthal Thun	3,366,5 7,591,2 5,213,9 3,395,3 5,990,6 5,489,2 11,931,7	23,4 35,3	$\begin{array}{c} 396,5 \\ 1,117,6 \\ 692,0 \\ 137,0 \\ 137,0 \\ 1,168,7 \\ 6,799,9 \end{array}$	6,4 $16$ $30,6$ $3,6$ $24$ $37$ $32,1$	87,1 66 56 83 64 35 14,2	2,3 8 3,4 0,2 23 51,3	$ \begin{array}{c} 4,2\\10\\10\\13,2\\12\\5\\2,4 \end{array} $	$\begin{array}{c} 25,5 \\ 182,2 \\ 212,0 \\ 5,0 \\ 33,0 \\ 427,9 \\ 2,184,0 \end{array}$	38,5 23 28,2 40 52 28,9 17,9	4,7 46 34,5 36,2 33,4 50,1	$\begin{array}{c} 42,7 \\ 10 \\ 15,6 \\ \vdots \\ 5,7 \\ 9,5 \end{array}$	9, <sub>4</sub> 14 4, <sub>2</sub> 40 1, <sub>8</sub> 6 5	4,7 7 17,5 20 10 26 17,5
Oberland	42,978,3		10,448,7	30	29	37	4	3,069,6	21	46	9,5		17,9
Signau	10,818, <sub>1</sub> 11,608, <sub>0</sub>	•	5,110,9 9,994, <sub>2</sub>	31, <sub>8</sub> 26	$\frac{14}{13,5}$	51,6 58,1	$\overset{2,6}{\overset{2,4}{-}}$	$\frac{1,624,8}{2,608,6}$	$\begin{array}{c c} 3,_3 \\ 1,_8 \end{array}$	${}^{48,7}_{50,2}$	$\frac{22}{25,8}$	3,3 3	22,7 19,2
Emmenthal	22,426,1		15,105,1	28	13,7	<b>55</b> ,8	2,5	4,233,4	2,4	49,6	24,3	$_{-3,_{2}}$	20,5
Konolfingen Seftigen Schwarzenburg . Laupen Bern Fraubrunnen Burgdorf	14,506, <sub>2</sub> 12,655, <sub>4</sub> 5,274, <sub>3</sub> 5,393, <sub>5</sub> 15,013, <sub>4</sub> 8.204, <sub>6</sub> 12,407, <sub>6</sub>	1,4	11,250,7 8,466,8 3,554,2 3,864,1 11,276,4 5,760,8 8,953,0	27 34,5 53,9 40 24 33 30	12 17,3 19,5 18 16 18,5 18	59 46 26 39 58 46, <sub>3</sub> 50	3 2,2 0,7 3 2 2,2	3,013,7 2,917,4 1,911,5 1,560,5 2,741,2 1,895,0 2,702,8	10,9 17,7 16,5 41,1 23 19,9 13	44,9 39,3 17,5 33	$ \begin{array}{c} 13 \\ 7,7 \\ 27,4 \\ 21.7 \end{array} $	2,3	31,8 12,2 20 19,4
Mittelland	73,453,8	1,4	53,126,0	31,5	16,1	50,2	2,2	16,742,	18,9	38,6	19,5	2,8	20,2
Aarwangen Wangen	9,966. <sub>3</sub> 7,910, <sub>6</sub>	•	7,063, <sub>3</sub> 5,683, <sub>9</sub>	35 30, <sub>2</sub>	22 21, <sub>8</sub>	41 45, <sub>2</sub>	$\frac{2}{2,8}$	2,467,7 $1,720,0$	8, <sub>1</sub> 18, <sub>2</sub>	43, <sub>2</sub> 33, <sub>4</sub>	26, <sub>9</sub> 25, <sub>8</sub>	0,8 $0,8$	
Oberaargau	17,876,9		12,747,2	33	22	43	_2	4,187,7	12,2	39,2	26,4	$_{-0,s}$	21,4
Büren Biel	$5.326,7\\805,9\\6,142,2\\10,133,7\\5.157,9$	14, <sub>1</sub> 87, <sub>2</sub> 193, <sub>2</sub> 202, <sub>0</sub>	3,207, <sub>6</sub> 323, <sub>4</sub> 3,255, <sub>4</sub> 6,673, <sub>3</sub> 2,465, <sub>8</sub>	34,6 25 36 37 42,4	$   \begin{array}{c c}     32 \\     29 \\     26   \end{array} $	37,7 40 31 35 25	2,6 3 4 2 4,6	1,112,9 80,5 1,160,9 2,461),1 1,049,5	$\begin{array}{c} 25 \\ 22,_{1} \\ 43,_{2} \\ 27,_{7} \\ 42,_{4} \end{array}$	$6,_{2}$ $31,_{7}$	24,7 $24,3$ $21$	9,5	$ \begin{array}{c} 39,2 \\ 21,2 \\ 18,2 \end{array} $
Seeland	27,566,4	496,5	15,925,5	36,8	26,7	33,6	2,9	5,863,9	32,9	21,2	22,4	3,1	20,4
Neuenstadt Courtelary	2,446.6 8.956.6 10 147.0 8.171.5 18 137.9 11.281.0 3,796.7	149, <sub>5</sub> 15, <sub>9</sub>	907,1 3,781,5 3,943,9 1,180,8 10,740,7 4,624,0 1,978,4	31 25 38 72 45 53,7 54	30	14	1 2 5 2 1,8	281,9 969,4 1,485,1 853,4 4,841,4 2,480,0 1,073,3	63 39,3 42 35 47,6 36,7 29,4	9 1, <sub>1</sub> 2, <sub>4</sub> 17, <sub>9</sub> 27	$\begin{array}{c} 2 \\ 6,6 \\ 3 \\ 7,6 \\ 3,1 \\ 3,6 \\ -\end{array}$	11,1	28 40,4 34,6 31,2 32,2
Jura	62,937,3	799	27,156,4	44,2				11,984,5	41,8			11,4	
Kanton	247,238,8	722,0	134,508,9	34,2	19,5	43,9	2,4	46,081,2	24,6	30,1	16,5	5,1	23,7
	× v	l											

На	ckfr	üchte	)			Kuns	stfutt	er		į.	ne 3n	Wies	senba	au	
	тот	on ang	ebaut 1	mit	2		wovon a	angebai	ıt mit	. ,	hiede zunge			WOVOD	
Gesamt- fläche	Kar- toffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren (Rübli)	Zucker- rüben	Gesamt- fläche	Futter- mischg.	Klee	Luzerne	Espar- sette	übrige Futterpfi.	Verschiedene Pflanzungen	Gesamt- fläche	Wies	senla esenla	and
На.	0/0	0/0	0/0	0/0	Ha.	0/0	0/o	0/υ	0/0	0/0	на.	На.	0/0	º/o	0/0
345,5 737,5 387,1 113,7 87,2 412,3 968,7	82,6 80,6 87 86,7 89,5 78	13, <sub>3</sub> 13 7, <sub>4</sub> 11, <sub>5</sub> 6 14, <sub>7</sub> 6, <sub>8</sub>	4,1 5,9 5,6 1,8 4,5 7,3 4,1	0,5 : : 0,1	9,0 89,0 24,0 0,3	70 61,6 57,8 100 45,7 67,2	20 24, <sub>1</sub> 22, <sub>5</sub>	5 2,1 4,2	5 7,4 14,3 16,3 13,1	4,8 1,2 4,4 1,3	16,5 $108,9$ $68,9$ $18,0$ $16,8$ $57,6$ $159,4$	2,970,0 6,473,6 4,521,8 3,258,3 5,853,6 4,297,1 5,096,5	33 30 36,4 45,7 26 47,6 44,3	28 35 35,1 36,7 38 34 34,9	39 35 28 17 36 18 20
3,052,0	84,5	10,3	5,1	0,1	3,881,0	65,4	16,2	3,5	13,3	1,	446,1	32,470,9	36,7	35	28
713, <sub>0</sub> 1,356, <sub>5</sub>	82, <sub>5</sub> 82, <sub>3</sub>	15 15	$2,5 \\ 2,7$	•	2,636,8 5,792,7	82, <sub>1</sub> 67, <sub>7</sub>	17,4 $29,5$	0,1	0, <sub>4</sub> 1, <sub>3</sub>	1,5	136, <sub>3</sub> 236, <sub>4</sub>	$5,707,_{2}$ $1,613,_{8}$	33, <sub>7</sub> 25	35, <sub>3</sub> 44	31
2,069,5	82,3	15	2,7	•	8,429,5	72,2	25,7	0,1	1,0	1,0	372,7	7,321,0	31,8	37,2	3:
1,302,6 1,467,8 695,8 686,3 1,753,8 1,070,6 1,585,0	85 84,4 87,8 80,6 77,5 81,3 80	11 10, <sub>2</sub> 8, <sub>5</sub> 15, <sub>7</sub> 19 14, <sub>3</sub> 16	4 4,4 3,7 3,7 3,5 4,4	1	6,630,7 3,892,5 920,8 1,510,7 6,524,9 2,668,6 4,507,8	$ \begin{vmatrix} 62,3 \\ 41,6 \\ 64,2 \\ 53,4 \\ 60,5 \\ 42,5 \\ 59,4 \end{vmatrix} $	19,5 22,6 26 33,1 25,2 43 31,6	2,9 5,8 3,8 2,7 3,3 4,3	13,3 26,4 4,6 5,7 7,3 6,7 3,4	2 3,6 5,2 4,0 4,3 4,5 1,3	303,7 $189,1$ $26,1$ $106,6$ $256,5$ $126,6$ $157,4$	3,255,5 4,188,6 1,720,1 1,528,0 3,737,0 2,443,2 3,454,0	41,6 35,6 33 43 43 38,2 35	33,6 40,3 39,4 36 38,8 38,6 41	24 27 3 18
8,561,9	82,0	14	3,9	0,1	26,656,0	56	26,7	3,5	10,7	3,1	1,166,0	20,326,4	<b>37</b> ,8	38,4	28
1,547, <sub>3</sub> 1,239, <sub>6</sub>	84, <sub>5</sub> 78, <sub>5</sub>	10, <sub>7</sub> 16, <sub>7</sub>	4,8 4,8		2,924, <sub>0</sub> 2,566, <sub>7</sub>	35,6 32,9	63,4 48,9	0,06 13,5	0,04 1,9	$0,9 \\ 2,8$	124, <sub>3</sub> 157, <sub>6</sub>	$\substack{2,903,0\\2,226,7}$	33 34,ª	42 38, <sub>1</sub>	2 2
2,786,9	81,8	13,4	4,8		5,490,7	34,3	56,6	6,4	0,9	1,8	281,9	5,129,7	33,5	40,3	2
802,2 130,0 955,4 1,703,8 691,2	80 78 78, <sub>2</sub> 79, <sub>6</sub> 80	$ \begin{array}{c c} 16 \\ 14 \\ 17,2 \\ 16,6 \\ 12,6 \end{array} $	4 8 4,2 3,8 7,4	0,4	$1,209,5 \\ 128,1 \\ 1,020,0 \\ 2,369,6 \\ 613,0$	32,2 20 28,1 31,3 38,1	47,4	6,7 27 9,2 4,1 18	10,5 33 18,3 15,9 8,2	2, <sub>3</sub> 1, <sub>3</sub>	83, <sub>0</sub> 11, <sub>8</sub> 119, <sub>1</sub> 136, <sub>8</sub> 112, <sub>1</sub>	2,105, <sub>0</sub> 395, <sub>3</sub> 2,693, <sub>6</sub> 3,460, <sub>4</sub> 2,490, <sub>1</sub>	47 50 42, <sub>7</sub> 38, <sub>2</sub> 35	34 30 32,7 35,6 31	1 2 2 2 2 3
4,258,6	79,2	16	4,7	0,1	5,340,2	31,4	44,4	7,8	14,6	1,8	462,8	11,144,4	40,6	33,4	2
116,6 444,0 632,6 266,0 1,967,4 1,458,4 594,2	82,7 84 82 68,6 76,5 79,4 75,7	18 15, <sub>4</sub> 19	5,3		498,0 2,300,9 1,740,6 3,714,1 602,0 280,3	16,5 50,4 37,5 46,1 46,7 31,7	8,6 18,6 19,1 23,7 39,3	16,1	38,4 35,4 26,6 17,4 11,2	0,9 0,7 1,4 1,7	10,6 67,2 85,6 61,4 217,9 83,6 30,6	1,390,0 5,175,1 6,203,1 6,990,7 7,397,2 6,657,0 1,802,4	15 27 22 25 27,4 21 36	39 34	5 4 4 2 3 4 3
5,479, <sub>2</sub> 26,208, <sub>1</sub>	78, <sub>3</sub>			<u>.</u>	9,135, <sub>9</sub> 58,933, <sub>3</sub>	43, <sub>6</sub>			32, <sub>8</sub> 12, <sub>4</sub>		556, <sub>8</sub> 3,286, <sub>3</sub>	35,615, <sub>5</sub> 112,007, <sub>9</sub>	33	38,4	8

### Anbauflächen verschiedener Pflanzungen.

(Gemüse und Hülsenfrüchte, Gespinst- und Handelspflanzen)

#### pro 1895.

	che	G	emüse	egärt	en et	te.			Hand	elspfl	anzer	1	
Gemeinden	ntflä	~ .	wo	von	$_{ m angeb}$	aut 1	nit		wo	von	angeb	aut 1	nit
	Gesamtfläche	Gesamt- fläche	Kohl (Kabis)	Kraut etc.	Erbsen	Bohnen	übrigen Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
Amt Aarberg.	На.	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren
1. Aarberg 2. Grossaffoltern 3. Bargen 4. Kallnach 5. Kappelen 6. Lyss	$\begin{array}{c} 6,6\\ 12,8\\ 9,7\\ 6,0\\ 5,0\\ 16,0\\ 10,0\\ 2,4\\ 8,0\\ 13,3\\ 7,5\\ 39,5\\ \end{array}$	660 1,000 730 591 500 1,440 700 91 600 930 750 2,980	150 280 292 50 200 500 250 50 150 200 180 800	100 50 50 10 100 50 6 120 100 80 200	50 310 50 480 50 160 100 15 130 300 150 700	$\begin{array}{c c} 150 \\ 540 \\ 95 \\ 20 \\ 150 \\ 300 \\ 150 \\ 800 \\ \end{array}$	60 46 1 100 140 205	280 240 9 160 300 149 200 400	80 70 50 50 180	150 115 6 40 80 90 70 50	120 3 40 150 9 80 120 180	50 70	
Total	<b>136</b> , <sub>8</sub>	10,972	3,102	866	2,495	2,947	1,562	2,708	790	961	832	125	-
Amt Aarwangen  1. Aarwangen 2. Auswyl 3. Bannwyl 4. Bleienbach 5. Busswyl 6. Gondiswyl 7. Gutenburg 8. Kleindietwyl 9. Langenthal 10. Leimiswyl 11. Lotzwyl 12. Madiswyl 13. Melchnau 14. Oeschenbach 15. Reisiswyl 16. Roggwyl 17. Rohrbach 18. Rohrbachgraben 19. Rütschelen 20. Schoren 21. Schwarzhäusern 22. Obersteckholz 23. Untersteckholz 24. Thunstetten 25. Ursenbach 26. Wynau  Total	5,0 4,0 1,7 6,0 2,0 3,0 7,0 5,5 5,0 15,0 2,0 12,5 14,4 1,7 2,0 1,2 5,0 1,0 7,1 124,3	430 240 117 550 194 260 114 250 690 380 450 1,000 410 180 235 450 1,200 160 200 90 250 386 55 570	150 100 36 250 70 100 30 60 300 120 170 70 50 170 236 500 40 130 144 20 195 <b>3,517</b>	40 18 10 20 50 7 35 30 80 20 15 50 25 10 46 10 36 55 65	15 25 96 10 20 4 20 36 10 45	36 250 70 50 35 120 290 160 175 350 45 172 500 36 80 40 150 160	20 9 10 14 40 32 20 25 60 50 24 10 55 10 20 20 68 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	160 53 50 6 40 36 50 10 170 50 500 10 120 65 50 400 240 10 10 114 45 140		15 200 200 120 120 5 5 30 30	80 36 50 20 20 60 25 150 40 60 35 30 200 120 50 120 50 120 120 120 120 120 120 120 12	6 10 25 20	-

1			^	onelle	0 0 51	0.5				امدا	oloud			
-		iche	G	emüs	egart ====	en e	lC.			nand	eispīl	anzer	1	
-	Gemeinden	Gesamtffäche	Gesamt-	wo	von	angeb			Concret	wo	von a	angeb	aut n	nit
		Gesa	fläche	Kohl (Kabis)	Kraut etc.	Erbsen	Bohnen	übrigen Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
SALS DESTRUCT	Amt Bern.	На.	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren
	1. Bern 2. Bolligen 3. Bremgarten . 4. Bümpliz 5. Kirchlindach . 6. Köniz 7. Muri 8. Oberbalm 9. Stettlen 10. Vechigen 11. Wohlen 12. Zollikofen	$\begin{array}{c} 59,0 \\ 4,5 \\ 18,0 \\ 5,4 \\ 12,6 \\ 50,3 \\ 18,5 \\ 11,0 \\ 5,0 \\ 22,0 \\ 46,0 \\ 4,2 \\ \hline 256,5 \\ \end{array}$	5,400 400 1,800 350 960 4,940 1,500 700 380 1,650 4,000 390 22,470	180 180	80 450 20 120 300 250 54 500 20 2,344 30 100	22 80 150 700 350 100 20 150 500 40 4,172	83 675 120 170 1,500 240 150 700 1,000 150 <b>6,313</b>	113 30 20 940 200 66 80 500 10 <b>2,276</b>	190 300 90 350 400 120 550 600 30 3,180	70 50 100 250	250 20 80 54 200 240 400 200 	70 150 36 100 160 80 110	i0 i0	
10 Jan 197	3. Evilard 4. Vingelz Total	$\begin{array}{c c} 2,_{6} \\ 1,_{2} \\ \hline 11,_{8} \end{array}$	260 120 <b>1,165</b>	120 25 <b>505</b>	$\begin{vmatrix} 10 \\ 25 \\ 165 \end{vmatrix}$	•	40	30		. 15	-		 	•
	Amt Büren.	11,8	1,105	909	100	100	พอบ	30	10	, 10			•	•
	Amt Buren.  1. Arch 2. Buetigen 3. Büren 4. Busswyl 5. Diessbach 6. Dotzigen 7. Lengnau 8. Leuzigen 9. Meienried 10. Meinisberg 11. Oberwyl 12. Pieterlen 13. Reiben 14. Rütti 15. Wengi  Total	9,4 2,5 5,3 4,0 2,7 3,8 2,7 11,2 3,8 11.6 8,7 2,4 4,4 8,5	668 250 530 300 235 170 252 760 200 360 358 790 240 360 471 5,944	200 80 150 167 80 55 90 245 36 80 120 520 150 160 <b>2,253</b>	18 20 20 30 135 36 50 78 55 50	45 100 177 40 40 500 200 30 110 40 90 200 30	65 150 78 80 50 80 120 120 120 105 40 150 160	40 80 20 15 5 2 60 60 20 10	100 35 210 18 360 20 802 80 80 80 379	72 6 	100  49 10 95 10 180  50 160 1109	45 25 110 8 180 10 400 18	2	5
Complete Services		00,0	5,944	ಏ,ಏರಿತಿ	000	1,042	1,990	419	2,356	148	1,102	1,080	12	J
以上一次 人名英格兰人名 人名英格兰人名	Amt Burgdorf.  1. Aeffligen 2. Alchenstorf . 3. Bäriswyl 4. Bickigen u. Schwanden 5. Burgdorf	2,1 5,0 3,2 4,2 6,0	138 360 190 320 500	54 60 80 140 200	20 3 10	$ \begin{array}{c c} 190 \\ 30 \\ 20 \end{array} $	80 70 120	$\begin{array}{c c} 10 \\ 7 \\ 30 \end{array}$	140 130	50	36 85 60 45 35	55 70 45	io	•

×	che	G	emüs	egärt	en e	tc.			Hand	elspfl	anze	n	
Gemeinden	Gesamtfläche	Gesamt-	wo	von a	angeb	aut r		Gesamt-	wo	von a	ngeb	aut n	nit
	Gesa	fläche	Kohl (Kabis)	Kraut etc.	Erbsen	Bohnen	übrigen Gemüse- arten	fläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
	На.	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren
6. Ersigen 7. Hasle 8. Heimiswyl 9. Hellsau 10 Hindelbank 11. Höchstetten 12. Kernenried 13. Kirchberg 14. Koppigen 15. Krauchthal 16. Lyssach 17. Mötschwylu.Schleumen 18. Oberburg 19 Niederoesch 20. Oberoesch 21. Rüdtligen 22. Rumendingen 23. Rüthi 24. Willadingen 25. Wynigen	5.5 14.0 15.0 0,9 18,0 3,0 1,4 13,0 4.0 1,4 0,9 4,2 1,0 3,4 1,4 1,2 1,8 30,0	350 1,100 1,000 90 1,200 184 105 806 150 1,000 320 80 50 220 52 238 82 100 130 2,300	80 600 350 35 400 65 35 208 50 4(0 144 30 20 50 72 20 50 50	40 50 200 20 5 120 20 100 11 15 5 20 25 10 400	40 50 100 20 100 30 10 58 30 50 11  10 30 6 36 10 58 30 50 10 30 30 50 50 50 50 50 50 50 50 50 5	35 600 69 30 220 50 400 144 15 80 20 108 30	30 50 100 25 200 50 10 20 40 13 12 25	116 35 494 30 500 80 60 40 200 48 102 58 20 50	300 : : : : : : : : : : : : : : : : : :	300 300 45 15 72 250 36 16 20 120 28	100 150 200 300 65 20 72 30 250 44 4 20 80 20 30 28 5 30 28		
Total	157,4	11,065	3,693	1,126	1,251	3,969	1,026	4,675	476	2,062	1,969	168	•
Amt Courtelary.													İ
1. Corgémont 2. Cormoret 3. Cortébert 4. Courtelary 5. La Terrière 6. La Heutte 7. Mont-Tramelan 8. Orvin 9. Péry 10. Plagne 11. Renan 12. Romont 13. St-Imier 14. Sonceboz et Sombeval 15. Sonvillier 16. Tramelan-dessous 17. Tramelan-dessous 18. Vauffelin 19. Villeret  Total	2,2 2,0 1,0 5,4 3,0 1,0 5,5 4,8 5,1 2,0 6,9 3,8 4,7 6,0 1,0 6,9 6,9 7,2	216 200 100 540 300 80 100 506 480 430 240 160 690 380 470 860 500 190 100	200 55 70 250 180 60 60 390 150 150 260 260 250 40 60 3,465	4 28 15 30 20 10 80 37 10 100 35 145 130 120 20 <b>814</b>	$   \begin{array}{c}     5 \\     100 \\     30 \\     \vdots   \end{array} $	10 46 90 20 13 15 50 70 10	2 90 5 125 60 5 10 60 10 22 15 130 80 100 30 5 <b>759</b>	. 44 . 80 . 40 	20	20        		14 	
Amt Delsberg.	01.2	0,010	5,200	011	_, , , ,	2010	.00	1,0	,	. 51		20	
1. Bassecourt . 2. Boecourt . 3. Bourrignon . 4. Courfaivre .	$egin{array}{c} {\bf 3},_2 \ {f 5},_7 \ {f 4},_0 \ {f 10},_2 \end{array}$	250 398 340 1,020	170 195 195 500	25 15 20 120	25 99 95 150	30 89 20 200	10 50	70 172 60	•	60 86 5	10 86 55	•	

	ohe	G	emüs	egärt	en e	tc.			Hand	elspfl	anzei	n	2
Gemeinden	Gesamtfläche	01	wo	von	angeb	aut 1			wo	ovon a	angeb	aut r	nit
	Gesal	Gesamt- fläche	Kohl (Kabis)	Kraut etc.	Erbsen	Bohnen	übrigen Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
	Ha.	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren
5. Courroux 6 Courtetelle 7. Delémont 8. Develier 9. Ederschwyler 10. Glovelier 11. Mettemberg . 12. Montsevelier . 13. Movelier 14. Pleigne 15. Rebeuvelier . 16. Rebévelier . 17. Roggenburg . 18. Saulcy 19. Soulce 20. Soyhières 21. Undervelier . 22. Vermes 23. Vicques	7,2 12,0 4,0 5,6 0,5 7,0 1,3 0,8 2,5 0,7 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0 2,0	648 1,200 300 500 40 650 110 74 170 65 195 69 200 270 230 290 260 200 80	252 450 150 200 350 55 60 90 37 50 60 40 100 145 200 30 40	4	144 250 50 250 7 50 10 4 10 8 30 2 14 40	60 260 50 20 10 150 3 30 2 20 53 20 25 30	50 20 3 50 25 22 25 13 75 40 186 100 122 40 122	72 100 10 50 20 6 80 15 5 1 30 10 100	50	30 10 1 30	i00		
Total  Amt Erlach.	83,6	7,559	3,419	801	1,296	1,140	903	801	52	288	461	•	•
1. Brüttelen 2. Erlach 3. Finsterhennen 4. Gals 5. Gampelen 6. Gäserz 7. Ins 8. Lüscherz	14,8 6,0 2,5 9,5 7,0 1,2 21,0 5,0	1,180 600 210 950 556 75 1,230 500	400 230 100 150 190 30 430 200	$\begin{array}{c c} 210 \\ 20 \\ 10 \\ 72 \\ 125 \end{array}$	150 40 10 50 108 10 185 50	350 120 60 300 108 35 460 200	20 440 78	40 144 45	130	30 36 20	10 36 15	•	
9. Mullen 10. Müntschemier 11. Siselen 12. Treiten 13. Tschugg 14. Vinelz	12,0 14,0 4,8 3,6 10,7	750 1,350 370 242 870	300 800 172 40 170	35 70	50 100 52 30 250		$   \begin{array}{c c}     100 \\     16 \\     32   \end{array} $	50 110 118	200 12 80	25 25	25 13 20	•	60
Total	112,1	8,883	3,212	1,012	1,085	2,548	1,026	2,327	949	854	354	10	160
Amt Fraubrunnen.  1. Ballmoos 2. Bangerten . 3. Bätterkinden 4. Büren z Hof . 5. Deisswyl 6. Diemerswyl . 7. Etzelkofen . 8. Fraubrunnen	4,4 1,2 7,5 1,6 1,4 2,1 3,1 4,7	350 60 310 100 125 150 200 320	170 20 110 45 39 70 50 80	$\begin{bmatrix} 4\\2\\ \cdot\\3\\ \cdot_{40} \end{bmatrix}$	15 6 80 15 3 30 60 110		30	60 440 60 15 60 110	18	20	30 220 35 13 30 50	7 5	

	he	Ge	emüs	egärt	en e	tc.			Hand	elspfl	anzer	1	
Gemeinden	Gesamtfläche	Q 1	wo	von	angeb			0	wo	von a	angeb	aut 1	nit
	Gesal	Gesamt- fläche	Kohl (Kabis)	Kraut etc.	Erbsen	Bohnen	übrigen Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
9. Grafenried 10. Jegenstorf 11. Iffwyl 12. Limpach 13. Mattstetten 14. Messen-Scheunen 15. Moosseedorf 16. Mülchi 17. Münchenbuchsee 18. Münchringen 19. Oberscheunen 20. Ruppoldsried 21. Schalunen 22. Urtenen 23. Utzenstorf 24. Wiggiswyl 25. Wyler 26. Zauggenried 27. Zielebach 28. Zuzwyl  Total	Ha. 4.1 12,0 5,0 8,8 1,9 1,5 8,0 4,2 8,3 3,4 1,0 2,5 2,0 19,0 1,1 1,5 3,6 2,7 2,0	Aren 220 1,000 435 660 100 95 769 285 805 286 70 170 100 500 1,400 95 100 219 220 170	Aren 80 350 100 160 40 20 400 280 66 20 50 20 180 800 35 32 72 56 60	12 20 10	20	60 400 140 150 40 30 1177 39 285 50 50 200 180 200 15 34 72 36 75	. 100 145 130 . 15 2 99 666 142 10 200 60 200 39 . 18 82 5	90 55 31 135 25 54 30 80 100 300 500 15 50 141 50 30	Aren 80	Aren 60 140 40 150 25 18	Aren 49 50 10 70 45 35 10 60 10 18 15 40 100 300 200 13 50 36 25 10 1697	Aren 110 1 6	Aren
Total  Amt Freibergen.	126,6	9,314	3,505	714	1,261	2,573	1,261	3,346	182	1,490	1,627	47	•
1. Bémont 2. Les Bois 3. St. Brais 4. Les Breuleux 5. La Chaux 6. Les Enfers 7. Epauvillers 8. Les Epiquerez 9. Goumois 10. Montfaucon 11. Montfavergier 12. Muriaux 13. Noirmont 14 Peux-Chapatte 15. Les Pommerats 16. Saignelégier 17. Soubey	$egin{array}{c} 1,_2 \ 2,_1 \ 2,_0 \end{array}$	628 500 700 600 160 250 480 220 166 250 100 324 500 130 120 200 200	200 200 600 400 134 200 250 130 180 35 140 350 125	175 100 6 50 50 10 2 20 15 30 40 5 20 10	25 100 50 50 10 10 20 40	100 20 16  20  5 15	30 10 8 40 50 74 70 50 50	100  50 120 40 34 50  36 		48	40 14 50 36		
Total  Amt Frutigen.	61,4	5,528	3,379	683	520	178	768	612	•	68	544	•	•
1. Adelboden . 2. Aeschi 3. Frutigen 4. Kandergrund 5. Krattigen 6. Reichenbach .	$\begin{bmatrix} 7,0\\15,0\\1,4\\4,5\\14,0\\27,0\\68,9 \end{bmatrix}$	700 1,000 134 450 1,000 2,200 5,484	300 500 65 265 400 600	150 15 100 200 600	$ \begin{array}{c c} 100 \\ 10 \\ 36 \\ 200 \end{array} $	150 40 36 200 400	100 4 13	500 6 • 400 500	100	-	200 200		

	che	G	emüs	egärt	en e	tc.			Hand	elspfl	anzeı	1	
Gemeinden	Gesamtfläche	Gesamt-	wo	מסעם	angeb			Gesamt-	wo	ovon	angeb	aut 1	nit
	Gesa	fläche	Kohl (Kabis)	Krautetete.	Erbsen	Bohnen	übrigen Gemüse- arten	fläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
Amt Interlaken.	Ha.	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren
1. St. Beatenberg 2. Bönigen 3. Brienz 4. Brienzwyler 5. Därligen 6. Ebligen 7. Grindelwald 8. Gsteigwyler 9. Gündlischwand 10. Habkern 11. Hofstetten 12. Interlaken 13. Iseltwald 14. Isenfluh 15. Lauterbrunnen 16. Leissigen 17. Lütschenthal 18. Matten 19. Niederried 20. Oberried 21. Ringgenberg 22. Saxeten 23. Schwanden 24. Unterseen 25. Wilderswyl  Total	4,8 8,0 10,0 1,2 1,0 0,3 5,0 2,0 4,4 7,0 16,0 2,1 4,0 0,3 3,0 0,3 0,3 0,0 0,0 0,0 0,0 1,0 0,0 1,0 0,0 1,0 0,0 0	230 690 840 85 80 26 396 200 180 300 690 200 275 440 30 650 60 70 600 475	150 600 450 55 30 19 200 80 150 120 120 150 450 120 350 300 280 4,666	10 20 150 10 10 150 50	40 40 10 8 15 120 10 50 40 30 5 20 50 20 75 70	10 70 15 10 10 10 50 280 280 50 50 50 60 70	10 140 5 10	110 160 35 20 4 104 20 140 380 30 100 100 25 60		50 100 30 10 3 32 15 40 180 50 715 50 715	50 10 51 10 51 100 100 500 10 300 15 15	40	
Amt Konolfingen.	100,9	9,107	4,000	1,000	061	901	1,748	1,723	อบ	719	917	41	•
1. Aeschlen	1,5 27,2 15,3 5,0 3,0 4,0 15,0 3,0 13,0 4,5 20,9 2,1 2,0 5,0 2,3 15,5 20,9 16,0 3,7	120 800 1,020 120 200 250 920 250 1,030 350 1,490 110 175 470 190 650 200 1,000 170	40 254 255 60 65 70 250 300 120 450 34 180 46 400 50	36 255 20 150 40 250 250 190 101 102 103 104 105 106 107 107 107 107 107 107 107 107	72 255 30 50 100 180 400 200 15 400 30 45 45 50 50 140 95 200 200 200 200 200 200 200 200 200 20	420 255 10 65 50 260 250 30 450 30 450 200 31 32 450 200 30 200 30 200 30 200 30 30 30 30 30 30 30 30 30	186	1,920 510 380 100 150 580 50 270 100 600 100 25 30 40 900 90 600	10	255 140 30 50 250 20 150 200 55 20 200 55 20 200 55 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20 20	$egin{array}{c} 1,220 \\ 255 \\ 240 \\ 70 \\ 100 \\ 330 \\ 20 \\ 120 \\ 70 \\ 400 \\ 45 \\ 16 \\ 20 \\ 20 \\ 20 \\ 200 \\ $		

	he	G	emüs	egärt	en e	tc.			Hand	elspfl	anzei	n	
Gemeinden	ntfläc		wo	von a	angeb	aut r		~ .	wo	ovon a	ıngeb	aut n	nit
	Gesamtfläche	Gesamt- fläche	Kohl (Kabis)	Kraut etc.	Erbsen	Bohnen	übrigen Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
	на.	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren
20 Oberthal 21. Oppligen 22. Otterbach 23 Rubigen 24. Schlosswyl .	$egin{array}{c} {\bf 14,_0} \\ {\bf 2,_4} \\ {\bf 4,_0} \\ {\bf 9,_1} \\ {\bf 12,_0} \end{array}$	840 196 170 910 800	280 70 60 500 200	80 20 30 140	120 30 50 20 150	360 70 30 250 250	6 200	560 44 230 400	•	250 25 100 150	310 19 130 250	•	
25. Stalden 26 Tägertschi . 27. Walkringen . 28. Niederwichtrach	$^{4,0}_{2,6}_{62,8}_{1,7}$	300 150 3,498 127 260	50 50 969 60	25 15 412 8	50 20 576 22	50 50 1,060 37	125 15 481	100 $110$ $2,782$ $43$		50 50 1,388 27	50 60 1,394 16		
29. Oberwichtrach. 30. Worb 31. Zäziwyl  Total	$\begin{array}{c} {\bf 3},_{6} \\ {\bf 18},_{6} \\ {\bf 7},_{0} \\ \hline {\bf 303},_{7} \end{array}$	1,460 500 18,726	$   \begin{array}{r}     140 \\     500 \\     300 \\     \hline     6,078   \end{array} $	50 50	$   \begin{array}{r}     100 \\     100 \\     \hline     3,044   \end{array} $	500 100		400 200	210	$ \begin{array}{r} 70 \\ 200 \\ 100 \\ \hline 4,974 \end{array} $	100		
Amt Laufen.  1. Blauen 2. Brislach 3. Burg 4. Dittingen 5. Duggingen . 6. Grellingen . 7. Laufen 8. Liesberg 9. Neuzlingen . 10. Röschenz 11. Wahlen 12. Zwingen .	3,3 3,0 2,0 1,4 4,4 2,1 2,9 3,2 2,5 2,0 1,6 2,2	315 270 185 140 410 210 290 320 250 180 160 200	70 100 40 90 85 70 120 100 63 80 40	10 30 30 75 40 50 10 20 30 35	50 20 10 40 10	80 100 5 50 80 50 120 100 52 50	105 20 100	15 30 15 30		11 15 12 20  20	4 15 3 10		
Total  Amt Laupen.	30,6	2,930	874						•	98	32	•	200
1. Clavaleyres 2. Dicki 3. Ferenbalm 4 Frauenkappelen 5. Golaten 6. Gurbrü 7. Laupen 8. Mühleberg 9. Münchenwyler 10. Neuenegg 11. Wyleroltigen	3,3 5,0 17,4 8,0 4,6 5,7 8,8 16,2 11,6 20,0 6,0	130 200 700 600 360 150 790 500 160 1,400 300 <b>5,290</b>	180 300 100 20 160 140 56 400 70	180 30 32 100 70	100 120 50 25 30 90 180 16 400 60	40 200 100 110 20 90 110 40 400	20 100	300 1,040 200 100 420 90 1,120 1,000 600 300	70 110	70 110 25 30 690 100	358 80 200 40	10 10 1 10 36 50 5	70 810
Amt Münster. 1. Belprahon 2. Bévilard	0, <sub>9</sub> 1, <sub>5</sub>	90 150	72 65	6 30	5 40	5 15	2			•			
3. Champoz	1,0	60	30					40	•	5	35		

	che	G	emüs	egärt	en e	tc.		\$	Hand	elspfl	anzei	1	
Gemeinden	Gesamtfläche	C1	wo	von	angeb	aut r		0 - 1	wo	ovon a	angeb	aut n	nit
	Gesal	Gesamt- fläche	Kohl (Kabis)	Kraut etc.	Erbsen	Bohnen	übrigen Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
	На.	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren
4. Châtelat 5. Châtillon 6. Corban 7. Corcelles 8. Courchapoix 9. Courrendlin 10. Court 11. Crémines 12. Elay 13. Eschert 14. Genevez 15. Grandval 16. La Joux 17. Loveresse 18. Malleray 19. Mervelier 20. Monible 21. Moutier 22. Perrefitte 23. Pontenet 24. Reconvilier 25. Roche 26. Rossemaison 27. Saicourt 28. Saules 29. Schelten 30. Sornetan 31. Sorvilier 32. Souboz 33. Tavannes 34. Vellerat	1,3 8,0 9,4 9,0 9,0 9,0 9,0 9,0 9,0 9,0 9,0 9,0 9,0	100 180 268 200 112 940 290 245 360 290 500 200 260 100 400 160 70 220 200 110 205 70 170 85 150 180 300 290 600 100	32 80 40 130 30 460 69 130 150 250 100 80 228 65 20 100 80 51 72 95 20 70 40 45 120 80 370 50	8 10 8 1 32 5 10 25 30 10 70	200 50 120 80 120 100 100 5 50 12 40 40 16 5 25 100 75 150 25	20 16 130 20 25 40 20 20 36 50 22 2 75 15 20 6 10 20 44 10 15	. 10 . 90 . 30 . 50 . 3 . 100 . 50 . 50 . 15 . 15 . 35 . 40 . 81 10	10 55 40 30		50	40 30 .50 70 .40 30  .25 15 20 15 50 40 		
Total	$85,_6$	7,775	3,530	873	1,815	733	824	785	•	133	652	•	•
Amt Neuenstadt.  1. Diesse 2. Lamboing 3. Neuveville 4. Nods 5. Prêles Total	$\begin{array}{c} 2,0 \\ 1,1 \\ 0,5 \\ 5,0 \\ 2,0 \\ \hline 10,6 \\ \end{array}$	194 110 50 500 200 <b>1,054</b>	130 70 10 400 100 710	10 10 10 30	$\begin{bmatrix} & 6 \\ 10 \\ 20 \\ 20 \end{bmatrix}$	10 10 20 50	14 10 50	•			6	•	
Amt Nidau.  1. Aegerten 2. Bellmund 3. Brugg 4. Bühl 5. Epsach	$2,5 \ 2,9 \ 1,0 \ 2,5 \ 6,0$	209 280 87 165 400	38 35 38 50 80	25 5 20	$\begin{array}{ c c c c } & 15 & 6 & 20 & & & & & & & & & & & & & & & & & $	$   \begin{array}{c}     35 \\     38 \\     70   \end{array} $	170	10 13 85	. 6	14 5 2 70 100	5 2 15		•

	che	G	emüs	egärt	en e	tc.			Hand	elspfl	anze	n	
Gemeinden	Gesamtfläche	Gesamt-	wo	von	angel	oaut 1		Conomit	wo	ovon a	angeb	aut 1	$_{ m nit}$
	Gesa	fläche	Kohl (Kabis)	Kraut etc.	Erbsen	Bohnen	übrigen Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
	Ha.	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren
6. Hagneck 7. Hermrigen 8. Jens 9. Ipsach 10. Ligerz 11. Madretsch 12. Merzligen 13. Mett 14. Mörigen 15. Nidau 16. Orpund 17. Port 18. Safnern 19. Scheuren 20. Schwadernau 21. Studen 22. Sutz-Lattrigen 23. Täuffelen 24. Tüscherz 25. Twann 26. Walperswyl	2,0 5,0 10,7 3,5 0,8 3,3 4,7 5,0 3,3 10,5 4,0 6,0 1,7 .0,8 13,2	200 400 1,070 329 80 310 650 610 300 470 400 270 800 380 500 200 330 120	50 140 350 108 10 150 250 200 75 150 120 120 120 75 150 50	50 112 220 40 10 40 200 90 100 60 80 100 80 25 15	$\begin{array}{c} 40 \\ 28 \\ 120 \\ 20 \\ 10 \\ 2 \\ 150 \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\ \\$	40 70 270 108 10 60 250 150 65 100 60 360 120 200 75 108 25	20 50 110 53 40 58	. 100 . 21 . 10 . 250 . 30 100 . 60 . 250 . 20 . 100 . 40 . 270 . 50 		. 62 . 10 . 5 250 . 20 . 20 80 20 60 10 120 36 . 8 150	38 11 	20	60
27. Worben Total	$-\frac{30}{119,_1}$	9,934	100 <b>2,999</b>	50 1.606	50 1 439	$\frac{60}{2.617}$	$\frac{30}{1.273}$	10 1,976	50	$\frac{5}{1,047}$	7 <b>99</b>		60
Amt Oberhasli.	220,1	·	3,000	-,	_,	,	_,	_,,,,,		-,			
1. Gadmen 2. Guttannen 3. Hasleberg 4. Innertkirchen 5. Meiringen 6. Schattenhalb	1,0 2,0 1,5 1,0 8,0 3,0 16,5	100 150 150 90 590 300 <b>1,380</b>	15 16 100 50 200 140 <b>521</b>	15 14 6 72 70 177	10 19 50 14 72 54 219	5 30 10 72 36 <b>153</b>	55 71 10 174 310	. 50 . 10 210 	18		43 5 90 138		•
Amt Pruntrut										- 1			
1. Alle	12,0 5,0 3,6 7,1 11,0 4,0 15,0 5,4 26,0 13,0 6,0 1,4	1,000 450 200 540 1,100 100 333 1,070 510 1,000 770 500 140	700 300 100 320 315 30 170 320 300 400 370 300 74	50 10 50 151 10 25 300 100 300 150 100	50 50 30 10 173 30 45 140 36	60 30 20 60 162 30 68 180 36 250 100 50 36	190 20 40 100 299 25 130 38 50 100	200 50 160 170 67 480 30 1,600 530 100	20 130 145	200 25 25 20	5 5 5		

-		he	G	emüs	egärt	en e	tc.			Hand	elspf	lanze	n	
	Gemeinden	Gesamtfläche	Gozavit	w	ovon	angel	aut		Gogarat	w	ovon	angel	aut 1	mit
Control and Photography.		Gesa	Gesamt- fläche	Kohl (Kabis)	Kraut etc.	Erbsen	Bohnen	übrigen Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
		На.	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren
	14. Courgenay 15. Courtedoux 16. Courtemaîche 17. Damphreux 18. Damvant 19. Fahy 20. Fontenais 21. Fregiécourt 22. Grandfontaine 23. Lugnez 24. Miécourt 25. Montenol 26. Montignez 27. Montmelon 28. Ocourt 29. Pleujouse 30. Porrentruy 31. Réclère 32. Roche d'or 33. Rocourt 34. Seleute 35. St. Ursanne 36. Vendlincourt	10,0 1,0 7,2 4,0 1,0 4,6 10.0 1,2 7,1 2,0 0,6 6,0 4,5 1,1 1,0 20,0 6,0 0,9 1,7 5,4 1,0 2,0	900 100 600 300 100 360 1,000 105 340 100 900 56 350 218 110 100 1,400 260 90 161 480 100 200	350 300 200 50 180 600 90 200 60 200 36 160 80 72 35 500 120 60 90 200 60	20 100 5 42 10 100 20 20 20 25 200 20 10 35	190 20 50 40 10 35 100 36 20 300 2 50 70 28 85 300 85 4	80 100 30 15 35 200 5 60 10 20 30 6 14 300 15 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	50 10 25 90	100 120 100 100 100 15 370 100 4 250 232 600 340 9 60	15 300  10  540 300  4	50 .80 .80 .50 .70 .100 .2 .240 .110 .60 .12 .50 	50 .40 .50       	1	
	Total	217,8				2,170		1,795	5,737	3,094	2,163	480	•	
	Amt Saanen.  1. Gsteig 2. Lauenen 3. Saanen	0,s 2,2 15,0	80 200 1,400	20 60 500	30 64 500	15 28 200	10 26 200	5 22 •	20 100	•		20 100	•	
	Total	18,0	1,680	580	594	243	236	27	120		•	120	•	•
	Amt Schwarzenburg.  1. Albligen 2. Guggisberg . 3. Rüschegg 4. Wahlern	$2,0 \ 10,0 \ 7,0 \ 7,1$	200 700 350 410	200 295 78 150	157 30 50	193 130 80	7 33 80	48 79 50	300 350 300	•	4 140 100	296 210 200	•	•
	Total	26,1	1,660	723	237	403	120	177	950	•	244	706	•	
A. C.	Amt Seftigen.  1. Belp  2. Belpberg  3. Burgistein .  4. Englisberg .  5. Gelterfingen .  6. Gerzensee	2,8 14,5 1,1 6,7 2,4 9,1	270 1,170 60 500 180 590	150 420 14 160 114 180	25 260 10 40	30 250 12 100 36 120	50 130 14 120 30 160	15 110 10 80 130	10 280 50 170 60 320	10	5 170 25 75 20 150	5 110 15 85 40 170	: : 10 :	•

, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	She	G	emüs	egärt	en e	tc.			Hand	elspfl	anzei	1	
Gemeinden	Gesamtfläche	G - 1	wo	von a	angeb	aut r		0	wo	von a	angeb	aut n	nit
	Gesal	Gesamt- fläche	Kohl (Kabis)	Kraut etc.	Erbsen	Bohnen	übrigen Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
	на.	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren
7. Gurzelen	12,5 3,0 5,3 2,0 0,6 4,1 1,6 2,3 2,3 13,2 7,4 0,6 10,0 15,4 6,0 2,5 10,0 24,7 1,3 18,0 9,7	1,150 250 490 190 30 410 151 195 170 1,220 500 35 940 900 500 182 900 2,415 130 900 700	600 120 470 55 20 300 120 135 90 1,100 600 350 84 500 2,230 66 510	100 20 3 15  40 1 100 50  30 55	150 40 2 35 50 12 15 25 40 100 6 200 180 60 50 150 95	10 30 10 20 28 50 120 8 100 130 80 28 150 80 34 180		50 40 10 30 9 35 60 100 240 25 60 640 100 68 100 55 900 270	200	120	50 120 15 10 440 50 40 50 30 340 140	10	
Total	189,1	15,128	9,088	769	2,078	1,987	1,206	3,782	210	1,652	1,880	40	•
Amt Signau.  1. Eggiwyl 2. Langnau 3. Lauperswyl 4. Röthenbach 5. Rüederswyl 6. Schangnau 7. Signau 8. Trub 9. Trubschachen	$\begin{array}{c} 9,0 \\ 25,5 \\ 22,0 \\ 5,4 \\ 47,4 \\ 11,6 \\ 2,4 \\ 10,0 \\ 3,0 \end{array}$	500 1,050 1,500 425 2,800 370 190 500 200	200 300 400 150 400 150 50	10 300 60	400 300 100 500 100 10 50	200 500 100 800 20 100 100	50 65 800 40 20 100	1,500 700 115 1,940 790 50 50		100 500 400 15 1,200 90 150 40	1,000 300 100 740 700 50 350		
Total Amt	136,3	7,535	1,850	990	1,600	1,950	1,145	6,095	•	2,495	3,600	•	
Niedersimmenthal.  1. Därstetten 2. Diemtigen 3. Erlenbach 4. Oberwyl 5. Reutigen 6. Spiez 7. Niederstocken 8. Oberstocken 9. Wimmis	2,8 5,0 12,2 2,0 10,0 20.0 1,7 0,9 3,0	280 420 1,000 150 700 1,500 150 64 220	120 190 400 45 200 1,000 13 20	$\begin{array}{c} 70 \\ 100 \\ 40 \\ 100 \\ 150 \\ 2 \\ 20 \\ \end{array}$	50 200 30 200 150 16 9 30	40 200 25 100 100 19 15 50	70 100 100 100 100 100 18 20	220 50 300 500 20 26 80	10	-	80 25 200 200 10 15 25		
Total	57,6	4,484	2,088	554	727	597	518	1,276	10	681	585	•	•

	he	G	emüs	egärl	en e	tc.			Hand	elspfl	anzei	n	
Gemeinden	Gesamtfläche	G 1	wo	von	angel			0 1	wo	von	angeb	aut	mit
	Gesal	Gesamt- fläche	Kohl (Kabis)	Kraut etc.	Erbsen	Bohnen	übrigen Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
Amt Obersimmenthal.	На.	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Arén	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren
1. Boltigen 2. Lenk 3. St. Stephan . 4. Zweisimmen .	${5,8\atop 2,0\atop 1,0\atop 8,0}$	572 130 100 800	300 50 50 600	150 30 20 100	20 15 5 50	30 15 5 50	72 20 20	8 70 :	•	6 25 •	$egin{array}{c} 2 \\ 45 \\ \cdot \\ \cdot \end{array}$		
Total	16,8	1,602	1,000	300	90	100	112	78	•	31	47		•
Amt Thun,						, i							
1. Amsoldingen. 2. Blumenstein. 3. Buchholterberg 4. Eriz. 5. Fahrni 6. Forst 7. Goldiwyl 9. Heiligenschwendi 9. Heiligenschwendi 9. Heimberg 10. Hilterfingen 11. Höfen 12. Homberg 13. Horrenbach-Buchen 14. Längenbühl 15. Oberlangenegg 16. Unterlangenegg 17. Oberhofen 18. Pohlern 19. Schwendibach 20. Sigriswyl 21. Steffisburg 22. Strättligen 23. Teuffenthal 24. Thierachern 25. Thun 26. Uebeschi 27. Uetendorf 28. Wachseldorn 29. Zwieselberg	3,9 15,0 3,0 3,6 5,5 4,0 5,7 4,0 2,5 4,0 2,5 4,0 2,5 4,0 2,5 4,0 2,5 4,0 2,5 4,0 2,5 4,0 2,5 4,0 4,0 4,0 4,0 4,0 4,0 4,0 4,0	275 1,200 620 250 250 200 360 400 518 272 370 350 100 300 420 448 400 148 180 530 1,940 550 57 695 850 430 165 270 50	175 350 400 100 80 54 210 160 157 89 200 190 150 68 60 250 600 240 200 100 130 15	$\begin{array}{c} 25 \\ 200 \\ 40 \\ 80 \\ 40 \\ 30 \\ 60 \\ 40 \\ 92 \\ 20 \\ \\ 100 \\ 52 \\ 100 \\ 50 \\ 200 \\ 200 \\ 104 \\ 50 \\ 20 \\ 15 \\ 15 \\ \end{array}$	15 300 60 40 50 100 69 8 70 60 40 20 60 90 50 70 300 40 18 120 36 70	$\begin{array}{c} 45\\ 300\\ 40\\ 20\\ 60\\ 60\\ 50\\ 153\\ 78\\ 100\\ 50\\ 50\\ 200\\ 50\\ 27\\ 40\\ 130\\ 600\\ 200\\ 5\\ 175\\ 20\\ 80\\ 45\\ 45\\ 10\\ \end{array}$	15 50 80 10 20 62 50 47 77 200 20 20 90 20 50 15 30 240 50 47 47 50 47 50 47 50 50 47 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50	115 300 50 150 30 200 32 8 220 130 100 100 150 252 52 70 800 150 50 43 5 100 100 55 30 50	7 50	13 50 20 75 5 100 32 6 120 50 35 40 70 80 150 300 150 23 60 30 15 25	95 200 30 75 25 100 100 80 60 60 70 172 40 20 350 30 40 60 40 30 25		
Total .	159,4	12,598	4,956	1,546	1,789	2,590	1,717	3,342	266	1,366	1,710	٠	•
Amt Trachselwald.  1. Affoltern 2. Dürrenroth . 3. Eriswyl 4. Huttwyl 5. Lützelflüh 6. Rüegsau	$16,_{0} \\ 49,_{0} \\ 10,_{0} \\ 19,_{2} \\ 34,_{2} \\ 15,_{0}$	950 3,400 740 1,560 2,180 1,200	250 1,400 300 690 550 370	150 500 100 70 430 50	150 500 40 100 550 340	200 1,000 200 600 650 390	200 100 100 50	650 1,500 260 360 1,240 300	250	300 500 100 110 500 175	$1,000 \\ 100 \\ 250$	60	•

	che	Ge	emüs	egärt	en e	tc.			Hand	elspfl	anzei	n	
Gemeinden	ntflä		wo	von a	angeb	aut r	nit		wo	ovon a	angeb	aut n	nit
	Gesamtfläche	Gesamt- fläche	Kohl (Kabis)	Krant etc.	Erbsen	Bohnen	übrigen Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
	На.	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren
7. Sumiswald . 8. Trachselwald 9. Walterswyl . 10. Wyssachengraben .	40,6 11,0 14,4 27,0	$\begin{array}{c} 1,560 \\ 660 \\ 740 \\ 2,100 \end{array}$	900 200 200 820	$ \begin{array}{r} 60 \\ 100 \\ 120 \end{array} $	$     \begin{array}{r}       100 \\       100 \\       92     \end{array} $	300 340 860	160 : 208	2,500 440 700 600	50	200 300 300	$\frac{400}{250}$	•	•
Total	$236,_{4}$	15,090	5,680	1,680	2,072	4,840	818	8,550	300	3,285	4,905	60	•
Amt Wangen.													
1. Attiswyl 2. Berken 3. Bettenhausen 4. Niederbipp 5. Oberbipp 6. Bollodingen 7. Farnern 8. Graben 9. Heimenhausen 10. Hermiswyl 11. Herzogenbuchsee 12. Inkwyl 13. Ochlenberg 14. Niederönz 15. Oberönz 16. Röthenbach 17. Rumisberg 18. Seeberg 19. Thörigen 20. Walliswyl-Bipp 21. Walliswyl-Wangen 22. Wangen 23. Wangenried 24. Wanzwyl 25. Wiedlisbach 26. Wolfisberg	5,1 0,5 40,5 9,9 0,5 8,0 0,5 8,0 0,5 1,3 0,0 0,4 1,5 5,0 0,4 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5 1,5	394 43 200 2,000 590 180 200 340 150 50 200 450 940 246 440 202 70 1,670 390 130 219 450 380 40 170 100	120 100 900 4000 2400 500 1000 2000 500 100 500 100 400 550 1200 100 400 500 100 500 100 500 100 500 100 500 100 500 100 500 100 500 100 500 100 500 100 500 100 500 100 500 100 500 100 500 100 500 100 500 100 500 100 500 100 1	200 80 200 36 40 50 40 50 100 75 20 20 50 30	50 900 20 35 20 50 30 50 300 50 50 50 50	500 250 90 50 100 28 10 20 200 300 140 160 100 40 80 120 110 20 20 20 20 20 20 20 20 20 2	30 95 42 10 110 110 170 90 40 3 90 90 5 10	7 110 2,050 400 20 100 50 50 80 150 860 4 . 8 60 830 110 . 81 50 120 . 210 50	400 20	80 13 50	3 40 900 290 7 50 50 50 400 400 50 50 80 70	20 50 10	
Total	157,6	10,244	2,850	991	2,070	3,365	968	5,516	521	2,056	2,742	197	•

Amtabasish	he		Gen	nüsegä	irten e	tc.			На	ndelsp	flanzer	3	
Amtsbezirke und	ntfläc	4, 0		wovon	angeb	aut mit	t	+ <sub>0</sub>	1	vovon	angeba	ut m	it
<b>Landesteile</b>	Gesamtfläche	Gesamt- fläche	Kohl (Kabis)	Kraut etc.	Erbsen	Bohnen	übrigen Gemüse- arten	Gesamt- fläche	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
	Ha.	Ha.	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren	Ha.	Aren	Aren	Aren	Aren	Aren
Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen Obersimmenthal . Niedersimmenthal . Thun	16,5 108,9 68,9 18,0 16,8 57,6 159,4	9,167 5,484 1,680 1,602 4,484 12,598	521 4,666 2,130 580 1,000 2,088 4,956	1,065 1,215 594 300 554	827 1,046 243 90 727	861 876 236 100 597 2,590	1,748 217 27 112 518 1,717	1,723 1,406 120 78 1,276 3,342	18 50 100 100 266	715 706	917 600 120 47 585 1,710	41	
Oberland	446,1	36,395	15,941	5,451	4,941	5,413	4,649	8,215	444	3,580	4,117	74	<u>.</u>
Signau Trachselwald	$136,_{3} \\ 236,_{4}$	7,535 15,090	1,850 5,680	990 1,680					300	2,495 $3,285$	3,600 4,905		:
Emmenthal	372,7	22,625	7,530	2,670	3,672	6,790	1,963	14,645	300	5,780	8,505	60	
Konolfingen . Seftigen . Schwarzenburg Laupen . Bern . Fraubrunnen . Burgdorf .	$\begin{matrix} 303,7\\189,1\\26,1\\106,6\\256,5\\126,6\\157,4\end{matrix}$	18,726 15,128 1,660 5,290 22,470 9,314 11,065	6,078 9,088 723 1,489 7,365 3,505 3,693		3,044 2,078 403 1,088 4,172 1,261 1,251	5,449 1,987 120 1,207 6,313 2,573 3,969	1,206 177 729 2,276 1,261 1,026	3,782 950 5,370 3,180 3,346 4,675	210 210 496 250 182 476	1,652 244 1,395 1,604 1,490 2,062	1,880 706 923 1,296 1,627 1,969	122 30 47 168	2,434
Mittelland	1,166,0	83,653	31,941	8,186	13,297		8,611	32,947	1,824	13,421	14,861		2,434
Aarwangen . Wangen	$124,_{3} \\ 157,_{6}$	9,861 10,244	3,517 $2,850$	697 991	835 2,070	$3,594 \\ 3,365$	1,218 968	2,569 5,516	521	1,253 2,056	1,225 2,742	85 197	
Oberaargau	281,9	20,105	6,367	1,688	2,905	6,959	2,186	8,085	527	3,309	3,967	282	· .
Büren Biel Nidau Aarberg Erlach	83,0 11,8 119,1 136,8 112,1 462,8	5,944 1,165 9,934 10,972 8,883 36,898	2,253 505 2,999 3,102 3,212 <b>12,071</b>	680 165 1,606 866 1,012 4,329	1,042 155 1,439 2,495 1,085 <b>6,216</b>	1,556 250 2,617 2,947 2,548 9,918	1,273 1,562 1,026	2,356 15 1,976 2,708 2,327 <b>9,382</b>	142 15 50 790 949 <b>1,946</b>	1,102 1,047 961 854 3,964	1,095 	20 125 10	60
Neuenstadt . Courtelary Münster Freibergen . Pruntrut Delsberg Laufen	10,6 67,2 85,6 61,4 217,8 83,6 30,6	1,054 6,542 7,775 5,528 16,043 7,559 2,930 47,431	710 3,465 3,530 3,379 7,522 3,419 874 <b>22,899</b>	90 814 873 683 2,482 801 366 <b>6,109</b>	80 1,072 1,81 <b>5</b> 520 2,170 1,296 206 <b>7,159</b>	100 432 733 178 2,074 1,140 759 5,416	74 759 824 768 1,795 903 725 5,848	801 130	3,094 52 3,166	288 98	6 109 652 544 480 461 32 2,284		
Kanton		247,107	96,749		$\frac{7,159}{38,190}$				8,207				
2100000	5,200,3	W=1,1U1			50,150		21,021	01,020	5,201			1,000	2,000

### Das Kulturland und dessen Flächen-Verteilung

Tab. I.

Rekapitulation der pro 1895 gemeindeweise ermittelten

Amtsbezirke	Gesamt- fläche	III			Getre	ide		
und <b>Landesteile</b>	døs eigentlichen Kulturlandes	1	Gesamt- fläche	Weizen	Korn	Roggen	Gerste	Hafer
Oberhasle Interlaken	Ha.  3,366,5 7,591,2 5,213,8 3,395,3 5,990,6 5,489,2 11,931,7 42,978,3	Ha	Ha.  25,5 182,2 212,0 5,0 33,0 427,9 2,184,0 3.069,6	Ha.  9,8 40,9 59,6 2,0 17,1 123,3 390,7 643,4	84, <sub>3</sub> 73, <sub>2</sub> 12, <sub>0</sub> 142, <sub>8</sub> 1,096, <sub>1</sub>	18, <sub>5</sub> 33, <sub>1</sub> . 24, <sub>4</sub> 206, <sub>7</sub>	25,3 8,9 2,0 0,6 26,1 108,0	13, <sub>2</sub> 37, <sub>2</sub> 1, <sub>0</sub> 3, <sub>3</sub> 111, <sub>3</sub> 382, <sub>5</sub>
Signau	10.818, <sub>1</sub> 11,608, <sub>0</sub> 22,426, <sub>1</sub>	:	1,624,8 2,608,6 4,233,4	53,8 46,1 <b>99</b> ,9	1,308,0	356, <sub>1</sub> 673, <sub>1</sub> <b>1,029</b> , <sub>2</sub>	79,1	368, <sub>6</sub> 502, <sub>3</sub> 870, <sub>9</sub>
Konolfingen Seftigen	14,506,2 12,655,4 5,274,3 5,393,5 15,013,4 8,204,0 12,407,0	1,4	3,013,7 2,917,4 1,911,5 1,560,5 2,741,2 1,895,0 2,702,8	328,4 516,4 315,1 642,3 631,2 377,7 349,9	1,544,3 1,310,7 751.2 273,6 903,7 583,8	462,8 379,7 146,9 427,0 595,1 514,9	$ \begin{array}{c c} 100,3\\ 96,5\\ 90,2\\ 27,4\\ 62,7\\ 51,5 \end{array} $	577,9 614,1 608,1 190,2 548,5 367,1 475,7
Mittelland Aarwangen Wangen	$\begin{array}{r} 73,453,_{8} \\ \hline 9,966,_{3} \\ 7,910,_{6} \end{array}$	1,4	16,742, <sub>1</sub> 2,467, <sub>7</sub> 1,720, <sub>0</sub>	3,161, <sub>0</sub> 199, <sub>8</sub> 313, <sub>8</sub>	1,065,4	$\frac{3,266,_{4}}{662,_{0}}$ $\frac{443,_{5}}{443,_{5}}$	21,1	3,381, <sub>6</sub> 519, <sub>4</sub> 375, <sub>0</sub>
Oberaargau	17,876,9	•	4,187,7	513,6		1,105,5		894,4
Büren	5,326,7 805,9 6,142,2 10,133,7 5,157,9 27,566,4	14, <sub>1</sub> 87, <sub>2</sub> 193, <sub>2</sub> 202, <sub>0</sub> 496, <sub>5</sub>	1,112,9 80,5 1,160,9 2,460,1 1,049,5 5,863,9	279,4 17,7 502,5 681,8 444,0 1,925,4	$\begin{array}{r} 3,_{6} \\ 71,_{5} \\ 779,_{3} \\ 70,_{5} \end{array}$	$\begin{array}{c} 19,9\\281,9\\517,3\\236,7 \end{array}$	7, <sub>7</sub> 59, <sub>3</sub> 35, <sub>3</sub>	$\substack{31,6\\245,7}$
Neuenstadt Courtelary	2,446,6 8,956,6 10,147,0 8,171,5 18,137,9 11,281,0 3,796,7 62,937,3	149,5	281,9 969,4 1,485,1 853,4 4,841,4 2,480,0 1,073,3 11,984,5	176,4 380,6 624,2 298,1 2,307,6 910,8 316,5 <b>5,014</b> ,2	35,4 131,2 9,7 113,7 443,8 288,1 1,021,9	6,0 64,0 49,2 364,9 76,0 38,1	37, <sub>1</sub> 118, <sub>7</sub> 265, <sub>7</sub> 200, <sub>3</sub> 378, <sub>8</sub>	62,4 370,7 414,8 345,3 1,676,4 773,2 346,7 3,989,5
Kanton	247,238,8	722,0	46,081,2	11,357,5	13,870,2		<u> </u>	10,886,0
	,,0	,0		,,,	,-,-,-	, 74	,,1	

auf die verschiedenen Kulturgewächse.

Anbauverhältnisse (nach Amtsbezirken und Landesteilen).

		Eb-		· .							
	Hacki	riichte	9			]	Kunstfut	tter			Amtsbezirke
Ge- samt- fläche	Kartoffeln	Runkeln u. Koblrüben	Möhren	Zucker- rüben	Ge- samt- fläche	Futter- mischungen	Klee	Luzerne	Esparsette	Uebrige Futter- pflanzen	und <b>Landesteile</b>
Ha.  345,5 737,5 387,1 113,7 87,2 412,3	Ha.  285,3 594,4 337,0 98,6 78,1 321,8 862,1	Ha. 46,0 96,0 28,5 13,1 5,2 60,5	Ha.  14,2 43,5 21,6 2,0 3,9 30,0 39,3	Ha.	Ha. 9,0 89,0 24,0 0,3 270,9 3,487,8	Ha. 6,3 54,8 13,9 0,3 123,8 2,341,4	Ha.  1,8 21,4 5,4	Ha. 0,4 1,9 1,0 . 23,3 110,8	Ha. 0,5 6,6 3,4 . 44,2 459,6	Ha. 4,3 0,3	Saanen. OSimmenthal.
968, <sub>7</sub> 3,052, <sub>0</sub>	2,577,3	$\frac{66,_{3}}{315,_{6}}$	154, <sub>5</sub>	$\frac{1,0}{4,6}$	3,881,0	2,541,4	627,6	137,4	$\frac{455,6}{514,3}$	61,2	Oberland.
713, <sub>0</sub> 1,356, <sub>5</sub>	587, <sub>4</sub> 1,116, <sub>1</sub>	107, <sub>5</sub> 203, <sub>1</sub>	18, <sub>1</sub> 37, <sub>3</sub>	· 	2,636,8 5,792, <sub>7</sub>	2,163, <sub>1</sub> 3,919, <sub>7</sub>	459,4 $1,711,6$	3,6	10, <sub>7</sub> 75, <sub>5</sub>	85, <sub>9</sub>	Signau. Trachselwald.
2,069,5	$1,703_{,5}$	310,6	55,4	٠	8,429,5	6,082.8	$2,171,_{0}$	$3,_{6}$	$86,_2$	85,9	Emmenthal.
$\begin{array}{c} 1,302,6\\ 1,467,8\\ 695,8\\ 686,3\\ 1,753,8\\ 1,070,6\\ 1,585,0 \end{array}$	1,116,1 1,238,8 611,3 552,8 1,357,8 870,6 1,273,0	137,1 150,4 58,9 108,1 335,0 153,3 248,0	$\begin{array}{c} 49,4 \\ 64,6 \\ 25,6 \\ 25,4 \\ 61,0 \\ 46,7 \\ 64,0 \end{array}$		6,630,7 3,892,5 920,8 1,510,7 6,524,9 2,668,6 4,507,8	4,130,7 1,618,2 591,8 806,0 3,946,7 1,136,5 2,675,2	1,293,5 880,8 238,8 499,8 1,646,3 1,145,1 1,428,3	$190,5 \\ 223,7 \\ 58,0 \\ 176,1 \\ 87,3 \\ 193,2$	1,029,5 42,6 86,0 478,8	140,3 47,6	Seftigen. Schwarzenburg. Laupen. Bern. Fraubrunnen.
8,561,9	7,020,4	<b>1,190</b> ,8	336,7	14,0	$26,656,_0$	14,905,1	$7,132,_{6}$	$928,_{8}$	2,854,1	835,4	Mittelland.
1,547, <sub>3</sub> 1,239, <sub>6</sub>	1,307, <sub>9</sub>	166, <sub>3</sub> 207, <sub>3</sub>	74, <sub>0</sub> 59, <sub>5</sub>	:	2,924,0 2,566,7	843,9	1,853,7 1,254,0	2,0 348,6	48,7	71,5	Aarwangen. Wangen.
2,786,9	2,279,8	373,6	133,5	•	5,490,7	1,884,1	3,107,7	350,6	48,9		Oberaargau.
802,2 103,0 955,4 1,706,8 691,2 4,258,6	637,9 80,1 747,0 1,357,4 552,3 3,374,7	$ \begin{array}{r} 131,2\\14,8\\164,5\\284,3\\87,6\\\hline 682,4 \end{array} $	33, <sub>1</sub> 8, <sub>1</sub> 40, <sub>5</sub> 65, <sub>1</sub> 51, <sub>3</sub> 198, <sub>1</sub>	3,4	$1,209,5 \\ 128,1 \\ 1,020,0 \\ 2,369,6 \\ 613,0 \\ \hline 5,340,2$	389,4 25,5 286,5 741,1 233,3 <b>1,675</b> ,8	$579,2 \\ 25,6 \\ 429,7 \\ 1,124,6 \\ 210,4 \\ 2,369,5$	81,6 34,7 94,2 97,8 110,3 418,6	$ \begin{array}{r} 42,_{3} \\ 186,_{2} \\ 376,_{4} \\ 50,_{2} \end{array} $	23,4 29,7 8,8	Aarberg. Erlach.
<u> </u>											
116,6 444,0 632,6 266,0 1,967,4 1,458,4 594,2	96,5 375,5 519,8 182,6 1,506,3 1,157,8 450,1	17,0 $52,1$ $91,7$ $57,9$ $353,5$ $224,6$ $112,5$	25,5 107,6 76,0		498,0 2,300,9 1,740,6 3,714,1 602,0 280,3	82,0 1,161,8 652,0 1,711,6 281,6 88,7	39,8 195,1 324,0 709,1 143,0 110,3		886,7 616,8 986,6 104,3	14, <sub>8</sub> 27, <sub>1</sub> 8, <sub>4</sub>	Freibergen. Pruntrut. Delsberg.
5,479,2	4,288,6	909,3	281,3		9,135,9	3,977,7	1,521,3		3,000,3		
26,208,1					58,933,3						

### Das Kulturland und dessen Flächen-Verteilung

Tab. I. (Fortsetzung.)

Rekapitulation der pro 1895 gemeindeweise ermittelten

Amtsbezirke									Versch	iedene
und	Ge-	liche ise- en	Kabis)	etc.	en	ıen	ige ise- en		Н	andels-
Landesteile	samt- fläche	Eigentliche Gemüse- gärten	Kohl (Kabis)	Kraut etc.	Erbsen	Bohnen	Uebrige Gemüse- arten	Ge- samt- fläche	Raps	Hanf
Oberhasle Interlaken	Ha.  16,5 108,9 68,9 18,0 16,8 57,6 159,4	Ha.  13,8 91,67 54,84 16,8 16,02 44,84 125,98 363,95	Ha. 5,21 46,66 21.3 5,8 10,0 20,88 49,56 159,41	Ha.  1,77 10,65 12,15 5,94 3,0 5,54 15,46 54,51	Ha. 2,19 8,27 10,46 2,43 0,9 7,27 17,89 49,41	Ha.  1,53 8,61 8,76 2,36 1,0 5,97 25,9 54,13	Ha. 3,1 17,48 2,17 0,27 1,12 5,18 17,17 46,49	Ha.  2,7 17,23 14,06 1,2 0,78 12,76 33,42 82,15	Ha. 0,18 0,5 1,0 . 0,1 2,66 4,44	$\begin{array}{c} \text{Ha.} \\ 0,81 \\ 7,15 \\ 7,06 \\ \vdots \\ 0,31 \\ 6,81 \\ 13,66 \\ \hline 35,8 \end{array}$
Signau Trachselwald	136, <sub>3</sub> 236, <sub>4</sub>	75,35 150,9	18,5 56,8	9,9 16,8	16, <sub>0</sub> 20, <sub>72</sub>	19,5 48,4	11,45 8,18	60,95 85,5	3,0	24,95 32,85
Emmenthal	372,7	226,25	75,3	26,7	36,72	67,9	19,63	146,45	3,0	57,80
Konolfingen Seftigen Schwarzenburg Laupen Bern Fraubrunnen Burgdorf	303,7 189,1 26,1 106,6 256,5 126,6 157,4	$187,26 \\ 151,28 \\ 16,6 \\ 52,9 \\ 224,7 \\ 93,14 \\ 110,65$	$\begin{array}{c} 60,78 \\ 90,88 \\ 7,23 \\ 14,89 \\ 73,65 \\ 35,05 \\ 36,93 \end{array}$	$\begin{array}{c} 22,_{19} \\ 7,_{69} \\ 2,_{37} \\ 7,_{77} \\ 23,_{44} \\ 7,_{14} \\ 11,_{26} \end{array}$	$\begin{array}{c} 30,44 \\ 20,78 \\ 4,03 \\ 10,88 \\ 41,72 \\ 12,61 \\ 12,51 \end{array}$	$54,49 \\ 19,87 \\ 1,2 \\ 12,07 \\ 63,13 \\ 25,73 \\ 39,69$	$19,36 \\ 12,06 \\ 1,77 \\ 7,29 \\ 22,76 \\ 12,61 \\ 10,26$	33, <sub>46</sub> 46, <sub>75</sub>	$2,1 \\ 2,1 \\ 4,96 \\ 2,5 \\ 1,82 \\ 4,76$	$\begin{array}{c} 49,74 \\ 16,52 \\ 2,44 \\ 13,95 \\ 16,04 \\ 14,9 \\ 20,62 \end{array}$
Mittelland	1,166,0	836,53	$319,_{41}$	81,86	132,97	216,18	86,11	329,47	18,24	134,21
Aarwangen Wangen	124, <sub>3</sub> 157, <sub>6</sub>	98,61 102,44	35, <sub>17</sub> 28, <sub>5</sub>	6,97 9,91	8,35 20,7	35,94 33,65	9,68	25,69 55,16	0,06 5,21	12, <sub>53</sub> 20, <sub>56</sub>
Oberaar gau	281,9	201,05	63,67	16,88	29,05	$\underline{69,_{59}}$	21,86	80,85	5,27	33,09
Büren Biel Nidau Aarberg Erlach	83,0 11,8 119,1 136,8 112,1	59,44 11,65 99,34 109,72 88,83	$\begin{array}{r} 5,05 \\ 29,99 \\ 31,02 \\ 32,12 \end{array}$	$\begin{array}{c} 6,8 \\ 1,65 \\ 16,06 \\ 8,66 \\ 10,12 \end{array}$	10,85	25,48	$ \begin{array}{c c} 0,9 \\ 12,73 \\ 15,62 \\ 10,26 \end{array} $	$0,_{15} \\ 19,_{76} \\ 27,_{08} \\ 23,_{27}$	9,49	11,02 10,47 9,61 8,54
Seeland	462,8	368,98		43,29	62,16	99,18			19,46	39,64
Neuenstadt Courtelary	10,6 67,2 85,6 61,4 217,8 83,6 30,6 556,8	10,54 65,42 77,75 55,28 160,43 75,59 29,3 474,31	$ \begin{array}{r} 34,65 \\ 35,3 \\ 33,79 \\ 75,22 \end{array} $	$0,9 \\ 8,14 \\ 8,73 \\ 6,83 \\ 24,82 \\ 8,01 \\ 3,66 \\ \hline 61,09$	$\begin{array}{c} 0.8 \\ 10,72 \\ 18,15 \\ 5,2 \\ 21,7 \\ 12,96 \\ \hline 71,59 \end{array}$	$\begin{array}{c} 7,33 \\ 1,78 \\ 20,74 \\ 11,4 \\ 7,59 \end{array}$	7,59 8,24 7.68 17,95 9,03 7,25	1,78 $7,85$ $6,12$ $57,37$ $8,01$ $1,3$	0, <sub>2</sub> 30, <sub>94</sub> 0, <sub>52</sub>	$\begin{array}{c} 0,34\\ 1,33\\ 0,68\\ 21,63\\ 2,88\\ 0,98\\ \hline 27,84\\ \end{array}$
Kanton	3,286,3	2,471,07	967,49	284,33	381,9	561,14			<u></u>	328,38
	-,					332,14				

### auf die verschiedenen Kulturgewächse.

Anbauverhältnisse (nach Amtsbezirken und Landesteilen).

Pflanzu	ıngen		Wies	sland (ohne	Weiden und Alp	oen)	Amtsbezirke
Elachs	Ci- chorie	Tabak	Gesamt- fläche	gutes	mittleres	geringes	und <b>Landesteile</b>
Ha. 1,38 9,17 6,0 1,2	Ha. 0,33 0,41	Ha.	Ha. 2,970,0 6,473,6 4,521,8 3,258,3	На. 986,9 1,932,5 1,648.1 1,488,2	Ha. 842,5 2,296,6 1,585,3 1,197,1	Ha. 1,140,6 2,244,5 1,288,4 573,0	Oberhasle. Interlaken. Frutigen. Saanen.
$ \begin{array}{r} 1,2 \\ 0,47 \\ 5,85 \\ 17,1 \\ \hline 41,17 \end{array} $	0,74	: 	5,250,3 5,853,6 4,297,1 5,096,5 32,470,9	$ \begin{array}{c} 1,480,2\\ 1,527,1\\ 2,047,1\\ 2,257,7 \end{array} $ $ \boxed{11,887,6} $	$ \begin{array}{c} 1,191,1\\2,222,7\\1,458,7\\1,776,5\\\hline 11,379,4 \end{array} $	$ \begin{array}{r} 313,0\\ 2,103,8\\ 791,3\\ 1,062,3\\ \hline 9,203,9 \end{array} $	Obersimmenthal. Niedersimmenthal. Thun. Oberland.
$ \begin{array}{r} 36,0 \\ 49,05 \\ \hline 85,05 \end{array} $	0,6	· ·	5,707, <sub>2</sub> 1,613, <sub>8</sub> <b>7,321</b> , <sub>0</sub>	1,928, <sub>7</sub> 402, <sub>3</sub> 2,331, <sub>0</sub>	2,014, <sub>4</sub> 715, <sub>7</sub> 2,730, <sub>1</sub>	1,764, <sub>1</sub> 495, <sub>8</sub> 2,259, <sub>9</sub>	Signau. Trachselwald Emmenthal.
64,6 18,8 7,06 9,23 12,96 16,27 19,69	0,4 1,22 0,3 0,47 1,68	24, <sub>34</sub>	3,255,5 4,188,6 1,720,1 1,528,0 3,737,0 2,443,2 3,454,0	1,354,1 1,493,2 568,5 510,7 1,606,9 932,9 1,213,1	1,094,8 1,685,0 677,2 550,3 1,448,8 943,0 1,407,7	806,6 1,010,4 474,4 467,0 681,3 567,4 833,2	Konolfingen. Seftigen. Schwarzenburg. Laupen. Bern. Fraubrunnen. Burgdorf.
148, <sub>61</sub> 12, <sub>25</sub>	$\frac{4,07}{0,85}$	24,34	20,326, <sub>4</sub> 2,903, <sub>0</sub>	7,679, <sub>3</sub> 952, <sub>6</sub>	7,806,8 1,223, <sub>2</sub>	4,840,3	Mittelland. Aarwangen.
$ \begin{array}{c c}  & 27,42 \\ \hline  & 39,67 \end{array} $	$\frac{1,97}{2,82}$		2,226, <sub>7</sub> 5,129, <sub>7</sub>	764, <sub>5</sub> 1,717, <sub>1</sub>	2,069, <sub>6</sub>	$\frac{615,8}{1,343,0}$	Wangen.  Oberaargau
7,99 8,32 3,54	0,12 0,2 1,25 0,1	0,05 0,6 1,6	$\begin{array}{c} 2,105,_{0} \\ 395,_{3} \\ 2,693,_{6} \\ 3,460,_{4} \\ 2,490,_{1} \end{array}$	986,8 196,7 1,149,0 1,319,8 867,9	719,8 121,2 881,9 1,234,1 769,0	398,4 77,4 662,7 906,5 853,2	Büren. Biel. Nidau. Aarberg. Erlach.
30,80	1,67	2,25	11,144,4	4,520,2	3,726,0	2,898,2	Seeland.
$\begin{array}{c} 0,06 \\ 1,09 \\ 6,52 \\ 5,44 \\ 4,8 \\ 4,61 \\ 0,32 \end{array}$	0,15	•	$\begin{array}{c} 1,390,_0 \\ 5,175,_1 \\ 6,203,_1 \\ 6,990,_7 \\ 7,397,_2 \\ 6,657,_0 \\ 1,802,_4 \end{array}$	204,7 1,397,7 1,379,8 1,742,8 2,032,4 1,383,9 644,6	474,11,651,62,154,23,404,12,801,02,600,7613,3	711,2 2,125,8 2,669,1 1,843,8 2,563,8 2,672,4 544,5	Neuenstadt. Courtelary. Münster. Freibergen. Pruntrut. Delsberg. Laufen.
22,84		•	36,615,5	8,785,9	13,699,0	13,130,6	Jura.
368,14	10,05	26,59	112,007,9	36,921,1	41,410,9	33,675,9	Kanton.

### A. Getreideernte im Jahr 1895.

Durchschnittserträge der Fruchtarten an Körnern per Hektar und per Jucharte pro 1895.

Tab. II.

Amtsbezirke	Wei	izen	К	)rn	Rog	gen	Gei	rste	Ha	fer	Gesamt- Durchschnitt	
und <b>Landesteile.</b>		1		Ertra	ag in	Dopp	elzen	tnern	per			
	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.
Oberhasle	8,0 17,7 17,3	2,9 6,4 6,2	15,0 20,6 17,0	5,4 7,4 6,1	8,3 18,0 15,0	$\begin{array}{c} 3,0 \\ 6,5 \\ 5,4 \\ \end{array}$	$^{5,0}_{15,7}_{14,0}$	1,8 $5,7$ $5,0$	$ \begin{array}{c c} 8,0 \\ 17,5 \\ 15,8 \end{array} $	2,9 6,3 5,7	8, <sub>1</sub> 18, <sub>8</sub> 16, <sub>4</sub>	2,9 6,8 5,9
Obersimmenthal . Niedersimmenthal . Thun Oberland	14,0 14,0 16,2	5,0 5,0 5,8	8,0 14,8 19,5 18,8	$ \begin{array}{c c} 2,9 \\ 5,3 \\ 7,0 \end{array} $	12, <sub>4</sub> 14, <sub>2</sub>	$\frac{\overset{\cdot}{4,5}}{\overset{5,1}{5,1}}$	$\begin{array}{c} 7,5 \\ 15,5 \\ 12,3 \\ \hline 13,1 \end{array}$	$ \begin{array}{c c} 2,7 \\ 5,6 \\ 4,4 \end{array} $	$ \begin{array}{c c} 18,0 \\ 12,9 \\ 17,2 \\ \hline 16,2 \end{array} $	6,5 4,6 6,2 5,8	$ \begin{array}{c c} 12,1 \\ 14,0 \\ 17,7 \\ \hline 17,0 \end{array} $	6,4 6,4 6,1
Signau	$\frac{15,7}{12,2}$ $11,0$	$\begin{array}{ c c } \hline 5,7 \\ \hline 4,4 \\ 4,0 \\ \end{array}$	$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	6,8 7,5 6,1	$ \begin{array}{c c} 14,_{1} \\ 14,_{1} \\ 11,_{3} \end{array} $	5, <sub>1</sub> 4, <sub>1</sub>	11,2 $9,0$	$\frac{4,7}{4,0} \\ 3,2$	11, <sub>1</sub> 13, <sub>0</sub>	4,0	16,6 $14,4$	$\frac{6,0}{5,2}$
Emmenthal	11,6	4,2	18,4	6,6	12,4	4,5	9,9	3,6	12,2	4,4	15,2	5,5
Konolfingen Seftigen Schwarzenburg Laupen Bern Fraubrunnen Burgdorf	15,6 14,0 10,0 13,5 14,7 16,3 13,1	5,6 5,0 3,6 4,9 5,3 5,9 4,7	21,5 14,7 14,8 14,1 19,0 18,0 17,2	7,7 5,3 5,3 5,1 6,8 6,5 6,5	16,4 12,0 11,5 14,1 15,4 13,9 12,4	5,9 4,3 4,1 5,1 5,5 5,0 4,5	$ \begin{array}{c c} 13,3 \\ 11,1 \\ 10,0 \\ 14,5 \\ 16,2 \\ 12,0 \\ 11,2 \end{array} $	4,8 4,0 3,6 5,2 5,8 4,3 4,0	$\begin{array}{c} 17,_2 \\ 15,_2 \\ 13,_5 \\ 17,_9 \\ 18,_0 \\ 16,_8 \\ 14,_8 \end{array}$	6,2 5,5 4,9 6,4 6,5 6,0 5,3	$ \begin{array}{ c c c } \hline 19,0 \\ 14,2 \\ 13,1 \\ 14,3 \\ 17,0 \\ 16,2 \\ 14,8 \end{array} $	6,8 5,1 4,7 5,1 6,1 5,8 5,3
Mittelland	14,0	5,0	17,6	6,3	13,9	5,0	12,3	4,4	16,0	5,8	15,8	5,7
Aarwangen Wangen	14, <sub>6</sub> 15, <sub>0</sub>	5,3 5,4	19,6 21,8	7, <sub>1</sub> 7, <sub>8</sub>	13, <sub>0</sub> 14, <sub>5</sub>	$\begin{array}{ c c }\hline 4,7\\5,2\\ \hline\end{array}$	13, <sub>5</sub> 13, <sub>3</sub>	4,9	18, <sub>2</sub> 18, <sub>6</sub>	$\begin{array}{c} 6,6 \\ 6,7 \end{array}$	17, <sub>1</sub> 18, <sub>0</sub>	6, <sub>2</sub> 6, <sub>5</sub>
Oberaargau	14,8	5,3	20,5	7,4	13,6	4,9	13,4	4,8	18,1	6,6	17,4	6,3
Büren	$ \begin{array}{c c} 13,1 \\ 15,0 \\ 13,6 \\ 13,7 \\ \hline 13,7 \end{array} $	4,7 5,4 4,9 4,9 4,9	$ \begin{array}{c c} 14,6 \\ 20,5 \\ 11,9 \\ 16,2 \\ 13,0 \\ \hline 15 \end{array} $	5,3 7,4 4,3 5,8 4,7	12,7 13,3 13,4 13,6 14,1	4,6 4,8 4,8 4,9 5,1	12,6 12,7 14,8 10,6 13,4	4,5 4,6 5,3 3,8 4,8	$ \begin{array}{c c} 16,5 \\ 19,3 \\ 16,1 \\ 15,4 \\ 17,1 \\ \hline 10 \end{array} $	5,9 6,9 5,8 5,5 6,2	14, <sub>2</sub> 16, <sub>3</sub> 14, <sub>0</sub> 14, <sub>7</sub> 14, <sub>5</sub>	5,1 5,9 5,0 5,3 5,2
Seeland Nameworkedt	13,6	4,9	15,4	5,5	13,5	4,9	13,2	4,8	$\frac{16,_3}{17}$	5,9	14,4	5,2
Neuenstadt Courtelary	14,4 14,8 14,8 14,3 14,8 11,4 11,9	5,2 5,3 5,1 5,1 4,1 4,3	15,7 14,9 10,3 12,3 12,9 15,6	5,7 5,4 3,7 4,4 4,6 5,6	16,7 13,8 15,9 12,8 10,2 12,7	6,0 5,0 5,7 4,6 3,7 4,6	16,8 16,4 17,2 13,8 11,7 14,3 14,2	6,0 5,9 6,2 5,0 4,2 5,1 5,1	$ \begin{array}{c} 17,6 \\ 16,0 \\ 17,1 \\ 11,7 \\ 15,3 \\ 15,5 \\ 13,4 \\ \end{array} $	4,2 5,5 5,6 4,8	15,5 15,4 16,0 13,0 14,5 13,2 13,6	5,6 5,5 5,8 4,7 5,2 4,8 4,9
Jura	14,0	5,0	14,0	5,0	12,8	4,6	14,3	5,1	15,2	-	14,4	5,2
Kanton	14,1	5,1	17,8	6,4	13,5	4,9	13,5	4,9	15,6	5,6	15,4	5,5

### A. Getreideernte im Jahr 1895.

## Durchschnittserträge der Fruchtarten an Stroh per Hektar und per Jucharte pro 1895.

Tab. III.

Interlaken   30,1   10,8   29,9   10,8   27,6   9,9   21,1   7,6   26,6   9,6   28,2   10   Frutigen   21,3   7,7   20,3   7,3   18,0   6,5   19,5   7,0   19,8   7,1   20,0   7   20,0   20,0   7   20,0   20,0   7   20,0	Amtsbezirke	Wei	zen	Ko	TIR	Rog	gen	Ger	este	На	fer	Gesa Durch	mt- schnitt
Oberhasle   18,7   6,7   25,0   9,0   20,3   7,3   10,5   3,8   14,0   5,0   28,2   10   7   10   10,8   29,3   10,8   27,6   9,9   21,1   7,6   26,6   9,6   28,2   10   7   10   10,8   29,3   10,8   27,6   9,9   21,1   7,6   26,6   9,6   28,2   10   7   10   10   10   10   10   10			,		Ertra	ıg in	Dopp	elzen	tnern	per			
Interlaken   30,1   10,8   29,9   10,8   27,6   9,9   21,1   7,6   26,6   9,6   28,2   10     Frutigen   21,3   7,7   20,3   7,3   18,0   6,5   19,5   7,0   19,8   7,1   20,0   7     Obersimmenthal   25,0   9,0   21,0   7,6     19,5   7,0   25,0   9,0   23,5   8     Niedersimmenthal   28,4   8,4   23,8   8,6   27,8   10,0   22,5   8,1   18,8   6,8   22,5   8     Thun   29,1   10,5   31,0   11,2   38,4   13,8   19,7   7,1   24,7   8,9   29,7   10     Oberland   27,0   9,7   29,5   10,6   34,0   12,2   20,0   7,2   23,1   8,3   27,8   10     Signau   25,0   9,0   33,6   12,1   33,4   12,0   18,8   6,8   20,1   7,2   29,8   10     Trachselwald   19,0   6,8   26,4   9,5   25,4   9,1   9,5   3,4   19,5   7,0   24,1   8     Emmenthal   22,2   8,0   29,0   10,4   28,3   10,2   13,3   4,8   19,7   7,1   26,3   9     Konolfingen   30,7   11,1   30,1   10,8   37,3   13,4   18,6   6,7   22,9   8,2   29,5   10     Seftigen   24,2   8,7   23,5   8,5   28,5   10,3   14,0   5,0   20,8   7,5   23,4   8     Sehwarzenburg   21,3   7,7   20,8   7,5   23,8   8,6   15,0   5,4   18,3   6,6   20,0   7     Laupen   26,8   9,6   20,1   7,2   33,6   12,1   20,3   7,3   24,1   8,7   27,1   9     Bern   27,5   9,9   27,0   9,7   31,7   11,4   17,2   6,2   23,0   8,3   27,0   9     Bern   27,5   8,5   22,5   8,1   27,2   9,8   14,6   5,3   15,8   5,7   22,5   8      Mittelland   26,2   9,4   25,2   9,1   30,8   11,1   16,3   5,9   20,9   7,5   25,5   9      Aarwangen   25,3   9,1   26,0   9,4   27,5   9,9   16,3   5,9   20,9   7,5   25,5   9      Bieren   25,3   9,1   26,0   9,4   27,5   9,9   18,0   6,5   21,8   7,8   25,0   9      Bieren   25,3   9,1   26,0   9,4   27,5   9,9   18,0   6,5   21,8   7,8   25,0   9      Bieren   25,3   9,1   26,0   9,4   27,5   9,9   18,0   6,5   21,2   7,6   24,2   8      Bieren   25,3   9,1   24,7   8,9   24,7   8,9   24,7   8,9   18,0   6,5   21,8   7,8   22,5   9      Bieren   25,3   9,3   23,0   8,3   31,1   11,1   39,5   5,0   22,4   8,1   25,6   9      Seeland   25,2   9,1   23,9   8,6   8,2	•	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.
Obersimmenthal   25,0   9,0   21,0   7,6   .   .   .   19,5   7,0   25,0   9,0   23,5   8   Niedersimmenthal   23,4   8,4   23,8   8,6   27,8   10,0   22,5   8,1   18,8   6,8   22,5   8   10,0   22,5   10,5   31,0   11,2   38,4   13,8   13,8   13,7   7,1   24,7   8,9   29,7   10	Interlaken Frutigen	$30,_{1}$	10,8	29,9	10,8	27,6	9,9	21,1	$7,_{6}$	26,6	9,6	28,2	$\begin{array}{c} 7,6 \\ 10,2 \\ 7,2 \end{array}$
Signau	Obersimmenthal . Niedersimmenthal . Thun	23,4 $29,1$	8, <sub>4</sub> 10, <sub>5</sub>	23, <sub>8</sub> 31, <sub>0</sub>	11,2	38,4	13,8	$\frac{22,5}{19,7}$	$\frac{8,_{1}}{7,_{1}}$	$\begin{array}{c} 18,8 \\ 24,7 \end{array}$	$\frac{6,8}{8,9}$	22,5 $29,7$	8,5 8,1 10,7
Trachselwald.												-	10,0
Konolfingen	Trachselwald	19,0	6,8	26,4	9,5	25,4	9,1	$9,_{5}$	3,4	19,5	7,0	$24,_{1}$	10, <sub>7</sub> 8, <sub>7</sub>
Seftigen     24,2   8,7   23,5   8,5   28,5   10,3   14,0   5,0   20,8   7,5   23,4   8   8,6   15,0   5,4   18,3   6,6   20,0   7   1,0   1											-		9,5
Mittelland         26,2         9,4         25,2         9,1         30,8         11,1         16,3         5,9         20,9         7,5         25,5         9           Aarwangen          25,3         9,1         26,0         9,4         27,5         9,9         16,3         5,9         22,4         8,1         25,6         9           Wangen          24,4         8,8         24,7         8,9         29,2         10,5         20,8         7,5         21,0         7,6         25,0         9           Büren          25,2         9,1         23,9         8,6         30,5         11,0         14,0         5,0         20,7         7,5         24,9         9           Biel          28,0         10,1         26,0         9,4         27,5         9,9         18,0         6,5         27,7         10,0         26,7         9           Nidau          27,0         9,7         24,7         8,9         31,8         11,4         19,0         6,8         23,3         8,4         26,8         9           Neuenstadt          25,8         9,3         23,0         8	Seftigen Schwarzenburg Laupen	24,2 $21,3$ $26,8$ $27,5$ $28,9$	$ \begin{array}{c c} 8,7 \\ 7,7 \\ 9,6 \\ 9,9 \\ 10,4 \end{array} $	23,5 20,8 20,1 27,0 27,0	8,5 7,5 7,2 9,7 9,7	28,5 23,8 33,6 30.6 31,7	10,3 8,6 12,1 11,0 11,4	14,0 15,0 20,3 17,0 17,2	5,0 5,4 7,3 6,1 6,2	20,8 18,3 24,1 24.8 23,0	7,5 6,6 8,7 8,9 8,3	23,4 20,0 27,1 27,0 27,7	10,6 8,4 7,2 9,8 9,7 10,0 8,1
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	Mittelland	26,2	9,4	25,2	9,1	<b>30</b> ,8	11,1	16,3		20,9	7,5	25,5	9,2
$\begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	Aarwangen Wangen	25,3 $24,4$		26, <sub>0</sub> 24, <sub>7</sub>		29,2					8. <sub>1</sub> 7, <sub>6</sub>		9, <sub>2</sub> 9, <sub>0</sub>
$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	<b>O</b> beraargau			25,6		28,1	10,1						9,1
$\begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	Biel	28,0 27,0 23,2 25,8	$ \begin{array}{c c} 10,1 \\ 9,7 \\ 8,4 \\ 9,3 \end{array} $	26,0 24,7 20,6 23,0	9,4 8,9 7,4 8,3	27,5 31,8 26,1 31,8	$ \begin{array}{c c} 9,9 \\ 11,4 \\ 9,4 \\ 11,4 \end{array} $	18,0 19,0 11,8 13,9	6,5 $6,8$ $4,2$ $5,0$	$\begin{bmatrix} 27,7\\23.3\\18,8\\22,4 \end{bmatrix}$	10,0 8,4 6,8 8,1	$ \begin{array}{c c} 26,7 \\ 26,8 \\ 22,0 \\ 25,7 \end{array} $	9,0 9,6 9,6 7,9 9,3
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$				21,9	7,9	_			-		-	-	8,7
	Courtelary	33, <sub>2</sub> 34, <sub>7</sub> 23, <sub>9</sub> 24, <sub>2</sub> 26, <sub>8</sub> 28, <sub>8</sub>	12,0 12,5 8,6 8,7 9,6 10,4	32,9 24,3 23,3 26,8 27,0	11,8 8,7 8,4 9,6 9,7	33,7 42,8 25,5 31,7	12, <sub>1</sub> 15, <sub>4</sub> 9, <sub>2</sub> 11, <sub>4</sub>	$\begin{bmatrix} 21,6 \\ 25,0 \\ 19,8 \\ 14,0 \\ 21,5 \end{bmatrix}$	7,8 9,0 7,1 5,0 7,7 6,2	$\begin{array}{c} 28,2 \\ 27,5 \\ 19,3 \\ 21,6 \\ 24,8 \\ 18,5 \end{array}$	$ \begin{array}{c c} 10,2 \\ 9,9 \\ 6,9 \\ 7,7 \\ 8,9 \end{array} $	$\begin{array}{c} 30,0 \\ 31,1 \\ 21,1 \\ 22,6 \\ 25,7 \\ 24,2 \end{array}$	8,7
								-		-			
<b>Kanton</b> $\begin{vmatrix} 26,5 \\ 9,5 \end{vmatrix} \begin{vmatrix} 26,3 \\ 9,5 \end{vmatrix} \begin{vmatrix} 29,8 \\ 10,7 \end{vmatrix} \begin{vmatrix} 18,4 \\ 6,6 \end{vmatrix} \begin{vmatrix} 21,9 \\ 7,9 \end{vmatrix} \begin{vmatrix} 25,5 \\ 9 \end{vmatrix} \begin{vmatrix} 25,5 \\ 9 \end{vmatrix}$	Kanton	26,5	9,5	26,3	9,5	29,8	10,7	18,4	6,6	21,9	7,9	25,5	9,2

### A. Getreideernte Gesamtertrag der einzelnen Frucht-

Tab. IV.

Amtsbezirke					Ertra	ag ir
und	Wei	lzen	Жо	rn	Rog	gen
Landesteile	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh
Oberhasle Interlaken Frutigen	78 724 1,031	183 1,231 1,269	18 1,737 1,244	30 2,520 1,486	90 333 497	22. 51. 590
Saanen Obersimmenthal . Niedersimmenthal . Thun	239 1,726 6,329	428 2,885 11,369	96 2,113 21,374	252 3,399 33,979	303 2,935	678 7,93
Oberland	10,127	17,365	26,582	41,666	4,158	9,94
Signau Trachselwald	65 <b>6</b> 507	1,345 876	16,478 22,236	26,618 34,531	5,021 7,606	11,89 17,09
Emmenthal	1,163	2,221	38,714	61,149	12,627	28,99
Konolfingen Seftigen Schwarzenburg Laupen	5,123 7,230 3,151 8,671 9,279 6,157 4,582	10,082 12,497 6,712 17,214 17,358 10,916 8,223	33,202 19,267 11,118 3,858 17,170 10,508 18,746	46,483 30,801 15,625 5,499 24,400 15,753 24,523	7,590 4,556 1,689 6,021 9,165 7,157 9,176	17,26, 10,82 3,49 14,34 18,21 16,32, 20,12
Mittelland	44,193	83,002	113,869	163,084	45,354	100,58
Aarwangen	2,907 4,707	5,055 7,657	20,882 12,520	27,700 14,184	8,606 6,431	18,20 12,95
Oberaargau	7,614	12,712	33,402	41,884	15,037	31,15
Büren Biel Nidau Aarberg Erlach Seeland	3,660 266 6,834 9,341 6,083 <b>26,184</b>	7,041 496 13,568 15,818 11,455 48,378	4,624 74 851 12,625 917 <b>19,091</b>	7,569 94 1,766 16,054 1,622 27,105	3,298 265 3,777 7,035 3,337 17,712	7,92 54 8,96 13,50 7,52 38,46
Neuenstadt Courtelary	2,540 5,633 9,238 4,263 34,152 10,383 3,766	5,998 12,636 21,660 7,125 55,844 24,409 9,115	556 1,955 100 1,399 5,725 4,494	1,267 4,316 236 2,649 11,894 7,779	100 883 782 4,671 775 484	18 2,15 2,10 9,30 2,40 1,21
Jura	69,975	136,787	14,229	28,141	7,695	17,38
Kanton	159,256	300,465	245,887	363,029	102,583	226,51

im Jahr 1895. arten an Körnern und Stroh pro 1895.

Dорр	elze	ntnei	n		н	Amtsbezirke
Ger	ste ·	На	fer	То	tal	und
Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Landesteile
12 397 125 5 405 1,328	25 534 174	9 231 588 59 1,436 6,579	17 351 737 83 2,092 9,448	207 3,422 3,485 399 5,983 38,545	476 5,147 4,262	Oberhasle. Interlaken. Frutigen. Saanen. Obersimmenthal. Niedersimmenthal. Thun.
2,272	3,460	8,902	12,728	,409     26,852     4       ,795     37,591     6       ,204     64,443     11       ,234     57,189     8		Oberland.
606 712	1,017 751	4,091 6,530	7,409 9,795	12,728         52,041           7,409         26,852           9,795         37,591           17,204         64,443         1           13,234         57,189         12,773           11,128         25,069         4,584           4,584         22,352		Signau. Trachselwald.
1,318	1,768	10,621	17,204	64,443	111,333	Emmenthal.
1,334 1,071 902 397 1,016 618 530	1,866 1,351 1,353 556 1,066 886 691	9,940 9,334 8,209 3,405 9,873 6,167 7,040	13,234 12,773 11,128 4,584 13.003 8,443 7,516	41,458 25,069	88,927 68,243 38,314 42,200 74,037 52,320 61,081	Konolfingen. Seftigen. Schwarzenburg. Laupen. Bern. Fraubrunnen. Burgdorf.
5,868	7,769	53,968	70,681	263,252	425.122	Mittelland.
285 178 <b>463</b>	344 279 <b>623</b>	9,453 6,975 <b>16,428</b>	11,635 7,875 19,510	42,133 30,811 <b>72,944</b>	62,939 42,945 105,884	Aarwangen. Wangen. Oberaargau.
363 98 878 374 675 <b>2,388</b>	403 139 1,127 417 701 2,787	3,767 610 3,956 6,875 4,239 <b>19,447</b>	4,726 875 5,725 8,392 5,553 25,271	15,712 1,313 16,296 36,250 15,251 84,822	27,660 2,151 31,150 54,183 26,858 142,002	Büren. Biel. Nidau. Aarberg. Erlach. Seeland.
623 1,947 4,570 2,764 4,432 3,950 1,191 <b>19,477</b>	1,068 2,564 6,643 3,966 5,303 5,938 1,443 <b>26,925</b>	1,098 5,931 7,093 4,040 25,649 11,985 4,646 <b>60,442</b>	2,009 10,454 11,407 6,664 36,210 19.175 6,414 <b>92,333</b>	$egin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		Neuenstadt. Courtelary. Münster. Freibergen. Pruntrut. Delsberg. Laufen. Jura.
31,786	43.332	169,808	237,727	709,320	1,171,069	Kanton.

### A. Getreideernte im Jahr 1895.

## Durchschnittspreise der Getreidearten für Körner und Stroh pro 1895.

Tab. V.

${\tt und}$		zen	Korn Rogg schnittspreis per D			rgen Gerste			Hafer		
Landesteile	Dui	chsch	nitts	preis	per D	oppe	lzentr	er in	Fran	ken	
	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	Körner	Stroh	
Oberhasle	11 20,9 24	7 6,з 6	? 15 16,4	? 6,3 6	10 19 17, <sub>3</sub>	7 6,5 5,8	$\begin{array}{c} 9 \\ 15,8 \\ 17,5 \end{array}$	6 5,8 7,3	? 18,7 18,5	$^?_{6,2}_{5,4}$	
Obersimmenthal . Niedersimmenthal . Thun	$ \begin{array}{c} 16 \\ 18,5 \\ 17,3 \end{array} $	8 6,3 5,9	15 13, <sub>4</sub> 13, <sub>4</sub>	8 6 5,8	16 15,4	6,7	? 14, <sub>5</sub> 15, <sub>3</sub>	5 5,0	19 18, <sub>1</sub> 16, <sub>8</sub>	6 5 5,1	
Oberland	18,4	6,1	13,6	$\frac{5_{,9}}{5}$	15,8	6,2	$\frac{15,_3}{12}$	$\frac{5,3}{4}$	17,2	5,1	
Signau	15,7 $14,5$	5,3 5	$\frac{12,_{1}}{11,_{4}}$	5,3 $5,4$	$13.9 \\ 12,1$	$\overset{5,6}{\overset{5,8}{-}}$	11,1	3,2	16,2 $15,9$	4.8 $4,5$	
Emmenthal	$15,_2$	$5,_2$	11,7	5,4	<b>12</b> ,8	5,7.	11,6	3,7	16,1	4,6	
Konolfingen Seftigen	16,0 16,5 15,8 15,2 16 15 15,6	5,3 5,3 3,9 3,7 5,5 4,6 5.3	12,2 12,0 12,3 12,3 12,3 10,8 12	5,1 5,4 3,9 3,8 5,8 4,4 5,2	$\begin{array}{c} 14,_{2} \\ 15 \\ 13,_{8} \\ 12,_{7} \\ 14 \\ 12,_{8} \\ 12,_{2} \end{array}$	5,8 6,2 4,5 4,8 6,3 5,0 5,5	13,9 15,7 13,5 14,5 15 15,3 14,8	4 4,3 3,7 2,9 5 4,2 4,1	16,6 16,2 15 13,2 15,9 15 14,8	4,3 4,5 3,4 3,2 4,6 3,9 4,9	
Mittelland	15,7	4,8	12,2	5,1	13,4	5,5	14,6	4,1	15,5	4,2	
Aarwangen Wangen	16, <sub>3</sub> 16, <sub>0</sub>	4,6 4,4	11, <sub>9</sub> 11, <sub>8</sub>	4,8 4,5	13 13, <sub>0</sub>	$5,5 \\ 5,3$	13, <sub>3</sub> 14, <sub>7</sub>	$\frac{3,6}{3,5}$	15, <sub>2</sub> 14, <sub>5</sub>	4, <sub>2</sub> 4, <sub>0</sub>	
-Oberaargau	16,1	4,5	11,8	4,7	13	$5,_{4}$	13,8	3,6	14,9	4,1	
Büren	$ \begin{array}{c c} 17,1 \\ 16,3 \\ 17,5 \\ 15,5 \\ 19,5 \end{array} $	4,1 4,1 4,4 4,5	12,4 12,5 12,5 12 13,8	4 4,8 4,2 4,4 4,3	$ \begin{array}{c c} 15,1 \\ 14,3 \\ 14,6 \\ 13,9 \\ 16,5 \end{array} $	5 5,8 5,2 5,5 6,0	16, <sub>1</sub> 13, <sub>3</sub> 14, <sub>2</sub> 13, <sub>8</sub> 14, <sub>7</sub>	3,7 3,8 3,5 3,6	15.8 17 15,1 15 14,9	4,1 3,3 3,3 3,6 3,6	
Seeland	17,2	4,3	12,2	4,3	14,8	5,4	14,5	3,4	15,2	3,6	
Neuenstadt Courtelary Münster Freibergen Pruntrut Delsberg Laufen	20 16,9 18,2 17,6 16,1 18,1 17,3	4 4,9 4,4 4,8 3,4 4,0 4,3	14,8 15 15,5 14,1 14,1 14,5	4,5 4,1 5 3,7 4,2 4,1	17,3 14,2 14,8 16 14,4 14,2 15,4	5,0 5,0 5 3,8 5,1 5,1	17,1 14,3 15,0 15 14,3 14,7 16,4	3,6 3,6 4,3 2,5 3,1 3,2	16,2 16,8 16,2 16,5 15,8 16,3	3,3 4,0 3,6 4,0 2,7 3,2 3,3	
Jura	17,0	4,0	14,4	4,1	14,5	-	14,9	3,3	15,7	$\frac{3,_{2}}{2}$	
Kanton	16,7	4,4	12,3	5,0	13,7	5,5	14,7	3,6	15,6	3,8	

### B. Hackfrüchte im Jahr 1895.

### Durchschnitts-Ertrag und -Preise der einzelnen Hackfruchtarten pro 1895.

Tab. VI.

Tao. VI.	D <sub>m</sub>	chachni	ttaartraa	dar Har	intfracht	in		Durah	schnitts	nraina	
Amtsbezirke	שנווע			der Har itnern an		111	per	Doppela			nken
und <b>Landesteile</b>	Karto pe		Kohl	eln u. rüben er	Möh pe		Kartoffeln	Runkeln u. Kohlrüben	Acker- rüben	Möhren	Zucker- rüben
	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Кал	Run Kol	A I	M	Zr
Oberhasle Interlaken Frutigen	88,7 105,9 124,3 116,0	31,9 38,1 44,7 41,8	88,0 144,8 129,7 244,5	31,7 52,1 46,7 88,0	33, <sub>5</sub> 95, <sub>9</sub> 89, <sub>7</sub> 26, <sub>5</sub>	12, <sub>1</sub> 34. <sub>5</sub> 32, <sub>3</sub> 9, <sub>5</sub>	7,2 7 7 8	2,5 3,4 4,3 7	2 2,6 4	7 5,9 4,8 7	4, <sub>2</sub>
Niedersimmenthal. Thun	$\begin{array}{c} 95,5 \\ 111,1 \\ 115,4 \end{array}$	34, <sub>4</sub> 40, <sub>0</sub> 41, <sub>5</sub>	152,8 162,5	55, <sub>0</sub> 58, <sub>5</sub>	95, <sub>3</sub> 72, <sub>9</sub>	34, <sub>3</sub> 26, <sub>2</sub>	7,4 6,6 6,3	3,s 3,s	2,5 3,8	8 5,6	5
Oberland	111,0	40,0	142,2	51,2	80,3	28,9	6,8	3,8	2,8	6,0	4,2
Signau	119,8 103,9	43, <sub>1</sub> 37, <sub>4</sub>	141,0 $171,3$	50,8 61,7	$22,_{3}$ $69,_{8}$	8,0 25,1	$\begin{bmatrix} 5,7\\4,3 \end{bmatrix}$	2, <sub>7</sub> 2, <sub>4</sub>	2,3	$\underbrace{^{5,3}_{4,1}}_{}$	_:_
Emmenthal	109,4	$39,_4$	160,7	<b>57</b> ,9	54,3	19,5	4,8	2,5	2	4,3	•
Konolfingen Seftigen Schwarzenburg Laupen Bern Fraubrunnen Burgdorf	104,8 91,7 87,5 152,8 144,1 135,1 159,9	37,7 33,0 31,5 55,0 51,9 48,6 57,6	251,8 167,9 75,0 200,7 361,1 235,6 310,8	90,6 60,4 27,0 72,3 130,0 84,8 111,9	$71,0 \\ 50,5 \\ 45,0 \\ 89,2 \\ 123,0 \\ 93,3 \\ 88,5$	25,6 18,2 16,2 32,1 44,3 33,6 31,9	5,5 5,4 5,5 4,5 5,4 4,2 4,2	2,3 2,8 3,8 2,3 2,5 2,0 2,1	2,3 2,5 3 2,1 2,4 1,8 1,8	5,8 5,0 5,5 3,8 5.9 4,7 4,5	3
Mittelland	126,1	45,4	268,8	96,8	82,4	29,7	4,9	2,4	2,2	5,1	3
Aarwangen Wangen	145,6 $147,7$	52,4 53,2	268, <sub>1</sub> 291, <sub>7</sub>	96, <sub>5</sub> 105, <sub>0</sub>	84, <sub>4</sub> 120, <sub>1</sub>	$30,4 \\ 43,2$	$\begin{array}{c} 4,_2 \\ 4,_3 \end{array}$	2,3 $2,2$	$\begin{array}{c} 1,_7 \\ 1,_7 \end{array}$	$\overset{4,9}{\overset{4,4}{}}$	•
Oberaargau	146,7	$52,_{8}$	$281,_{2}$	101,2	100,3	36,1	4,3	2,2	1,7	4,7	<u>.                                    </u>
Büren Biel Nidau Aarberg Erlach	142,3 156,3 140,0 133,1 145,3	51,2 $56,3$ $50,4$ $47,9$ $52,3$	274,1 $291,7$ $257,2$ $320,0$ $152,2$	98,7 105,0 92,6 115,2 54,8	97,0 89,7 94,1 138,9 95,8	34,9 32,3 33,9 50,0 34,5	4 5 4, <sub>4</sub> 4, <sub>4</sub> 4, <sub>2</sub>	$1,6 \\ 2,3 \\ 2,2 \\ 2,1 \\ 2,3$	2 2,7 2,4 2,2 2,1	4,2 5,3 5,3 4,6 4,7	2
Seeland	136,3	49,1	275,3	99,1	101,0	$\underline{36,_4}$	4,3	2,1	2,2	4,7	2
Neuenstadt Courtelary Münster Freibergen Pruntrut Delsberg Laufen Jura	120,8 114,8 115,9 76,4 83,9 101,4 87,3 <b>96</b> ,2	43,5 41,3 41,7 27,5 30,2 36,5 31,4 34,6	173,5 110,8 189,1 89,6 137,3 185,2 128,6 149,4	62,5 39,9 68,1 32,3 49,4 66,7 46,3 <b>53</b> ,8	69,0 54,3 93,2 55,8 73,4 89,7 85,3 78,0	24,8 19,5 33,6 20,1 26,4 32,3 30,7	5,1 6 6 7 6 6,7 5,5 <b>6</b> ,2	4,3 4,9 4,2 4,3 3,9 4,3 2,3 4,0	4 4,3 3,6 4 3,8 4,7 2,3 3,7	5,5 7,5 8,6 4,8 6,3 6,6 6,5	
Kanton	121,2	43,6	225,6	81,2	86,3	31,1	5,1	2,6	2,1	5,3	4,0

### Die Ernteschädigungen der Kartoffeln durch Krankheit etc. Tab. VII.

Tab. VII.		Zahl der Gemeinden mit Schadenangaben										Total Gemeinden		
Amtsbezirke und Landesteile	Keine Schadenangabe	-5 0/0	6-10 %	11—15 %	16—20 %	21—30 %	31-40 %	41-50 %	51—60 %	$61 \text{ u. mehr} ^{0/0}$	ohne	iden	Zusammen	
Oberhasle Interlaken	3 8 1 3 1 5 4	1 3	1 4 2 5	2	. 2 1 . 2 3 7	3 2 5	1 4	3		9	3 8 1 3 1 5 4	3 17 5 3 4 25	6 25 6 3 4 9 29	
Signau	4 2 6		1 1 2	- 1 1	2 •	$\frac{1}{6}$	1 1	- -	· -	· -	4 2 6	5 8 13	9 10 19	
Konolfingen	5 6 1 2	1 1 1 2 2	2 2 4 1 8 9	1 1 · · 2	3 1 1 5 10 2	8 7 1 2 2 3 2	6 6 1 1 2	3 3 1 1	1 : : 1	•	56 1 2 .28	26 21 3 9 12 26 17	31 27 4 11 12 28 25	
Mittelland	24	7	26	4	26	25	16	_8	2		24	114	138	
Aarwangen	7 14	3	6	$\frac{2}{1}$	2 4	6	i	•		•	7 14	19 12	26 26	
Oberaargau	21	3	12	3	6	6	1		•		21	31	52	
Büren	3 8 3 10	$\begin{array}{c} 2\\1\\2\\ \cdot\\ \cdot\end{array}$	$\begin{array}{c}3\\.\\7\\4\\2\end{array}$	i 1 1 1	$egin{array}{c} 2 \\ . \\ 5 \\ 2 \\ 1 \end{array}$	2 4 2	1	•	1	•	4 3 8 3 10	11 19 19 4	15 4 27 12 14	
Seeland	28	5	16	3		8	_1		1	<u>.</u>	28	44	72	
Neuenstadt Courtelary Münster Freibergen Pruntrut Delsberg Laufen Jura	5 7 16 7 15 11 11 72	9 2 13 8	1 7 .4 1 1 1 15	; ; 1 1	1 2 2 1	3 2 4 1 -10	1 1	•	•		5 7 16 7 15 11 11 72	12 18 10 21 12 1 74	5 19 34 17 36 23 12 <b>146</b>	
Kanton	176	$\frac{-60}{60}$	83	18	$\frac{65}{65}$	$\frac{10}{67}$	$\frac{26}{26}$	<u>·</u> 11	3	÷	176	333	509	
		-	16,3		Name and Address of the Owner, where the Owner, which is the Owner, where the Owner, which is the Owner, where the Owner, which is the Owner, which i						34,6	65,4	100	
	65,4													

### B. Hackfrüchte im Jahr 1895.

### Gesamtertrag der einzelnen Hackfruchtarten pro 1895.

Tab. VIII.

Amtakaninka	Gesamtertrag in Doppelzentnern											
<b>Amtsbezirke</b> und		Hauptfi	ucht		Nachf	rucht						
Landesteile	Kartoffeln	Runkeln und Kohlrüben	Möhren	Zucker- rüben	Möhren	Acker- rüben						
Oberhasle Interlaken	25,306 62,950 43,709 11,438 7,459 35,752 99,486 286,100	4,048 13,901 3,696 3,203 ? 9,244 10,774 44,866	476 4,172 1,938 53 ? 2,859 2,861 12,359	260 : : : 12 272	1,239 21	150 2,315						
Signau	70,371	15,158	404		· .							
Trachselwald  Emmenthal	115,963 186,334	34,791 <b>49,949</b>	$\frac{2,604}{3,008}$	•	100 100	1,000 1,000						
Konolfingen Seftigen	116,967 113,598 53,489 84,468 195,659 117,618 203,553	34,522 25,252 4,418 21,696 120,969 36,117 77,078	3,507 3,262 1,152 2,266 7,503 4,357 5,664	40	399 20 1,255 725 3,405 2,295	1,053 340 2,130 3,965 4,155 4,835						
Mittelland	885,352	320,052	27,711	40	8,099	16,478						
Aarwangen Wangen	190,299 143,683	44,585 60,469	6,246 7,146	•	3,013 3,075	11,560 11,835						
Oberaargau	333,982	105,054	13,392		6,088	23,395						
Büren	90,973 12,520 104,580 181,670 80,249	36,962 4,317 42,309 90,976 13,333	3,211 727 3,811 9,042 4,915	20	1,813 1,000 798 2,490 1,580	2,210 405 1,412 4,375 3,230						
Seeland	469,992	187,897	21,706	20	7,681	11,632						
Neuenstadt Courtelary Münster Freibergen Pruntrut Delsberg Laufen	11,657 43,107 60,243 13,859 126,379 117,401 39,294	2,950 5,773 17,340 5,188 48,536 41,596 14,468	214 891 1,967 1,423 7,898 6,817 2,695		510 449 306 95 55	5 1,554 520 327 61 180						
Jura	411,940	135,851	21,905	990	1,415	2,647						
Kanton	2,573,700	843,669	100,081	332	25,228	58,194						
	ŀ		1	1	1							

### C. Kunstfutterernte im Jahr 1895.

### Durchschnittsertrag per Hektar und per Jucharte pro 1895.

Tab. IX.

180.1A.												
Amtsbezirke	misc	tter- hun- en	K)					oar- tte	Fut	rige ter- nzen	du	amt- rch- nitt
und <b>Landesteile</b>			Er	trag	g in ]	Оорр	elze	ntn	ern	per		
	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.
Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen Obersimmenthal .	62,5 70,2 56,3 52,8	22,5 25,3 20.3 19,0	73, <sub>3</sub> 17, <sub>0</sub>	26, <sub>4</sub> 6, <sub>1</sub>	61, <sub>2</sub> 11, <sub>0</sub>	22, <sub>0</sub> 4, <sub>0</sub>	$\begin{bmatrix} 65,_{6} \\ 14,_{0} \\ \vdots \end{bmatrix}$	23, <sub>6</sub> 5, <sub>0</sub>	59, <sub>6</sub>	21,5	62,5 69,9 38,8 52,8	22,5 25,2 14,0 19,0
Niedersimmenthal. Thun	58, <sub>0</sub> 69, <sub>7</sub>	20,9 $25,1$	77, <sub>4</sub> 74, <sub>3</sub>	27, <sub>9</sub> 26, <sub>7</sub>	$\frac{48,2}{81,6}$	$17,_{4}$ $29,_{4}$	69, <sub>5</sub> 63, <sub>7</sub>	25, <sub>0</sub> 22, <sub>9</sub>	57,8 49,5	20, <sub>8</sub> 17, <sub>8</sub>	63,9 $69,9$	$23,0 \\ 25,2$
Oberland	69,0	24,8	74,0	26,6	75,1	27,0	<b>63</b> , <sub>8</sub>	23,0	51,5	18,5	$69,_{0}$	24,8
Signau	46, <sub>9</sub> 86, <sub>1</sub>	16, <sub>9</sub> 31, <sub>0</sub>	47,6 $95,8$	$17,_{1}$ $34,_{5}$			$\begin{array}{c} 27,8 \\ 66,5 \end{array}$	10, <sub>1</sub> 23, <sub>9</sub>	64,7	23.3	47, <sub>0</sub> 88, <sub>4</sub>	16, <sub>9</sub> 31, <sub>8</sub>
Emmenthal	72,2	26,0	85,6	30,8			61,7	$22,_{2}$	64,7	23,3	75,4	27,1
Konolfingen Seftigen	67,9 57,0 48,5 80,5 65,4 72,6 68,2	24,4 20,5 17,5 29,0 23,5 26,1 24,6	73,7 60,2 45,3 85.8 70,2 81,2 77,6	26,5 21,7 16,3 30,9 25,3 29,2 27,9	72,6 62,0	26,1 22,3 28,7 20,3 27,3 28,4	64,8 59,2 34,0 77,3 48,8 64,3 61,9	23,3 21,3 12,2 27,8 17,6 23,1 22,3	57,1 56,7 43,0 49,0 42,9 54,8 46,4	$\begin{array}{c} 20,6 \\ 20,4 \\ 15,5 \\ 17,6 \\ 15,4 \\ 19,7 \\ 16,7 \end{array}$	$\begin{array}{c} 68,5 \\ 58,6 \\ 46,7 \\ 80,8 \\ 64,3 \\ 75,3 \\ 71,2 \end{array}$	24,7 21.4 16,8 29,1 23,1 27,1 25,6
Mittelland	66,4	23,9	73,1	26,3	69,0	24,8	60,0	21,6	49,8	17,9	67,2	24,2
Aarwangen Wangen	73, <sub>3</sub> 69, <sub>1</sub>	26, <sub>4</sub> 24, <sub>9</sub>	79, <sub>1</sub> 73, <sub>2</sub>	28. <sub>5</sub> 26, <sub>4</sub>	? 66,7	? 24,0	52,8 59,0	$\frac{19,0}{21,2}$	56, <sub>0</sub> 49, <sub>2</sub>	20,2 $17,7$	76, <sub>8</sub> 70, <sub>2</sub>	27,6 $25,3$
Oberaargau	$71,_{5}$	25,7	$76,_6$	$27,_{6}$	66,7	$24,_{0}$	59,0	$21,_{2}$	51,1	18,4	<b>73</b> ,6	26,5
Büren Biel Nidau Aarberg Erlach	56,6 64,0 61,0 67,8 68,6	20,4 23,0 22,0 24,4 24,7	71,6 63,3 74,8 68,3 75,9	25,8 22,8 26,9 24,6 27,3	$ \begin{array}{r} 63,_{3} \\ 70,_{3} \\ 74,_{0} \\ 58,_{3} \\ 74,_{0} \end{array} $	22,8 25,3 26,6 21,0 26,6	61, <sub>1</sub> 48, <sub>6</sub> 55, <sub>8</sub> 55, <sub>9</sub> 60, <sub>1</sub>	$ \begin{array}{c} 22,0 \\ 17,5 \\ 20,1 \\ 20,1 \\ 21,6 \end{array} $	46,9 51,2 35,2 50,0	16,9 18,4 12,7 18,0	64,4 60,5 66,8 65,6 71,1	23, <sub>2</sub> 21, <sub>8</sub> 24, <sub>0</sub> 23, <sub>6</sub> 25, <sub>6</sub>
Seeland	64,3	$\frac{23,_{1}}{14}$	$\frac{71,2}{42}$	25,6	68,0	$\frac{24,_{5}}{14}$	56,6	20,4	44,6	<u>16,1</u>	66,0	23,8
Neuenstadt	39, <sub>0</sub> 55, <sub>9</sub> 51, <sub>3</sub>	14, <sub>0</sub> 20, <sub>1</sub> 18, <sub>5</sub>	42,3 59,8 55,9	15,2 $21,5$ $20,1$	41,5 71,0 65,4	14,8 25,6 23,5	57,0 66,1 56,5	20,5 $23,8$ $20,3$	47,6	· 17, <sub>1</sub>	$52.8 \\ 60,3 \\ 55,1$	19, <sub>0</sub> 21, <sub>7</sub> 19, <sub>8</sub>
Pruntrut	33,0 46,1 66,7	11,9 16,6 24,0	40, <sub>1</sub> 55, <sub>1</sub> 72. <sub>0</sub>	$14,_{4} \\ 19,_{8} \\ 25,_{9}$	44,5 58,8 72,5	16,0 21,2 26,1	32, <sub>9</sub> 52, <sub>5</sub> 59, <sub>0</sub>	11,8 18,9 21,2	30, <sub>2</sub> 40, <sub>3</sub> 68, <sub>7</sub>	10,9 14,5 24,7	35, <sub>2</sub> 50, <sub>6</sub> 68, <sub>7</sub>	12,7 18,2 24,8
Jura	44,5	16,0	49,8	$\frac{17,9}{20}$	55,7	20,1	51,4	18,5	39,7	14,3	48,4	17,4
Kanton	65,0	$23,_{4}$	73,1	<b>26</b> ,3	$\frac{65,_4}{}$	23,5	56,4	20,3	50,3	18, <sub>1</sub>	66,0	23,8
			4.									

### C. Kunstfutterbau im Jahr 1895. Gesamtertrag des Kunstfutters pro 1895.

Tab. X.

rab. X.	TO THE THE REAL PROPERTY AND A SECOND							
Amtsbezirke	et s	Ges	amtert	rag in	Dopp	elzentne	rn	*
und Landesteile	Futter- mischungen	Klee	Luzerne	Esparsette	Übrige Futter- pflanzen	Zusammen	Vor- oder Nachfrucht	Total
Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen	394 3,847 783 16	? 1,569 92	? 116 11	? 433 48	256 ?	394 6,221 934 16	340	394 6,561 934 16
Obersimmenthal . Niedersimmenthal Thun	7,180 163,196	5,248 39,468	1,123 9,041	3,072 29,277	682 2,218	17,305 243,200	100 4,045	17,405 247,245
Oberland	175,416	46,377	10,291	32,830	3,156	268,070	4,485	272,555
Signau Trachselwald	101,449 337,486	21,867 $163,971$	?	297 5,021	5,558	123,613 512,036	200	123,613 512,236
Emmenthal	438,935	185,838		5,318	5,558	635,649	200	635,849
Konolfingen Seftigen Schwarzenburg Laupen Bern Fraubrunnen Burgdorf	280,475 92,237 28,702 64,883 258,114 82,510 182,449	95,331 53,024 10,817 42,883 115,570 92,982 110,836	13,830 13,869 4,623 9,914 6,617 15,224	57,361 60,946 1,448 6,648 23,365 11,484 9,495	7,469 7,955 2,047 2,984 11,883 6,636 2,677	454,466 228,031 43,014 122,021 418,846 200,229 320,681	2,865 676 150 2,615 13,458 1,714 955	457,331 228,707 43,164 124,636 432,304 201,943 321,636
Mittelland	989,370	521,443	64,077	170,747	41,651	1,787,288	22,433	1,809,721
Aarwangen Wangen	76,247 58,313	146,628 91,793	? 23,252	11 2,873	1,562 3,518	224,448 179,749	2,450 1,655	226,898 181,404
Oberaa <b>r</b> gau	134,560	238,421	23,252	2,884	5,080	404,197	4,105	408,302
Büren	$\begin{array}{c} 22,040 \\ 1,632 \\ 17,477 \\ 50,247 \\ 16,004 \end{array}$	$\begin{array}{c} 41,471 \\ 1,620 \\ 32,142 \\ 76,810 \\ 15,969 \end{array}$	5,165 2,439 6,971 5,702 8,162	7,772 2,056 10,390 21,041 3,017	1,505 1,198 1,045 440	77,953 7,747 68,178 154,845 43,592	3,590 2,080 130	78,823 7,747 71,768 156,925 43,722
Seeland	107,400	168,012	28,439	44,276	4,188	352,315	6,670	358,985
Neuenstadt Courtelary	3,198 64,945 33,448	1,684 11,667 18,112	71 4,068 8,698	21,347 58,611 34,849	704	26,300 139,291 95,811	75 3,228	26,300 139,366 99,039
Pruntrut Delsberg Laufen	56,483 12,982 5,916	28,435 7,879 7,942	12,447 3,804 3,277	32,459 5,476 1,853	818 339 323	130,642 30,480 19,311	86 204 410	$ \begin{array}{r} 130,728 \\ 30,684 \\ 19,721 \end{array} $
Jura	176,972	75,719	32,365	154,595	2,184	441,835	4,003	445,838
Kanton	2,022,653	1,235,810	158,424	410,650	61,817	3,889,354	41,896	3,931,250

### D. Verschiedene Pflanzungen im Jahr 1895.

# a. Durchschnitts- und Gesamterträge der Gemüse- und Hülsenfrüchte pro 1895.

Tab. XI.

Amtsbezirke Per Are	Gesamterträge
Kohl (Kabis)  Kohl (Kabis)  Ackerbohnen  Kohl (Kabis)	Kraut etc. Erbsen Acker- bohnen
Kilo Kilo Viertel = 45 Liter q.	q. Viertel = 45 Liter
Oberhasle        182       250       3,4       3,0       94         Interlaken        380       185       2,9       3,4       17,73         Frutigen        98       194       3,6       3,5       2,08         Saanen       ? ? ? ? ?       ?       ?       ?       ?	48   443   745   459 31   1,970   2,398   2,927 37   2,357   3,766   3,076
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	77   942   2,161   2,209 81   7,050   4,830   5,998
Oberland 296 250 2,8 2,7 47,09	
Signau   165   447   1,8   3,0   3,00   13,90	
Emmenthal 225 340 2,9 3,9 16,90	69 9,069 10,546 25,630
$\begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	$egin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Mittelland 446 227 2,8 3,6 142,20	01 18,590 36,931 77,314
Aarwangen        235       170       2,5       3,7       8,20         Wangen        267       370       2,9       3,0       7,6	
Oberaargau 250 289 2,8 3,4 15,8	75 4,852 8,091 23,393
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	$egin{array}{c c c c} 08 & 347 & 543 & 550 \ 07 & 2,176 & 4,317 & 8,374 \ 45 & 3,724 & 5,489 & 7,662 \ \end{array}$
Seeland 266 197 2,9 2,9 32,20	09 8,515 17,902 28,954
Neuenstadt       .       550       190       2,4       ?       3,9         Courtelary       .       579       91       4,2       3,4       20,0         Münster       .       602       88       3,3       4,3       21,2         Freibergen       .       758       125       2,6       2,3       25,6         Pruntrut       .       381       92       3,0       2,7       28,6         Delsberg       .       328       134       3,6       4,4       11,2         Laufen       .       422       506       1,9       2,3       3,6	$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Jura 501 128 3,3 3,2 114,33	
$ \begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	$\frac{68}{}   \frac{62,530}{}   \frac{111,090}{}   \frac{187,477}{}$

### D. Verschiedene Pflanzungen im Jahr 1895.

### b. Durchschnitts- und Gesamterträge der Handelspflanzen pro 1895.

Tab	١.	XII.	*)

Tab. XII.*)				-				-		
Amtsbezirke	Du	rchschn	ittsertr	ag per A	re	2	Gesan	ntertr	a g	
und <b>Landesieile</b>	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	q.	<b>q.</b>	q.	q.	q.
Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen Obersimmenthal	? 17,5 ?	6,0 9,8 6,4	3,5 8,4 6,0 ?	? 120,0	·. ·. 	? 8,8 ?	4,9 $70,1$ $45,2$ $?$	4,8 77,0 36,0 ?	? 49, <sub>2</sub>	
Niedersimmenthal . Thun	18 7,6	$\frac{9,3}{7,8}$	8,4 6,9		:	$\frac{1,8}{20,2}$	$63,3 \\ 106,5$	49, <sub>1</sub> 118, <sub>0</sub>	•	•
Oberland	9,5	8,1	7,2	120,0		30,8	290,0	284,9	49,2	
Signau Trachselwald	10,5	6,7 4,8	$\begin{array}{c} 4,7 \\ 5,2 \end{array}$		· .	31,5	167, <sub>2</sub> 157, <sub>7</sub>	$\begin{array}{c} 169,_{2} \\ 255,_{1} \end{array}$		•
Emmenthal	10,5	-5,6	5,0		<u> </u>	$\underline{31,_5}$	324,9	424,3		
Konolfingen Seftigen	5,0 19	11,0 $5,8$ $11,0$	$\begin{vmatrix} 9,4 \\ 4,7 \\ 10,3 \end{vmatrix}$	5	•	10,5 39,9	$547,_{1}$ $95,_{8}$ $26,_{8}$	$ \begin{array}{c} 607,2\\ 88,4\\ 72,7 \end{array} $	5	
Laupen	16, <sub>4</sub> 16 19, <sub>3</sub> 16, <sub>2</sub>	9,3 9,8 8,4 6,0	6,0 7,8 8,5 4,7	$116$ $20$ $40,_3$ $100$	23,6	$ \begin{array}{c} \dot{81,3} \\ 40,0 \\ 35,1 \\ 77,1 \end{array} $	129,7 $157,2$ $125,2$ $123,7$	55,4 $101,1$ $138,3$ $92,5$	141, <sub>5</sub> 6 18, <sub>9</sub> 168	574,4
Mittelland	15,6	9,0	7,8	82,1	23,6	283,9	1,205,5	1,155,6	334,4	574,4
Aarwangen Wangen	35, <sub>0</sub> 11, <sub>5</sub>	8,8 9,7	$\begin{array}{c} 5,7 \\ 7,9 \end{array}$	$\frac{53,_{6}}{67}$	•	2, <sub>1</sub> 59, <sub>9</sub>	110, <sub>3</sub> 199, <sub>4</sub>	69,8 $196,6$	$45,6 \\ 132,0$	•
Oberaargau	11,8	$9,_{4}$	6,7	63,0		62,0	309,7	266,4	177,6	•
Büren	20 10 9,0 18,5 24	7,7 6,5 5,1 8,4	5,9 5,0 8,1 5,8	30 100 300 ?	? 15 16,5	28,4 1,5 4,5 146,2 227,8	68, <sub>1</sub> 49, <sub>0</sub> 71, <sub>7</sub>	64,6 40,0 67,4 20,5	3,6 20 375 ?	? 9 26,4
Seeland	$21,_{0}$	6,9	$6,_2$	$239,_{3}$	15,7	$408,_{4}$	273,7	$\phantom{00000000000000000000000000000000000$	$398,_{6}$	$\phantom{00000000000000000000000000000000000$
Neuenstadt Courtelary Münster Freibergen Pruntrut Delsberg Laufen	10,0	$\begin{array}{c c} 10,_{0} \\ 7,_{5} \end{array}$	8,5 8,2 13,6 6,5		•	309,4	3,4 22,3 5,1 246,5 28,8 7,4	3,3 63,9 46,2 39,4 62,7 2,1	?	* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *
Jura Kanton	$\frac{10,0}{13,7}$	-		95,5	23,0	$\begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	$\frac{313,_{5}}{2,717,_{3}}$	$\frac{217,_{6}}{2,541,_{3}}$	959,8	609,8
A. Williams	10,7	0,3	-,3	30,3	,0			.,,,,,,		300,8

<sup>\*)</sup> Tab. XIII siehe Seite 170.

E. Wiesenbau

### Gesamtertrag der Heuernte in gutem, mittlerem

Tab. XIV.

Tab. XIV.										
Amtsbezirke					×	Es	wurde	n geer	ntet	
und	i	n gutem		in	mittlere	m	in geringem			
Landesteile				Wie	sland		•			
	Heu	Emd	Herbstgras	Heu	Emd	Herbstgras	Heu	Emd	Herbstgras	
Oberhasle Interlaken	64,642 104,548 59,661 103,132 53,449 79,632	28,324 51,598 31,644 42,711 24,892 43,603	4,737 17,779 9,559 8,929 2,138 13,920	31,762 83,596 34,560 47,525 57,790 37,634	12,806 37,894 16,170 15,203 19,560 20,859	590 11,942 3,646 3,591	19,390 42,870 16,363 10,715 23,142 13,689	2,623 10,110 3,156 2,216	3,142 1,675	
Thun	120,787 585,851	$\frac{44,251}{267,023}$	18,062 75,124	66,263 <b>359,130</b>	$\frac{22,562}{145,054}$	35,616	21,990 <b>148,159</b>	6,586 <b>24,691</b>	2,231 8,314	
Signau Trachselwald	99,907 26,069	34,231 11,425	12,537 3,420	67,482 33,352	21,554 14,171	7,252 3,936	28,056 12,792	11,643 5,008	1,588 1,091	
Emmenthal	125,976	45,656	15,957	100,834	35,725	11,188	40,848	16,651	2,679	
Konolfingen Seftigen Schwarzenburg Laupen Bern Fraubrunnen Burgdorf	81,111 83,022 24,048 29,876 83,548 56,061 57,137	32,905 23,593 9,551 12,768 35,669 13,619 17,469	14,489 11,796 2,729 4,647 15,103 5,970 7,036	49,157 72,792 20,181 24,874 52,736 41,398 46,454	17,298 17,187 7,314 9,630 20,573 10,373 13,936	6,897 7,583 1,354 3,577 8,548 4,244 8,446	22,907 25,260 7,970 13,777 16,828 17,646 16,997	7,501 6,972 1,755 4,904 6,404 3,915 5,582	2,904 2,930 47 1,541 2,180 1,362 3,000	
Mittelland	414,803	145,574	61,770	307,592	96,311	40,649	121,385	37,033	13,964	
Aarwangen	52,393 40,136	23,529 14,143	10,002 6,345	49,173 35,295	21,161 11,257	8,807 5,163	19,416 16.319	7,417 5,419	3,709 1,971	
Oberaargau	92,529	37,672	16,347	84,468	32,418	13,970	35,735	12,836	5,680	
Büren	54,274 13,120 58,139 71,665 54,070	17,565 2,498 18,269 22,833 15,362	8,881 846 7,583 10,162 4,947	30,304 3,878 32,807 51,832 34,682	8,710 1,067 9,877 15,056 9,305	$ \begin{array}{r} 4,679 \\ 327 \\ 3,969 \\ 7,775 \\ 2,692 \end{array} $	11,115 1,447 15,640 27,830 21,842	3,068 310 5,235 6,889 5,119	1,912 1,060 3,355 768	
Seeland	251,268	76,527	32,419	153,503	44,015	19,442	77,874	20,621	7,095	
Neuenstadt Courtelary Münster Freibergen Pruntrut Delsberg Laufen	10,399 88,474 77,545 50,193 85,361 66,012 42,995	4,565 41,232 28,286 25,793 47,355 29,445 19,016	287 6,429 7,589 2,614 9,349 4,982 1,805	17,637 60,944 73,465 59,572 96,354 78,541 29,009	7,301 30,059 24,558 30,977 43,135 27,827 12,143	664 3,964 11,202 2,042 5,882 4,161 736	17,069 30,399 48,311 18,438 56,660 45,164 13,667	1,565 4,252 8,274 4,794 16,156 8,819 1,797	1,275 5,872 369 2,051 1,336 545	
Jura	420,979	195,692	33,055	415,522	176,000	28,651	229,708	45,657	11,448	
Kanton	1,891,406	768,144	234,672	1,421,049	529,523	149,516	653,709	157,489	49,180	
				i		1	l		1.	

im Jahr 1895.und geringem Wiesland pro 1895.

роррег	zentner	<b>:</b>	411		Amtsbezirke
Heu	Emd	Herbst- gras oder Herbst- weide	Heu und Emd zu- sammen	Total	und Landesteile
115,794	43,753	5,327	159,547	164,874	Oberhasle. Interlaken. Frutigen. Saanen. Obersimmenthal. Niedersimmenthal. Thun.
231,014	99,602	32,863	330,616	363,479	
110,584	47,814	14,880	158,398	173,278	
161,372	57,914	12,520	219,286	231,806	
134,381	47,608	2,138	181,989	184,127	
130,955	66,678	20,729	197,633	218,362	
209,040	73,399	30,597	282,439	313,036	
1,093,140 195,445 72,213 267,658	436,768 67,428 30,604 98,032	21,877 8,447 29,824	1,529,908 262,873 102,817 365,690	1 648,962 284,250 111,264 395,514	Signau. Trachselwald. Emmenthal.
153,175	57,704	24,290	210,879	235,169	Konolfingen. Seftigen. Schwarzenburg. Laupen. Bern. Fraubrunnen. Burgdorf. Mittelland.
181,074	47,752	22,309	228,826	251.135	
52,199	18,620	4,130	70,819	74,949	
68,527	27,302	9,765	95,829	105,594	
153,112	62,646	25,831	215,758	241,589	
115,105	27,907	11,576	143,012	154,588	
120,588	36,987	18,482	157,575	176,057	
843,780	278,918	116,383	1,122,698	1,239,081	
120,982	52,107	22,518	173,089	195,607	Aarwangen.
91,750	30,819	13,479	122,569	136,048	Wangen.
212,732	<b>82,926</b>	35,997	295,658	331,655	Oberaargau.
95,693	29,343	15,472	125,036	140,508	Büren. Biel. Nidau. Aarberg. Erlach.
18,445	3,875	1,173	22,320	23,493	
106,586	33,381	12,612	139,967	152,579	
151,327	44,778	21,292	196,105	217,397	
110,594	29,786	8,407	140,380	148,787	
<b>482,645</b>	141,163	58 956	623,808	682,764	
45,105	13,431	951	58,536	59,487	Neuenstadt. Courtelary. Münster. Freibergen. Pruntrut. Delsberg. Laufen. Jura.
179,817	75,543	11,668	255,360	267,028	
199,321	61,118	24,663	260,439	285,102	
128,203	61,564	5,025	189,767	194,792	
238,375	106,646	17,282	345,021	362,303	
189,717	66,091	10,479	255,808	266,287	
85.671	32,956	3,086	118,627	121,713	
<b>1,066,209</b>	417,349	73,154	1,483,558	1,556,712	
3,966,164	1,455,156	433,368	5,421,320	5,854,688	Kanton.

### E. Wiesenbau im Jahr 1895.

#### Durchschnittsertrag der Heuernte per Hektar und Jucharte nebst Futterpreisen im Durchschnitt pro 1895.

Tab. XIII.

Tao. Am.	Es wur	den dnr	chschnit	llich gee	rntet (1	Heu, Em	d, Herbs	tgras	p		Dorm!	
Amtsbezirke			od	ler Herb	stweide) entner		,	0	Pre	•	Doppel: Franke	1
			,				1				201111	
und	in gu	tem	in mit	in mittlerem   in geringem				oer- upt	Н	eu		Heu und Emd gemischt
Landesteile		W	ieslai	nd pe	r			er	cs.	ges	Emd	und
	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	gutes	geringes		Heu
Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen Obersimmenthal . Niedersimmenthal . Thun	99,0 90,0 61,2 104,0 52,7 67,0 81,1 78,6	35,6 32,4 22,0 37,4 19,0 24,1 29,2 28,3	53,6 58,1 34,3 55,4 34,8 43,9 55,8 47,7	19,3 20,9 12,3 19,9 12,5 15,8 20,1	19,3 25,0 14,0 18,7 12,5 21,7 29,0 <b>19</b> ,7	6,9 9,0 5,0 6,7 4,5 7,8 10.4	55,5 56,1 38.3 71,3 31,4 50,9 61,5 50,8	20,0 20,2 13,8 25,7 11,3 18,3 22,1	7,7 7,3 9,1 8,8 9,3 8.9 7,5	5.6 5,7 6 8 6,2 6,8 7,3 5,8 6.2	9,1 8,1 10,9 8,8 12,3 9,8 7,9 9,3	8,2 7,5 9 8 8,8 10,0 9,2 7,6
Signau Trachselwald	$76,_{1}$ $101{7}$	$\frac{27,4}{36,6}$	47,8 71,9	17, <sub>2</sub> 25, <sub>9</sub>	23, <sub>5</sub> 38, <sub>1</sub>	8, <sub>5</sub> 13, <sub>7</sub>	49, <sub>7</sub> 69, <sub>1</sub>	17,9 24.9	$7,6 \\ 6,1$	$\frac{5,4}{4,4}$	8,4	$\begin{array}{c c} 7,9 \\ 6,2 \end{array}$
Emmenthal	80,5	29,0	54,1	19,5	26,7	9,6	54,0	19,4	7,3	5,1	8,0	6,5
Konolfingen Seftigen Schwarzenburg Laupen Bern Fraubrunnen Burgdorf	94.9 79,3 63,9 92,6 83,6 81,1 67,3	34,2 28,5 23,0 33,3 30,1 29,2 24,2	67,0 57,9 42,6 69,2 56,5 59,4 48,9	24,1 20,8 15,3 24,9 20,3 21,4 17,6	41,3 34,8 20.6 43.3 37,3 40,4 30,7	14,9 12,5 7,4 15,6 13,4 14,5 11,1	72,3 60,0 43,6 69,4 64,7 63,3 51,0	26,0 21.6 15,7 25,0 23,3 22,8 18,4	6.9 7 5,9 5,7 6,6 6,5 5,9	5,1 5 4,1 4,1 4,8 5 4,3	8 7,8 6,4 7,6 7,4 6,6	6,8 7,2 6,4 5,9 7,0 6,7 6,2
Mittelland	81,1	29,2	57,0	20,5	35,6	12,8	61,0	22,0	6,5	4,7	7,6	6,7
Aarwangen Wangen	90, <sub>2</sub> 79, <sub>3</sub>	$\frac{32,5}{28,5}$	64, <sub>7</sub> 61, <sub>1</sub>	$\frac{23,3}{22,0}$	42, <sub>0</sub> 38, <sub>5</sub>	15, <sub>1</sub> 13, <sub>9</sub>	$\frac{67,2}{61,3}$	$24,2 \\ 22,1$	$\begin{array}{c} 6,_1 \\ 5,_9 \end{array}$	$\frac{4,6}{4,5}$	$\underset{-6,5}{\overset{6,7}{\scriptstyle 6,5}}$	6,5 6,0
<b>O</b> beraargau	$85,_{3}$	30,7	63,4	22,8	40,5	14,6	64,7	23.3	6,0	$4,_{6}$	6,6	6,3
Büren	81,8 83,7 73,1 79,3 85,7	29,4 30,1 26,3 28,5 30,9	60,7 43,5 52,9 60,5 60,7	21,9 15,7 19,0 21,8 21,9	$40,4 \\ 22,7 \\ 33,1 \\ 42,0 \\ 32,5$	14,5 8,2 11,9 15,1 11.7	$   \begin{array}{r}     66,6 \\     59,4 \\     56,7 \\     62,8 \\     59,7   \end{array} $	$ \begin{array}{c c} 24.0 \\ 21,4 \\ 20,4 \\ 22,6 \\ 21,5 \end{array} $	5,7 $5,5$ $6,4$ $5,1$	4,2 $4$ $4,1$ $4,6$ $3,5$	6,4 $7,3$ $6,7$ $6,7$ $5,2$	5,8 $5,8$ $6,0$ $6,2$ $4,9$
Seeland	79,7	28,7	58,3	21,0	36,5	13,1	61,5	$22,_{1}$	5,7	$\frac{4,_1}{}$	6,3	5,9
Neuenstadt Courtelary	74,5 97,4 82,2 45,1 69,9 72,6 99,0	26,8 35,1 29,6 16,2 25,2 26,1 35,6 <b>26</b> ,6	54,0 57,5 50,7 27,2 51,9 42,5 68,3 <b>45</b> ,5	19,4 20,7 18,3 9,8 18,7 15,3 24,6 <b>16</b> ,4	26,2 16,9 23,4 12,8 29,2 20,7 29,4 21,8	$ \begin{array}{c} 9,4\\6,1\\8,4\\4,6\\10,5\\7,5\\10,6\\\hline 7.8 \end{array} $	42,8 51,6 62.0 27.8 49,0 40,0 67,3 43,7	15,4 18,6 22,3 10,0 17,6 14,4 24,2 15,7	$ \begin{array}{c c} 6,3 \\ 5,6 \\ 5,7 \\ 5,9 \\ 4 \\ 5,4 \\ 5,7 \\ \hline 5,3 \end{array} $	4,6 4,9 4,3 4,8 3,3 4,3 4,4 4,4	7 6,8 7,3 6,7 3,6 6 6 5,9	5,8 6,6 6,4 5,9 3,8 5,6 5,6
Kanton	78,4	28,2	50,7	18,3	25,6	9,2	52,3	18,8	6,7		7,5	6,5
		,	/-	,-		,-	,	,-			,-	

### E. Wiesenbau im Jahr 1895.

# Durchschnittswert der Heuernte per Hektar und per Jucharte pro 1895.

Tab. XV.

Tab. XV.									
Amtsbezirke	Duro	ehschni Herbs	ttlicher tgras-	Geldv oder H	vert de erbstw	s Heu-, eide <b>-</b> Er	, Emd- trages	und.	
und	in g	utem	in mit	tlerem	in ger	ingem	überl	naupt	
Landesteile			Wies	sland			per		
	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	Hekt.	Juch.	
Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen Obersimmenthal Niedersimmenthal Thun Oberland Signau Trachselwald Emmenthal Konolfingen Seftigen Schwarzenburg	810 687 605 919 546 624 621 <b>676</b> 600 654 <b>608</b>	Fr. 292 247 218 331 197 225 224 243 216 235 219 250 211 150	Fr. 435 442 336 490 350 409 427 408 375 461 397 488 424 275	Fr. 157 159 121 176 126 147 154 147 135 166 143	Fr. 116 157 100 116 93 170 186  131 149 200 160 248 205 99	Fr. 42 57 36 42 33 61 67 47 54 72 58 89 74 36	Fr.  437  415  365  620  308  466  462  426  380  430  391  514  428  274  398	Fr. 157 149 131 223 111 168 166  153 136 155 141 185 154 99	
Laupen	551 582 546 412 557	198 210 197 148 <b>201</b>	410 395 400 300 387	148 142 144 108 139	209 214 224 155 197	75 77 81 56 71	443 415 304 406	143 159 149 109 146	
Aarwangen Wangen Oberaargau	571 484 <b>535</b>	206 174 <b>193</b>	$\frac{410}{372}$	148 134 143	$ \begin{array}{r}     225 \\     197 \\ \hline     213 \end{array} $	81 71 <b>77</b>	363 394	$ \begin{array}{c c} 149 \\ 130 \\ \hline 142 \end{array} $	
Büren	485 492 440 518 440	175 177 158 186 158	360 261 313 394 311	130 94 113 142 112	197 104 160 217 125	71 37 58 78 45	386 344 327 393 292	139 124 118 141 105	
Seeland	472	170	347	125	171	62	354	127	
Neuenstadt	487 590 513 280 268 408 574	175 212 185 101 96 147 207	352 347 316 168 200 236 395 <b>250</b>	127 125 114 132 72 85 142 <b>90</b>	125 88 117 67 99 96 136	45 32 42 24 36 35 49 36	256 305 273 170 184 215 380 233	92 110 98 61 66 77 137	
Jura	408				136			196	
Kanton	550	198	344	124	136	49	350	126	
					l v				

### F. Obsternte im Jahr 1895.

### a. Berechnung des Obstertrages pro 1895.

Tab. XVI

Tab. XVI.										
Amtsbezirke	per tra	Durchso gfähige	hnittl. I n Baum		gramm		Gesar in Kil	nterti ozent	rag	
und Landesteile	Apfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	$ m N\ddot{u}sse$	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse
Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen Obersimmenthal . Niedersimmenthal . Thun Oberland	12,5 52,3 4,3 5 1,1 7,3 15,3	13, <sub>3</sub> 57, <sub>3</sub> 4 4 19, <sub>7</sub> 43, <sub>9</sub> 39, <sub>1</sub>	0,3 36,3 2	42,6 2,5 : 16,9 42 34,0	24, <sub>2</sub> 2, <sub>5</sub>	730 12,800 365 176 185 4,716 18,972	377 8,539 159 55 1,654 13,682 <b>24,466</b>	13 6,982 284 3,955 7,496 18,730	1,889	3,326 27 234 888 <b>4,475</b>
Signau	$egin{array}{c} 5,8 \ 1,2 \ \hline 3,_5 \ \end{array}$	3,5 52,7 30,8	12, <sub>3</sub> 12, <sub>3</sub>	9,8	· .	4,382 930 5,312	733 13,774 <b>14,507</b>	4,376 4,376	770 <b>770</b>	
Konolfingen Seftigen	3,3 11,9 17,3 8,1 5,0 9,0 4,4	32 87,5 41,3 47,2 38,4 40,7 26,1	5,6 17,1 0,7 15,2 29 12,4 20,1	9,1 22,4 9,3 27,5 19,6 16,1 11,6	7,1 13,2 6 6,1	3,166 6,523 3,128 2,136 3,905 3,779 3,692	9,382 15,659 3,918 4,253 8,326 2,547 5,043	2,518 4,593 114 1,866 8,383 1,046 5,938	1,333 5,538 5,43 3,442 4,068 1,309 1,079	90 440 162 446 80 128
Mittelland	6,6	43,5	14,6	18,0	9,2	26,329	49,128	24,458	17,312	1,346
Aarwangen	$\begin{array}{c} 6,4\\4,8 \end{array}$	$\frac{65,6}{46,0}$	22,5 $19,9$	16,3 $16,6$	$\begin{array}{c c} 13,_2 \\ 10,_5 \end{array}$	$\frac{4,841}{2,775}$	13,485 $5,612$	8,035 5,416	1,555 $2,592$	318 368
Oberaargau	5,7	58,4	21,3	16,5	11,5	7,616	19,097	13,451	4,147	686
Büren	6,7 67,5 38,4 4,7 16,8 16,7	37,3 61,3 62,5 34 49,3 45,2	13,4 48,8 33,9 22 25,3 26,2	17,7 23,3 26 19 65 <b>29</b> ,5	8,6 41,7 17,5 16,8 18	1,838 2,795 10,715 2,099 2,615 <b>20,062</b>	2,421 831 5,851 4,541 1,829 <b>15,473</b>	1,127 935 6,642 4,392 1,091 14,187	2,083 698 4,988 3,973 8,195 <b>19,937</b>	201 317 624 556 431 2,129
Neuenstadt Courtelary	1,2 2,6 3,1 3,2 6,7 2 2 3,7	1,2 4 22,1 4,2 21,3 25,2 8,5 18,8	6 10,3 2,5 12,4 15,6 12 12,0	4,6 20,4 3,5 17,7 30,3 22,6 19,9	i 12,3 1,2 16 2 20,7 11,9	39 213 621 172 2,308 569 270 <b>4,192</b>	17 91 1,877 151 4,334 3,635 500 10,605	379 1,120 63 3,154 2,859 1,111 8,686	458 3,976 172 4,820 7,128 2,689 19,243	4 88 5 525 38 332 992
Kanton	7,9	38,5	16,8	23,2	15,0	82,483	133,276	83,888	82,271	9,628
*										

### F. Obsternte im Jahr 1895.

### b. Preise und Geldwert des Obstertrages pro 1895.

Tab. XVII.\*)

Preise für Wirtschaftsobst per 100 Kilo					
Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse	
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
11,7	10,4	28,8	17,4	42	
		$21,_{3}$	<b>16</b> ,8		
18,2	12,1	$28,_{6}$	16	28,8	
17,3	11,9	26,3	16,5	29	
15,2	14,3	26,7	18,8	35,3	
11,7	11,9	29,5	14,6	23	
15,3	12	26,9	16,7	31,6	
	Fr. 11,7 17,5 18,2 17,3 15,2 11,7	Fr. Fr. 11,7 10,4 17,5 11,2 12,1 17,3 11,9 15,2 14,3 11,9	Fr. Fr. Fr. 11,7 10,4 28,8 17,5 11,2 21,3 18,2 12,1 28,6 17,3 11,9 26,3 15,2 14,3 26,7 11,7 11,9 29,5	Fr.     Fr.     Fr.     Fr.       11,7     10,4     28,8     17,4       17,5     11,2     21,3     16,8       18,2     12,1     28,6     16       17,3     11,9     26,3     16,5       15,2     14,3     26,7     18,8       11,7     11,9     29,5     14,6	

	Geldwert des Obstertrages						
Landesteile	Äpfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Nüsse	Gesamt- wert	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Oberland	221,972	254,446	539,424	362,999	187,950	1,566,791	
Emmenthal .	92,960	162,478	93,209	12,936		361,583	
Mittelland	479,188	594,449	699,499	276,992	38,765	2,088,893	
Oberaargau .	131,757	227,254	353,761	68,426	19,894	801,092	
Seeland	304,942	221,264	378,793	374,816	75,154	1,354,969	
Jura	49,046	126,200	256,237	280,948	22,816	735,247	
Kanton	1,279,865	1,586,091	2,320,923	1,377,117	344,579	6,908,575	

<sup>\*)</sup> Tab. XVIII siehe Seite 181.

G. Wein-Ernte a. Anbau, Ertrag und

Tab. XIX

	er	Anl	oauflä	$_{ m che}$	W	ein-l	Ertrag	
Gemeinden	Rebenbesitzer	für Weissen	für Roten	im ganzen	Weisser	Roter	im ganzen	per Hektare
	Zahl	Hekt.	Hekt.	Hekt.	H1.	н1.	Hl.	H1.
Amt Biel.  1. Biel 2. Bözingen 3. Vingelz	c. 250 110 30	54,00 $11,25$ $15,77$	0,36	<b>54</b> ,00 <b>11</b> ,25 <b>16</b> ,13	c. 2,640 375 560	12,8	2,640 375 572,8	48,89 $33,33$ $35,51$
Amt Büren.								
4. Dotzigen 5. Lengnau 6. Meinisberg 7. Pieterlen	13 76 61 36	0,74 $4,32$ $4,00$ $4,00$	•	0,74 $4,32$ $4,00$ $4,00$	33 172, <sub>9</sub> 106, <sub>8</sub> 71, <sub>2</sub>	•	33 172, <sub>8</sub> 106, <sub>8</sub> 71, <sub>2</sub>	$\begin{array}{c} 44,_{59} \\ 40,_{00} \\ 26,_{70} \\ 17,_{80} \end{array}$
Amt Erlach.							,	
8. Brüttelen 9. Erlach	284 261 52 64 148 53 330 88 75 26 34 175 47	$16,11 \\ 46,04$ $3,82 \\ 21,07 \\ 2,70 \\ 45,00 \\ 6,75 \\ 3,73 \\ 0,90 \\ 1,80 \\ 36,90 \\ 7,56$	0,50 2,80 0,36 0,90 2,00 1,13 0,23 1,08 0,67	16,11 46,54 2,80 3,82 21,43 3,60 47,00 6,75 4,86 1,13 2,88 37,57 7,56	179 1,432  115 936,7 48 1,650 75 16,6 20 20 984 336	17 12,4 24 16 50 5 4 12 15	179 1,449 12,4 115 960,7 64 1,700 75 21,6 24 32 999 336	11,11 31,09 4,43 30,10 44,83 17,78 36,17 11,11 4,86 21,24 11,11 26,59 44,44
Amt Laufen.		e -	#N #3	2 20				
21. Duggingen 22. Grellingen	75 76	6,55 $9,30$	•	9,30	54 55	:	54 55	8,24 5,91
Amt Laupen.	40	-	×					
23. Münchenwyler .	14	1,28	•	1,28	14,6		14,6	11,45

im Jahr 1895. Geldwert pro 1895.

	eise er oliter		Geld	wert		ert en	
Weisser	Roter	Weisser	Roter	im ganzen	per Hektare	Kapitalwert der Reben	Gemeinden
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
							Amt Biel.
36, <sub>5</sub> 40 45	60	96,360 15,000 25,200	768	96,360 15,000 25,968	1,784 1,333 1,610	240,000 62,500 150,000	1. Biel. 2. Bözingen. 3. Vingelz.
		e i					Amt Büren.
3		1,221	_	1,221	1,650	2,800 1)	
35 30 45		6,048 3,204 3,204	•	6,048 3,204 3,204	1,400 801 801	8,640 7,000 8,900	5. Lengnau. 6. Meinisberg. 7. Pieterlen.
							Amt Erlach.
? 45 40 45 48 40 40 ? 30 40 45 45	55 ? .55 60 60 .2 40 50	7,482 64,440	935 657 1,320 960 3,000 265 160 600 750	7,482 65,375 657 4,600 43,472 3,264 69,000 959 760 1,400 45,030 15,120	464 1,405 235 1,204 2,029 907 1,468 444 197 673 486 1,199 2,000	26,250 266,025 12,000 34,710 75,000 28,680 280,000 37,500 9,800 5,000 3,000 260,500 50,400	8. Brüttelen. 9. Erlach. 10. Finsterhennen. 11. Gals. 12. Gampelen. 13. Gäserz. 14. Ins. 15. Lüscherz. 16. Müntschemier. 17. Siselen. 18. Treiten. 19. Tschugg. 20. Vinelz.
							Amt Laufen.
? 67, <sub>5</sub>		3,645 3,713	•	3,645 3,713	556 399	28,970 21,000	21. Duggingen. 22. Grellingen.
	,	n.			* 8	2 30 30	Amt Laupen.
42,5		621		621	485	2,800	23. Münchenwyler.
			140 T				

<sup>1)</sup> Nach frühern Angaben.

G. Wein-Ernte a. Anbau, Ertrag und

Tab. XIX (Fortsetzung).

Tab. XIX (Fortsetzung).								
	zer	Anb	auflä	che	We	ein-E	Ertrag	
Gemeinden	Rebenbesitzer	für Weissen	für Roten	im ganzen	Weisser	Roter	im ganzen	per Hektare
	Zahl	Hekt.	Hekt.	Hekt.	Hl.	Hl.	Hl.	Hl.
Amt Neuenstadt.								
24. Neuenstadt	320	148,68	0,81	149,49	4,130	18	4,148	27,75
					-			
Amt Nidau.								
25. Bellmund	63 44 30 295 42 8 12 20 20 76 98 81	4,82 3,49 5,85 1,24 60,93 3,15 1,01 . 0,72 2,07 27,55 72,00 1) 4,32	0,90		$123 \\ 77 \\ 130 \\ 56 \\ 2,708 \\ 105 \\ 18 \\ \cdot \\ 12 \\ 27,_{6} \\ 1,836 \\ 3,600 \\ 30$	30	123 77 130 56 2,738 105 18	25,52 22,61 22,22 45,16 44,28 33,33 17,82 16,67 13,19 66,33 50,00 6.97
Amt Nieder-Simmenthal.						*	9	
39. Spiez	65	7,65	0,31	7,96	425	14	439	55,27
Amt Thun.				* *	<b>A</b> 30		T see	
40. Goldiwyl 41. Hilterfingen	2	$0,81 \ 0,15$	0,27	1, <sub>08</sub> 0, <sub>15</sub>	18 10	$\frac{2}{\cdot}$	20 10	18,52 $66,66$
42. Oberhofen 43. Sigriswyl	30   106	5,85 $6,30$	0,90	6,75	$\frac{156}{280}$	18 6,4	174	25,76
44. Steffisburg	9	0,90		1,10	53	11	64	58,18
Kanton	3,723	661,8	14,09	675,89	23,701,3	286,4	23,987,7	35,49
						4		
1								

<sup>1)</sup> Gemischt.

<sup>2)</sup> Keine Reben mehr.

im Jahr 1895. Geldwert pro 1895.

Pre pe	eise er oliter		Geld	wert		ert en	
Weisser	Roter	Weisser	Roter	im ganzen	per Hektare	Kapitalwert der Reben	Gemeinden
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
	8						Amt Neuenstadt.
50	120	206,500	2,160	208,660	1,396	<b>1,150</b> ,000	24. Neuenstadt.
							Amt Nidau.
? ? ? 40 48 40 ? ? 40 35 45 48 ?	75	5,203 3,257 5,499 2,240 129,984 4,200 761	2,250 : : : : : : : : : : : : : : : : : : :	5,203 3,257 5,499 2,240 132,234 4,200 761	1,079 933 940 1,806 2,139 1,333 753 706 667 462 3,017 2,400 294		29. Ligerz. 30. Madretsch. 31. Merzligen. 32. Mett. <sup>2</sup> ) 33. Studen. 34. Sutz-Lattrigen. 35. Täuffelen-Gerlafingen. 36. Tüscherz-Alfermée. 37. Twann.
	-				¥		Amt Nieder-Simmenthal.
45	57,5	19,125	805	19,930	2,504	67,500	39. Spiez.
				-			Amt Thun.
35 ?	70	630 398	140	770 398	$713 \\ 2,653$	9,000 1) 1,800	40. Goldiwyl. 41. Hilterfingen.
40 38 40	60 50 60	$\begin{array}{c} 6,240 \\ 10,640 \\ 2,120 \end{array}$	1,080 320 660	7,320 10,960 2,780	1,084 1,691 2,527	50,000 c. 25,900 6,500	42. Oberhofen. 43. Sigriswyl.
44,9	64,8	1,065,128	18,572	1,083,700	1,603	5,177,045	G
	N.						

<sup>1)</sup> Nach frühern Angaben.

# G. Wein-Ernte

### b. Kaufpreise, Gesamt- und Durchschnittswert

ab. XX.									
	K	auf	prei	se der Re	ben		ation er	ľ	,
Gemeinden	per 1	Mannw	erk	Ge-	iitts- tare		ernte	Kauf-	Ernteschädigungen
Gemeingen	ste	lere	nge	samt-	hschn wert Hekt	nti- iv	quali-	lust	Lintesonaurgungen
	Beste	Mittlere	Geringe	wert		* qua tat	* qu tat		
Amt Biel.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
1. Biel	300 350	$\begin{array}{c} 200 \\ 250 \end{array}$	100 150	240,000 62,500		3	$\begin{array}{ c c c c c c c c c c c c c c c c c c c$	keine gering	Im Mai war nasskalte Witterung, welche sehr viel Samen zerstörte, im Laufe des Sommers zeigte sich auch wieder der fal-
3. Vingelz	700	500	250	150,000	9,300	3	1	»	sche Mehltau. In hiesiger Gemeinde wurden 10 Prozen Hagelschaden vergütet.
Amt Büren.									
4. Dotzigen		5			3,784		1	gering	Die Witterung war für die Reben und na mentlich für die Entwicklung der Trauben günstig, dagegen hat der falsche Mehltau der auch dieses Jahr wieder aufgetretei ist, sowohl des Wachstum des Holzes al die Bildung des Zuckergehaltes der Trau ben bedeutend beeintrüchtigt und zwa in den unbespritzten mehr als in den be spritzten Reben.
5. Lengnau 6. Meinisberg	150	100	40 50	8,640 7,000	2,000 1,750	3 3-4	$\begin{vmatrix} 2 \\ 1 \end{vmatrix}$	keine gering	Die kalte Witterung im Frühling vor de Blütezeit hat in Bezug auf die Quantit sehr schädlich eingewirkt, ebenso die lang Trockenheit im Spätsommer und Herbs
7. Pieterlen	120	100	80	8,900	2,225	3	2	wonig	
Amt Erlach.			- 0						
8. Brüttelen 9. Erlach					11		1 1	mittelmässig   wenig	gust Hagel. Geringer Traubenansatz, wahrscheinlich i Folge der schlechten Witterung im Augu- 1894 oder der lange anhaltenden grosse Külte in den Monaten Januar-Februt und teilweise auch März 1895. Auch d sogenannten Würmer haben vor und wil rend der Blüte stellenweise bedeutende Schaden angerichtet. Witterung allg
10. Finsterhennen .		;	5	12,000	4,286	4	3	gering	mein sehr günstig. Am 11. August hat ein Hagelwetter d Ernte sozusagen günzlich vernichtet; von der Hagelversicherungsgesellschaft wu den 75 Prozent vergütet, doch war des Schaden an Qualität und Quantität noc grösser.
11. Gals	? 350	? 100	? 40	34,710 75,000			1 1	keine schlecht	Im Frühling bei Entwicklung nasskal Witterung. Sommer und Herbst jedoc
13. Gäserz	300	200	150	28,680	7,967	4	1	gering	Im Frühling ungünstige Witterung weg zu kalten Regens und im August leicht
14. Ins	1	300		11			1	zunehmend	Winterfrost, Trockenheit und Hagelschle 20 Prozent.
15. Lüscherz 16. Müntschemier .		250 100		11	11			mangelhafte gering	Mangelhafte Düngung der Reben. Witt rungseinflüsse günstig. Am 11. August 1. J. ist hiesige Gegend vi einem ziemlich starken Hagelwetter heir gesucht worden, wobei der grösste T der diesjährigen Ernte zu Grunde ging
17. Siselen		$\begin{vmatrix} 200 \\ 70 \end{vmatrix}$			4,425 1,042	$\begin{vmatrix} 3\\4 \end{vmatrix}$	_	keine schlecht	Infolge Hagelschlags ist die Hälfte der Ern
19. Tschugg		300			6,934			gering	zu Grunde gegangen. Frost im Frühjahr, anfangs Mai, zerstör teilweise die jungen Triebe der Reben-
20. Vinelz	400	300	150	50,400	6,667	3	1	keine	
Amt Laufen.			000	00.05		١,			
21. Duggingen 22. Grellingen	70 150	120	100	28,970 21,000	4,423 2,258	$\begin{vmatrix} 4 \\ 4 \end{vmatrix}$		ungünstig flau	=
Amt Laupen. 23. Münchenwyler.	250	200	150	2,800	2,180	4	1	gering	Durch den falschen Mehltau ca. 50 Prozei

<sup>\*)</sup> Sehr gut = 1. Gut = 2. Mittelmässig = 3. Schlecht = 4. Sehr schlecht = 5.  $^{\rm 1})$  Nach frühern Angaben.

im Jahr 1895. der Reben, Ernteschädigungen pro 1895.

	F	Cauf	prei	se der Re	ben	Taxa de			
Gemeinden	per	Manny	werk	G.e-	litts- are	Weine		Kauf-	Ernteschädigungen
uemeinuen	Beste	Mittlere	Geringe	samt- wert	Durchschnitts- wert per Hektare	* quanti- tativ	* quali- tativ	lust	Erntesonaulgungen
Amt Neuenstadt.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.				
24. Neuenstadt	600	350	200	1,150,000	7,693	3	1	keine	L'été très sec de cette année a été très favorable à la vigne.
Amt Nidau.								8	
25. Bellmund	450	250	200	36,400	7,552	3	1	. '	Das rauhe Wetter im Frühling hat dem Traubenansatz geschadet. Die Reben, die nicht gehörig gespritzt wurden, brachten geringen Ertrag.
26. Bühl	9	? 100 ?	5	13,000 8,980	7,242	4 3	1 3 1	schlecht :	Durch Hagel am 5. August wurde die Wein-
29. Ligerz	1		200		1	1	1	gering	ernte um 8-10 Prozent im nördlichen Teil des Rebberges geschädigt.
31. Merzligen	$\begin{vmatrix} 200 \\ 250 \end{vmatrix}$	150 200	$\begin{array}{c} 100 \\ 150 \end{array}$	10,500 4,500	3,333 4,455	$\frac{2}{3}$	$\frac{2}{2}$	keine keine	
32. Mett <sup>2</sup> )	1	150				1	$\dot{2}$	schlec <b>h</b> t	Die Gemeinde Studen zählt Jahr um Jahr weniger Reben. Die späten Fröste rauben immer deren Ertrag.
34. Sutz-Lattrigen . 35. Täuffelen-Gerlafingen .		300 250	150	1) 15,000 12,000	20,833 5,555	2 4	$\frac{2}{2}$	gering wenig	Wegen starken Auftretens des falschen Mehltaus haben die Reben bedeutend ge- litten. Die Trauben haben stets abge- nommen.
36. Tüscherz-Alfermée.	900	700	400	300,000	10,733	3-4	1	flau	Durch das Gewitter vom 4. August wurde die ganze Gemeinde betroffen. Im Reb- berg von Tüscherz wird der Schaden zu 10 Prozent angenommen, in demjenigen von Alfermée von 10-15 Prozent. Ferner hat an einzelnen Stellen der falsche Mehl-
37. Twann					11 '		1	zl. regsam	tau die Ernte teilweise beeintrüchtigt. Der Hagelschaden war nur gering. Der falsche Mehltau unbemerkbar.
38. Walperswyl	Ý	5	3	15,000	3,472	4	2	schwach	Die nasskalte Witterung im Mai und frühes Auftreten des falschen Mehltaus haben die Ernte beeinträchtigt. Die fleissig be-
NSimmenthal.					1				spritzten Reben stehen infolge günstiger Herbstwitterung kräftig grün.
39. Spiez	600	400	280	67,500	8,480	3	2	gering	Das Auftreten des falschen Mehltaus in nicht mit Azurin oder Bordeauxbrühe bespritz- ten Reben, hat sehr nachteilig, sowohl auf Quantität als Qualität der Trauben eingewirkt und nur der ausserordentlich günstigen Witterung des Nachsommers ist es zu verdanken, dass die Trauben noch zum grössern Teil reif wurden. Für die bespritzten Reben war die Witterung sehr
Amt Thun.									günstig und der Ertrag ein guter und er- freulicher.
40. Goldiwyl		300		9,000	1		2	keine	Ein kleinerer Hagelschlag am 18. Juli hat die diesjährige Ernte um ca. einen Fünftel des Ertrages geschädigt.
41. Hilterfingen	3	3	5	1) 1,800	12,000	2	1	<u>,</u> •	Einige solche Weinjahre würden ohne Zwei- fel den Weinbauer am Thunersee wieder zu neuem Anpflanzen ermutigen.
42. Oberhofen 43. Sigriswyl 44. Steffisburg		275 180 ?			3,997	2 2 2	$\begin{array}{c c} 2 \\ 1 \\ 1 \end{array}$	sehr wenig etwas belebt keine	Ende August wurde der falsche Mehltau
Kanton	345	230	144	5,177,045	i	<b> </b>		*	bespritzt mit gutem Erfolg, aber ein ziem- licher Schaden blieb immerhin noch.
		,				′	,-		

<sup>\*)</sup> Sehr gut = 1. Gut = 2. Mittelmässig = 3. Schlecht = 4. Sehr schlecht = 5.

1) Nach frühern Angaben.

2) Keine Reben mehr.

# G. Weinernte im Jahr 1895.

### c. Rentabilitätsrechnung der Weinernte pro 1895.

#### a. Absolute Ergebnisse.

Tab. XXI.

Amtsbezirke	Anbau ii		Wein-	schnit	ch- tspreis ktoliter			aufprei Iannwer		Kapitalwert	
(resp. Weinbau- Gegend)	Mann- werk	Hek- taren	ertrag	Weisser	Roter	Geldwert	beste Reben	mittlere Reben	geringe Reben	des Reblandes	
			Hektoliter	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Biel	1,808	81,38	3,587,8	40,5	60	137,328	450	317	170	452,500	
Büren	290	13,06	383,8	37		13,677	117	87	51	27,340	
Erlach	4,489	202,05	5,967,7	41,8	53	260,119	318	195	101	1,088,865	
Laufen	352	15,85	109	67,5		7,358	110	80	65	49,970	
Laupen	28	1,28	$14,_{6}$	42,5		621	250	200	150	2,800	
Neuenstadt	3,322	149,49	4,148	50	<b>1</b> 20	208,660	600	350	200	1,150,000	
Nidau	4,206	189,26	8,783,4	42,3	70	413,779	506	320	225	2,244,870	
Thun mit Spiez	523	23,52	993,4	39,8	59,5	42,158	408	289	188	160,700	
Kanton	15,020	675,89	23,987,7	44,9	64,8	1,083,700	345	230	144	5,177,045	

#### b. Relative Ergebnisse.

Amtsbezirke	Wein-	Ertrag		lwert		rkosten *		talwert		etto-Ertrag v. Verlus	
(resp. Weinbau- Gegend)	per Mannwerk	per Hektar	per Mannwerk	per Hektar	per Mannwerk	per Hektar	per Mannwerk	per Hektur	per Mannwerk	per Hektar	per 100 Fr. Kapital
	Hl.	Hl.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Biel	1,98	44,09	75,9	1,687	$46{5}$	1,033	249	5,531	+29,4	+654	+ 11,8
Büren	1,32	29,39	47,1	1,047	36,3	805	94	2,093	+10,8	+242	+ 11,5
Erlach	1,33	29,54	57,9	1,287	36,7	815	243	5,389	+21,2	+472	+ 8,7
Laufen	0,31	6,88	20,9	464	45,0	1,000	142	3,153	- 24.1	536	<b>—</b> 17,0
Laupen	0,52	11,45	21,8	485	36,2	805	98.	2,180	- 14,4	<b>—</b> 320	- 14,7
Neuenstadt	1,05	27,75	62,8	1,396	47,5	1,055	276	7,693	+15,3	+ 341	+ 5,4
Nidau	2,09	46,41	98,3	2,186	41,0	910	534	11,861	+ 57,3	+1,276	+ 10,73
Thun mit Spiez	1,90	42,24	80,6	1,792	44,0	978	307	6,832	+ 36,6	+ 814	+ 11,9
Kanton	1,59	35,49	72,1	1,603	41,2	915	345	7,660	+ 30,9	+ 688	+ 9,0
* Nach früh	* Nach früheren Ermittlungen.										

F. Obsternte im Jahr 1895. c. Obsthandel und Mostbereitung im Jahr 1895.

Tab. XVIII.

Tab. XVIII.							
Amtsbezirke	Im H	andel w	urden v	erkauft	Doppel	zentner	rde reitet
und <b>Landesteile</b>	Apfel	Birnen	Kirschen	Zwetschgen	Baumnüsse	Zusammen	Herman He
Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen Olversimmenthal . Niedersimmenthal	375 - 15 	298 15	111 12	303 25	57 30	1,144 97	178 5
Thun	24	140	100	170	4,5		170,5
Oberland	464	603	323	553	121,5	2,064,5	363,5
Signau	•	240	. 5	•	:	245	$\frac{3}{20}$
Emmenthal		240	5		•	245	23
Konolfingen Seftigen Schwarzenburg .	$   \begin{array}{r}     510 \\     252 \\     25   \end{array} $	580 701 10	1 196	24 135	i2,5	$1,115 \\ 1,296,_{5} \\ 35$	1,052
Laupen	140 30 171, <sub>5</sub>	330 160 60 8	241 58 2 36	390 132 17, <sub>5</sub> 5, <sub>5</sub>		1,106 385 251	198 1 <b>6</b> 5 228
Mittelland	1,147,5	1,849	534	704	22,8		2,170,5
Aarwangen Wangen	151 •	1,009 15	65 75, <sub>5</sub>	38 17, <sub>5</sub>	1 1	1,264 109	887, <sub>5</sub> 381, <sub>2</sub>
<b>O</b> beraargau	151	1,024	140,5	55,5	2	1,373	1,268,7
Büren	5 410 20	$   \begin{array}{c}     20 \\     \hline{228} \\     42   \end{array} $	904 267	15 315 185	33 1	45 1,890 515	$25$ . $228,_{5}$ $405$
Erlach	560	288	117	540	41_	1,546	10
Seeland	995	578	1,293	1,055	<u>75</u>	3,996	668,5
Neuenstadt Courtelary Münster Freibergen	•	· · 3,5	5	40	3	$\begin{array}{c} . \\ 5 \\ 46, _{5} \end{array}$	•
Pruntrut Delsberg	117	422	32	i36 7	67	774 7	35
Laufen	, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,		145	250	17	412	
Jura	117	425,5	182	433	87	1,244,5	35
Kanton	2,874,5	4,719,5	2,477,5	2,800,5	308,3	13,180,3	4,529,2
Goldwert in Franken	43,970	56,634	66,645	46,768	9,742	223,759	90,584 à fr. 20.
							-

Die übrigen die Obsternte pro 1895 betreffenden Uebersichten befinden sich auf Seite 172 und 173 hievor.

# Geldwert der geernteten Produkte im Jahr 1895.

# (Rekapitulation.1)

Tab. XXII.

Amtsbezirke		G e	ldwen	t in	Frank	e n	-
und <b>Landesteile</b>	des Getre des	dor Hackfrüchte	des Kunstfutters	der Handels- pflanzen	des Wiesen- ertrages	dos Woines	im ganzen
Oberhasle Interlaken Frutigen Saanen Obersimmenthal . Niedersimmenthal Thun	5,483 90,333 92,045 12,457 153,466 944,137 <b>1,297,921</b>	526,749 331,259 114,296 55,197	49,209 9,153 141	19,270 : 23,526 41,731	1,297,522 2,690,776 1,652,044 2,012,036 1,803,752 2,000,186 2,351,987 13,808,303	19,930 22,228	1,504,131 3,395,473 2,103,771 2,126,473 1,871,406 2,649,444 5,928,062 19,578,760
Signau Trachselwald	607,462 801,095	444,183 595,225	976,542 3,175,323	48,572 57,731	2,170,874 692,100		4,247,633 5,321,474
Emmentbal	1,408,557	1,039,408			2,862,974		9,569,107
Konolfingen Seftigen Schwarzenburg . Laupen Bern Fraubrunnen Burgdorf	1,233,345 949,802 490,845 476,157 1,079,016 637,197 841,881		276,250 $735,354$	156,957 31,553 13,096 72,820 42,050 39,458 42,151	1,671,627 1,791,498 471,078 605,790 1,652,674 1,013,889 1,050,370	621	6,919,577 5,121,058 1,568,583 2,338,602 7,216,911 3,653,753 4,991,851
Mittelland	5,708,243	5,305,026	12,141,434	398,085	8,256,926	621	31,810,335
Aarwangen Wangen	861,685 609,019	966,823 815,961	1,474,838 1,088,424	27,074 $73,252$	1,208,849 806,419		4,539,269 3,393,075
Oberaargau	1,470,704	1,782,784	2,563,262	100,326	2,015,268		7,932,344
Büren	354,422 29,734 389,739 748,528 385,551	448,551 82,776 581,088 1,053,070 405,022	457,174 44,933 430,608 972,934 214,238	26,081 53 22,002 42,028 27,490	815,594 136,127 881,574 1,361,068 727,685	260,119	
Seeland		2,570,507		117,654	3,922,048		11,462,973
Neuenstadt Courtelary	115,846 372,898 580,998 263,789 1,431,003 766,733 336,121	293,635 461,182 130,386 1,000,492 1,011,356 266,683	919,821 633,850 496,766 162,541 110,438	8,687 57,924 10,942 2,312	355,818 1,578,730 1,694,697 1,182,262 1,359,979 1,434,211 687,052		906,177 3,166,258 3,386,385 1,585,124 4,346,164 3,385,783 1,409,964
Jura	3,867,388	3,237,047	2,475,956	96,697	8,292,749	216,018	18,185,855
Kanton	15,660,787	16,139,354	25,553,327	943,938	39,158,268	1,083,700	98,539,374

<sup>1)</sup> Ohne Gemüse, Hülsenfrüchte und Obstertrag.

Vergleichung des Geldwertes der geernteten Produkte von 1885-1895.

Tab. XXIII.

				5	eldwe	Geldwert1) in Franken	Fran	ken			
Jahr	des Getreides	der Hack- früchte	des Kunst- futters	der Handels- pflanzen	der Gemüse und Hülsen- früchte	des Wiesen- ertrages	des Weines	des Obstes	im ganzen	Reinertrag <sup>2</sup> ) nach Abzug der Kulturkosten	Reingewinn <sup>2</sup> ) oder Deficit nach Abzug der Grund- und Kapitalzinse
1885	24,727,107	24,727,107 18,165,678 37,449	37,449,971	813,762	3,500,000	3,500,000 46,732,620	1,391,163	8,337,102	8,337,102 141,117,403 44,378,243	44,378,243	8,590,369
1886	23,787,672	23,787,672   16,611,083   30,410	30,410,096	764,027	3,500,000	3,500,000 43,512,970	1,145,553	5,558,068	5,558,068 125,289,469 28,550,309	28,550,309	-7,237,565
1887	22,381,004	22,381,004 17,029,794 35,074	35,074,720	769,691	3,427,722	3,427,722 46,273,193	473,656	5,207,106	5,207,106 130,636,886 33,897,726	33,897,726	-1,890,148
1888	22,422,726	22,422,726 15,297,320 32,957	32,957,878	718,077	3,850,488	3,850,488 47,377,342	551,212	16,716,789	551,212 16,716,789 139,891,832 43,152,672	43,152,672	7,364,798
1889	19,809,819	19,809,819 15,010,772 30,259	30,259,244	637,191	3,862,795	,862,795 41,292,758	742,616	4,407,459	116,022,654 19,283,494	19,283,494	-16,504,380
1890	22,345,888	22,345,888   17,095,073   24,002	24,002,119	901,366	4,584,445	4,584,445  34,977,501	982,839	15,261,574	120,150,805 23,411,645	23,411,645	-12,376,229
1891	22,955,536	22,955,536 15,996,899 25,198	25,198,061	966,552	5,017,472	5,017,472 40,002,499	197,800	7,559,702	117,894,521 21,155,361	21,155,361	-14,632,513
1892	23,064,288	23,064,288 17,984,529 33,221	33,221,709	924,140	4,954,508	4,954,508 51,585,879	577,860	16,545,250	577,860 16,545,250 148,858,163 52,119,003	52,119,003	16,331,129
1893	19,921,793	19,921,793 21,845,158 28,499	28,499,578	775,249	5,065,393	5,065,393 48,100,299	1,212,628	7,026,298	132,446,396 35,707,236	35,707,236	80,638
1894	17,616,643	7,616,643 15,644,825 22,147	22,147,945	1,093,529	4,595,616	4,595,616   36,746,950	849,949	9,973,568	9,973,568   108,669,025   11,929,865	11,929,865	-23,858,009
1895	15,660,787	15,660,787   16,139,354   25,553	25,553,327	943,938	4,607,514	4,607,514   39,158,268	1,083,700	6,908,575	110,055,463 14,316,303	14,316,303	-21,471,571
Durchschuitt der 11 Jahre 1885-1895	21,335,751	21,335,751 16,983,681 29,524	29,524,968	846,138	846,138 4,269,632 43,250,935	43,250,935	837,180	9,409,226	9,409,226 1 <b>26,457,511</b> 29,718,351	29,718,351	- 6,069,523
0% <b>u</b> I	16,87	13,43	23,25	0,67	3,37	34,20	0,66	7,45	100	23,5	— 4,80°
1) Hierunter ist natürlich nur der Rohwert der Bode 2) Eine sämtliche landwirtschaftliche Betriebszweige eroebnis anders d. h. wahrscheinlich einstieer eestalten	Inter ist nat sämtliche la ers. d. h. w	1) Hierunter ist natürlich nur der Rohwert der Bodenproduktion verstanden. 2) Eine sämtliche landwirtschaftliche Betriebszweige umfassende Rentabilitännis anders. d. h. wahrscheinlich günstiger gestalten.	ler Rohwert ftliche Betri h günstiger	E	produktion umfassende	verstanden. Rentabilitä	tsrechnung	" würde selb	produktion verstanden. umfassende Rentabilitätsrechnung würde selbstverständlich das jeweilige Jahres-	h das jewei	lige Jahres-

# Gesamtübersicht der Ernteergebnisse pro 1895.

Tab. XXIV.

Tab. XXIV.	200		_	. •		
	Anbau-	Durch-	Gesamt-	Durch- schnitts-	Geldv	vert
Kulturarten und -Gewächse	8	schnitts-	in	preise	im	per
	in Hekt.	ertrag per Hekt	Doppel- zentnern	per Doppel-	ganzen	Flächen- einheit
	!	<u> </u>	Zentinern	zentner	"	-
A. Getreide.	l	( 774) 1 4	150 050	Fr.	Fr.	Fr.
Weizen	11,357,5	$(K^1)$ 14,1 $S^1)$ 26,5	159,256 300,465	16,7 4,4	2,663,411 1,322,324	236 117
Korn	13,870,2	) K 17,8	245,887	12,3	3,019,868	218
Morn		S 26,3 K 13,5	363,029 102,583	5, <sub>0</sub> 13, <sub>7</sub>	1,824,362 1,404,084	
Roggen	7,608,4	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	226,516	5,5	1,240,494	163
Gerste	2,359,1	) K 13,5	31,786 43,332	$14,7 \\ 3,6$	466,331 157,623	198
Hafer	10,886,0	K 15,6	169,808	15,6	2,652,610	244
naier	10,000,0	S 21,9	237,727	$  _{-}$ 3,8	909,680	83
Total	46,081,2	K 15,4 S 25,5	709,320 1,171,069	14, <sub>4</sub> 4, <sub>7</sub>	$10,206,304 \\ 5,454,483$	
B. Hackfrüchte.		, ,,,,				
Kartoffeln	$ \begin{array}{c c} 21,244,3 \\ 3,782,3 \end{array} $	$121,_{2}$ $225,_{6}$	2,573,700 843,669	5, <sub>1</sub> 2, <sub>6</sub>	13,152,193 2,206,486	
Möhren	1,159,5	86,3	100,081	5,3	536,114	462
» als Nachfrucht			25,228	1	122,675	
Ackerrüben als Nachfrucht . Zuckerrüben	22,0	1 :	58,194 332	2,1 $4,0$	120,574 1,312	601
Total	26,208,1				16,139,354	
C. Kunstfutter.					10.004.44	
Futtermischungen	$31,066,_{0}$ $16,929,_{7}$	65,0 $73,1$	$\begin{vmatrix} 2,022,653 \\ 1,235,810 \end{vmatrix}$		13,324,164 7,919,216	
Klee	2,420,6	65,4	158,424		978,846	
Esparsette	7,286,1	$56,_{4}$	410,650	6,5	2,642,998	363
Uebrige Futterpflanzen Verschiedene Futterpflanzen	1,230,9	50,3	61,817		409,470	333
als Vor- oder Nachfrucht .			41,896	J	278,633	
Total	58,933,3	66,0	3,931,250		25,553,327	4292)
D. Verschiedene Pflanzungen.	0.07	Ertrag per Are	900.000	0	0.010.000	2.000
Gemüse $\int \frac{\text{Kohl (Kabis)}}{\text{Kraut}} \cdot \cdot \cdot$	$967,_{49}$ $284,_{33}$	381 Kilo 220 »	368,668 $62,530$	6 20, <sub>0</sub>	2,212,008 1,250,600	
Hillanfriichte) Erbsen	$381,_{9}$	29) Vierfel	111,090	4 ) per Viertel	-440,517	1,154
Ackerbohnen .	$561,_{14} \\ 82,_{07}$	3 <sub>.3</sub> }=45 Liter 13,7 Kilo	187,477 1,126	3,8)= 45 Liter 38 Uts.,	704,389 37,358	$1,255 \\ 455$
Honf	$328,_{38}$	8,3 »	$2,717,_{3}$	164 »  ≘		1,261
Handels- pflanzen  Handels- Flachs Cichonic	$368,_{14}$	6,9 »	2.541.3	170 » \≌	402,685	1,094
Cichorie	$26,_{59}$	95,5 » 23,0 »	$959_{,8}$ $609_{,8}$	62 » 58 »		5,334 1,360
Total	•					1,844
E. Wiesenbau (ohne Weiden).		Heu, Emd und zusan	nmen			
Gutes Wiesland	36,921,1	78,4	2,894,222		20,306,605	550
Mittleres »	$\begin{array}{c} 41,410,_{9} \\ 33,675,_{9} \end{array}$	$\begin{array}{c} 50,7 \\ 25,6 \end{array}$	2,100,088 860,378	Emd 7,5	14,253,311 $4,598,352$	344 135
	112,007,9		5,854,688		39,158,268	350
F. Obstbau.	Tragfähige Bäume	Kilo				per Baum
Aepfel	1,042,949	7,9	82,483	15,3	1,279,865	1,23
Birnen	346,314 546,339	16.8	133,276   83,888	26,9	1,586,091 2,320,923	$\frac{4,58}{4,25}$
Zwetschgen und Pflaumen .	371,492	7,9 38,5 16,8 23,2 15,0	82,271	15,3 12 12,6 16,7 16,7 1,6 1,6	1,377,117	3,71
Baumnüsse	$\frac{69,708}{2,376,802}$	夏 15, <sub>0</sub> <b>16</b> , <sub>5</sub>	9,628 <b>391,546</b>	31, <sub>6</sub>	344,579 6,908,575	2,91
G. Weinbau	675,89	35, <sub>5</sub> Hl.	23,987,7	45,3		1,603
d. Weilibau.	310,89	00,5 III.	20,001,7	10,5	2,000,100	2,000
1) K = Körner; S = Stroh.	2) Hauptfr	ucht.		.,		
and the second s				* :==		18

# Hauptergebnisse der bisherigen Erntestatistik.

# Ernte-Ertragsverhältnisse im Durchschnitt pro 1885—1894.

Tab. XXVI.

b) Specielle Ergebnisse für den ganzen Kanton.

	Anbau-	T.	trom	Durch-	Geldw	out 1				
Kulturarten	fläche	im Durch-	trag	schnitts-	Gelaw					
und	in	schnitt	im ganzen	preis	$_{ m im}$	per Flächen-				
Kulturgewächse	Hekt.	per Hektar Dztr.	Dztr.	per Dztr.	ganzen	einheit				
A. Getreide.				Fr.	Fr.	Fr.				
Weizen	12,034,2	5 K1) 15,5	186,399	19,9	3,722,746	308				
		S1) 29,0 K 20,0	349,868 307,495	5,9	2,043,399 4,639,169	$\frac{170}{302}$				
Korn	15,359,7	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	454,261	$\substack{15,1\\6,5}$	2,930,587	190				
Roggen	7,179,6	K 15,7	113,354	16,5	1,864,392	260				
1		S 35,9 K 14,3	$258,014 \\ 37,170$	$7,_{0}$ $16,_{4}$	1,812,403 $611,412$	$\begin{array}{c} 252 \\ 235 \end{array}$				
Gerste	2,601,7	S 19,0	49,364	4.7	229,582	88				
Hafer	10,794,9	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{c c} 171,125 \\ 240,879 \end{array}$	16,8	2,870,284 1,179,274	$\begin{array}{c} 267 \\ 110 \end{array}$				
		1 K 17,0	815,543	$\begin{array}{c} 4,_9 \\ \hline 16,_8 \end{array}$	$\frac{1,179,274}{13,708,003}$	286				
Total	47,970,1		1,352,386	6,1	8,195,245	171				
B. Hackfrüchte.	24 274									
Kartoffeln	21,251, <sub>1</sub> 3,127, <sub>7</sub>		$\begin{vmatrix} 2,619,614 \\ 729,687 \end{vmatrix}$	$\overset{5,4}{\overset{2,8}{}}$	$\begin{vmatrix} 14,139,109 \\ 2,047,803 \end{vmatrix}$	666 656				
	1,108,5	233, <sub>3</sub> 84, <sub>8</sub>	94,019		523,749	473				
Möhren als Nachfrucht	, ,	, , ,	24,114	5,6	119,946					
Ackerrüben		·	70,106	3,4	237,506					
Total	25,487,3	•			17,068,113	6572)				
C. Kunstfutter.	90 095		1 001 100	`	14 090 077	500				
Futtermischungen	28,025, <sub>7</sub> 17,065, <sub>0</sub>	59,3 $ 67,6$	1,661,120 1,156,943		14,838,077 $10,203,220$	529 598				
Luzerne	2,282,0	59,6	136,011		1,152,862					
Esparsette	$7.189_{,2}$	49,6	356,209	8,9	3,021,496	420				
Übrige Futterpflanzen	841,1	47,4	39,875		350,268	416				
Verschiedene Futterpflanzen als Vor- oder Nachfrucht.			35,751		356,209	•				
Total	55,403,0	60.4	3,385,909		29,922,132					
D. Verschiedene Pflanzungen.		Ertrag per Are								
Kohl (Kahia)	829,25	250 Köpfe	V.3) 831,295	(7.3) 2,7	2,243,336	2705				
Kraut	239,99	264 Kilo	63,363	20,0	1,267,265	5282				
Hillage Friedland Erosen	308,95	2,6) Viertel	81,484	4,4) Viertel	353,839	1145				
Ackerbohnen	474, <sub>58</sub> 96, <sub>99</sub>	3,0 = 45 Lit. 15,0 Kilo	1,449,4	3,9 = 45 Lit. $35$ Cts.	556,773 50,054	1173 516				
Handels- Hanf	360,80	7,0 »	2,508,2	154 » 🚊	385,236	1068				
pflanzen { Flachs	372,85	5,9 »	2,200,1	166 » }=	366,158	984				
Cichorie Tabak	$\begin{array}{c c} 6,_{46} \\ 22,_{60} \end{array}$	73, <sub>0</sub> » 16, <sub>9</sub> »	$\begin{vmatrix} 471,5 \\ 384,4 \end{vmatrix}$	27 » 58 »	$12,682 \ 22,235$					
Total		10,9 "	304,4		5,257,578					
	· ·	Hen. Emd n	nd Herbstgras		-,,301,000					
E. Wiesenbau (ohne Weiden). Gutes Wiesland	2/ 5/1	zusa	mmen	Gastan	21,463,983	622				
Mittleres »	$\begin{vmatrix} 34,541,_5 \\ 40,944,_6 \end{vmatrix}$	72,2 $46,3$	2,492,660   1,897,954	Gutes Heu 8.5	16,197,433					
Geringes »	35,756,7	22,2	794,882	Emd 9,6	5,998,787	168				
Total	111,242,8	46,6	5,185,496	8,4	43,660,203	393				
F. Obstbau.	Tragfähige Bäume	Kilo per		,	· ·	per Baum				
Äpfel	1,042,949	tragfähigen Baum 58,4	607,729	8,8) =	5,352,967	5,15				
Birnen	346,314	<b>4</b> 3,0	148,851	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1,356,979	3,92				
Kirschen	546,339	19,8	108,159	scha rstar	2,730,199	5,00				
Zwetschgen und Pflaumen . Baumnüsse	371,492 69,708	$11,_{3}$ $10,_{3}$	41,934 7,198	8,8 9,2 25,3 16,8 Burchwegs Wirtschaftsobst	705,545 191,528					
Total	2,376,802	$\frac{10,5}{38,5}$	913,871	11,3	10,337,218					
G. Weinbau	721,24	30,5 hl.	22,055 hl.	36,9	812,528					
			,	70						
1) K. = Körner; S. = Stroh. 2) Hauptfrucht. 3) 1 Vierling = 25 Köpfe.										

# Hauptergebnisse der Ernte-Ertragsverhältnisse im Durcha. Hauptergebnisse nach

Tab. XXV.

17,6 14,6 11,1 12,3 15,2 17,7 16,4 18,1 16,7 17,6 17,6 17,4 16,8	16,5 25,9 19,1 8,6 17,9 21,8 21,4 22,2 20,9 21,5 21,6 17,8	8,9 20,9 11,9 10,5 15,5 14,7 15,2 17,3 16,8	8,5 17,2 10,5 10,4 7,0 11,9 13,9 14,6 13,9 14,3 15,7	10,6 17,1 14,1 9,5 9,9 16,0 17,6 16,9 15,1 16,2 15,6	11,8 21,8 15,8 10,7 10,6 16,0 19,6 18,7	112,0 110,0 102,1 86,0 90,4 112,6 117,4 111,6 94,9 120,4 111,0	ekfrüch    upan     upan     116,4   190,6   132,3   153,0   49,0   187,9   171,2   161,4   153,7   210,8   192,3	58,0 112,7 92,4 24,7 21,0 107,9 86,1 <b>92</b> ,7 79,5 <b>69</b> ,0	63,9 41,1 27,2 11,4 66,4 64,0 62,4 52,2 71,0	30,3 73,2 26,3 5,6 6,3 70,7 61,4 62,5 49,5 77,6 69,3	0,4 18,6
111,1 17,1 14,6 11,1 12,3 15,2 17,7 16,4 18,1 16,7 17,6 17,6	16,5 25,9 19,1 8,6 17,9 21,8 21,4 22,2 20,9 21,5 21,6	8,9 20,9 11,9	8,5 17,2 10,5 10,4 7,0 11,9 13,9 13,6 14,6 13,9	10,6 17,1 14,1 9,5 9,9 16,0 17,6 16,9 15,1 16,2	11,8 21,8 15,8 10,7 10,6 16,0 19,6 18,7 19,3 18,8	112,0 110,0 102,1 86,0 90,4 112,6 117,4 111,6 94,9 120,4 111,0	116,4 190,6 132,3 153,0 49,0 187,9 171,2 161,1 153,7 210,8 192,3	58,0 112,7 92,4 24,7 21,0 107,9 86,1 <b>92</b> ,7 79,5 <b>69</b> ,0	47,4 63,9 41,1 27,2 11,4 66,4 64,0 62,4 52,2 71,0	30,3 73,2 26,3 5,6 6,3 70,7 61,4 <b>62</b> ,5 77,6	60,4 18,6 73,4 68,1 68,2 29,2 64,1
17,t 14,6 11,1 12,3 15,2 17,7 16,4 18,1 16,7 17,6 17,4 16,8	25,9 19,1 8,6 17,9 21,8 21,4 22,2 20,9 21,5 21,6	$ \begin{array}{c} 20,9 \\ 11,9 \\ \vdots \\ 10,5 \\ 15,5 \\ \hline 14,7 \\ 15,2 \\ 17,3 \\ \hline 16,8 \\ 15,5 \end{array} $	$ \begin{array}{c} 17,2\\10,5\\10,4\\7,0\\11,9\\13,9\\\hline 13,6\\14,6\\13,9\\\hline 14,3 \end{array} $	$17,1 \\ 14,1 \\ 9,5 \\ 9,9 \\ 16,0 \\ 17,6 \\ \hline 16,9 \\ \hline 15,1 \\ 16,2 \\ \hline 15,6 \\ \hline$	21,8 15,8 10,7 10,6 16,0 19,6 18,7 19,3 18,8	110,0 102,1 86,0 90,4 112,6 117,4 111,6 94,9 120,4 111,0	190,6 132,3 153,0 49,0 187,9 171,2 161,4 153,7 210,8 192,3	$ \begin{array}{c} 112,7\\92,4\\24,7\\21,0\\107,9\\86,1\\\hline                                     $	63,9 41,1 27,2 11,4 66,4 64,0 62,4 52,2 71,0	73,2 26,3 5,6 6,3 70,7 61,4 <b>62</b> ,5 49,5 77,6	$ \begin{array}{c} 18,6 \\ . \\ 73,4 \\ 68,1 \\ \hline 68,2 \\ 29,2 \\ 64,1 \end{array} $
18,1 16,7 17,6 17,4 16,8	22, <sub>2</sub> 20, <sub>9</sub> <b>21</b> , <sub>5</sub> 21, <sub>6</sub>	15, <sub>2</sub> 17, <sub>3</sub> 16, <sub>8</sub> 15, <sub>5</sub>	14,6 13,9 14,3	15, <sub>1</sub> 16, <sub>2</sub> 15, <sub>6</sub>	19, <sub>3</sub> 18, <sub>8</sub> <b>19</b> , <sub>0</sub>	94,9 120,4 111,0	153, <sub>7</sub> 210, <sub>8</sub> 192, <sub>3</sub>	57,9 79,5 <b>69</b> ,0	$\frac{52,2}{71,0}$	49,5 77,6	64,1
$\frac{17,4}{16,8}$	21,6	15,5		_				CONTRACTOR DESCRIPTION OF	$63,_{0}$	$69,_{3}$	53,2
$16,_{1}$ $17,_{9}$ $16,_{9}$	17,3 17,8 22,3 20,8 19,0	14,6 11,6 17,6 17,9 16,5 14,4	12,7 12,4 14,1 18,1 12,6 13,2	15,8 13,6 19,6 19,5 19,3 16,6	16,6 16,6 14,8 17,2 19,8 18,3 17,0	$117,2 \\ 112,2 \\ 96,6 \\ 150,1 \\ 155,6 \\ 148,5 \\ 143,4$	289,2 162,1 123,1 259,2 375,0 319,2 315,3	107,9	49,8 45,7 58,6 70,5 70,1 67,1	64,0 53,3 44,3 73,3 75,6 74,1 73,2	62,8 57,3 70,8 73,4 70,7 65,6
16,2	20,5	15, <sub>8</sub>	14, <sub>2</sub> 15, <sub>5</sub>	17, <sub>9</sub>	18,7	134, <sub>3</sub> 132, <sub>4</sub>	295, <sub>9</sub> 262, <sub>4</sub>	78, <sub>7</sub>	70,5	75,4	$\frac{65,8}{46,0} \\ 62,9$
	21,0	$\frac{16,9}{16,6}$	14,7	18,1	18,6	132,9	277,8	95,7	66,8	72,0	62,8
12,8 14,9 15,8	17,8 14,3 16,3 19,7 15,0	15,9 16,0 15,1 15,7 15,9	12,9 13,3 14,6 11,8 15,6	$16,2 \\ 21,6 \\ 16,3 \\ 17,6 \\ 17,3$	16,6 16,4 15,4 17,2 15,8	133, <sub>1</sub> 163, <sub>5</sub> 132, <sub>2</sub> 137, <sub>3</sub> 136, <sub>7</sub>	257,8 354,0 286,2 317,0 143,8	76,1 43,5 94,6 112,2 90,5	74, <sub>2</sub> 62, <sub>5</sub>	70,0 52,4 74,5 78,4 66,3	65,1 56.0 67,9 65,6 66,4
	18,7	_	MARKET DESCRIPTION OF THE PARTY NAMED IN	-			-	_	_	-	65,4
14, <sub>4</sub> 15, <sub>0</sub> 15, <sub>2</sub> 14, <sub>0</sub> 12, <sub>8</sub>	16,6 15,9 11,9 18,1 16,5 14,9	15,6 15,5 11,9 12,0 11,9	14,3 16,8 13,8 13,5 15,2 11,1	13,5 14,5 12,0 14,0 15,5 12,2	14, <sub>1</sub> 15, <sub>0</sub> 13, <sub>4</sub> 14, <sub>5</sub> 15, <sub>0</sub> 12, <sub>9</sub>	129,5 117,0 118,0 100,6 100,1 100,3 94,0	140,8 196,8 108,3 146,2 145,4 154,2	72,9 89,0 67,9 74,1 68,2 105,4	49,1 36,7 9,1 35,0 46,1 54,7	54, <sub>2</sub> 44, <sub>6</sub> 31, <sub>8</sub> 51, <sub>1</sub> 61, <sub>1</sub>	53,3 48,9 48,4 52,6 66,8
-		-		-	-			-	-	-	$\frac{42,7}{59,8}$
	$7,9$ $6,9$ $5,8$ $6,6$ $6,2$ $5,5$ $\overline{5},8$ $\overline{6},8$ $\overline{6},9$ $\overline{5},8$ $\overline{5},8$ $\overline{5},8$ $\overline{5},8$ $\overline{5},8$ $\overline{5},8$ $\overline{5},9$ $\overline$	7,9 22,3 6,9 20,8 5,8 19,0 6,6 19,9 6,2 20,5 5,5 21,9 5,8 21,0 6,3 17,8 2,8 14,3 4,9 16,3 5,8 19,7 5,4 15,0 5,5 18,7 4,9 16,6 4,4 15,9 5,0 11,9 5,0 11,9 5,2 18,1 4,0 16,5 2,8 14,9 4,6 16,3	$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$

### bisherigen Erntestatistik. schnitt pro 1885—1894 (10 Jahre). Amtsbezirken und Landesteilen.

in D	oppel	zentn	ern				per	Durchs Are in	chnitt n Dop	serträg pelzeni	je nern	
futter		Wiesenbau Heu, Emd, Herbstgras od . Herbstweide				Hand	lelspf	lanzer	Amtsbezirke			
Esparsette	Uebrige Futter- pflanzen	Gesamt- durchschnitt	in Sutem	uittleren Vieslar	in geringem	Gesamt- durchschnitt	Raps	Hanf	Flachs	Cichorie	Tabak	und <b>Landesteile</b>
19,6 55,6 28,7	47,3 6,7	49,7 66,1 35,1 25,0 10,0 69,0 62,0 <b>62</b> ,3	70,6 73,5 58,4 76,4 54,3 65,3 77,9 <b>67</b> ,5	39,3 45,9 36,5 47,7 36,7 41,2 48,4 42,5	15,6 18,4 16.1 18,9 14,7 19,2 23,4 18,0	39,9 43,3 37,2 51,0 35,6 44,0 51,4 43,0	2,0 15,0 5	3,9 6,7 6,9	3,3 5,2 6,1 5,0 5,0 4,9	8,5 52,1	2,5	Oberhasle. Interlaken. Frutigen. Saanen. Obersimmenthal. Niedersimmenthal. Thun. Oberland.
38, <sub>2</sub> 51, <sub>6</sub> <b>46</b> , <sub>5</sub>	19,7 51,6 <b>50</b> ,0	47,8 70,4 <b>61</b> ,8	67,9 91,6 <b>73</b> ,2	40,7 60,7 47,2	21, <sub>1</sub> 32, <sub>0</sub> <b>24</b> , <sub>1</sub>	42,9 58,5 47,1	4,5 13,4 <b>13</b> ,5	6, <sub>7</sub> 6, <sub>4</sub> 6, <sub>6</sub>	7,9 5,8 7,0	15, <sub>0</sub> . 15, <sub>0</sub>	:	Signau. Trachselwald. Emmenthal.
61,0 48,4 35,9 66,2 54,6 61,0 54,1	50,4 44,1 17,7 56,8 50,2 52,7 34,9 48,7	60,6 49,9 39,5 67,3 66,7 68,8 66,2 61,6	85,7 63,9 63,9 82,6 87,9 75,6 72,5	56,3 42,5 37,6 56,9 63,7 54,9 52,0	31,6 23,1 14,0 33,8 39,3 35,4 30,8 29,8	60,8 44,4 38,3 55,6 68,2 57,9 53,7	7,2 20,8 6,7 19,1 9,9 17,3 17,5	8,0 5,3 7,2 6,8 7,1 7,2 6,5	6,4 4,7 5,6 5,2 6,0 5,8 4,6 5,8	$ \begin{array}{r}     \hline                                $	•	Konolfingen. Seftigen. Schwarzenburg. Laupen. Bern. Fraubrunnen. Burgdorf. Mittelland.
46,5 56,6 <b>55</b> ,8	52,9 53,3 52,5	72,5 62,9 <b>68</b> ,1	83, <sub>7</sub> 74, <sub>1</sub> 79, <sub>0</sub>	59, <sub>9</sub> 53, <sub>4</sub>	36, <sub>6</sub> 33, <sub>0</sub>	60,8 55,2 <b>58</b> ,4	16,3 14,9 14,9	8 7, <sub>1</sub> 7, <sub>6</sub>	6,8 5,3 6,1	98, <sub>1</sub> 107, <sub>9</sub> <b>105</b> , <sub>7</sub>	2, <sub>0</sub>	Aarwangen. Wangen. Oberaargau.
58,1 52,2 57,8 57,3 57,3	39,0 17,0 42,7 51,5 47,5 44,9	65,7 53,3 66,4 69,2 62,6 <b>66</b> ,8	87,4 66,7 81,0 80,6 87,0 <b>83</b> ,0	57,1 63,3 44,1 61,4 59,0 59,5 60,2	35, <sub>1</sub> 38, <sub>1</sub> 24, <sub>2</sub> 35, <sub>3</sub> 35, <sub>2</sub> 26, <sub>8</sub> 33, <sub>1</sub>	67,4 44,7 62,5 60,0 54,8 <b>60,3</b>	22,8 20,8 13,7 20,2 20,0 <b>20,</b> 0	6,6 8,1 7,1 7,1	$\begin{array}{c} 4,8 \\ 4,8 \\ 6,8 \\ 5,5 \\ \hline 5,6 \end{array}$	22,5 65,3 43,1 10,0 79,3	2,0       11,7 17,8	Büren. Biel. Nidau. Aarberg. Erlach. Seeland.
57,9 53,6 41,9 3,7 28,6 41,9 52,3 42,4	18,4 36,6 26,7 30,8 46,4 32,8	49,4 50,1 40,6 8,0 30,6 43,5 56,5	72,8 77,9 57,4 51,7 64,5 71,9 88,6 <b>66</b> ,5	52,1 46,8 36,6 27,1 43,7 42,4 60,8	26,5 16,1 14,2 11,1 22,9 21.8 25,8 18,3	39,2 46,3 31,2 28,0 43,4 40,1 62,2 38,7	3,0 24,7 11,3 3,8 2,5 11,5	5,6 4,0 8,9 6,2 7,2 7,3 6,5	4,1 2,1 7,2 7,9 5,2 6,0 5,7 <b>6</b> ,4	28,9 3,0   34,2	i, <sub>0</sub> 1, <sub>0</sub>	Neuenstadt. Courtelary. Münster. Freibergen. Pruntrut. Delsberg. Laufen. Jura.
49,5	47,7	59,4	72,2	46,3	22,2	46,6	15,0	7,0	5,9	73,7	17,7	Kanton.